



Universitätsbibliothek Paderborn

**Universal-Register über die Sechs Theile der
Westphälischen Friedens-Handlungen und Geschichte,
imgleichen über die Zween Theile der Nürnbergischen
Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte**

Walther, Johann Ludolph

Göttingen, 1740

R.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52921](#)

Querfurt.

Dessen Restitution ans Erz-Stift Magdeburg erinnerten die Evangelischen zu Osnabrück d. 2. Mai. 1646. bey der Kayserlichen Project Instrumenti Pacis. *Aet. Pac. T. III. p. 77.*

Daf es hieben in statu quo bleiben solle, bedingten die Chur-Sächsischen d. 13. Jun. e. a. bey ihnen Privat-Vorschlägen. *ib. p. 188.* Die Franken bedingen in ihren Vorschlägen an Chur-Brandenburg d. 9. Dec. ej. an. daf es bey Chur-Sachsen verbleibe. *ib. p. 774.*

Desgleichen die Kayserlichen zu Osnabrück d. 22. Ian. 1647. in ihrer Resolution über das Chur-Brandenburgische Equivalent. *ib. T. IV. p. 281.* Der Chur-Brandenburgischen Bedingniß hiebey d. 6. Febr. e. a. *ib. p. 294.*

Soll, vermöge der Convention zwischen den Kayserlichen und Chur-Brandenburgischen d. 9. ej. in perpetuum bey Chur-Sachsen verbleiben. *ib. p. 329.* Item nach der circa med. ej. verglichenen Notul, wie das Chur-Brandenburgische Equivalent dem Instrumento Pacis zu inseriren. *ib. p. 334. conf. ib. p. 582.*

Querfurt.

Nochmals in dem zu Osnabrück d. 9. Mart. 1648. unterschriebenen Chur-Brandenburgischen Equivalent-Punct. *Aet. Pac. T. V. p. 591.* Und in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. ej. an. approbierten Instrumento Pacis wiederholt. *ib. T. VI. p. 159.*

Permaneat in ditione Electoris Saxonie. I. P. O. Art. XI. §. 9.

Mit Schwedischer Garnison belegt, wurde von den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetzet. *Aet. Exec. T. I. p. 44. 59.* Von den Schweden aber in den dritten Termin. *ib. p. 37. 131.* Im Preliminär-Recess auch in den dritten. *ib. p. 326.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im ersten Termin zu evakuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 114.*

Quitzau, Acharius von)

Unterschrieb nebst andern Burgen Ao. 1592 d. 4. Nov. die Chur-Brandenburgische dem Dohm-Capitul zu Magdeburg gegebene Assurance. *Aet. Pac. T. IV. p. 248.* It. Ao. 1598. d. 14. Mart. noch eine andere. *ib. p. 253. sqq.*

R.

Rabenhaupt, N. N.) Hessen-Casselischer General-Major.

Bemächtigte sich im Sommer Ao. 1647. der Unter-Grafschaft Cäthenellnburg und mehr anderer dem Landgrafen Georg zu Darmstadt zugehöriger Dörfer. *Aet. Pac. T. IV. p. 469.*

Conjungirte sich eod. mit dem Schwedischen General Königsmarck um die Belagerung von Warendorp zu salicieren. *ib. p. 691.*

Ranckam.

In der Ober-Pfaltz, denen Evangelischen von Adel, Fuchs, Ao. 1649. zugehörig. *Aet. Exec. T. I. p. 863.*

Ragozky, siehe Siebenbürgen.

Ramlesreidt.

Welch Guth in der Ober-Pfaltz, Ao. 1649. Hanns Georg von Tandorff juständig. *Aet. Exec. T. I. p. 863.*

Ramsheim.

Wegen hiesiger Turbation kamen die Elster Petershausen und St. Georg zu Stein am Rhein, ante primum Evacuationis terminum, contra Stadt Zürich ein. *Aet. Exec. T. II. p. 801. 854.*

Ramskopff, Erhardt)

Evangelischer von Adel zu Bulenriedt in der Ober-Pfaltz Ao. 1649. *Aet. Exec. T. I. p. 863.*

Ranfti, N. N.) Kayserlicher Obrister.

Dankete den Aufzug Soldaten bey des Schwedischen Generalissimi Banquet scherweise ab. *Aet. Exec. T. I. p. 372.* War auf des Feld-Marshall Wren-gels Banquet d. 4. Oct. 1649. mit zugegen. *ib. p. 392.*

Wurde von dem Duc d'Amalfi d. 26. Ian. 1650. an das Altenburgische Directorium geschickt, wegen des jungen Münsters Nachfrage zu ihm. *ib. T. II. p. 90.*

Durch ihn ließ der Duc d' Amalfi d. 31. ej. dem Schwedischen Generalissimo in Nahmen des Kaisers 2. stattliche Pferde präsentieren. *ib. p. 97.*

Ranfti, N. N.) Kayserlicher Obrister.

Durch ihn ließ der Duc d. 9. Febr. 1650. die unterschriebenen Puncta Exauctoriationis und Evacuationis bey den Schweden auswechseln. *Aet. Exec. T. II. p. 114.*

Rang-Streit.

Zwischen den Franzosen und Spaniern. *Aet. Pac. T. I. p. 67. 191. 196. sqq.*

Zwischen den Französischen und Schwedischen Gesandten. *ib. p. 197. 19.*

Ablösung des Schwedischen Generalissimi bey den Evangelischen, daß sie den Glückswunsch zum Neuen Jahr dem Duc d'Amalfi nach dem alten Calender abgeleget. *Aet. Exec. T. II. p. 4.*

Wegen des Calenders Styli; It. wegen der Farbe der Schnüre bey Subscription der Clausularum generalium d. 30. Ian. 1650. *ib. p. 96. 99.*

Dieselben regulirung bey des Schwedischen Generalissimi Feltin d. 25. Sept. 1649. *ib. T. I. p. 365. sqq.*

Zwischen dem Generalissimo und dem Duc d'Amalfi d. 15. Ian. 1650. wegen des Orts alwo der Friedens-Executions-Haupt-Recess zu unterschreiben. *ib. T. II. p. 340.*

Der Thürfürstlichen mit dem Venetianischen. *Aet. Pac. T. I. p. 199. sqq.*

Der Kayserlichen zu Münster vorgeschlagene Temperamenta zu Vermeidung des selben. *ib. p. 423.* Fernere Conferenzen deswegen im Jun. 1645. *ib. p. 424. sqq.*

Zwischen dem Chur-Cöllnischen und Chur-Trierischen Gesandten d. 19. Maj. 1648. da dieser nicht gegen über den Thron, sondern zur Linken Hand und vor jenen sitzen wolte. *ib. T. V. p. 843.* D. 20. ej. setzte sich der Trierische zur rechten zwischen Mainz und Bayern. *ib. p. 844. conf. ib. p. 920.*

Des Chur- und Fürstlichen Hauses Sachsen mit Pfaltz. *ib. T. II. p. 281. 300. sqq.* Jenes hatte seinen

Rang: Streit.

nen Schluss-Satz wegen der mit Bayern streitigen Precedenz schon Ao. 1576. eingebracht. *Aet. Pac. T. II. p. 263. conf. ib. p. 890. sqq.*

Zwischen den Thür.-Brandenburgischen als Deputatis totius Collegii Electoralis und den Thür.-Bayrischen im Mai. 1645. *ib. T. I. p. 423. sqq.*

Zwischen Magdeburg und Salzburg d. 7. April. 1646. *ib. T. II. p. 880. sqq.*

Zwischen Eichstätt und Speyer, daß auch einsmahl die Bischöfße sich deswegen auf ein paar Piastolen herausfordert. *ib. T. IV. p. 47.*

Zwischen verschiedenen vor dem Freuden-Fest, welches der Duc d'Amalfi d. 4. Jul. 1650. hielte. *Aet. Exec. T. II. p. 442. sqq.*

Zwischen denen von der Geistlichen und Weltlichen Fürsten-Bank, da die ersten sämtlich den Vor-gang im hinein und heraus gehen bey der Deputation an die Kaiserlichen d. 10. Jun. 1648. nahmen. *Aet. Pac. T. V. p. 914.* Der Fürstl.-Bayrische ging in einigen Deputationen im Nov. und Dec. e. a. zweyen Geistlichen nach. *ib. T. VI. p. 624.*

Zwischen Bayern und Pfalz-Neuburg d. 8. Oct. 1646. *ib. T. III. p. 677.*

Zwischen Bayern und Pfalz-Lautern und Simmern. *ib. T. II. p. 279.*

Zwischen Pfalz-Beldenz und vielen Fürstlichen Häusern. *ib. p. 369.*

Zwischen den Fürstlichen Häusern Sachsen und Pfalz, war deshalb Ao. 1646. schon vor 80. Jahren eine Sentenz ergangen. *ib. p. 258.*

Zwischen den Fürstl.-Sächsischen und Pfalz-Neuburgischen Häusern, d. 17. Sept. 1646. *ib. T. III. p. 672. sqq.*

Der zwischen den Fürstl.-Sächsischen Häusern Altenburg und Weymar, war während Friedens-Traktaten, in suspenso gelassen. *ib. T. I. p. 409.*

Wegen des zwischen Mecklenburg, Württemberg, Pommern, Hessen und Baaden obschwebenden Precedenz-Streits wurden von Lampadio circa Sept. 1645. Schemata alternationis vorge schlagen. *ib. T. I. p. 713. sqq.* Diese 5. competitende Häuser hatten sich einer interimis-Alternation verglichen. *ib. T. II. p. 264. 273. sqq.*

Der Mecklenburgische behauptete d. 19. Ian. 1649. daß die Ordnung der 5. alternirenden Häuser in der Subs cription mehrer Exemplarien der Instrumentorum Pacis, wie bey der ersten Unterschrift, müste gehalten werden. *ib. T. VI. p. 824. conf. ib. p. 857.*

Zwischen den Fürstlichen Häusern Darmstadt und Cassel, im Oct. 1647. *ib. T. IV. p. 479.*

Zwischen Holstein und Hessen nebst Durlach und Lauenburg im Jul. e. a. *ib. p. 662. sqq. conf. ib. p. 671.*

Zwischen den Wetterauischen, Schwäbischen und Frankischen Grafen d. 7. April. 1646. *ib. T. II. p. 892. sqq.*

Zwischen den Gräflichen Häusern Nassau-Siegen und Nassau-Saarbrück im April. 1648. *ib. T. V. p. 694. 699. conf. ib. T. IV. p. 700.*

Zwischen der Reichs-Ritterschafft und den Reichs-Städten im Febr. 1646. *ib. T. II. p. 793. sqq. d. 17. April. ej. an. ib. p. 907. item d. 3. und 9. Jun. ej. an.*

Rang: Streit.

Aet. Pac. T. III. p. 59. sqq. 170. conf. ib. p. 287. 7. III. p. 580. sqq. 589. 591. it. p. 645. sqq.

Zwischen den Directoriis im Fürsten-Rath, Oesterreich und Salzburg, d. 7. April. 1646. wegen der Alternation. *ib. T. II. p. 880.*

Streit zwischen den alternirenden Directoriis im Fürsten-Rath zu Nürnberg, it. dem Magdeburgischen und Deutschmeisterischen Gesandten d. 1. Oct. 1649. *Aet. Exec. T. I. p. 378. sqq.*

Zwischen den Churfürstlichen Secundariis und den Fürstlichen Primariis circa med. Febr. 1646. *Aet. Pac. T. II. p. 396. sqq. conf. ib. p. 965.*

Zwischen dem Pfalz-Neuburgischen Secundario und den Altenburgischen bey subscription des Haupt-Recessus d. 16. Jun. 1650. *Aet. Exec. T. II. p. p. 349.* Ein nachsitzender Gesandter behauptete d. 3. Maj. 1648. den Vorzug vor einem, dem das sonst vorliegende Votum nur übertragen. *Aet. Pac. T. V. p. 792. sqq. conf. ib. p. 803. sqq.*

Rangenbergh, bey Than.

In der Herrschaft Bollweiler, denen von Fugger zu restituiren. *Aet. Exec. T. I. p. 250.*

Ranckow, Josias von) Kriegs-Obrist.

Ihne war des Stifts Verden Drostei, Notenburg, von den Schwedischen abgetreten, und ward circa an. 1635. abgefunden, als Herzog Friedrich, Administrator zu Bremen, die Possession des Stifts Verden erhielte. *Aet. Pac. T. I. p. 145. T. III. p. 642.*

Rappoltstein, Die von) im Vorder-Österreichischen.

Ihnen war das Exercitium Augustanae Confessionis aus gutem Willen zugelassen. *Aet. Pac. T. IV. p. 66.*

Die Reichs-Immediatät sollte ihnen nach der Schweden Project Instrumento Pacis d. 14. April. 1647. restituiret werden. *ib. T. V. p. 461.* Burden von den Kaiserlichen zu Osnabrück d. 22. Febr. 1648. als dem Hause Oesterreich subject, angegeben. *ib. T. V. p. 504.*

Rasseburg, Die Grafen von) genannt Löwenhaupt.

Ihre Iura in der Grafschaft Falkenstein, Amt Brezenheim und Herrschaft Reipoltzkirch wurden ihnen in der Schwedischen zu Osnabrück d. 14. April. 1647. exhibitem Instrumento Pacis zuerkannt. *Aet. Pac. T. V. p. 461.* Desgleichen in der Kaiserlichen daselbst in fine Maj. e. a. extradiritem Project. *ib. T. IV. p. 563.* It. in der Frankosen med. Jul. e. a. ausgesteltem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 147.*

Um mit dem Grafen zu Osnabrück sich zu unterreden, gab Salvius zur Absicht seiner Rückreise von Münster d. 18. ej. vor. *ib. p. 687.*

In der Kaiserlichen zu Osnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgesteltem Project wurden die Iura an Falkenstein ausgelassen. *ib. p. 255.*

Imgleichen in dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschrieben Puncto Amnestiae. *ib. T. V. p. 721.* Und d. 27. Jul. e. a. collationirtem Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 156.*

Salva sunt ejus iura in Bretzenheim & Reipoltzkirch. I. P. O. Art. IV. §. 57.

Räse

Rahler, Christoph Jacob) Doctor,
Cönnissischer Rath.

Wurde vom Schwäbischen Cranz med. Iul. 1650.
nach Nürnberg gesandt. Act. Exec. T. II. p. 631. 643.
D. 20. ej. wurde im Fürsten-Rath beliebet, ihn
zum hierbleiben zu disponiren. ib. p. 647. sqq.
Kam circa d. 3. Aug. e. a. von Erfurt zurück nach Nürn-
berg und war über Erflein mißvergnügt. ib. p. 668.
Er reisete circa d. 7. ej. wieder in Schwaben. ib.
p. 671.

Ratibor.

In der Ao. 1631. vorgenommenen Reformation blieb
den Evangelischen in diesem Fürstenthum nicht eine
Kirche übrig. Act. Pac. T. V. p. 375.

RATIFICATION des Friedens-
Schlusses.

Wie selbige in den Cronen Friedens-Propositionen d.
1. Ian. 1645. ausgedrücket. Act. Pac. T. I. p. 438. 445.
Sollte vermöge Münsterischen Conclavi d. 25. Aug. e. a.
vom Kaiser geschehen. ib. p. 530.

Der Fürsten-Rath zu Osnabrück schloß d. 4. Sept.
e. a. auf die Ratification auch von beiden Cronen.
ib. p. 666. Hierüber verwunderte sich Österreich in
seinem Voto d. 10. ej. ib. p. 676. Ward aber eod.
von dem Culmbachischen und Bambergischen er-
läutert. ib. p. 678. 681. conf. ib. p. 685. Auch von
dem Fürsten-Rath zu Osnabrück d. 30. ej. ib. p. 705.

Der Kayserlichen Resolution auf der Cronen Friedens-

Proposition d. 15. ej. ib. p. 623. 632.

Der Schweden Replic d. 28. Dec. e. a. ib. T. II. p.
189. sq. 199. Item der Franzosen eod. und daß vor
derselben keine Pläze solten restituiret werden. ib.
p. 203.

Des Fürsten-Raths zu Osnabrück Consultation d. 7.
Mart. 1646. über diese Bedingung der Franzosen.
ib. p. 498. sqq. Der Reichs-Ständischen Correlatio-
n zu Osnabrück d. 17. April. e. a. verlesen. ib. p. 964.

Sollte nach der Kayserlichen zu Osnabrück Duplic an
die Schweden d. 21. ej. und Project Instrumento Pa-
cis d. 26. ej. beides von den Deutschen als Schwei-
dischen Reichs-Ständen geschehen. ib. T. III. p. 62. 73.
Daf auch vor Einlangung derselben die Abdankung
erfolge, erinnerten die Evangelischen zu Osnabrück
d. 2. Mai. ej. an. ib. p. 78.

Nach der Schweden Project d. 14. April. 1647. binnien
3. Monathen einzufinden. ib. T. V. p. 467.

Formalia dieses Articulus in der Kayserlichen zu Osnab-
rück in fine Maj. e. a. exhibitiorem Instrumento Pacis.
ib. T. IV. p. 587. sq. Der Kayserlichen zu Münster
Project d. 3. Ian. e. a. ib. T. V. p. 140.

Nach der Franzosen Project med. Iul. e. a. sollte sie bin-
nen 3. Monathe à dato des Friedens-Schlusses ein-
gefandt werden. ib. p. 159. Der Kayserlichen zu Os-
nabrück abermahliges Project d. 16. Dec. e. a. ib.
T. IV. p. 833.

Dieserwegen unterredete Salvius sich d. 31. Mart. 1648.
mit den Altenburgischen. ib. T. V. p. 669. D. 6.
April. e. a. reducirten die Schweden dessen terminum
auf 6. Wochen. ib. p. 703.

Einige Evangelischen zu Osnabrück erinnerten d. 10. ej.
bey Volmar, sich der Formulen hierüber mit den

Ratification des Friedens-Schlusses.

Schwedischen zu vergleichen. Act. Pac. T. V. p. 713. sqq
D. 13. April. 1648. wurde wegen solcher Notu[n] zwischen
den Reichs-Ständischen und Schwedischen
conferret. ib. p. 752. sqq. Oxenstierna hielt den
Vorschlag wegen eines Banquets, circa 24. ej. nicht
thunlich. ib. p. 762.

Nach der Reichs-Ständischen zu Osnabrück Project
über den punctum Asscuracionis circa 24. ej. sollte sie
binnen 6. Wochen herbe geschaffet werden. ib. p.
765. Salvii Meinung d. 26. ej. von Beybringung derselben.
ib. p. 866. sqq.

Die Reichs-Ständischen schlossen d. 29. ej. daß sich
zwischen den Kaiserlichen und Königlichen einer For-
mal vorbereitlich zu vergleichen. ib. p. 872. sqq.

In der Schweden Erklärung d. 5. Ian. e. a. wurde ein
Termint höchstens von 2. Monathen gesetzt. ib. p. 898.
Im Fürsten-Rath zu Osnabrück wurde d. 8. ej. auf
6. Wochen geschlossen. ib. p. 908.

In der Schweden Project d. 12. ej. wurden 8. Wochen
dazu bestimmt. ib. p. 936. In der nochmahligen
Formula in puncto Executionis Pacis d. 17. ej. festen
sie, daß innerhalb 3. Monathe die Ratificationes zu
Hamburg solten ausgewechselt werden. ib. T.
VI. p. 3.

Die Kaiserlichen zu Osnabrück verlangten d. 8. Iul. ej.
an. einen terminum von 8. Wochen, und meinten
die Reichs-Stände dürften keine einziehen, son-
dern es sey an derer Gesandten Subscription gntig. ib.
p. 89. sq. Der termin von 8. Wochen ward auch
von den Schwedischen d. 18. ej. beliebet. ib. p. 109.

D. 27. ej. wurden die verglichenen Formularien der Kays-
serlichen, Schwedischen und Reichs-Ständischen
Ratificationen verlesen. ib. p. 119. 121. sqq.

In dem eod. approbierten Instrumento Pacis wurde ver-
sprochen, sie binnien 8. Wochen s. die subscriptionis
benzubringen. ib. p. 170.

Bei der Formul Kaiserlicher Ratification wurde d. 31.
ej. etwas von den Reichs-Ständen erinnert. ib. p. 177.

In dem Französischen zu Osnabrück d. 5. Sept. e. a.
obligierten Friedens-Instrument waren 8. Wochen
bestimmt. ib. p. 383. Die Reichs-Ständischen
schlossen d. 9. Oct. e. a. daß die Französische nicht
in Französischer sondern Lateinischer Sprache aus-
zufertigen sey. ib. p. 589. sq.

Die Reichs-Deputirten verglichen sich d. 10. ej. mit
den Französischen und Schwedischen der Formul,
wie die Reichs-Stände den Friedens-Schluß ra-
tificieren solten. ib. p. 591. sqq.

Bor derselben Auswechslung sollte, nach dem vom
Reichs-Directorio d. 11. ej. ausgefertigten Ordine
Executionis, das, so in Articulis Amnestiae & Grava-
minum verglichen, exequitur werden. ib. p. 612.

*Intra spatiuum octo septimanarum a die subscriptionis com-
putandarum, ratificationum instrumenta communen-
tur. I. P. O. Art. XVII. §. i. I. P. M. §. iii.*

Die Schwedische wurde in triplo ausgefertigt. Act.
Pac. T. VI. p. 717. Die Kayserliche kam d. 23. Nov.
e. a. zu Münster an. ib. p. 700.

Die Schwedischen festen circa d. 24. ej. gewisse Con-
ditiones vor Auslieferung ihrer Ratification. ibid.
Wegen der Kayserlichen und Königlichen Ratificationen
Depo.

000

Ratification des Friedens-Schlusses.

Deposition deliberirten die Reichs-Deputirten zu Münster d. 29. Nov. 1648. Act. Pac. T. VI. p. 702. sqq.

Der Braunschweig-Zellische erumerte eod. daß auch den Standen ein Exemplar der Kaiserlichen werden müsse. ib. p. 703. sq. Die Kaiserlichen ließen sich solches nicht zuwieder seyn. ib. p. 706.

Dat die Commutation der Schwedischen zu Osnabrück und nicht zu Münster vorgehen müsse, darauf beharrte Orensterna d. 11. Dec. ej. an gegen die Reichs-Deputirten. ib. p. 719. 722. sqq.

Die Kaiserliche und Schwedische wurden d. 13. ej. collationaret. ib. p. 732. Die Kaiserlichen eröffneten denen Reichs-Deputirten d. 17. ej. was sich für Defectus bey der Französischen befunden. ib. p. 740. sq.

Die Schwedischen wurden d. 19. und 20. ej. von den Reichs-Deputirten um die Auswechslung ersucht. ib. p. 743. sqq. Schwedischer seits wurde in der Declaration d. 21. ej. noch verschiedener Punkte Berichtigung vorher postuliert. ib. p. 749. sqq. Zingleichen stellte Servient d. 23. ej. seine Postulata vor derselben Auswechslung, dem Reichs-Directorio aus. ib. p. 752. sqq.

Die Braunschweigischen thaten d. 26. ej. einen Vorschlag, wie die Auswechslung der Königlichen zu bewirken. ib. p. 763. 767. Servient zeigte eod. denen Reichs-Deputirten die geänderte Französische Ratification. ib. p. 764. sq.

Orensterna vermeinte d. 28. ej. daß bey der Commutation ein Recels abzufassen, und trug die Capita des selben den Reichs-Deputirten vor. ib. p. 774. sq. Der Reichs-Stände Project solches Recellus wurde den Kaiserlichen d. 1. Ian. 1649. vorgelesen. ib. p. 779. sqq. Die Kaiserlichen und Schwedischen erklärten sich circa d. 10. ej. näher zur Auswechslung. ib. p. 785. sq. Orensterna difficultierte sie d. 11. ej. wiederum. ib. p. 805. sqq.

Graff Wittgenstein und die Altenburgischen suchten d. 12. den Graffen Orensterna zu bewegen, daß er die Auswechslung vor sich geben lasse. ib. T. VI. p. 809. sqq.

Auch Servient machte sie d. 13. ej. noch schwehr. ib. p. 811. sqq. Orensterna difficultierte die Commutation in der Conferenz mit den Kaiserlichen d. 23. ej. ib. p. 826. In der abermalsigen Conferenz d. 30. ej. verlangte Orensterna vorher noch zwey puncta zu berichtigen. ib. p. 837. sqq.

Servient wurde d. 31. ej. um Interposition bey den Schweden ersucht. ib. p. 842. sq.

D. 6. Febr. e. a. verglichen sich die Kaiserlichen und der Kronen Gesandten einer Convention, daß nach ausgewechselten Ratificationen alles zur wirklichen Execution gebracht werden solle. ib. p. 854. sq.

Die Commutation geschah endlich d. 8. ej. ib. p. 857. sqq. Aus was Ursachen fußt Schwedischer seits vorgenommen worden. Act. Exec. T. I. p. 18.

Freuden Zeichen hierüber in der Stadt Münster d. 11. ej. Act. Pac. T. VI. p. 865.

Einige der Reichs-Stände Ratificationes waren in debita forma d. 26. ej. noch nicht angelanget. ib. p. 898. sq.

RATIFICATION des Friedens-EXECUTIONS-RECESSUS.

Die Formul der Königlich-Schwedischen wurde d. 9. Mart. 1650. in consilio Deputatorum verlesen. Act. Exec. T. II. p. 153. sq.

Die Schweden verlangten d. 15. ej. daß die Kaiserliche und der Reichs-Stände ihre beim Magistrat zu Nürnberg, bis zu Einlangung der Schwedischen, deponiret werden solten. ib. p. 163. Die Kaiserlichen wolten solche Deposition d. 17. ej. nicht jugen. ib. p. 177. conf. ib. p. 180.

Die Notul der Kaiserlichen wurde d. 21. ej. denen Reichs-Deputirten communicaret. ib. p. 185. Die Kaiserlichen und Schwedischen verglichen sich d. 23. ej. wegen der formul. ib. p. 196. 198. sq.

D. 26. ej. nahm das Directoriuum auf sich eine Formul vor die Reichs-Stände aufzusezen. ib. p. 197. Selsige Formul wurde den Schweden d. 30. ej. communicaret. ib. p. 209. 217.

Der Kaiserlichen Considerationes, warum die Kaiserliche vor Ankunfft der Schwedischen weder zu extradiren noch zu deponiren, wurden d. 17. April. ej. an den Deputirten communicaret. ib. p. 244. sqq.

Der Schweden Meynung hierüber d. 24. ej. ib. p. 255. Der Kaiserlichen Antwort darauf eod. an die Deputirten. ib. p. 260.

Die Kaiserliche kam d. 3. Ian. e. a. zu Nürnberg an. ib. p. 304. 307.

Erftlein versprach d. 11. ej. daß auch ein Exemplar der Königlich-Schwedischen an Thür-Sachsen zum Evangelischen Archiv sollte ausgestelllet werden. ib. p. 326.

Welche Stände selbige, nach dem Reichs-Concluso d. 13. ej. beibringen sollten. ib. p. 332. Die Formul der Reichs-Stände Ratification wurde d. 13. ej. dictaret. ib. p. 334.

Die Kaiserliche und Schwedische wurden d. 16. ej. an dem Tage der Subscription des Haupt-Recellus, committiret. ib. p. 350.

Die Franzosen funden d. 21. ej. an der Kaiserlichen etwas auszusehn. ib. p. 405. sqq. Die Formulen der Kaiserlichen, Französischen und Reichs-Stände, wurden d. 25. ej. im Reichs-Rath verlesen. ib. p. 422. sq.

Die Schwedische Generalität forderte sie aller Orten von allen Ständen, da doch ein anders verglichen war. ib. p. 533. 543. Dem Baron Orensterna geschach deshalb d. 21. Jul. e. a. Gegen-Vorstellung. ib. p. 650. sqq.

Vollmar gedachte d. 22. ej. daß der Recellus mit Frankreich nicht würde ratificaret werden. ib. p. 532.

Auch der Generalissimus bestund d. 30. ej. noch auf die Ratification von allen Ständen. ib. p. 663. Die Deputirten thaten d. 12. Aug. e. a. deshalb noch mahlige Repräsentation bey Orensterna. ib. p. 685. sq.

Die Französische Ratification war circa fin. Oct. ej. an vorhanden. ib. p. 796.

Der Kaiserliche erklärte sich d. 28. ej. so, daß es keiner Deposition beim Reichs-Directorio bedurste. ib. p. 798. Des Kaisers Resolution fiel im Nov. ej. an dahin aus, daß es an beyden Seiten bey der For-

Ratification des Friedens-Executions-Recessus.
ma conventa bleiben müste. *Aet. Exec. T. II. p. 808. sqq.*

Das erstere Französische Original war darin mangelhaft, daß es nicht auf den Executions-Recess eingereicht, sondern das Instrumentum Pacis inseriert war. *ib. p. 844.* Das verbesserte Original wurde d. 12. Mai. 1651. mit der Kaiserlichen Ratification ausgetauscht. *ib. p. 845. sqq.*

Ratschin, Die Gebrüder

Die Restitution in ihre Stamm-Güter wurde von den Schweden zu Nürnberg in ihrer Liste angeführt. *Aet. Exec. T. I. p. 99.* It. in ihrem Project d. 8. Nov. 1649. *ib. p. 570.* Der Evangelischen Deputirten Bedenken d. 21. ej. *ib. p. 634.* Georg von Befah Stadt und Herrschaft Maese Münster, so denen von Fugger zu restituiiren. *ib. p. 16. 435.*

Ratstadt.

Dieses Amt wurde von seiten Baden-Durlachs in allen Gradibus des Vergleichs mit Baden-Baden, d. 28. Mart. 1648. gefordert. *Aet. Pac. T. V. p. 650.*

Ratzeburg Bischoff zu) siehe Güstrow, Mecklenburg)

Ratzeburg, Dohn-Capitul zu)
Erkundigte sich durch Schreiben an den Herzog von Mecklenburg d. 7. Dec. 1646. ob er dieses Stift zum Äquivalent vor Wismar annehmen wolle. *Aet. Pac. T. VI. p. 511.*

Gab seinen Deputirten d. 25. Febr. 1647. Instruction, was sie bey dem Herzoge zu Mecklenburg, wegen des zum Äquivalent vor Wismar nicht anzunehmenden Stifts Ratzeburg vorzutragen. *ib. T. IV. p. 340. sqq.* Die Braunschweig-Lüneburgischen bedingten in ihrem Projekt über ihr Äquivalent circa d. 18. Mai. e. a. daß denen jegebenden Capitularen an ihren juribus kein Eintrag geschehe. *ib. T. VI. p. 426.*

Nach der Kaiserlichen zu Osnabrück in fine ej. exhibierten Instrumento Pacis, solten die jährlichen 20000. Gulden, so die Herzogen zu Zelle wegen der alternation im Stift bisher gezahlet, ins künftige cessiren. *ib. p. 386.* Desgleichen nach dem zu Osnabrück d. 27. Jul. 1648. approbierten Instrumento Pacis. *ib. p. 162.*

Competat Ducis Suerinensi potestas extinguendi Canoniciatus. I. P. O. Art. XII. §. 1. Conf. Mecklenburgisches Äquivalent.

Coffers annue pensiones a Ducibus Cellensisbus pendi solita. ib. Art. XIII. §. 12.

Was wegen desselben Extinction zu Nürnberg d. 26. Sept. 1650. vorgefallen, und d. 10. Oct. e. a. decidiert worden. *Aet. Exec. T. II. p. 758. sq. conf. ib. p. 859.*

Ratzeburg, Stift.

Hat zu Ende des Seculi XVI. Session auf Reichs-Tagen gehabt. *Aet. Pac. T. II. p. 645.*

Hatte ein solches Paclum gemacht, daß keiner zum Bischoff und Coadjutor solte gewählt werden, als nur aus dem Braunschweig-Lüneburgischen oder Mecklenburgischen Hause. *ib. T. III. p. 231. 348. conf. ib. T. IV. p. 341.*

Raheburg, Stift.

Wegen dessen hatte der Mecklenburgische Gesandter Ao. 1645. je zu Zeiten votiret. *Aet. Pac. T. I. p. 702. 704.* Er declarirte aber denen Evangelischen zu Osnabrück d. 19. Nov. e. a. sein Herr wolle, alva protestatione de non prejudicando geschehen lassen, daß solches Votum für dasmahl nicht geführet werde. *ib. p. 792.*

Erliebt sub dato Stockholm d. 16. Ian. 1646. eine Salvaguardie von der Königin in Schweden. *ib. T. IV. p. 347.* Die Kaiserlichen zu Münster bestimmten es in ihrer Antwort an die Schweden d. 10. Nov. e. a. zum Äquivalent vor Wismar cum annexis. *ib. T. III. p. 761.*

Daf es den Evangelischen verbleiben solle, erklärten sich die Katholischen d. 21. ej. *ib. p. 430.*

Dessen Coadjutor war Ao. 1647. Friederich Herzog zu Braunschweig-Lüneburg. *ib. T. VI. p. 397.*

In dem zwischen den Kaiserlichen und Schwedischen circa fin. Ian. e. a. verglichenen Aufsatz zum Mecklenburgischen Äquivalent angeboten. *ib. p. 513.*

Nebst dem Stift Schwerin cum potestate extinguendi dimidiam partem Canonicatum, von den Schweden in ihrem Satisfaction-Project d. 1. Febr. ej. an. darzu vorgeschlagen. *ib. T. IV. p. 316. 319.* Der Mecklenburgische versetzte dagegen d. 5. ej. in seinem Memorial an die Evangelischen, daß sein Herr als Wormund seines jungen Vertern, es mit gutem Gewissen nicht annehmen könne. *ib. p. 324.*

Die Braunschweig-Lüneburgischen bedingten d. 16. Mart. e. a. Dieserwegen, auf dem Fall der Cession, ein besondres Äquivalent. *ib. T. VI. p. 402.* It. in ihrer mündlichen Declaration gegen die Kaiserlichen circa init. Mai. e. a. *ib. p. 418.*

Um dessen Conservation gab des Stifts Gesandter ein Memorial d. d. Osnabrück d. 31. ej. bey den Schweden ein. *ib. T. IV. p. 346. sqq.*

Die Schweden bewilligten dem Herzoge zu Mecklenburg in ihrem Project circa Mai. e. a. die Extinction aller Canonicaten. *ib. T. VI. p. 522.* und daß es nach Abgang beider Mecklenburgischen Linien an das Haus Braunschweig-Lüneburg zurück fallen solle. *ibid. conf. ib. p. 420.*

Die Kaiserlichen wiederholten dieses circa 16. ej. in ihrem Project. *ib. p. 423.* Wiederum die Braunschweig-Lüneburgischen in ihrem Gegen-Aufsatz circa 18. ej. *ib. p. 425. sqq.*

Formalit in dem Kaiserlichen Project circa 20. ej. *ib. p. 432.* It. in der von ihrem Legations-Secretario d. 24. ej. unterschriebenen Notul. *ib. p. 435.*

Die Kaiserlichen zu Osnabrück wiederholten die Offerte desselben an Mecklenburg in ihrem in fin. ej. exhibierten Instrumento Pacis, cum potestate omnes extinguiendi Canonicatus. *ib. T. IV. p. 523.*

Der Braunschweig-Lüneburgischen abermäliger Aufsatz circa 26. Ian. e. a. *ib. T. VI. p. 453.*

Nochmals in der von dem Kaiserlichen und Schwedischen Legations-Secretario d. 28. und 29. ej. unterschriebenen Notul. *ib. p. 455.* It. dieselben in dem d. 3. und 4. Jul. e. a. vollzogenen Articul. *ib. p. 465.*

Der Mecklenburgische wiederholte in seinem Project im Mayo 1648. diese Extinction. *ib. p. 524.* Ein gleiches setzten die Schweden in ihrem Project über das

Ratzeburg, Stift.
das Mecklenburgische Äquivalent, d. 12. Jun. 1648.
Aet. Pac. T. V. p. 930.
Nach dem zu Osnabrück d. 27. Jul. e. a. approbierten
Instrumento Pacis, an Mecklenburg cedirt. *ib. T. VI. p. 160.*
Competat Duci Suerdieni jure immediati feudi. I. P. O.
Art. XII. §. 1. Conf. Mecklenburgisches Äquivalent.
Hab 3204. fl. zur Schwedischen Miliz Satisfaction con-
tribuit, nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. *Aet. Exec. T. II. p. 429. conf. ib. p. 148. It. Aet. Pac. T. VI. p. 637.*

Ratzeburgischer Gesandter, Stift.
auf dem Westphälischen Friedens-Congres,
siehe Bernstorff, Andreas von)

Raven, (Die) zu Holzhausen.
Ihnen ward d. 10. Febr. 1646. von Landgraff Georg
zu Darmstadt zugeschrieben, der Nieder-Hessischen
Inselstation umgeachtet, ihm treu und hold zu verblei-
ben. *Aet. Pac. T. III. p. 594. sqq.*
Ihre Lehnshäfen fielen in dem Vergleich mit Darm-
stadt d. 14. April. 1648. dem Hause Cassel zu. *ib. T. V. p. 680.*

Ravensberg, Graffschafft.
Drug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 18975. fl.
ben, nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. *Aet. Exec. T. II. p. 428. conf. ib. p. 147. It. Aet. Pac. T. VI. p. 636.*

Ravensburg.
Wurde von den Evangelischen zu Osnabrück in ihrem
Gutachten im Nov. 1645. zum Exempel angeführt,
wie übel die Infliz beym Kaiserlichen Reichs-
Hof-Rath administrirt werde. *Aet. Pac. T. I. p. 808.*
Ihre Restitution in statum Anni 1618. ward von den
Evangelischen zu Osnabrück in ihrem gemeinsamen
Voto d. 23. Febr. 1646. verlanget. *ib. T. II. p. 314.*
Dass ihrentwegen ein Catholicische Deputatus, sich Ses-
sionis & Voti ammassen wolle, ward von den Evange-
lischen Deputatus ad Gravamina d. 11. April. ej. an-
geahnt. *ib. p. 607. sqq.*

Dass sie bey dem Religions-Frieden zu schützen und
nebst Zulassung der Evangelischen zu Ehren und
andern Altentern, in statum Anni 1618. zu restitui-
ren, verlangten die Evangelischen zu Osnabrück d.
14. ej. *ib. p. 614. sqq.* It. d. 9. Jun. e. a. in ihrer fernern
Erklärung. *ib. T. III. p. 167.*

Die Evangelische Reichs-Städtische Gesandten zu
Osnabrück erinnerten d. 17. April. e. a. dass sie die
wegen dieser Stadt pretendirende Vota, pro Catho-
licis nicht könnten gelten lassen. *ib. T. II. p. 953.*
Die Evangelischen zu Münster richteten die Restitution
in ihrem Auftrag d. 25. Jul. e. a. auf den statum Anni
1621. *ib. T. III. p. 284.* Item sämtliche Evangelis-
chen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug.
e. a. *ib. p. 335.*

Zu Münster ward d. 10. Nov. e. a. beliebet, sie specialiter
zu benennen und ihre Restitution auf den Stand vor
ihrer Beschwehrung zu richten. *ib. p. 415.* Dass zu
ihrer Restitution keine Kaiserliche Commission zu
verlangen, erinnerte der Lindauische d. 17. ej. *ib. p. 416.*
Die Evangelischen zu Osnabrück concludirten im

Ratzeburg, Stift.
Dec. 1646. auf eine Gleichheit in Politicis. *Aet. Pac.*
T. IV. p. 24. sqq. Die wurde auch in der Conferenz
zwischen den Kaiserlichen und Salvio d. 6. Febr.
1647. von dem Ausschuss der Evangelischen Depu-
taten urgiret. *ib. p. 61.*

Die Evangelischen zu Osnabrück verlangten in ihrer
Gegen-Declaration d. 27. ej. die Restitution in Ecclesi-
astica nach dem statu Anni 1624. d. 1. Jan. und eine
Gleichheit bey Raths- und andern Altentern. *ib. p. 90.*
Über die gesuchte Parität in Politicis beschwerten sich
die Kaiserlichen in der eod. mit Salvio gehaltenen
Conferenz. *ib. p. 15.* Die Evangelischen zu Os-
nabrück monierten d. 8. Mart. 1647. bei der Kaiser-
lichen Declaration, die gedachte Parität. *ib. p. 153.*

Sie wurde von den Kaiserlichen in dem Colloquio zwis-
chen Boltmari und Salvio d. 16. ej. nachgegeben. *ib.*
p. 158. und ihrem Project d. 4. April. e. a. inferret.
ib. p. 181. Darin auch die Restitution in Ecclesiastica
nach den statu Anni 1624. gesetzt wurde. *ib. p. 185. sqq.*
Beyden wiederholten die Evangelischen zu Osnabrück
in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. e. 2. *ib. p.*
193. 195. Item die Kaiserlichen in ihrem d. 14. Mai.
e. a. communicirten Formular. *ib. p. 536. 541.*

Die Catholischen wolten im Nov. e. a. paritatem in
Politice nicht verstatthen. *ib. p. 802.* It. d. 7. Dec. ej. an.
in ihrer Erklärung. *ib. p. 824.* Das versicherten
auch die Kaiserlichen zu Osnabrück d. 22. Jun. 1648.
etlichen Evangelischen Reichs- Städtischen. *ib. p.*
919. sqq. Nach derselben d. 29. ej. ausgestellten Pro-
ject, in statum Anni 1624. zu restituiren. *ib. p. 957.*
Überdem wurde in dem d. 14. Mart. e. a. unterschriebe-
nen Articul die Gleichheit in Politicis fest gestellt.
ib. T. V. p. 565. conf. ib. p. 569. sqq. It. in dem zu
Osnabrück d. 27. Jul. e. a. approbierten Instrumento
Pacis. *ib. T. VI. p. 140. 144. sqq.*

Circa Jun. 1648. wurden auf dem Congres besond ges-
macht Rationes pro paritate in Politicis bei dieser
Stadt. *ib. p. 217. sqq.* It. gründlicher Bericht auf
der Catholicorum objectiones wieder diese geschlosse-
ne Parität. *ib. p. 220. sqq.*

Conventio circa ejus restitutionem statumque publicum.
*I. P. O. Art. V. §. 3. II. I. P. M. §. 47. Conf. Reichs-
Städte mixta religionis.*

Ihre Quota zur Schwedischen Miliz Satisfaction war
26166. fl. nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. *Aet.*
Exec. T. II. p. 426. conf. ib. p. 146. It. Aet. Pac. T.
VI. p. 634.

Ihre Restitution in statum Anni 1624. und die Amtich-
tung der Gleichheit in Politicis wurde d. 21. Dec. e. a.
von den Schweden vor Auswechslung der Frei-
dens-Ratification verlanget. *Aet. Pac. T. VI. p. 751.*

Die Patres Capucini verlangten alhier restituirt zu wer-
den. *Aet. Exec. T. I. p. 117. 430. sqq.*
Die Stadt vor den zweyten Exauditorias-Termin zu
restituiren. *ib. p. 429. 449. 465.* Gehörte nach der
Deputirten Gutachten d. 13. Oct. 1649. ad questionem
de civitatibus mixtis. *ib. p. 548.* Die Schwed-
en aber ließen die Restitution laut Projecis d. 8.
Nov. e. a. im zweyten Termin. *ib. p. 576.* It. in der
Deputirten Auftrag d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 738.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im

Kronenburg.

im zweyten Termiu zu restituiren. *Aet. Exec. T. II.* p. 171. It. nach der Deputirten d. 22. April. 1650. unterschriebenen Designation. *ib. p. 250.*

Das noch freitige Closter hievor ließ der General Douglas circa Jul. e. a. niederreissen. *ib. p. 686.*

Die Deputirten erinnerten circa August ej. an. bey dem Schwäbischen Trans-Ausschreib-Amt, die alhier noch obschwebende Differenzen in secundo termino zu berichtigten. *ib. p. 572. sqq.*

Die Reichs-Deputirten nahmen d. 3. Dec. e. a. die hiesigen Differenzen vor. *ib. p. 810. sqq.* Die Gravamina wurden a Deputatis d. 1. Febr. 1651. entschieden. *ib. p. 871. sqq.*

Drensterna beschwerte sich d. 6. ej. daß die Evangelischen alhier entweder plenarie noch nicht restituiret, oder wieder verbriet werden wolten. *ib. p. 822.*

Die abgetretene Catholische Raths-Berwandten kammen wegen des halben Salarii, noch vor den ersten Evacuations-Termiu ein. *ib. p. 802. 855.*

Rauschenberg.

Diese Stadt und Amt kam aus der Marpurgischen Erbschaft, vermöge des Vergleichs d. 14. April. 1648. an Hessen-Cassel. *Aet. Pac. T. V. p. 688.*

REAL - ASSECURATION

wegen der letzten 2. Millionen Schwedischer Satisfactions-Gelder.

Hierzu wolten die Schweden Groß-Glogau und Minden in Besitz behalten. *Aet. Exec. T. I. p. 30.* Der Kaiserlichen Antwort. *ib. p. 42.* Schweden wolteten von solcher Assecuration nicht abstehen. *ib. p. 51.*

Reichs-Deliberation hierüber d. 27. Jun. 1649. *ib. p. 147. sqq.* Item d. 3. Jul. e. a. *ib. p. 149.*

Schweden wolten Groß-Glogau dasfür annehmen, init. Aug. e. a. *ib. p. 194.* Reichs-Schlüß darüber d. 12. ej. *ib. p. 195.*

Solte ante primum terminum richtig gemacht werden. *ib. p. 257.*

Reichs-Deliberation hierüber wegen der fünften Mission, d. 5. Sept. e. a. *ib. p. 301.* Item d. 8. ej. *ib. p. 305. sqq.*

D. 9. Octobr. e. a. verlangten die Schweden hierzu die Reichs-Stadt Offenburg und die Land-Voigten Ortenau. *ib. p. 396.* Reichs-Deliberation d. 1. Dec. e. a. über die von Schweden noch begehrende Real-Assecuration. *ib. p. 702.* It. d. 4. ej. *ib. p. 710. sqq.*

D. 5. Febr. 1650. wurde sie ratione residui übernahms von den Schweden, und zwar d. 13. ej. Erfurt oder Schwinfurt, verlanget. *ib. T. II. p. 110. sqq. 119.*

Die Stände vervollständigten endlich d. 9. ej. daß dem Evacuations-Punct deshalb eine Reservatori-Clausul inseriret werde. *ib. p. 113. sqq.* Wiederum d. 15. ej. *ib. p. 120. 123. sqq.* Die Reichs-Deputirten conferierten d. 20. ej. hierüber mit den Schwedischen. *ib. p. 124. sqq.*

Der Vergleich wurde d. 22. ej. von den Schweden und Reichs-Deputirten vollzogen. *ib. p. 127. sqq.* Der Ort hierzu wurde in des Generalissimi eod. verschloßener Declaration benennet. *ib. p. 131.* Wegen Benennung solchen Orts conferirten einige Gesandten d. 6. Mart. e. a. mit Erftlein. *ib. p. 139. sqq.*

Des Generalissimi Declaration, daß Stadt und Amt

Real-Assecuration.

Dechte hierzu sollte immer behalten werden, wurde den Reichs-Ständen d. 8. Mart. 1650. verschlossen ausgelieffert. *Aet. Exec. T. II. 142. 143. 149. sqq.* Die Kaiserlichen thaten deshalb, und daß es nur kein dem Kaiser zugehöriger Ort sei, d. 17. ej. Erinnerung. *ib. p. 177.*

Der General Douglas gab im Mayo ej. an. vor, sie gehe mir auf die beiden Weimischen Crans. *ib. p. 266.*

Rebecke, siehe Redbeck.

RECEPTIONIS IUS.

Wo solches die Evangelischen bey den Geistlichen Gütern der Catholischen hergebracht, da soll es ihnen nach Salvii Project in puncto Gravaminum med. Novemb. 1645. auch verbleiben. *Aet. Pac. T. III. p. 432.*

REDITUS ANNUI.

Debita annuorum reditum si extorta quando fortis auxilio defitumur. *I. P. O. Art. IV. §. 47. I. P. M. §. 37. Conf. Schulde-Processe.*

Ob sie pro bono immobili zu achten und folglich zu restituiren. *Aet. Exec. T. I. p. 64.*

Rechberg, Caspar Bernhard, Graf zu. Beschwerte sich noch ante primum terminum wieder die freye Reichs-Ritterchafft in Schwaben; wieder des Schwäbischen Erayes Subdelegirte; wieder die Stadt Bottmar und den Freyherrn von Böhlen, in diversis. *Aet. Exec. T. II. p. 800. sqq. conf. ib. p. 852.*

Rechberg, Grafschafft.

Contribuite zur Schwedischen Miliz Satisfaction 2670. s. nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. *Aet. Exec. T. II. p. 426. conf. ib. p. 146.* It. *Aet. Pac. T. VI. p. 634.*

Rechenberg, Conrad von)

Chur-Pfälzischer Hofmeister.

War nebst dem Churfürsten zu Brandenburg auf dem Reichs-Tag zu Speyer Ao. 1544. Kaiserlicher Commissarius. *Aet. Pac. T. II. p. 672.*

Reck, Dieterich Adolph von der)

Dohm-Propst zu Paderborn und Chur-Cölnischer Gesandter.

War von dem Bischoff zu Osnabrück circa 5. April. 1644. an die Kaiserlichen zu Münster geschicket, um gewisse Puncten wegen des Churfürstlichen Ceremoniels zu proponieren. *Aet. Pac. T. I. p. 198. sqq.*

Reckenberg.

In diesem Amt des Stifts Osnabrück war Ao. 1624. sqq. noch das Exercitium Auguiana Confessionis am zweyten Orten. *Aet. Pac. T. VI. p. 446.*

Redbeck, f. Rebecke.

Dieses dorff ist dem Stift Halberstadt von dem Fürstlichen Hause Braunschweig-Lüneburg angewendet worden. *Aet. Pac. T. IV. p. 308.* Wurde d. 16. Mart. 1647. mit zum Braunschweig-Lüneburgischen Äquivalent gefordert. *ib. T. VI. p. 401.*

Redwig, f. Redwig.

Wegen dieser Pfarr kam Culmbach contra Stift Regensburg noch ante primum terminum ein. *Aet. Exec. T. II. p. 799. conf. ib. p. 849.*

Red-

oo o 3

Nedwitz, Markt, der Stadt Eger gehörig.
Die Restitution der Kirchen hieselbst wurde von den Schweden verlangt. *Aet. Exec. T. I. p. 108.* It. p. 526. sgg. conf. ib. p. 515.
Reede, Godardus, siehe Holländische Gesandten.

REFORMANDI IUS.

Die Gültigkeit der Condition de noa reformando, ist in feudo antiquo dispuatlich, aber nicht in novo. *Aet. Pac. T. IV. p. 69.*

Dass solches den Evangelischen Reichs-Ständen über die in ihrem Territorio gelegene Mediat-Geistliche Güter iustice, ward in der Evangelischen zu Osnabrück Gutachten d. 11. Nov. 1645, bewiesen. *ib. T. I. p. 817.* It. beschwehrten sie sich, dass die Catholicischen unter dem Praetext meri & mixti Imperii, selbiges sich über andere Stände Unterthanen angemasset. *ib. p. 819. sqq. conf. ib. T. II. p. 570. sqq. 615.*

Bedenken eines Evangelischen circa An. 1646, wie weit dieses Ius nach dem Religions-Frieden der hohen Landes-Obrigkeit anhänge. *ib. T. II. p. 745. sgg.*
Der Catholicischen Gravamen gegen die Evangelischen in diesem Punct, d. 29. Ian. e. a. *ib. p. 547. sgg.*
Ward in der Evangelischen Mediatis Compositionis d. 14. Febr. e. a. denen Catholicischen Erz- und Bischöffen, wenn sie mit dem ganzen oder grosten Theil des Capituls, zur Evangelischen Religion traten, begeleget. *ib. p. 567.* Selbiges Postulatum ließen die Evangelischen d. 14. April. e. a. doch jure reciproco, fassen. *ib. p. 611.*

Dass es der blossen Lehns-Gerechtigkeit nicht anhangig, noch ex iure Gladii, Retentionis, Patronatus &c. zu erwingen, setzten die Evangelischen zu Osnabrück d. 9. Ian. e. a. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 165.*
Dass es von diesen iuribus nicht dependiren solle, vertheidigte Trautmannsdorff in seinen Vorschlägen d. 13. ej. *ib. p. 187.* It. dass beider Religionen Obrigkeit gleiche Befugniß hierzu haben sollen. *ibidem.* Die Catholicischen ließen in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Jul. e. a. zu, dass es den gedachten iuribus nicht anhangig seyn solle. *ib. p. 198.*

Eben das bejahten die Evangelischen zu Münster in ihrem Aufsatz d. 25. ej. *ib. p. 283.* Conf. *ib. p. 254. sqq.*
It. sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 338.* Ein gleiches setzte Salvius in seinem Project über den punctum Gravaminum, med. Nov. e. a. *ib. p. 432.*

Der Catholicischen Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 441.* Der Evangelischen zu Osnabrück Conclusum im Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 27.*

Der Kaiserlichen zu Osnabrück Erklärung circa med. ej. welchen iuribus dieses Recht nicht anhangig. *ib. p. 85.* Der Evangelischen zu Osnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 97.*

Wiederum der Kaiserlichen Erklärung d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 125. sqq.* Der Evangelischen Monita d. 8. ej. *ib. p. 147.* Item Salvii d. 17. ej. in der Conferenz mit Volmar. *ib. p. 155.*

Der Kaiserlichen abermahliges Project d. 4. April. ej. an. kam mehrheitlich mit ihrer Declaration vom 5. Mart. überein. *ib. p. 157. sqq.* Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. April. e. a. *ib. p. 201.*

Reformandi Ius.

Der Kaiserlichen d. 14. Mai. 1647, den Evangelischen communicirte Formula. *Aet. Pac. T. IV. p. 544.* in ihrem in fine ej. mensis exhibirten Instrumento Pacis repetit. *ib. p. 572.*

Zu Münster wurde circa init. Jul. e. a. das Osnabriksche Project approbiert. *ib. p. 853.* It. in den Ultimis der Catholicischen zu Osnabrück d. 24. Ian. 1648. *ib. p. 928.* Der Kaiserlichen daselbst abermahliges Project d. 29. ej. ausgestellt. *ib. p. 963.*

Formalia hierüber in dem d. 14. Mart. e. a. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 572. sqq.* und in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. e. a. approbierten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147. sqq.*
A quibus iuribus hoc non dependeat. I. P. O. Art. V. §. 42. 44. I. P. M. §. 47.

Selbiges den Reformirten nicht einzuräumen, hatte sich Graf Oyensterna ante Nov. 1645, verschiedentlich erklärt. *Aet. Pac. T. I. p. 796.* conf. *ib. p. 207.* Der Meinung waren auch die Evangelisch-Fürstliche Gesandten zu Osnabrück d. 22. Dec. e. a. *ib. T. II. p. 149. sqq.*

Wurde in der Evangelischen Aufsatz des Articuli de Reformatio d. 14. April. 1647. denjenigen nochmals vorbehalten, welche es bisher nicht exerciret, wies wohl sie mit Recht gekonnt hätten. *ib. T. VI. p. 254.* conf. *ib. p. 255.* In dem zwischen den Schweden und Evangelischen verglichenen Aufsatz d. 23. Mart. ej. an. wiederholt. *ib. p. 259.*

Der Reformirten Gesandten Formalia hierüber d. 25. ej. *ib. p. 261.*

Die Kaiserlichen zu Osnabrück fielen in ihrem Project Instrumenti Pacis in fine Mai. e. a. denen Evangelischen hierinnen bey. *ib. T. IV. p. 576.*

Im Jul. e. a. verlangten die Reformirten, dass dieser Versicul möge ausgelassen werden. *ib. T. VI. p. 274.* Er blieb aber materialiter in der circa Mart. 1648. endlich verglichenen Notul stehen. *ib. p. 281.*

Dass es den Evangelisch-Lutherischen in denen künftig anfallenden Reformirten Landen benommen seyn sollte, darvieder protestirte der Chin-Sächsische d. 14. Ian. e. a. *ib. p. 281. sgg.* Der Reformirten Gesandten Gegen-Beschuldigung und Repräsentation hier wieder d. 15. Jul. e. a. *ib. p. 283. sgg.*

Was deshalb in dem Articul wegen Einschließung der Reformirten, vermöge des zu Osnabrück d. 27. ej. approbierten Instrumenti Pacis, statuiret worden. *ib. p. 151. sqq.*

Inter Protestantes restringitur. I. P. O. Art. VII. §. 1. I. P. M. §. 47. Conf. Reformirten.

Ob es in den Reichs-Städten bey dem Magistrat bestehet, darüber wurde d. 6. Febr. 1647. zwischen den Kaiserlichen und Salvio, nebst dem Ausschus der Evangelischen Deputirten, conseriert. *Aet. Pac. T. IV. p. 58.*

Dass es dem juri territoriali, intuitu der Unterthanen frembder Religion Obrigkeit, annexiret seyn solle, darauf bestunden die Kaiserlichen d. 5. Mai. ej. an. in der Conferenz mit den Schwedischen. *ib. p. 519. sqq.* Reformirten.

Bekannt, dass bei der Augspurgischen Confession die Seligkeit könne erlanget werden. *Aet. Pac. T. II. p. 9.*
Der

Reformirten.

Der Bischoff zu Osnabrück Franz Wilhelm hieste sie in seinem Voto circa Iul. 1647. Reipublice mehr pernicios als die Lutheraner. *Aet. Pac. T. IV. p. 693.* Sölen inhalts der Schwedischen Friedens-Proposition d. 1. Ian. 1645. des Religion-Friedens fähig seyn. *ib. T. I. p. 437. T. VI. p. 239.*

Die Kaiserlichen setzten d. 15. Sept. e. an. in ihrer Response, die Wörter: *Si ipsi velint, & quiete vivant, hinc.* *ib. T. I. p. 619. T. VI. p. 239. 241.*

Unter den Evangelischen waren vornehmlich die Chur-Sächsischen Gesandten wegen Einschließung derselben in den Frieden, circa Oct. und Dec. e. an. sorgfältig. *ib. T. II. p. 8. sqq. 140.*

Schweden wolten anfangs die Sache ad punctum Gravamina Ecclesiasticorum verweisen, und äusserten ihr Iudicium von den Reformirten circa Oct. e. a. *ib. p. 9. T. VI. p. 240.*

Die Evangelischen entwurfsen durch den Altenburgischen Gesandten eod. gewisse Conditiones so den Reformirten vorgeleget werden, um in den Frieden eingeschlossen zu werden. *ib. T. II. p. 8. sqq.* Chur-Brandenburg war im Dec. e. a. damit zufrieden. *ib. p. 141.*

Die Evangelischen übergingen diesen Punct mit Fleiß in ihrem d. 27. Oct. e. a. dictirten Bedenken über der Schwedischen Propositionen und Kaiserlichen Responses. *ib. T. I. p. 740. sqq. T. VI. p. 239. sqq.*

Orensterna hatte sich ante Nov. e. a. gegen verschiedene Gesandten erklärte, ihnen das Ius Reformandi nicht einzuräumen. *ib. T. I. p. 796. T. VI. p. 241.*

Dass derselben die Evangelischen zu Osnabrück in ihrem Gutachten gedenken möchten, erinnerten die Hessen- und Pommersche Gesandten d. 6. ej. *ib. T. I. p. 775. 777. I. d. 15. ej. ib. p. 789.* Die Evangelischen deliberirten darüber d. 19. ej. *ib. p. 795. sqq.*

Die Schweden verlangten in ihrer Replie d. 28. Dec. e. a. von den Kaiserlichen eine Erklärung über die Worte: *Si ipsi velint &c.* *ib. T. II. p. 187. 196. T. VI. p. 242.* Circa fin. ej. verlautete, dass ihrer in der Schweden Replie nicht solle gedacht werden. *ib. T. II. p. 140. T. VI. p. 241. sqq.*

Dass sie der Augspurgischen Confession nicht zugethan, bewies Orensterna circa Ian. 1646. aus dem contra Evangelicos prætendit jure reformandi. *ib. T. II. p. 205. conf. ib. T. VI. p. 243.* Ließen bey Graf Orenstern d. 24. ej. die Erklärung thun, die Lutheraner nicht zu reformiren, wolten aber doch darüber keinen Revers aussstellen. *ib. T. II. p. 231. T. VI. p. 242.*

Wegen derselbigen Einschließung verlangten die Catholicischen in ihren Gegen-Dorschlagen d. 7. Mart. e. a. der Evangelischen Erklärung. *ib. T. II. p. 583.*

Dass sie ohne einige Condonation in den Religions-Frieden eingeschlossen würden, thaten die Chur-Brandenburgische und Hessen-Casselische Gesandten circa med. April. e. a. bey den Kaiserlichen zu Osnabrück Vorstellung. *ib. T. III. p. 144. sqq. T. VI. p. 244.*

Der Chur-Brandenburgischen dieserhalben geführtes Votum ward zu Osnabrück d. 16. ej. bey der solnen Correlation verlesen. *ib. T. II. p. 936. sqq. T. VI. p. 243.*

Die Kaiserlichen zu Osnabrück verlangten in ihrer

Reformirten.

Duplic d. 21. April. 1646. von den Schweden zu wissen, worin die Worte: *Si velint & quiete vivant, dumkel seyn.* *Aet. Pac. T. III. p. 59. T. VI. p. 243.* Behielten in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 26. ej. die Worte: *Si ipsi velint,* ließen aber die folgenden: *& quiete vivant, aus.* *ib. T. III. p. 68. T. VI. p. 243.*

Wegen Einigkeit mit ihnen und besonders wegen des Exerciti religionis privati der Reformirten von Adel in den Stiftern Münster, Osnabrück und Minden, thaten die Holländische Gesandten d. d. 1. Ian. 1647. bey denen Evangelischen zu Osnabrück Vorstellung. *ib. T. IV. p. 209. sqq. T. VI. p. 245. sqq.* Die Evangelischen zu Osnabrück antworteten ihnen d. 11. Febr. e. a. dass auch der Catholicischen Confessio zu Einschließung der Reformirten erforderlich werde. *ib. T. VI. p. 246. sqq.*

Die Evangelischen zu Osnabrück entwarffen circa med. ej. 3. Projecten diese Einschließung betreffend *ib. T. VI. p. 247. sqq.* Und der Chur-Brandenburgische, Wezenbeck, Nahmens aller Reformirten, dar auf ein Gegen-Project nebst einer Clauſul statt des von den Evangelischen verlangten Reversus. *ib. p. 248. sqq.* Fürst Johann von Anhalt-Zerbst schrieb d. 16. ej. an die Evangelischen, ihm und seinem Lande zum Præjudiz, in causa Reformatorum nichts zu statuiren. *ib. p. 249. sqq.*

Die Kaiserlichen zu Osnabrück declarirten eod. dass Hessen-Cassel von denen Beneficiis des Religions-Friedens participiren solle. *ib. T. IV. p. 424. sqq.* Bey der Kronen und der Hessen-Casselischen Gesandten Erläuterung und Reservation hiebey circa init. Mart. e. a. *ib. p. 428. sqq.*

Nahmens der Schwedischen Gesandtschaft denen Reformirten Gesandten eod. insinuirtes Project. *ib. T. VI. p. 251. sqq.* Der Reformirten Gegen-Project, d. 20. ej. dictirt. *ib. p. 252. sqq.*

Die Evangelischen händigten den Schwedischen d. 14. April. e. a. einen nochmähligen Aufsat des Articuli de Reformatio ein. *ib. p. 253. sqq.* Circa 26. ej. communicirten die Evangelischen denen Schweden noch 3. andere Aufsätze. *ib. p. 255. sqq.*

Und die Schweden den Evangelischen d. 2. Mai. e. a. wiederum 2. Projecte. *ib. p. 257. sqq.*

Die Schweden und Evangelischen verglichen sich eines Aufsatzes, der d. 23. ej. denen Reformirten Gesandten zugestellt ward. *ib. p. 258. sqq.* Die Reformirten machten darin viele Änderung und Zusätze, und presentirten solches d. 25. ej. *ib. p. 259. sqq.* Darüber blieb die Sache eine zeitlang liegen. *ib. p. 261.*

Formalia des Articuli die Einschließung der Reformirten betreffend, in der Kaiserlichen zu Osnabrück in fine ej. exhibitum Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 575. sqq.*

Die Fürsten zu Anhalt wollten in ihrem denen Evangelischen d. 14. Ian. e. a. præsentirten Schreiben erhaften, dass die Reformirte mit der Evangelisch-Lutherischen Religion einerley sey. *ib. T. VI. p. 261. sqq.*

Die Reformirten beliebten, dass ihrer im Instrumento Pacis nur mit kurzen gedacht, sonst aber ein Neben-Recess errichtet werde, und præsentirten dazu d. 22. ej. die Projecten. *ib. p. 270. sqq.*

Der

Reformirten.

Der Kaiserlichen Project d. 24. Jun. 1647. dictirt.
Act. Pac. T. IV. p. 462.

D. 25. ej. wurde den Schweden ein Bericht eingeliefert, in welchen Puncten noch einig Missverständniß wäre. ib. T. VI. p. 269. sqq.

Zm Münsterischen Project circa mit. Jul. e. a. blieb noch etwas controvers. ib. T. IV. p. 854.

Die Reformirten standen von dem Neben-Rechts ab, und trugen ihre Erinnerungen über der Evangelischen anderweitigen Außsatz zusammen, so d. 16. ej. dictirer worden. ib. T. VI. p. 272. sqq.

Der Catholischen Monitum bey dem Münsterischen Project im Nov. e. a. ib. T. IV. p. 804. sqq. welches sie in ihrer fernern Erklärung d. 12. Dec. e. a. wieder hohlten. ib. p. 831.

Endlich verglichen sich die Evangelischen und Reformirten einer Formul dieses Articuls, die d. 11. Nov. e. a. dictirer ward. ib. T. VI. p. 274. sqq.

Der Churfürst von Brandenburg verursachte mit. Anno 1648. daß diese Sache aufs neue in Bewegung gesetzth. ib. p. 275. sqq. Die Chur-Brandenburgischen urgirten d. 10. und 11. Ian. e. a. bey den Evangelischen die Berichtigung dieses Puncts. ib. T. IV. p. 876. 881.

Der Churfürst zu Brandenburg verlangte im Febr. e. a. daß sie im Friedens-Instrument mit unter die Bezeichnung, Evangelische, solten begriffen werden. ib. p. 993. sqq.

Der Evangelischen, auf Verlangen des Grafen von Wittenstein, revidirtes Project, d. 21. ej. dictirer. ib. T. VI. p. 276. sqq. und den Schweden per Deputato übergeben. ib. p. 278.

Die Kaiserlichen zu Osnabrück wolten sie d. 24. ej. bey dem puncto Autonomie gar auslassen. ib. T. V. p. 509. Auf des Pommerschen erinnern schlossen die Evangelischen d. 26. ej. daß ihrer hieben nominemus zu gedenken. ib. p. 525. 527.

Die Kaiserlichen erklärten sich d. 28. ej. den S. so die Reformirten sorgfältig gemacht, auszulassen. ib. p. 529. conf. ib. p. 507.

Circa Mart. e. a. kamen endlich beyderseits Gesandten wegen einer Formul, die dem Instrumento Pacis zu inserirein, überein. ib. T. VI. p. 280. sqq.

Wegen der in dem d. 21. Febr. 1648. dictirtem Project ausgelassenen Wörter: *ultra citroque*, schrieben die Fürsten von Anhalt d. 21. Mart. e. a. an die Evangelischen Gesandten. ib. p. 278. sqq.

D. 13. April. e. a. wurde wegen dieses Articuls zwischen den Kaiserlichen, Schwedischen und Reichs-Ständischen conferireret. ib. T. V. p. 724. sqq. Die Subscription geschah eod. ib. p. 731.

Der Chur-Sächsische gab vornehmlich deswegen, daß den Evangelisch-Lutherischen in denen anfallenden Reformirten Landen das Ius Reformandi benommen seyn sollte, eine Protestation d. d. 14. Jun. ej. an. ein. ib. T. VI. p. 281. sqq. Hierwieder kamen die Reformirten Gesandten d. 15. Jul. e. a. mit einer Gesen-Darstellung und Reprotestation ein. ib. p. 283. sqq. Die Reichs-Ständischen zu Osnabrück schlossen d. 7. ej. es bey dem Außsatz zu lassen, nur daß eine Clauß

Reformirten.

begehrcket werde, es solten mehr als diese 3; Religionen nicht geduldet werden. Act. Pac. T. VI. p. 86. Formalia dieses Articuls in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. 1648. approbierten Instrumento Pacis. ib. p. 151. sqq.

Servient beliebte d. 1. Aug. e. a. daß dieses Articul remissive in dem Franckösischen Friedens-Instrument gedacht werde. ib. p. 298. Solches geschah in dem d. 5. Sept. e. a. obligirten Instrument. ib. p. 380. Conventio de Reformatiis corumque iuribus. I. P. O. Art. VII. I. P. M. §. 47.

Die Chur- und Fürstlich-Sächsischen protestirten Ao. 1649. daß sie als eine species unter der general-Besennung Augsburg Confessioni addicitorum, nicht mit begriffen. Act. Pac. T. VI. p. 107.

Die Deputati ad punctum Restitutionis zu Nürnberg schlossen d. 5. Mart. 1650. sie nicht mehr unter dem Nahmen Augspurgischer Confessions-Bewandten zu begreiffen, sondern Reformirten zu benennen. Act. Exec. T. II. p. 39.

Reformirte Gesandten

auf dem Westphälischen Friedens-Congress, blieben, der gethanen Ansage ungeachtet d. 4. Dec. 1645. von der Deliberation der Evangelischen zu Osnabrück hinweg, und sollte ihnen zugeredet werden sich nicht selbst zu separiren, und ihre Einschließung in den Frieden schwer zu machen. Act. Pac. T. II. p. 101. sqq. Hatten circa med. ej. zwey Notnlin wegen ihrer Einschließung gesetzt, die aber auf Communication aller Iurium, welche die Evangelischen haben, gingen. ib. p. 140.

Die Evangelischen zu Osnabrück schlossen d. 22. ej. si wegen der Resolution ihre Einschließung in den Religions-Frieden betreffend, an die Schweden zu weisen. ib. p. 140. sqq. Ein gleiches wurde abermals d. 18. Ian. 1646. concludiret. ib. p. 244. sqq. und ihnen d. 19. ej. eröffnet. ib. p. 247. it. d. 23. ej. ib. p. 256. sqq.

Berlangten d. 24. ej. bey Graf Orenstern, bei den Evangelischen zu vermitteln, daß die Reformirten des Religion-Friedens fähig erachtet würden. ib. p. 230. sqq.

Gaben den Schweden eine Repräsentation d. d. 1. Mai. e. a. ein, daß es wegen der Reformirten nicht so wohl in terminis einer verlangten inclusion, als viels mehr verwehrten Exclusion aus dem Religions-Frieden, beruhe. ib. T. III. p. 145. sqq.

Conf. Reformirten; it. Anhaltischer; Brandenburgische, Chur-; It. Hessen-Casselische Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congres.

Reformirte Reichs-Stände.

Wolten des Cardinals Andrex, als Bischoff zu Camstanz, Gesandten auf dem Deputations-Day zu Speyer Ao. 1600. nicht admittiren, weil er die Kriegs-Direction gegen ihre Glaubens-Gemeine, die Niederländer, führe. Act. Pac. T. I. p. 692. sqq. Conventio circa illorum iura in Ecclesiasticis & religiosis. I. P. O. Art. VII. I. P. M. §. 47. Conf. Reformirten.

Regensburg, Stadt.

Derselben das Bürger-Spital am Fuß der steinernen Brücke

Regensburg, Stadt.

Brücken hieselbst zu restituiren, rescribiret der Kaysser d. 30. Dec. 1637. an Chur-Bayern. *Aet. Pac. T. II. p. 798.*

Wurde bei Übersendung nächster Geleits-Briefe, von den Schwedischen Gesandten d. d. 14. Nov. 1643. invitaret den Congres zu beschicken. *ib. T. I. p. 43.* Gab ihre Religions-Gravamina zu Osnabrück im Febr. 1646. ein. *ib. T. II. p. 795. sqq.*

Die Evangelischen zu Osnabrück verlangen d. 14. April. e. a. die von den Catholischen alhier vorgenommene und von den Zeiten des Interims herrührende Reformation wieder aufzuheben. *ib. p. 614.*

Stellte den Reichs-Ständischen in einem d. 1. Jun. 1648. dictirten Memorial vor, warum sie ihr Contingent zur Miliz Satisfaction nicht denen Bayrischen, sondern zur Kaiserlichen Cässe der Zeit betragen könne. *ib. T. VI. p. 47. sqq.*

Um Reichs-Rath zu Münster wurde d. 6. Dec. ej. angeschlossen, es solle wegen ihrer Restitution an Chur-Bayern geschrieben werden. *ib. p. 718.* Selbige verlangten die Schweden d. 21. ej. vor Auswechslung der Friedens-Ratification. *ib. p. 751.*

Der Chur-Bayrische referirte d. 30. Ian. 1649. daß die Restitution wegen des Hospitals und Salz-Han-

dels bereits geschehen sei. *ib. p. 849. conf. ib. p. 906.* Wegen ihrer Restitution that Altenburg d. 22. Febr. ej. an. bei den Kaiserlichen Erinnerung. *ib. p. 897.* Der Chur-Bayrische referirte d. 4. April. ej. an. was sie wegen des Zolls auf der Donau noch zu restituiren verlange. *ib. p. 986.*

Notificierte an Pfalzgraf Carl Gustav d. d. 28. Mai. e. a. ihre Restitution von Chur-Bayern. *Aet. Exec. T. I. p. 119.*

Restitutions-Recess zwischen Chur-Bayern und der Stadt Regensburg d. d. am Hoff d. 22. ej. *ib. p. 120. sqq.*

Status causa der hiesigen Creditoren contra die Ober-Pfälzische Landschaft. *ib. T. II. p. 664. sq.*

Die Creditoren solten in ihre der Ober-Pfälzischen Landschaft vorgeliehene Capitalien, laut der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin restituiret werden. *ib. p. 109.* It. nach der Deputirten Designation d. 22. April. e. a. *ib. p. 248.*

Derselben Confidenten Relation d. 3. Jun. e. a. an die Altenburgischen von dieser Stadt Restitution. *ib. p. 305. sq.* D. 2. Oct. e. a. war noch keine Commission hierin ergangen. *ib. p. 760.*

Die Deputirten fassten in dieser Sache d. 9. ej. eine Sentenz ab, darwieder der Kaiserliche d. 10. ej. protestirte. *ib. p. 726. sqq. 807.*

Orentierna beschwerte sich d. 6. Febr. 1651. daß diese Restitution noch nicht berichtiget. *ib. p. 822.* It. die Evangelischen Deputirte d. 22. Mai. e. a. daß das d. 18. Nov. abgeredete Schreiben an den Kaiser pro justificatione sententia latet, noch nicht expediret sei. *ib. p. 264.*

Von Kaiserlicher Seite zu evakuiren, wurde von bey den Kronen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *ib. T. I. p. 36. 38. 131.* It. von den Kaiserlichen. *ib. p. 59. sq.*

Gegen Tabor und Leutmerik præliminariorum zu restituiren. *ib. p. 256.*

Regensburg, Stift.

Contra dasselbe kam Eumbach wegen der Pfarre Nedwig, ante primum Terminum ein. *Aet. Exec. T. II. p. 799. conf. ib. p. 849.*

Regenspurgischer Gesandter zu Nürnberg. Wurde d. 21. Aug. 1649. Deputatus ad punctum Restitutionis mit benemnet. *Aet. Exec. T. I. p. 260.*

D. 10. Nov. e. a. mit deputirt die Differentien des Kaysserlichen und Schwedischen Projects zum Haupt-Recess zu extrahiren. *ib. p. 603.*

War im Ian. 1650. nicht mehr in Deputatione ad punctum Restitutionis und weil das Würtembergische Votum d. 14. ej. fehlte, trat er ab, ut paritas consilat. *ib. T. II. p. 50.*

D. 16. ej. legte das Regenspurgische Votum ab der Graff von Fürstenberg. *ib. p. 59.* D. 17. ej. war wegen Regensburg niemand da. *ib. p. 73.*

Regenspurgische Gesandten, Bischoflich auf dem Westphälischen Friedens-Congres, Johann Bisterkämping und Georg Christoph Tzerclas de Tylli.

Der erstere nahm im Fürsten-Rath zu Münster d. 10. Sept. 1645. zum erstenmahl Session. *Aet. Pac. T. I. p. 682.*

Regenspurgischer Deputirter, Stadt) Jo-
hann Jacob Wolff von Todewart.

War nebst andern Evangelischen Deputatus ad Gravamina. *Aet. Pac. T. II. p. 585. Schema Sessionis.*

Machte wegen der Ante-gravatorum d. 17. Nov. 1646. zu Münster eine Disposition, daß in Ecclesiasticis solle auf den Terminus Anni 1624. in Politicis aber auf Commission gestellet werden. *ib. T. III. p. 416.*

D. 18. Mart. 1647. zu Osnabrück mit jen Deputation erneuet, denen Kaiserlichen, Französischen, Schwedischen und Pfälzischen Gesandten die Behandlung und accommodation der Chur-Pfälzischen Restitu-

tions-Sache zu recommendiren. *ib. T. IV. p. 392.* Bat nebst einigen andern Evangelischen d. 19. ej. den Grafen Trautmansdorf, seine Abreise von Osnabrück nach Münster annoch aufzuhören. *ib. p. 162. sqq.*

D. 12. Maj. e. a. in der Consultation einiger Evangelischen, die von den Schweden pretendirte Bezahlung, derer von dem Consilio formato zu Frankfurt herrührenden Schulden betreffend. *ib. p. 528. sqq.*

In der Deputation der Evangelischen zu Münster an die Kaiserlichen dasselbst, d. 18. Ian. e. a. *ib. p. 618.*

An die Schweden zu Münster, um Beförderung der Tractaten d. 25. ej. mit deputirt. *ib. p. 634.*

Verreiste circa fin. Jul. e. a. vom Congres. *ib. p. 698.*

In der Deputation zu Osnabrück d. 22. Ian. 1648. an den Due de Longueville. *ib. p. 906.* Ihm nebst noch 3. Evangelischen Reichs-Städtischen thaten die Kaiserlichen eod. wegen der Differenzen in puncto Amnestia & Gravaminum separat Vorstellung. *ib. p. 917. sqq.*

Mit deputirt, als die Catholischen ihre Declarationes ultimas in puncto Amnestia & Gravaminum d. 24. ej. denen Evangelischen aushändigen. *ib. p. 922.* It. d. 29. ejusd. *ib. p. 947.*

Ihm und dem Straßburgischen geschah d. 17. Febr. e. a. von den Chur-Sächsischen eine Vorhaltung wegen

p p p

Regensburgischer Deputirter.

wegen der restirenden Differenzen im Friedens-Instrument. *Aet. Pac. T. V. p. 504. sq.*

In der Deputation an die Kaiserlichen zu Osnabrück d. 29. April. 1648. den §. *Tandem omnes und der Schwedischen Miliz Satisfaction betreffend. ib. p. 780.* Wiederum d. 2. Maj. e. a. an die Kaiserlichen das Reichs-Conclusum in puncto Satisfactionis militiae betreffend. *ib. p. 784.* It. d. 10. ej. an die Kaiserlichen und Schwedischen das Quomodo? in dem Militia-Punct betreffend. *ib. p. 817.*

D. 27. Iul. e. a. wurde zu Osnabrück beliebet, daß er das Instrumentum Pacis mit subscibiren solte. *ib. T. VI. p. 121. conf. ib. p. 591.*

War im Jun. 1650. zu Nürnberg und referite den Altenburgischen von der Regensburgischen Restitution, und wie es mit dem Reichs-Hoff-Rath zu Wien stiche. *Aet. Exec. T. II. p. 303. sq.*

Conf. Darmstädtrische Gesandten Hessen) auf dem Westphälischen Friedens-Congres.

Regensburgischer Reichs-Abschied.

Wenig Tage vor demselben gaben die Evangelischen erst ihre Replie über. *Aet. Pac. T. II. p. 100.*

Im Fürsten-Rath zu Osnabrück wurde d. 24. Nov. 1645. die Frage aufgeworfen, ob dieser Abschied gleichfalls zu cassiren sey. *ib. T. I. p. 798.*

Regenstein.

Diese Grafschaft hat Herzog Christian der jüngere iure uliusfructus besessen. *Aet. Pac. T. VI. p. 45.*

Regesheim, Dorff und Commanda,
siehe Reken.

REGGIOLE.

Nach der Frankfurten Project med. Jul. 1647. sollte dieses Schloß zum Herzogthum Mantua gehören. *Aet. Pac. T. V. p. 157.*

Die Kaiserlichen erinnerten d. 15. Sept. 1648. daß solches dem Regensburgischen Friedens-Schlus zu wieder sey. *ib. T. VI. p. 553. conf. ib. p. 390.*

Comprobendatur sub Ducatu Mantua. I. P. M. §. 97.

Rehlingen, Die von.

Nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. Ap. 1647. plenarie zu restituiren. *Aet. Pac. T. V. p. 462.* Mary Conrad hatte zu Frankfurt Ao. 1634. auf Beswilligung des Consilii formati 40000. Rthl. dargestreckt, welche Schuld-Forderung von denen Schwedischen init. Maj. e. a. rege gemacht wurde. *ib. T. IV. p. 525. sqq.*

Seine und des Hieronymi von Rehlingen Kinder und Erben, it. Marx Anton von Rehlingen, solten nach der Kaiserlichen zu Osnabrück in sine ej. exhibitem Instrumento Pacis, in ihre consicirte Güter restituiert werden. *ib. p. 563.*

Dergleichen nach der Frankfurten Project Instrumenti Pacis, med. Jul. e. a. *ib. T. V. p. 148.* Wiederum nach der Kaiserlichen zu Osnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 955.*

Und dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenem Puncto Amnestie. *ib. T. V. p. 722.* auch d. 27. Iul. e. a. exhibitem Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 156.* Plenarie restituti suntio. *I. P. O. Art. IV. §. 45. I. P. M. §. 35.*

Rehlingen, Die von

Wurde von den Schweden zu Nürnberg in ihrer Restitutions-Liste angeführt. *Aet. Exec. T. I. p. 101. 466.*

Nach der Deputirten Gutachten d. 13. Okt. 1649. im zweyten Termiu zu restituiren. *ib. p. 542.*

Bedenken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. e. a. *ib. p. 641.* Die Restitution war vor d. 8. Nov. e. a. bestichtigt. *ib. p. 581. 772. T. II. p. 762. 869.*

Die Schweden inferirten es ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. abermahl. *ib. T. II. p. 170.* Item die Deputirten ihrer d. 22. April. e. a. subscibirten Designation. *ib. p. 249.*

Reich, Das Deutsche

Bey Theilung desselben und des Französischen ist ehemahls eine Convention gemacht, daß eins dem andern helfsen und nichts abstricken solle. *Aet. Pac. T. VI. p. 357.*

Ist bis auf die Zeiten des dreißigjährigen Krieges allezeit in possessione civili der Bisphümmer Meß, Vul und Verdun geblieben. *ib. T. II. p. 212.*

Von demselben gingen durch den 30. jährigen Krieg bey 10. Fürsthümern ab. *ib. T. V. p. 901.*

Warum sich dasselbe mit dem Kaiser in die Kriege zwischen Frankreich und Spanien nicht einzumischen, wurde in der Evangelischen zu Osnabrück im Nov. 1645. rechtlicarem Gutachten angeführt.

ib. T. I. p. 804. It. daß die von den Kaiserlichen hier angehengte Clausula Salvatoria auszulassen sey. *ibid.*

Nicht dasselbe ganze Reich erklärten die Schweden in ihrer Replie d. 28. Dec. e. a. für ihre Feinde. *ib. T. II. p. 185. 195.*

Hier zwischen und dem Kaiser machten die Evangelischen zu Osnabrück in ihrem Gutachten im Nov. e. a. was die Foedera anbetrifft, einigen Unterschied. *ib. T. I. p. 813. sq.* Hielten jedoch d. 16. Ian. 1646. für räthlich solche Distinction auszulassen. *ib. T. II. p. 252.*

Die Restitution aller hierin von den Schweden occipirten Orter und Länder bedingten sich die Kaiserlichen zu Osnabrück d. 21. April. e. a. bey der den Schweden angebotenen Satisfaction. *ib. T. III. p. 65. sq.*

In dem Französischen Project Instrumenti Pacis med. Jul. 1647. wurde verlanget, daß es beim Friedens-Schlus eine Renumeration auf die an Frankreich cedierten Länder ausstellen solte. *ib. T. V. p. 152.* Solches wurde in dem mit den Kaiserlichen zu Münster d. 1. Nov. e. a. getroffenen Vergleich zugesaget. *ib. p. 163.* Und in dem zu Osnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Französischen Friedens-Instrument wiederholt. *ib. T. VI. p. 387.*

Dessen Neutralität mit Holland ward vom Kaiser d. 26. Ian. e. a. confirmirt. *ib. p. 99. sq.*

Der Thurnfuerst von Trier declarirte im Febr. 1650. schriftlich, daß er sich hieron gänzlich separaten wolle. *Aet. Exec. T. II. p. 124.*

Reichel, N. N.) Thurn-Bavrischer Canclar.

Solte nach der Deputirten zu Nürnberg Gutachten d. 13. Okt. 1649. die Österreichen Erben im zweyten Termiu restituiren. *Aet. Exec. T. I. p. 548.* Bedenken einiger Evangelischen Deputirte d. 21. Nov. e. a. *ib. p. 642.*

Die

Reichs, N. N.)

Die Commission contra dessen Erbteil, wurde d. 9. Mart. 1650. von den Deputirten ausgefertigt. *Aet. Exec. T. II. p. 153.*

Reichelsheim, siehe Reichsheim.

Reichenau.

Von diesem Closter erkaufte der Rath zu Ulm Ao. 1446. diejenigen Gefälle, dadurch die Lateinische und Deutsche Schule daselbst unterhalten werden. *Aet. Pac. III. p. 696.*

Hat nach der Reparation d. 15. Jun. 1650. zur Schweidischen Miliz Satisfaction s. 340. fl. vergetragen. *Aet. Exec. T. II. p. 425. conf. ib. p. 146. lt. Aet. Pac. T. VI. p. 633.*

Der Ostnissche beschwehrte sich d. 26. Oct. 1650. über die von Oesterreich Inspruck alhier vornehmende Turbation. *Aet. Exec. T. II. p. 795. conf. ib. p. 801. 854.*

Reichenbach.

Welcher gestalt Würtemberg solches an sich gebracht habe. *Aet. Pac. T. IV. p. 55. 57.*

Dieses Closter excipirten die Catholischen in ihrer Erklärung d. 21. Nov. 1646. von der Reformation an die Evangelischen. *ib. T. III. p. 418.* Die Kaiserlichen zu Osnabrück excipirten es gleichfalls in ihrer Erklärung circa med. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 81.*

Die Evangelischen zu Osnabrück begehrten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. die Restitution am Würtemberg. *ib. p. 93.*

Die Kaiserlichen zu Osnabrück excipirten es nochmals d. 5. Mart. e. a. in ihrer Declaration. *ib. p. 121.* Die Evangelischen wolten in ihren Monitis darüber d. 8. ej. diese Exception expungirt haben. *ib. p. 138.*

In dem Colloquio zwischen Bolmar und Salvio d. 16. ej. wurde die Restitution am Würtemberg bewilligt. *ib. p. 158.*

Nach der Schwedischen zu Osnabrück d. 14. April. e. a. exhibitum Instrumento Pacis, dem Herzog zu restituiren. *ib. T. V. p. 460.* Desgleichen nach der Kaiserlichen daselbst in fine Maj. e. a. ausgefertigtem Project. *ib. T. IV. p. 561.* Item nach dem zu Münster circa init. Jul. e. a. verglichenen Project. *ib. p. 849.*

Die Catholischen excipirten es d. 7. Dec. e. a. in ihrer Erklärung. *ib. p. 823.* Bolmar ließ solche exception d. 16. Ian. 1648. fallen. *ib. p. 901.*

Die Catholischen excipirten es abermahl in ihrer d. 24. ej. ausgestellten Ultimie. *ib. p. 925.* Die Kaiserlichen zu Osnabrück ließen in ihrem Project d. 29. ej. diese Exception aus. *ib. p. 954.*

Nach dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestie am Würtemberg zu restituiren. *ib. T. V. p. 719.* It. nach dem d. 27. Jul. e. a. approbiren Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restitutio Domini Wurtembergica. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Reichenbach.

Closter in der Ober-Pfalz, der Evangelischen Religion zugethan. *Aet. Exec. T. I. p. 865.*

Reichenbach.

Dieses Hessen-Darmstadt zugehöriges Berg-Schloss wurde im Sommer Ao. 1647. von denen Casselischen eingenommen. *Aet. Pac. T. IV. p. 496.*

Reichenbach.

Diese Stadt im Fürstenthum Schweinitz, wurde circa

Reichenbach.

An. 1631. mit Gewalt auf Catholisch reformiret. *Aet. Pac. T. V. p. 376.*

Reichenweiler.

Dass die Herzoge von Württemberg Wimpelgardscher Lienie dieser Herrschaft wegen, bey der Reichs-Immediat von Frankreich gelassen werden, bedingten die Kaiserlichen zu Münster d. 3. Jun. 1647. in ihrem Project Instrumento Pacis. *Aet. Pac. T. V. p. 137.* Nach dem d. 22. Jun. 1650. zu Nürnberg vollzogen Recels von den Franzosen im ersten Termine zu evakuen. *Aet. Exec. T. II. p. 415.*

Reicholsheim.

Dorf zum Closter Brumbach gehörig, vom Stift Würzburg an den Evangelischen Grafen von Löwenstein zu restituiren. *Aet. Exec. T. I. p. 22. 46. sq.* Nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. im ersten Termine. *ib. p. 573.* Einiger Evangelischen Deputirten Bedenken d. 21. oj. *ib. p. 68.*

Reichs-Abschied, Jungfer)

Demselben sollte das instrumentum Pacis nach der Kaiserlichen zu Osnabrück Project d. 16. Dec. 1647. inferiret werden. *Aet. Pac. T. IV. p. 834.*

Item nach der Schweden Project d. 17. Jun. 1648. *ib. T. VI. p. 5.* Wiederum nach derselben mit den Reichs-Ständen zu Osnabrück d. 18. Jul. e. a. gemachtem Vergleich. *ib. p. 10.*

Nochmals in dem daselbst d. 27. ej. approbiren Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. p. 179.* Item nach dem Französischen d. 5. Sept. e. a. zu Osnabrück obligiert. *ib. p. 393.*

Transactio Westphalica huic inferenda. I. P. O. Art. XVII. §. 2. I. P. M. §. 112. Conf. Asscuration.

Reichs-Akte.

Soll gegen einen Reichs-Stand, nach der Schweden Friedens-Proposition d. 1. Jun. 1645. nicht anders als auf einem Reichs-Dag und mit aller Stande Bewilligung, verhenget werden. *Aet. Pac. T. I. p. 437.* Der Kaiserlichen Respotion hierauf d. 15. Sept. e. a. *ib. p. 620.*

Welche occasione damahlicher motuum ergangen, wurden in der Evangelischen zu Osnabrück im Nov. e. a. rectificirtem Gutachten, für ungültig erkannt. *ib. p. 806.* und stimmeten übrigens der Schwedischen Proposition hierin bei. *ib. p. 810. 813.* It. beschworeten sie sich, dass das Churfürstliche Collegium das Ius Proscriptorum allmählig an sich habe ziehen wollen. *ib. p. 824. Conf. ib. T. II. p. 506.*

Der Reichs-Städtischen zu Osnabrück Correlation hierüber d. 17. April. 1646. *ib. T. II. p. 955.*

Die Kaiserlichen zu Osnabrück repetirten d. 26. ej. in ihrem Project Instrumento Pacis, dass sie secundum Imperii Constitutiones & Capitulationes Cesareae geschehen solle. *ib. T. III. p. 68.* Hierauf erinnerten die Evangelischen zu Osnabrück d. 2. Maj. e. a. dass diese Erkantins vor alle Stande gehöre. *ib. p. 77. 79.*

Soll nach der Schweden Project Instrumento Pacis d. 14. April. 1647. nicht anders als mit aller Reichs-Stände Conlens, verhenget werden; Die Kaiserlichen aber wolten solches auslassen haben. *ib. T. IV. p. 491. 493. sq.* conf. *ib. p. 499.*

Nach

p p p 2

Reichs-Acht.

Nach gedachtem der Schweden Project folten die von der Böhmischem Unruhe an erkundte und exequirte, sämtlich aboliret seyn. *Act. Pac. T. V. p. 458. sq.*
 Einige der Fürstlichen zu Osnabrück fülen in der d. 30. April. 1647. gehaltenen Session denen Schwedischen, was die künftig zu erkennende Acht anbetrifft, bey. *ib. T. IV. p. 510. sqq.*
 In der Kaiserlichen zu Osnabrück in sine Maj. e. a. exhibitem Instrumento Pacis wurde die Sache auf nächsten Reichs-Tag remittirt. *ib. p. 577.* Umgleichen in der Französischen Instrumento Pacis med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 129.* Und in der Reichs-Ständischen zu Osnabrück Project über die Iura Statuum circa d. 24. April. 1648. *ib. p. 762.* Auch der Schweden Aufsatz d. 12. Jun. e. a. *ib. p. 929.*
 Wiederum in dem zu Osnabrück d. 27. Iul. e. a. approbierten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 153.* Und in dem Französischen d. 5. Sept. e. a. daselbst obsignirt. *ib. p. 384.*
De modo declarandi Statuum in bannum Imperii agatur. Et statuatur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.

Reichs-ALLIANCE.

Soll nicht anders als auf einem Reichs-Tag und mit aller Stände Bevilligung, nach der Schweden Proposition d. 1. Jun. 1645. gemacht werden. *Act. Pac. T. I. p. 437.* It. nach der Französischen Proposition eod. *ib. p. 444.*

Der Kaiserlichen Responson hierauf d. 15. Sept. 1645. nebst einer Clausul. *ib. p. 620. 631.* Die Evangelischen zu Osnabrück acceptirten dieselbe in ihrem Gutachten pure, im Nov. e. a. *ib. p. 813.*

Dass das Churfürstliche Collegium das Ius Foederum allmählich an sich zu ziehen getrachtet, beschwerten sich die Evangelischen zu Osnabrück in erwehnstem Gutachten. *ib. p. 824. T. II. p. 506.*

Die Kaiserlichen zu Osnabrück wiederholosten die Clausul d. 26. April. 1646. in ihrem Project Instrumento Pacis. *ib. T. III. p. 67. sq.*

Die Schweden ließen in ihrem Project Instrumento Pacis d. 14. April. 1647. die Clausul aus. *ib. T. IV. p. 491.* Die Kaiserlichen repetirten sie in ihrem d. 20. ej. zu Osnabrück dictirten Extract. *ib. p. 495.* Ließen sie aber doch in ihrem in sine Maj. e. a. exhibierten Instrumento Pacis aus. *ib. p. 576.*

Die Kaiserlichen zu Münster behielten sie annoch d. 3. Iun. e. a. in ihrem Project an die Französischen. *ib. T. V. p. 133.*

Die Französischen ließen sie in ihrem Project med. Iul. e. a. aus. *ib. p. 149.* Umgleichen die Reichs-Ständischen zu Osnabrück circa d. 24. April. 1648. in ihrem Project über die Iura Statuum. *ib. p. 762.*

Der Schweden Aufsatz d. 12. Jun. e. a. *ib. p. 929.* Formalia in dem zu Osnabrück d. 27. Iul. e. a. approbierten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 152.*

Machricht was die Reichs-Constitutiones hievon verordnen, circa 22. Aug. 1648. von den Reichs-Ständischen zu Osnabrück verfasset. *ib. p. 347.*

In dem Französischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirten

Reichs-Alliance.

Friedens-Instrument wurden die Formalien aus den Schwedischen wiederholt. *Act. Pac. T. VI. p. 384.*
Ubi sedera facienda, gaudent status jure suffragii. I. P. O. Art. VIII. §. 2. I. P. M. §. 6.

Reichs-ARCHIV zu Maynz.

Die Schweden hatten daraus einige Sachen Ann. 1631. langen und nach Schweden schiffen lassen, so aber auf der See untergegangen. *Act. Pac. T. V. p. 762. Conf. Act. Exec. T. II. p. 140.*
 Die hieher gehörigen und auf Papier geschriebenen Exemplaria des Schwedischen und Französischen Instrumenti wurden d. 26. Febr. 1649. vor den Reichs-Deputirten vollzogen. *Act. Pac. T. VI. p. 904.*

Reichs-ARMEE.

Nach beider Kronen Friedens-Propositionen d. 1. Iun. 1645. soll sie ohne Consens aller Stände, nicht errichtet werden. *Act. Pac. T. I. p. 437. 444. 447.*
 In der Kaiserlichen Responson wurde eine Salvatori-Clausul angefüget. *ib. p. 620. 631. Conf. ib. p. 835. T. III. p. 67. sq.*

Soll nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. nicht anders als mit aller Reichs-Stände Consens, geworben werden. *ib. T. IV. p. 491.*
 In der Kaiserlichen zu Osnabrück d. 20. ej. dictirtem Project, wurde die Clausul-repetit. *ib. p. 495.* Sie ließen sie aber doch in ihrem in sine Maj. ej. an. exhibierten Instrumento Pacis aus. *ib. p. 576.*

Die Kaiserlichen zu Münster behielten in ihrem Project an die Französischen d. 3. Iun. ej. an. die Clausul annoch. *ib. T. V. p. 133.*

Die Französischen ließen sie in ihrem Project med. Iul. e. a. aus. *ib. p. 149.* Item die Reichs-Ständischen zu Osnabrück circa 24. April. 1648. in ihrem Project über die Iura Statuum. *ib. p. 762.*

Der Schweden Aufsatz d. 12. Jun. e. a. *ib. p. 929.* Formalia in dem zu Osnabrück d. 27. Iul. e. a. approbierten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 152.* Und in dem Französischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 384.*

Ubi electus aut hospitatione militum instituenda, gaudent status jure suffragii. I. P. O. Art. VIII. §. 2. I. P. M. §. 6.

Reichs-Bedencken.

Auf was weise solches durch die Re- und Correlation in den 3. Reichs-Räthen, pfleget formiret zu werden. *Act. Pac. T. II. p. 330.*

Demselben werden wol beyde discrepante Meinungen inserirt. *ib. p. 382. conf. ib. p. 377.* Das solches auch auf dem Friedens-Congress geschehen möge, doch den Majoribus unpräjudicirlich, ließen die Münsterischen sich im Febr. 1646. gefallen. *ib. p. 409.*

Das den Kaiserlichen d. 17. April. 1646. überreichte bestund in den drey Correlationen der Reichs-Räthe. *ib. p. 976. sq.*

Als das Chur-Brandenburgische particular-Votum dem Reichs-Bedencken in der Pfälzischen Sache d. 21. Mart. 1647. beigelegt, wurde bedingt, das sol-

Reichs-Bedeutend.

Hier modus nicht in Consequenz noch präjudiz folle
gezogen werden. *Aet. Pac. T. IV. p. 399.*

Reichs-Cammer-Gericht.

Hiemit hat der Kaiserliche Hoff die iure keine Con-
currenz. *Aet. Pac. T. III. p. 316.*

Camerale haben das axioma gehabt: *Cujus est Regio, e-
ius est de Religione dispositio*, aber doch die Streitig-
keiten wegen der von den Evangelischen Reichs-
Ständen nach dem Passauischen Vertrag ein-
geogenen Mediat-Geistlichen Gütern, niemals de-
cidiren wollen. *ib. T. I. p. 818.* Bezeugte Ao. 1582.
auf dem Reichs-Tag, es hörte niemals Mandata er-
kannt, daß die Unterthanen anderer Religion wie-
der Willen verkaufen und emigrieren solten. *ib. T.*

II. p. 711.

Ertkannte d. 1. April. 1595, daß die Stadt Erfurt die
Türken-Hülffe in duplo zu erlegen habe. *ib. T. III.*
p. 556. sqq.

Soll denen Ordens-Personen außerhalb des Reichs
und die den Religions-Frieden nicht agnoleiren, leis-
ne Procelle erheilen. *ib. T. II. p. 699.*

Ob dessen stylus curia leicht zu begreiffen. *Aet. Exec.*
T. II. p. 647.

Menge der Acten daraus nicht einmahl war referirret
worden. *Aet. Pac. T. III. p. 316.*

Bedrohte die unvermögende Reichs-Stände wegen
der Retardaten circa An. 1644 mit der Acht. *ib. T.*
II. p. 989.

Die Bedienten bey demselbigen bestund An. 1645, et-
wan in 150. Personen. *ib. p. 65.*

Die vorhin von dem Due d'Enguine erhaltenen salva guar-
dia ward Ao. 1645, nicht mehr gehalten. *ib. p. 64.*

An dasselbe schrieben die Wetterauischen Grafen pro-
Stenburg-Bierstein d. 19. April. e. a. die Cammer-
Zieler betreffend. *ib. T. I. p. 420.*

Ließ durch den Syndicu zu Osnabrück sub dato 1. Sept.
e. a. nochmahl's um Exemption von allen Oneribus
bellicis beyrn Convent bitten. *ib. T. II. p. 65. sq.*

Bat um ein Intercessional an den Due de Longueville
wegen begehrter Exemption, welches Memorial im
Fürsten-Rath zu Osnabrück d. 2. ej. verlesen. *ib. T.*
I. p. 660. sq. und d. 4. ej. auf die verlangte Interces-
sion geschlossen ward. *ib. p. 663.*

Die Stände zu Münster baten d. 27. Oct. ej. an die
Kaiserlichen daselbst, durch die Mediatoris dieses
Gerichts Exemption bey den Franzosen zu bewir-
ken. *ib. T. II. p. 64.* Um desselben Exemption bey
den Französischen zu intercediren, wurden die
Schwedischen sub dato 6. Nov. e. a. instruirt. *ib.*
p. 232. sq.

Die Evangelischen zu Osnabrück beschwerten sich im
Nov. 1645, in ihrem Gutachten über die langsame
Administration der Justiz bey diesem Gericht. *ib. T.*
I. p. 805.

Die Remidierung derer hiebey eingerissenen Mängel
ward von den Evangelischen zu Osnabrück in ge-
dachttem Gutachten auf den nächsten Reichs-Tag
ausgesetzt. *ib. p. 811. sq.*

Hatte in Schuld-Processe sehr rigorose verfahren,
und acheten die Evangelischen zu Osnabrück eod.
für gut, daß noch beywährenden Tractaten dieser-

Reichs-Cammer-Gericht.

halben auf ein Provisional-Mittel gedacht werde.
Aet. Pac. T. I. p. 812.

Hatte einige Nassau-Saarbrückische Deposita ange-
griffen, welche in die Cammer-Zieler zu rechnen,
von dem Gräflichen Gesandten zu Osnabrück d. 5.
Nov. 1645, vorgetz ward. *ib. p. 775.*

Schrieb d. 9. Ian. 1646, an die Kaiserlichen und Reichs-
ständische Gesandten wegen ihrer Sicherheit und
Unterhalt. *ib. p. 234. sq.*

Demselben nach Möglichkeit die Neutralität zu verschaf-
fen schlossen die Evangelischen zu Osnabrück d. 23. ej.
ib. p. 255. sq. Sie intercedirten sub dato eod. bey den
Französischen und Spanischen Ambassadeurs. *ib. p.*
766. sq.

Bevorzte sich wegen einer neuen Französischen Ordre,
nicht sicher zu seyn und schrieb deshalb d. 9. Mart.
e. a. an den Congres. *ib. T. III. p. 530.*

Schrieb d. 8. und 17. April. an den Spanischen Gu-
bernatores zu Frankenthal, wegen der daselbst an-
gehaltenen Früchte. *ib. p. 124. sq.*

Über dessen Sicherheit und Unterhalt wurde d. 27.
ej. zu Osnabrück im Fürsten-Rath deliberiret. *ib.*
T. II. p. 987. sqq.

That sub dato d. 2. Maj. ej. an abermahlige Vorstel-
lung in puncto securitatis & Salarii. *ib. T. III. p.*
122. sqq.

Die Reichs-Ständische Gesandten schrieben d. 17. Jun.
ej. an den Kaiser wegen desselben Sicherheit und
besseren Unterhalt durch eine Juden-Capitation. *ib.*
p. 543. sqq.

That bey dem Congres d. d. 21. Aug. ej. an wieder-
holte Vorstellung in puncto securitatis & Salarii, ob-
ne deren schleunige Remedirung das Gericht müste
dissolviret werden. *ib. p. 663. sqq.* Die Reichs-
ständische Gesandten antworteten d. 24. Sept. e.a.
daß ihnen in beiden Puncten nach Möglichkeit for-
dersamst folle geholfen werden. *ib. p. 666. sqq.*

Repetirte d. d. 6. Oct. ej. an, zumahl wegen wenig einge-
gelaufener Zieler in der Frankfurter Messe, die
vorigen Klagen. *ib. p. 679. sq.* That bey den Reichs-
ständischen d. d. 27. Nov. ej. an. Vorstellung in
puncto Securitatis, Redintegrationis, Salarii und
Neglectorum. *ib. T. V. p. 196. sqq.*

Der Postmeister zu Frankfurt that circa An. 1647.
einen Vorschlag, von dem grossen Ueberschuss des
Post-Wesens in Deutschland etwas zum Unter-
halt desselben zu assigniren. *ib. p. 454. sq.*

Wegen dessen Sicherheit und Unterhalt wurde im
Fürsten-Rath zu Osnabrück d. 17. und 26. Mart.
ej. an. deliberiret. *ib. p. 246. sqq. 254. sqq.*

Der Kaiserlichen Project d. 4. April. ej. an. wegen der
Translation und Emeudation desselben. *ib. T. IV.*
p. 189. sq. conf. *ib. p. 128. 151.* Der Evangelischen
leiste Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 223.*

Was wegen doppelter Erhöhung der Appellations-
Summe und anders, von den Schweden in ihrem
Project Instrument Pacis d. 14. ej. statuet, das hielt
die Kaiserlichen theils für ein Reservatum des
Kaisers, theils für dies Orts überflüzig. *ib. p. 492.*
494.

In der Evangelischen Project d. 4. Maj. ej. an. wurde
das

p. p. p. 3

Reichs-Cammer-Gericht.

das mehere auf den nächsten Reichs-Tag remittet. *Act. Pac. T. IV. p. 524.*
 Beschwehrte sich nochmals d. d. 8. Mai. 1647 wegen zurückbleibender Zieler. *ib. T. V. p. 297. sqq.*
 Der Kaiserlichen d. 14. ej. den Evangelischen communicirte Formula dieses Gericht betreffend. *ib. T. IV. p. 546. sqq.*
 Zwischen den Kaiserlichen und Schwedischen circa 20. ej. vergleichener Articul. *ib. p. 550. sqq.* in der Kaiserlichen in fine ej. exhibitum Instrumento Pacis wiederholt. *ib. p. 574. sqq.*
 Im Fürsten-Rath zu Osnabrück wurde d. 22. eiusd. geschlossen, ihm auf künftige Herbst-Messe mit 3. Zielen an Hand zu gehen. *ib. T. V. p. 299. sqq.* Die Reichs-Ständischen antworteten ihnen d. 28. Ian. ej. w. in puncto des Unterhalts. *ib. p. 332. sqq.*
 Item eod. an den Kaiser, zu dieses Gerichts Unterhalt eine Juden-Capitulation zu bewilligen. *ib. p. 334. sqq.*
 Trug in einem Schreiben an den Congresl d. 24. Iul. ej. an die Erhöhung der Reichs-Zölle zu desto gewissen Unterhalts-Mittel an. *ib. p. 330. sqq.*
 Ueber 2. von dem Thür-Mannischen Reichs-Directorio concipierte Schreiben an dasselbe, die Zieler und der Baseler gesuchte Exemption betreffend, wurden in der Fürsten-Raths zu Osnabrück Session d. 4. Sept. ej. an einige Erinnerungen vorgebracht. *ib. T. IV. p. 749. sqq.*
 Die Evangelischen zu Osnabrück drangen d. 18. Febr. 1648. auf paritatem Assessorum hierbei. *ib. T. V. p. 471. sqq. 486. sqq.* Was in der d. 22. ej. unterschriebenen Nota verglichen, und was ad Comitia remittet werden. *ib. p. 499. sqq.* in dem d. 18. Mart. ej. an unterschriebenem Articul über die Religions-Gravamina, repeatit. *ib. p. 575. sqq.*
 Schrieb circa Febr. 1648. an die Reichs-Ständischen das die bewilligten 3. Zieler diese Fasten-Messe zu Frankfurt möchten ausgezahlet werden. *ib. p. 61. sqq.*
 Dass zu dessen besserer Unterhaltung die Schweizer ein Stück Geldes vor das Privilegium Exemptionis erlegen sollen, bedingten die Reichs-Ständischen zu Osnabrück d. 7. Iul. ej. an. *ib. T. VI. p. 85.* Sie retervirent sich d. 27. ej. deshalb an die Schweizer zu schreiben. *ib. p. 120. 125.*
 Desgleichen in dem zu Osnabrück d. 27. Iul. ej. an approbierten Instrumento Pacis wurde der verglichene Articul wiederholt. *ib. p. 149. sqq.*
 Servient war d. 1. Aug. 1648. der Meynung, dass usque ad reformationem Consilii Aulici, alle Processe bisher solten remittet werden. *ib. p. 299.* Der Reichs-Stände zu Osnabrück Conclulum hierauf d. 3. ej. *ib. p. 301. 321.*

Quoniam circa eam concertata & quoniam ad Comitia remissa. I. P. O. Art. V. §. 51. sqq. I. P. M. §. 47.
 Ben denen von den Evangelischen zu Osnabrück im Nov. 1645. vorgeschlagenen 4. Reichs-Gerichten, wurden diesem die beiden Rheinischen nebst dem Burgundischen Erays überlassen. *Act. Pac. T. I. p. 809.*
 Bey dem Vorschlag der Evangelischen d. 9. Jun. 1646. von 3. Reichs-Gerichten, solten diesem die bevo-

Reichs-Cammer-Gericht.

den Rheinischen, der Fränkische, Schwäbische und Burgundische Erays unterworffen seyn. *Act. Pac. T. III. p. 167.*
 Der Evangelischen zu Münster Auffas d. 25. Jul. ej. an. *ib. p. 286.* Conf. Presentations-Recht.
 Die Reichs-Ständischen schlossen d. 17. Octob. 1648. demselben in der Leipziger Neujahr-Messe mit 2. Zieler beyzuspringen. *ib. T. VI. p. 626. sqq.*
 Wegen desselben forderlicher Besetzung schrieben die Reichs-Ständischen Gefanden d. 27. ej. an die Erays-Ausschreib-Alemer. *ib. T. VI. p. 644. sqq.*
 Circa Nov. ej. an. wurde demselben eine vermeynte Ordre von Tourenne präsentiert, einem gewissen Officier zu Recht zu helfen oder demselben täglich 10. Rthlr. zur Straffe zu geben. *ib. p. 725.*
 Orensterna verswach d. 11. Ian. 1649. an den Generalissimum zu schreiben, dass die Camerale mit wunderlicher Belegung möchten verschont werden. *ib. p. 802.*
 Hatte sich wegen der Einquartierung nochmals beschwehret, und geschach deshalb denen Kaiserlichen von den Reichs-Deputirten d. 26. Mai. e.a. Vorstellung. *ib. p. 109.* Dessen Beschwehrung bei den Convent zu Nürnberg über die ausbleibende Zieler d. 28. Sept. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 393. sqq.*
 Vermöge derer im Ian. und Mart. 1646. im Vorschlag gekommenen Capitum Assectionis, sollte demselben das Instrumentum Pacis als eine norma in judicando, insinuaret werden. *Act. Pac. T. II. p. 26. 48.*
 Die Insinuation war d. 13. Oct. 1649. noch nicht geschehen. *Act. Exec. T. I. p. 549.*
 Die Reichs-Deputirten zu Nürnberg schlossen d. 9. Mart. 1650. bey den Kaiserlichen anzuhalten, dass das Instrumentum Pacis ehestens insinuaret werden möchte. *ib. T. II. p. 153.*
 Wolte contra Pfalz-Neuburg in einer Schuld-Sache, da doch die Hypothec noch nicht von den Frankhosen restituiret, circa Febr. e.a. mit der Peina danni verfahren. *ib. p. 153.*
 Beschwehrte sich circa med. Iul. e.a. bei dem Convent zu Nürnberg über die Ehrenrührigen Worte eines von Winsheim. *ib. p. 629. 637. 645. sqq.*
 Schrieb d. 20. ej. an den Kaiser, it. an den Convent zu Nürnberg, die Aufrichtung einer Bibliothec vor das Gericht betreffend. *ib. p. 655. sqq.*
 Hiervieder kam Pfalz-Neuburg Ao. 1650. vor den ersten Evacuations-Termin ein, die Sitzung des Processus in der Kuhhornischen Schuld-Sachen. *ib. p. 859.* Conf. Reichs-Gerichte.

Reichs-Cammer-Gerichts-Assessores.

Der Darmstädtische Gesandter fragte d. 24. Novemb. 1645. ob es nicht besser sey, numerum Assessorum imparem, ob paritatem Votorum, zu eligiren. *Act. Pac. T. I. p. 799.*
 Im Sept. 1646. waren nicht mehr als 2. Presidenten und 9. Assessores vorhanden. *ib. T. III. p. 660.*
 Numerus ad 50. adactus, atque ex Circulis mixta Religionis duos Catholicos & binos Augustanae Confessioni addictos assumere fas sit. *I. P. O. Art. V. §. 25. I. P. M. §. 47.*
 Ao. 1650. waren nur 7. alte Assessores. *Act. Exec. T. II. p. 447.* Reichs-

Reichs-Cammer-Gerichtes Canticum-Tar.
Wer auf dem Reichs-Tag in Speyer Ao. 1570. um
ein Quart erhöht worden. *Act. Pac. T. II. p. 958.*
Chur-Manns erhöhte dieselbe d. 10. Oct. 1645. eins-
seitig. *ib. p. 228. sqq.* Dagegen beschwerten sich
die Reichs-Städte in ihrer Correlation zu Osn-
abrück d. 17. April. 1646. *ib. p. 958.* Der Chur-
Mannsche beklagte sich eod. die Nothdurst dabei
bevor. *ib. p. 970.* Der Reichs-Städtischen Erklä-
rung eod. *ib. p. 974.*

Daf sie ohne aller Stände Bewilligung nicht zu erhö-
hen, setzten die Schweden d. 14. ej. in ihrem Project
Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 492.* Der Kanz-
lerlichen Notanda hierauf. *ib. p. 494.* Was hier-
von d. 30. ej. in der Fürsten-Nachs-Session zu Osn-
abrück vorgefallen. *ib. p. 509. sqq.*

Die Kaiserlichen remitteten diese Sache in ihrem zu
Osnabrück in fine Mai. e. a. exhibitem Instrumento
Pacis, auf den nächsten Reichs-Tag. *ib. p. 577.* Im-
gleichen die Franzosen in ihrem Project med. Jul. e. a.
ib. T. V. p. 149.

Was wegen der Sportularum, it. penarum temere lit-
gantum oder Revisionem petentium, im Jun. und Jul.
e. a. auf dem Congres und von dem Cammer-Ges-
richt vorgebracht worden. *ib. p. 333. sq. 337. sq.*

Die Reichs-Städte in ihrem Project über die Iura Statuum circa 24. April.
1648. die Regulirung derselben auf nächsten Reichs-
Tag. *ib. p. 763.* Ingleichen die Schweden in ih-
rem Aufsatz d. 12. Jun. e. a. *ib. p. 929.*

In dem zu Osnabrück d. 27. Jul. ej. an approbierten
Schwedischen Instrumento Pacis wurde es auch das
hun remittet. *ib. T. VI. p. 153.* It. in dem Französi-
schen d. 5. Sept. e. a. obsignierten Friedens-Instru-
ment. *ib. p. 384.*

**De reformatione taxae sportularum agatur & statuatur
in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M.
§. 64.**

Reichs-Cammer-Gerichtes-Ordnung.
Die von den Evangelischen zu Osnabrück im Novemb.
1645. in Vorschlag gebrachte 4. höchste Reichs-
Gerichte solten derselben unterworffen seyn. *Act. Pac.
T. I. p. 809.*

It. nach der Evangelischen zu Münster Aufsatz d. 25.
Jul. 1646. *ib. T. III. p. 286.* und sämtlicher Evan-
gelischen endlichen Gegen-Eklärung, med. Aug. e.
a. *ib. p. 340.* auch Salvi Project med. Nov. e. a. *ib. p. 434.*

Daf der Reichs-Hof-Nach hieran in processualibus
solle gewiesen werden, verlangten die Evangelischen
zu Osnabrück d. 27. Febr. 1647. in ihrer Declaration.
ib. T. IV. p. 98. Die Kaiserlichen zu Osnabrück
bewilligten dieses d. 5. Mart. e. a. in ihrem Project, so
viel sichs nemlich thun ließe. *ib. p. 128.*

In der d. 22. Febr. 1648. unterschriebenen Notul, wurd-
de es von den Kaiserlichen per omnia statuert. *ib. T.
V. p. 500.* und in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. e. a. ap-
probirten Instrumento Pacis wiederholt. *ib. T. VI.
p. 150.*

**Servabitur etiam in Iudicio Aulico per omnia. I. P. O.
Art. V. §. 55. I. P. M. §. 47.**

Reichs-Cammer-Gerichtes-Präsidenten.
Ao. 1603. wurden die Evangelischen hieron excludiret.

Reichs-Cammer-Gerichtes-Präsidenten.

Act. Pac. T. V. p. 481. Ao. 1643. präsentierte; der
Kaiser Graf Johann Eulebium Flügger zum drit-
ten Präsidenten. *ib. p. 197.*

Solten nach der Evangelischen zu Osnabrück Consuls
ten im Nov. 1645. zugleich Cammer-Richters Stell-
e vertreten. *ib. T. I. p. 811.* Item nach sämtlicher
Evangelischen endlichen Gegen-Eklärung med. Au-
gust. 1646. *ib. T. III. p. 340.*

Daf ihrer 4. zwey Catholische und zwey Evangelis-
che seyn solten, resolvirten die Catholischen d. 20.
Jun. e. a. *ib. p. 369.*

Nach Salvii Project med. Nov. e. a. sollte nur 1. Catho-
lischer und 1. Evangelischer seyn, die alternativ
Cammer-Richters Stelle vertreten. *ib. p. 434.* Der
Evangelischen zu Osnabrück Declaration d. 27. Fe-
bruar. 1647. ging auch dahin. *ib. T. IV. p. 98.* It.
ihre Erklärung circa 8. April. e. a. *ib. p. 203.*

Die Evangelischen zu Osnabrück dringen d. 18. Febr.
1648. auf derselben Gleichheit aus beydien Reli-
gionen. *ib. T. V. p. 471. sq. 480. sq. 488. sqq.* Item d.
19. ej. *ib. p. 486.*

In der d. 22. Febr. 1648. unterschriebenen Notul ward
vergleichen, daf 2. Catholische und 2. Evangelische
Präsidenten seyn solten. *ib. p. 499.* It. in dem zu Osn-
abrück d. 27. Jul. e. a. approbierten Instrumento Pa-
cis. *ib. T. VI. p. 149.*

*Sint quatuor ex utraque religione. I. P. O. Art. V. §. 53.
I. P. M. §. 47.*

Reich-Cammer-Gerichts Translation.

Daf es nach Erfurt zu transferieren, schlugen die Evan-
gelischen zu Osnabrück in ihrem Conclalo im Dec.
1646. vor. *Act. Pac. T. IV. p. 28.* Graf Traut-
mansdorff nahm solches in der Conferenz d. 6. Febr.
1647. da auch sonst andre Dörter vorgeschlagen
wurden, auf weiteren Nachdencken. *ib. p. 75.*

Hierwieder kam der Magistrat zu Erfurt circa init. e. a.
bei den Schwedischen mit einem Memorial ein. *ib.
T. V. p. 192. sqq.*

In der Kaiserlichen zu Osnabrück Erklärung circa
med. Febr. e. a. geschah von der Translation keine
Meldung. *ib. T. IV. p. 86.* Der Evangelischen zu
Osnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. die Trans-
lation und Bestellung derselben betreffend. *ib. p. 98.*
Bollmars Discours hierüber mit dem Culmbachis-
chen d. 2. Mart. e. a. *ib. p. 116. sq.*

In der Kaiserlichen Declaration d. 5. ej. wurde Erfurt
zu dessen Sitz benennet. *ib. p. 128.*

In der Evangelischen Monitis d. 8. Mart. 1647. wurde
mehr auf Eger reflectirt. *ib. p. 151.* In dem Col-
loquio zwischen Bollmar und Salvio d. 17. ej. wurd-
e auch Kaiserlicher seit Eger beliebet. *ib. p. 155.*

In der Kaiserlichen Project d. 4. April. e. a. wurde wies-
derum Erfurt benennet. *ib. p. 189.* Die Evans-
gelischen in ihrer letzten Erklärung circa 8. ej. wider-
um Eger. *ib. p. 203.*

In der Evangelischen Project d. 4. Mai. e. a. wurde kein
Ort hierzu benennet. *ib. p. 523.* Desgleichen in der
Kaiserlichen d. 14. ej. den Evangelischen commun-
icirten Formula. *ib. p. 546.*

In der d. 22. Febr. 1648. unterschriebenen Notul wurd-
de

Reichs-Cammer-Gerichts Translation.

de die Sache auf nächsten Reichs-Tag remittiret.
ib. T. V. p. 499. Imgleichen in dem zu Osnabrück
d. 27. Iul. e. a. approbierten Instrumento Pacis. ib. T.
VI. p. 149.

*De has in proximit Comitiis agatur. I. P. O. Art. V. §.
53. L.P. M. §. 47.*

Reichs-Cammer-Gerichts Visitation, siehe
Visitations-Tage.

Reichs-Cammer-Richter.

Solte vermöge Reichs-Abschiedes de Ao. 1555. von
beiden Religionen erwehlt werden. *Aff. Pac. T. V.
p. 519.* Der Churfürst zu Trier bekleidete Ao. 1646.
diese Stelle. ib. p. 204.

Dessen Stelle solten, nach der Evangelischen zu Osnabück
Gutachten im Nov. 1645. die Presidenten zu
gleich vertreten. ib. T. I. p. 811. It. nach sämtlicher
Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung in pun-
to Gravaminum, med. Aug. 1646. ib. T. III. p. 340.
und Salvii Project, med. Nov. e. a. ib. p. 434.

Die Benennung derselben sollte, nach der Evangelischen
zu Osnabück Declaration d. 27. Febr. 1647. vom
Kaiser dependiren. ib. T. IV. p. 98. It. nach ihrer
Erklärung circa 8. April. e. a. ib. p. 203. Desglei-
chen nach der Kaiserlichen d. 14. Mai. e. a. communi-
cierten Formula de Gravaminibus Ecclesiasticis ib.
p. 547.

Die Evangelischen zu Osnabück intendirten d. 18.
Febr. 1648. auf eine Alternation aus beydien Reli-
gionen, und daß er wenigstens in paritate votorum
den Ausschlag nicht machen solle. ib. T. V. p. 472.
480. sg. 488. 509. Sie rückten diese Alternation ih-
ren Noten bei dem Kaiserlichen Project, d. 19. ej. ein.
ib. p. 486.

Reichs-Collecten, siehe Reichs-Contribution.

Reichs-Collegium, siehe Reichs-Rath.

Reichs-Commissiones.

Durch welcher Religion Personen sie, nach der Evan-
gelischen Erklärung d. 9. Jun. 1646. zu verordnen.
Aff. Pac. T. III. p. 167. Die Entscheidung wegen
der Parität aus beydien Religionen verschoben die Ca-
tholischen d. 2. Iul. e. a. in ihren endlichen Composi-
tions-Vorschlägen, auf den nächsten Reichs-Tag.
ib. p. 198.

Der Lindauische erinnerte d. 21. ej. der Evangelischen
Erklärung vom 9. Jun. bey der Parität in Reichs-De-
putations-Tagen, auch dieser eingedenkt zu seyn. ib.
p. 260. Solches ward auch dem Auffas der Ev-
angelischen zu Münster d. 25. ej. eingerücket. ib. p.
286. It. der endlichen Gegen-Erklärung sämtlicher
Evangelischen, med. Aug. e. a. ib. p. 339.

Die Catholischen stolten die Erkennung derselben, in
ihrem Bedenken d. 7. Sept. e. a. auf das Herkommen.
ib. p. 362.

Salvius war in seinem Project med. Nov. e. a. der Evan-
gelischen Meinung. ib. p. 43.

Die Catholischen remittierten in ihrer Erklärung d. 21.
ej. die Parität auf nächsten Reichs-Tag. ib. p. 442.
Desgleichen thaten auch die Kaiserlichen zu Os-
nabrück in ihrer Erklärung circa med. Febr. 1647.
Aff. Pac. T. IV. p. 86.

Reichs-Commissiones.

nabrück in ihrer Erklärung circa med. Febr. 1647.
Aff. Pac. T. IV. p. 86.

Die Evangelischen zu Osnabrück verlangten in ihrer
Gegen-Declaration d. 27. ej. daß, wenn die Streit-
sache zwischen Catholischen und Evangelischen
schwebe, die Commissarii aus beydien Religionen in
gleicher Anzahl denominirt werden solten. ib. p. 51.
Die Kaiserlichen daselbst bewilligten dieses d. 5. Mart.
e. a. in ihrem Project. ib. p. 127. Die Evangelischen
erinnerten d. 8. ej. daß die letzteren Worte auszula-
sen. ib. p. 546. 574.

Die Kaiserlichen behielten sie in ihrem abermahligen
Project d. 4. April. e. a. ib. p. 189. Auch die Evange-
lischen selbst in ihrer letzten Erklärung circa 8. ej. ib.
p. 202. Hiemit kam der Kaiserlichen d. 14. Mai.
e. a. den Evangelischen communicirte Formula über,
ein. ib. p. 546. 574.

Zu Münster wurde circa init. Jul. 1647. das Osnabück-
sche Project approbiert. ib. p. 533.

Die Catholischen remittierten im Nov. e. a. die Gleich-
heit ex utraque religione auf den nächsten Reichs-
Tag. ib. p. 504. Item in ihren Ultimis d. 24. Ian.
1648. ib. p. 929.

Die Kaiserlichen behielten die Parität in ihrem d. 29. ej.
ausgefestlten Project. ib. p. 964. sg. Formalia in dem
d. 14. Mart. ej. an unterschriebenen Articul. ib. T. V.
p. 574. und in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. e. a. ap-
probirten Instrumento Pacis. ib. T. VI. p. 149.

*Quando vel uni vel utriusque religione addicti sint depu-
tandi. I. P. O. Art. V. §. 51. I. P. M. §. 47.*

Reichs-Conclusum, siehe Reichs-Schlus.

Reichs-Constitutiones.

Derselben einseitige Declarationes sind im Religions-
Frieden ausdrücklich verboten. *Aff. Pac. T. I. p. 821.*
Können ohne einhelligen Schluß der Reichs-Stände,
vom Kaiser weder gemacht noch geändert werden.
ib. T. II. p. 696. sg.

Die Gebung neuer oder Erklärung der alten soll, nach
der Schweden Friedens-Proposition d. 1. Jun. 1645,
nicht anders als auf einem Reichs-Tag und mit als
der Stände Einwilligung geschehen. ib. T. I. p. 437.
It. nach der Französischen Proposition. ib. p. 444.

Die Kaiserlichen gaben in ihrer Responson d. 15. Sept.
e. a. solches zu, hingen aber eine Salvator-Clauſul an.
ib. p. 620. 631.

Die Evangelischen zu Osnabück acceptirten der Kais-
erlichen Responson pure in ihrem Gutachten im
Nov. e. a. ib. p. 813.

Sollen nach der Kaiserlichen zu Osnabück d. 20. Apr.
1647. dictirtem Project, religiose observiret werden.
ib. T. IV. p. 495. Imgleichen nach der Kaiserlichen
zu Münster Project an die Franzosen d. 3. Jun. e. a.
ib. T. V. p. 133. Und nach der Französischen Gege-
n Project, med. Jul. e. a. ib. p. 150.

Item nach der Reichs-Ständischen zu Osnabück Pro-
ject über die iura Statuum circa 24. April. 1648. ib.
p. 703. Und der Schweden Auffas d. 12. Jun. e. a.
ib. p. 929.

Auch nach dem zu Osnabück d. 27. Jul. e. a. approbierten
Schwedischen Instrumento Pacis. ib. T. VI. p. 153.
Item

Reichs-Constitutiones.

Item nach dem Französischen d. 5. Sept. 1648. obligirt. *Act. Pac. T. VI. p. 385.*
Dubia circa interpretationem illarum remittuntur ad Comitia. I. P. O. Art. V. §. 56. I. P. M. §. 47.
Imposterum religiose serventur. I. P. O. Art. VIII. §. 4. I. P. M. §. 65. Conf. Reichs-Gesetze.

Reichs-Contribution.

Rationes, warum die Materia Contributionum auf keinen Reichs-Deputations-Tag gehöre. *Act. Pac. T. I. p. 49. 14.* Die Churfürsten hatten verschiedentlich geahndet, daß diese Materie auf Erbys-Tagen sei vorgetragen worden. *ib. p. 50.*
 Ward vom Kaiser am 3. Dec. 1643. auf dem Deputations-Tag zu Frankfurt, von den Ständen, à 100. Römer-Monathe gefordert. *ib. p. 49. 51. 99.*
 Nach der Kaiserlichen Gesandten Geständniß d. 25. Nov. 1644. kan der Kaiser, ohne der Stände Einwilligung, hierunter allein nichts beschließen. *ib. p. 325.*
 Soll, nach der Schweden Friedens-Proposition d. 1. Jun. 1645. ohne auf einem Reichs-Tag und mittler Stande Bewilligung, nicht verbürgt werden. *ib. p. 437.* It. nach der Franzosen Proposition cod. *ib. p. 444.*

Die Kaiserlichen gestunden solch ein, in ihrer Response d. 15. Sept. e. a. jedoch cum clausula Salvatoria. *ib. p. 620. 631.*

Die Kaiserliche Response ward von den Evangelischen zu Osnabrück in ihrem Gutachten im Nov. e. a. pure acceptirt. *ib. p. 813.*

Daf in Contributions-Sachen die Majora nicht gelten solten, sefzen die Evangelischen zu Osnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *ib. p. 824.* It. in ihrer fernern Erklärung d. 9. Jun. 1646. *ib. T. III. p. 167. Conf. Majora.*

Das das Churfürstliche Collegium das Ius Collectarum allmählig an sich ziehen wollen, beschwerten sich die Evangelischen zu Osnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *ib. T. I. p. 824. T. II. p. 506.* It. daf einige Stände sich hieron eximiren wollen, einigen aber Remission widerfahre. *ib. T. I. p. 826.*

Die Kaiserlichen zu Osnabrück wiederholten obige Clauſul d. 26. April. 1645. in ihrem Project Instrumento Pacis. *ib. T. III. p. 67. sg.*

Nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. mit aller Stände Consens, auszuschreiben. *ib. T. IV. p. 491.*

Die Kaiserlichen zu Osnabrück behielten in ihrem d. 20. ej. dictierten Project die Salvatori-Clauſul. *ib. p. 495.* Sie lieſſen sie aber doch in ihrem in fine Mai. e. a. exhibitem Instrumento Pacis aus. *ib. p. 576.*

Die Kaiserlichen zu Münster behielten in ihrem Project an die Franzosen d. 3. Jun. e. a. die Salvatori-Clauſul annoch. *ib. T. V. p. 133.*

Die Franzosen lieſſen sie in ihrem Project med. Jul. e. a. aus. *ib. p. 149.* Zingleichen die, Reichs-Ständischen zu Osnabrück in ihrem Project über die jura Statuum circa 24. April. 1648. *ib. p. 762.*

Formalia inde, i. zu Osnabrück d. 27. Jul. e. a. approbierten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 152.*

Reichs-Contribution.

It. in dem Franzöſischen d. 5. Sept. 1648. obsignirten Friedens-Instrument. *Act. Pac. T. VI. p. 384.*

Ubi tributa indicenda, gaudeant Status jure Suffragii. I. P. O. Art. VIII. §. 2. I. P. M. §. 65.

Pluralitas votorum in hac materia ad Comitia remissa est. I. P. O. Art. V. §. 52. I. P. M. §. 47.

Erbkein berichtete im Mart. 1650. daß von Seiten des Kaisers seltsam damit umgegangen werde. *Act. Exec. T. II. p. 140.*

Der Kaiserlichen Additamentum in ihren Correcturen d. 10. April. 1647. die Moderation &c. betreffend. *Act. Pac. T. IV. p. 209.* Die mehren Evangelischen zu Osnabrück schlossen d. 11. ej. daß man zum wenigsten in contradictione bleiben müſſe. *ib. p. 208.*

In der Kaiserlichen d. 14. Mai. e. a. den Evangelischen communicirten Formula wurde es auf nächsten Reichs-Tag remittet. *ib. p. 546. conf. ib. p. 577.* Zingleichen in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 574.*

Die Moderation und Remission derselben wurde in der Reichs-Ständischen zu Osnabrück Project über die jura Statuum circa 24. April. e. a. auf nächsten Reichs-Tag reinitiat. *ib. p. 763.* It. in der Schweden Aufſaß d. 12. Jun. e. a. *ib. p. 929.*

Wiederum in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. e. a. approbierten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 153.* Und in dem Franzöſischen d. 5. Sept. e. a. daselbst obligirt. *ib. p. 384.*

De moderatione & remissione Imperii Collectarum agatur & statuatur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.

In der Han-Brandenburgischen Gegen-Erklärung an die Kaiserlichen in puncto Äquivalentis d. 6. Febr. 1647. wurde unter andern eine 10. jährige Exemption hievon, gefordert. *Act. Pac. T. IV. p. 294.*

Nach demselben Instrumento Pacis sollte der gewesene Administrator des Erb-Stifts Bremen, aus denen nechsten in 5. Jahren je 15. bis 20000. Rthlr. zu erheben haben. *ib. p. 584.*

In der Kaiserlichen zu Osnabrück in fine Mai. e. a. exhibitem Instrumento Pacis wurde das Fürstliche Hauf Mecklenburg von denen künftigen bis auf 100000. Rthlr. immunita erklärt. *ib. p. 583. T. VI. p. 522.*

Der Mecklenburgische verlangte im Mayo 1648. die Remission von 200000. Rthlr. *ib. T. VI. p. 524.* It. die Schweden d. 7. Jul. e. a. *ib. p. 86.*

Die Kaiserlichen bewilligten solches d. 9. ej. *ib. p. 87.* In dem zu Osnabrück d. 27. ej. approbierten Instrumento Pacis wurde es bestätigt. *ib. p. 161.*

Ducibus Megapolitanis immunitas ad summam 200000. thalerorum concessa. I. P. O. Art. XII. §. 4.

Reichs-Convente, Öffentliche

Der Reichs-Städtischen Beschneidung in ihrer Correlation zu Osnabrück d. 17. April. 1646. über derselben vielfährige Einstellung. *Act. Pac. T. II. p. 956.*

Auf denselben und mit Consens der Interessenten sollen, nach der Evangelischen zu Osnabrück Gutachten

Reichs-Convente.

ten im Nov. 1645. fünftig neue Zölle angeordnet werden. *Aet. Pac. T. I. p. 829.*

Der vorigen Mängel sollten nach der Kaiserlichen zu Osnabrück in fine Mai. 1647. exhibitem Instrumento Pacis, auf nechstem Reichs-Tag emendaret werden. *ib. T. IV. p. 577.* It. nach der Franzosen Projecl, med. Iul. ej. an. *ib. T. V. p. 149.*

In dem Chur-Sächsischen Gutachten circa init. Ian. 1648. wurde ben defectus gesetzt: *si qui sunt. ib. T. IV. p. 101.* Die Reichs-Ständischen zu Osnabrück rückten solche Worte in ihrem Project über die iura Statuum circa 24. April. e. a. nicht ein. *ib. T. V. p. 762.* Noch auch die Schweden in ihrem Aufsatz d. 12. Jun. e. a. *ib. p. 929.*

In dem zu Osnabrück d. 27. Jul. 1648. approbierten Schwedischen Instrumento Pacis wurde die Emendirung der Mängel positiv gesetzt. *ib. T. VI. p. 53.* It. in dem Französischen d. 5. Sept. e. a. obligiert. *ib. p. 384.*

Defectus anteriorum, emendatur in proximis Comitiis.
I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.

Auf denselben sollen, inhalts der Evangelischen Mediorum Compositionis d. 14. Febr. 1646. die Evangelischen Erzb- und Bischoffe auch Prelaten beschrieben, und ad Sessionem & Votum admittiret werden. *Aet. Pac. T. II. p. 567.* It. nach derselben Vorschlägen d. 14. April. e. a. *ib. p. 66.*

Graf Trautmannsdorf bewilligte den Evangelischen Bischoffen hierauf Votum & Seßioen mit gewissen Beding, in seinen Vorschlägen d. 12. Jun. e. a. *ib. T. III. p. 187.* conf. *T. IV. p. 80.* Die Chur-Sächsischen verlangten es eod. in ihren Privat-Vorschlägen ohne Beding. *ib. p. 183.*

Der Evangelischen zu Osnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. über der Evangelischen Geistlichen Immediat-Stände Beschreibung und Seßion hierauf. *ib. T. IV. p. 91. sq.* Der Kaiserlichen zu Osnabrück Project, d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 120.* It. d. 4. April. ej. an. *ib. p. 182. sq.*

Formalia hierüber in dem d. 14. Mart. 1648. unterschiedenen Articul. *ib. T. V. p. 567.* Die Evangelischen Geistlichen Immediat-Stände sollten, nach dem zu Osnabrück d. 27. Jul. 1648. approbierten Instrumento Pacis, hierzu evociret werden. *ib. T. VI. p. 142.*

Ad hoc evocentur Ecclesiastici Principes Augustana Confessionis. *I. P. O. Art. V. §. 21.* Conf. Bischoffe.

Auf selbigen sollen, vermöge der Evangelischen Mediorum Compositionis d. 26. Febr. 1646. die Deputationes in gleicher Anzahl von beiden Religionen, geschehen. *Aet. Pac. T. II. p. 572.* conf. *ib. p. 531.*

In welchen Fällen die Majora alhier, nach Salvii Project in puncto Gravaminum med. Nov. ej. an. nicht gelten sollen. *ib. T. III. p. 433.* Conf. Majora.

Reichs-Crayse.

Ao. 1512. wurden aus dem Sachsischen 2. und also in allen 10. Crantz gemacht. *Aet. Pac. T. V. p. 497.* Welcher gestalt das Königreich Böhmen den ellsten Crantz ausmachen könne, wurde von den Evangelischen zu Osnabrück im Ian. und Mart. 1646. vorgeschlagen. *ib. T. II. p. 207. 488.*

Das die Discrepanzien redintegraret werden möchten,

Reichs-Crayse.

daten die Evangelischen zu Osnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Aet. Pac. T. I. p. 323.* *T. II. p. 505.*

Derselben wiederhergestellte gute Ordnung und Verfassung ward im Ian. und Mart. 1646. als ein dienliches Mittel zu Erhaltung des Ruhestandes, von den Evangelischen mit angegeben. *ib. T. II. p. 266. 488.*

Daf sie wieder zu redintegriren, setzten die Schweden d. 14. April. 1647. in ihrem Project Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 492.* Die Kaiserlichen erachteten solches hiesiges Orts unnötig. *ib. p. 494.*

Sie remittirten diese Sache, in ihrem in fine Mai. e. a. exhibitem Instrumento Pacis auf den nächsten Reichs-Tag. *ib. p. 577.* Zugleich die Franzosen in ihrem Project med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 149.* Und die Reichs-Ständischen zu Osnabrück in ihrem Project über die iura Statuum circa 24. April. 1648. *ib. p. 762.* Auch die Schweden in ihrem Aufsatz d. 12. Jun. e. a. *ib. p. 929.*

In dem zu Osnabrück d. 27. Jul. ej. an. approbierten Schwedischen Instrumento Pacis wurde es gleichfalls dahin remittirte. *ib. T. VI. p. 153.* conf. *ib. p. 571.* It. in dem Französischen d. 5. Sept. e. a. daselbst obligiert. *ib. p. 384.* conf. *ib. p. 394.*

De redintegrando sis agatur & statuatur in proximi Comitiis. *I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.*

Redintegratur ut pax publica tam melius conservari posse. *I. P. O. Art. XVII. §. 8. I. P. M. §. 117.*

Daf ein jeder auch ein ausgefertigtes Instrumentum Pacis haben möchte, war von einem Fürstlichen Gesandten circa Nov. 1645. erinnert. *Aet. Pac. T. II. p. 97.*

Daf ein jeder derselben 5. Assessores bey Kaiserlich und Reichs-Cammer-Gericht präsentieren solte, setzte Salvius bey seinem Schema Präsentandi d. 31. Mart. 1647. in der Conferenz mit Volman producirt. *ib. T. IV. p. 179.* Conf. Presentationis Recht.

Reichs-Crayse-Aemter.

Daf ihnen die Kaiserliche Wahl-Capitulation von den Churfürsten solte zugelangt werden, wurde von den Evangelischen zu Osnabrück im Ian. und Mart. 1646. vorgeschlagen. *Aet. Pac. T. II. p. 207. 489.*

Solten nach der Schwedischen Project d. 12. Jun. 1648. die Restitutiones nach geschlossenem Frieden beobehern. *ib. T. V. p. 933. sq.* Item nach dem mit den Reichs-Deputirten d. 18. Jul. e. a. getroffenen Vertrag. *ib. T. VI. p. 105.*

Und dem zu Osnabrück d. 27. ej. approbierten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. p. 166. sq.* Zugleich nach dem Französischen d. 5. Sept. e. a. daselbst obligiert. *ib. p. 391.*

Tam Directores Circulorum quam Prefecti militia Circularis restitutionem cuiusque promovant & perficiant. *I. P. O. Art. XVI. §. 2. I. P. M. §. 100.*

Die Reichs-Ständische Gesandten schrieben d. 17. Oct. e. a. an sie um Besförderung des ersten Termins Schwedischer Satisfaction-Gelder, it. der Restitution ex capite Amnestia & Gravaminum. *Aet. Pac. T. VI. p. 627. sq.*

Wegen Besetzung des Reichs-Cammer-Gerichts wurd-

Reichs-Crayß-Nemter.

wurden sie d. 27. Oct. 1646. von den Reichs-Ständischen ersuchtet. *Aet. Pac. T. VI. p. 644. sqq.*
Daf ihnen zur Sicherheit der Gelder welche zur Abschaltung angewendet, Geissel zu geben seyn, darin waren die Kaiserlichen und Reichs-Deputirten zu Münster d. 12. Febr. 1649. unter sich einig. *ib. p. 870. sqq.* Die Schwedischen waren d. 15. ej. das mit friedlich. *ib. p. 879. sqq.*

Der Kaiser schrieb ihnen d. 20. ej. zu, einen arctiorum modum exequendi zu gebrauchen. *ib. p. 917. sqq.*
Die Reichs-Ständischen zu Nürnberg schlossen d. 21. Iun. e. a. daf sie wegen der Satisfactions-Gelder vor ihre Mit-Stände als Bürgen, nicht hafften solten. *Aet. Exec. T. I. p. 157. sqq.*

Das Monitum an sie wegen Einbringung der Schwedischen Satisfactions-Gelder, wurde d. 5. Mart. 1650. in Confilio Deputatorum verlesen. *ib. p. 139. und d. 8. ej. abgelaßt. ib. p. 151. sqq.*

Die Deputirten erinnerten d. d. 30. Aug. e. a. bey ihnen die Abschaffung der nicht privilegierten Zölle, Accise &c. *ib. T. II. p. 745. conf. ib. p. 747.* welches nochmals zu urgen, d. 27. Oct. e. a. beliebt wurde. *ib. p. 797.*
Ihnen wurde die Dissolvierung des Nürnbergischen Convents circa 20. Maj. 1651. notificirt. *ib. p. 862.*

Reichs-Crayß-CASSEN.

Daf die Satisfactions-Gelder hierin solten zusammen gebracht werden, verlangten die Schweden in ihrer Erklärung d. 5. Iun. 1648. *Aet. Pac. T. V. p. 399.* Item in ihrem Project des Articuli Executionis d. 21. ej. *ib. p. 934.*

Was für Dritte daju in dem d. 18. Jul. e. a. getroffenen Vergleich, seynd benennet worden. *ib. T. VI. p. 105. Conf. I. P. O. Art. XVI. §. 8.*

Reichs-Crayß-Tage.

Auf selbige gehörte die Bevolligung der Reichs-Contributionen, eigentlich nicht. *Aet. Pac. T. I. p. 59.*

Graff Drautmansdorff beliebte in der Conferenz mit Salvio d. 30. Ian. 1647. es sey auszulassen, das die Evangelischen Bischöfle hierauf solten beschrieben werden, weil es ohnedem umstetig. *ib. T. IV. p. 45.*
In der Kaiserlichen zu Osnabrück circa med. Febr. e. a. denen Schwedischen ausgestellten Erklärung in puncto Gravaminum, war es eingerückt. *ib. p. 80. Conf. Bischöfle.*

Bey welchen Sachen und Handlungen die Majora als hier nicht statt haben solten, declarirten die Evangelischen zu Osnabrück d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 98.*

Reichs-DEPUTATIONS-Tag.

Hat in Kraft der Reichs-Abschiede 1555. und 1570. Macht, negotia Pacis & Belli zu tractiren. *Aet. Pac. T. I. p. 394.*

Bey derselben ersten Anordnung Ao. 1555. haben alle Stände des Reichs in uno Senatu votret. *ib. p. 540.*
Daf die Thürfürstlichen sich hierauf von anderer Stande Deputirten beharlich separiren wollen, beschworenen sich die Evangelischen zu Osnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *ib. p. 824. conf. ib. p. 783. T. II. p. 506.*

Reichs-Deputations-Tag.

Hierauf sollen die 3. Collegia sich nicht von einander separiren, nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. Die Kaiserlichen aber wolten solches ausgelassen haben. *Aet. Pac. T. IV. p. 491. 494.*

Auf was Art von den 3. Reichs-Räthen alhier reund correferiret werde. *ib. T. II. p. 380.*
Rationes, warum auf denselben die Materia Contributionum nicht gehört. *ib. T. I. p. 49. sqq.*

Ob die Deputations Ordinaria befugt seyn, circa Bellum & Pacem zu handeln und zu schließen. *ib. p. 388. sqq.*
Eines Anonymi Bedenken, warum sie, exclusis Statibus Non-Deputatis, sich der Friedens-Tractaten nicht zu unterziehen. *ib. p. 455. sqq.*

Hiezu war aus dem Grafflichen Corpore das Haus Fürstenberg, welches Catholisch, bisher allein geogen worden. *ib. T. III. p. 260.* Daf der Wetteranische Grafen-Stand etliche Jahre her hievon ausgeschlossen worden, darüber ward d. 27. Oct. 1645. Beschwehrung zu Osnabrück vorgebracht. *ib. T. II. p. 503.*

Daf die Evangelischen hierauf pari numero mit den Catholischen deputiret würden, hielten die Evangelischen zu Osnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. für billig. *ib. T. I. p. 825. T. II. p. 531.* Der Catholischen Antwort hierauf d. 29. Ian. 1646. *ib. T. II. p. 563. sqq.*

Die Evangelischen blieben in ihren mediis Compositionis d. 26. Febr. und 14. April. ej. an. bey ihrem Sac im achten Gravamine. *ib. p. 572. conf. ib. p. 531. 64.* Sie wiederholten es in ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. e. a. *ib. T. III. p. 167.*

Drautmansdorff remittirte solches d. 13. ej. in seinen Vorschlägen auf einen Reichs-Tag. *ib. p. 187.* It. die Catholischen d. 2. Jul. ej. an. in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen. *ib. p. 198.*

In der Catholischen Resolutionen d. 20. Iun. e. a. ward zugegeben, das im Fürsten-Rath die gleiche Anzahl von beydien Religionen zu verstatten. *ib. p. 369.*

Die Evangelischen zu Münster concludirten d. 21. Jul. e. a. daf die Quæstio An? alhier; die denomination aber auf nächsten Reichs-Tag zu resolviren sey. *ib. p. 256. sqq.* Conf. ihren Aufsatz d. 25. ej. *ib. p. 285. sqq.* Item sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung, med. Aug. e. a. *ib. p. 339.*

Die Catholischen remittirten die ganze Sache auf den Reichs-Tag, in ihrem Bedenken d. 7. Sept. e. a. *ib. p. 362.*

Die Kaiserlichen zu Münster remittirten in ihrer Conferenz mit Salvio d. 18. Nov. e. a. die Sache wegen der parität auf einen Reichs-Tag. *ib. p. 425.* Salvios blieb in seinem Project med. ej. bey der Evangelischen Erklärung. *ib. p. 433.* Die Catholischen remittirten solche Parität d. 21. ej. nochmals auf nächsten Reichs-Tag. *ib. p. 443.*

Die Evangelischen zu Osnabrück concludirten im Dec. e. a. daf die Quæstio An? wegen der Parität bey diesen Tractaten zu erledigen. *ib. T. IV. p. 27.*

Die Quæstio An? wurde d. 6. Febr. 1647. in der Conferenz der Kaiserlichen mit Salvio und den Evangelischen Deputirten, von Drautmansdorff bewilligt,

qui

992

Reichs-Deputations-Tag.

qui vero adjungendi auf einen Reichs-Tag remittet. *Aet. Pac. T. IV. p. 74.* In der Kaiserlichen zu Osnabrück Erklärung circa med. ej. wurde auch die Quæstio An? auf nächsten Reichs-Tag remittet. *ib. p. 85. sq.*

In der Evangelischen zu Osnabrück Gegen-Declaration d. 27. ei. wurde die Parität fest gestellt, die Bezeichnung der Personen aber auf den nächsten Reichs-Tag ausgesetzt. *ib. p. 98.*

Wegen der Parität aus beiden Religionen, declarirten sich die Kaiserlichen d. 5. Mart. e. a. nach der Evangelischen Verlangen. *ib. T. IV. p. 127.* Item in ihrem Project d. 4. April. ej. an. denen Evangelischen eingeliefert. *ib. p. 189.*

Die Evangelischen wiederholt priora in ihrer letzten Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 202.* Der Kaiserlichen d. 14. Maj. e. a. communicirte Formula, kam mit der Evangelischen letzten Erklärung über ein. *ib. p. 546. 573. conf. ib. p. 577.* Im Münsterischen Project circa init. Iul. e. a. approbit. *ib. p. 853.*

In der Frankfurten Project Instrumento Pacis med. ej. wurde die Sache auf nächsten Reichs-Tag remittet. *ib. T. V. p. 149.* It. die Catholischen remittirten solches im Nov. e. a. dahin. *ib. T. IV. p. 804.* It. in ihren Ultimis d. 24. Ian. 1648. *ib. p. 929.* Die Kaiserlichen blieben in ihrem Project d. 29. ej. bey ihren vormahlichen Formalien. *ib. p. 964.*

Formalia in dem d. 14. Mart. e. a. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 574.* Und in dem zu Osnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 149. 153.*

Nach dem Französischen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrument sollte von den Personen der Ordinarien Deputation auf dem nächsten Reichs-Tag gehandelt werden. *ib. p. 384.*

Numerus ex utriusque religiosis proceribus aequetur. I. P. O. Art. V. §. 51. I. P. M. §. 47.

De Ordinariis Deputatis ad modum & utilitatem Republica rite formandas agatur & statuatur in proximi- mis Comititis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.

Regia Majestati Suecia & Electori Brandenburgico com- petat votum communicativum. I. P. O. Art. X. §. u.

Zu demselben sollen, nach der Evangelischen zu Osnabrück Gutachten im Nov. 1645. die Geistlichen Stände ihren Religion, cum Sessione & Voto admittiret werden. *Aet. Pac. T. I. p. 816.* It. nach derselben Vorschlägen d. 14. April. 1646. *ib. T. II. p. 61.*

Dass die immediat-Geistlichen Evangelischen hiezu mit gehörigen Titulis beschrieben und ad Sessionem & Votum admittiret werden, verlangten die Evangelischen in ihrer fernern Erklärung d. 9. Jun. 1646. *ib. T. III. p. 162.*

Dass die Evangelischen Erz- und Bischöffe hierauf solten beschrieben werden cum jure Suffragii, wurde in der Kaiserlichen Erklärung circa med. Febr. 1647. zugestanden. *ib. T. IV. p. 80.* It. d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 120.* Desgleichen in ihrem Project d. 4. April. e. a. denen Evangelischen eingeliefert. *ib. p. 182.*

Der Kaiserlichen abermahlige Formula d. 14. Maj. e. a. denen Evangelischen durch die Schweden comunicirret. *ib. p. 538.*

Reichs-Deputations-Tag.

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterschrieben Articul über die Religions-Gravamina. *Aet. Pac. T. V. p. 567.* Desgleichen in dem zu Osnabrück d. 27. Iul. e. a. collationirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 142. conf. ib. p. 153.*

Electi aut Postulati in Archiepiscopos, Episcopos aut Prelatos Augustana Confessioni additi ad universalesque ac particulares Deputationum Conventus evocentur & suffragii jure fruantur. I. P. O. Art. V. §. 21. I. P. M. §. 47.

Reichs-DEPUTATION zu Frankfurt.

Hierauf kam in Vorschlag, die Kirchen-Güter den Protestanten in Händen zu lassen. *Aet. Pac. T. I. p. 60. sq.* Machtet d. 10. Maj. 1643. ein Conclusion, dass die ganze Friedens-Handlung allein durch die Kaiserlichen Gesandtschaften soll vollbracht werden. *ib. p. 244. 246.* Um derselben Translation ad loca Tractatum Pacis, war der Kaiser inständigst belanger worden. *ib. p. 61.* Dass um eascirung des suspendirten effectus Amnestia generalis d. 27. Aug. 1643. und öfters, beim Kaiser Vorstellung. *ib. T. II. p. 4.*

Ob nicht derselben von sämtlichen Ständen Vollmacht zu ertheilen sey, sich auf den Friedens-Congress einzustellen, gab der König in Dänemark d. 13. Oct. e. a. denen Thürfürsten zu Mayn, Cöln, Bremen, Sachsen und Brandenburg, zu bedenken. *ib. T. I. p. 53.* Antwort darauf de dato d. 20. Nov. e. a. *ib. p. 180.*

Wurde vom König in Dänemark d. 18. Febr. 1644. ersuchet zu vermitteln, dass mit Ausschließung Dänemarks, kein Friede mit den Schweden getroffen werde. *ib. p. 180. sqq.*

Von demselben verlangte der Kaiser med. Jun. ej. an. ein Gutachten wegen des Circular-Schreibens, das die Französische Gesandten an die Reichs-Stände hatten abgehen lassen. *ib. p. 223.* It. im Julio e. a. die Unterschriften der Französischen Vollmacht betreffend. *ib. p. 266.*

Wurde von den Schwedischen Gesandten untern datis d. 4. Oct. und 28. Nov. e. a. invitret, forderte samst auf den Friedens-Congress zu kommen. *ib. p. 314. sqq.* Item von dem Französischen Gesandten Servient d. 8. Dec. e. a. *ib. p. 341. sq.*

Der Kaiser ließ d. 27. Ian. 1645. proponire, auf welche Maasse die denen Reichs-Ständen verstaette Beschickung des Friedens-Congressus zu verstehen sey. *ib. p. 347. sq.*

Die Translation derselben nach Münster und Osnabrück, welche von einigen inicio e. a. gesucht ward, hielten die Evangelischen vor bedenklich. *ib. p. 351.*

Derselben Translation nach Münster hielten die Französischen d. 16. April. e. a. nicht hinlänglich zur Friedens-Handlung. *ib. p. 388.* Antwort der Kaiserlichen hierauf. *ib. p. 389.* Die Frankfurten Erzbischofs-Gesandten hatten gegen solche Transkription protestirt. *ibid.*

Durch derselben Translation wollten die Non-Deputati keinesweges von den Tractaten ausgeschlossen sein. *ib. p. 404. sq.* Bedenken eines Anonymi über diese Translation, mit Anmerkungen. *ib. p. 405. sqq.*

Dit

Reichs-Deputation zu Frankfurt.

Die Schweden wolten im Maj. 1645. die Translation nicht zulassen, es sey denn daß zugleich alle andere Stände ihr liberum ius suffragii führeten. *Aet. Pac. T. I. p. 412. sqq.*

Der Kaiserlichen Meinung darüber. *ib. p. 413.* Vorgeschlagenes Temperament, wie die Vota zu führen wären. *ib. S. p. sq.*

Ward von Chur-Maynzs betaget auf d. 5. Maj. e. a. zu Münster zu erscheinen, es waren aber d. 4. Inn. e. a. noch viele Deputati nicht angekommen. *ib. p. 451. 19.*

Der Fürsten-Rath hatte in derselben Translation nicht gewilligt. *ib. p. 540.* Die Kaiserlichen bestunden d. 4. Inn. e. a. noch auf diese Translation. *ib. p. 451. sqq.* Die Kaiserlichen zu Münster verfaßten d. 8. ej. geswisse Punkta proponenda in loco tertio, wie vermittelet derselben der Modus Consultandi anzustellen. *ib. p. 453. 19.*

Rationes, warum vermittelst derselben die Friedens-Tractaten nicht können geführet werden, von den Churfürstlichen in ihrem zu Lengerich gemachten und d. 6. Jul. e. a. daturien Bedenken beygebracht. *ib. p. 530. sqq.*

Reichs-DEPUTIRTEN.

Dass selbige an auswärtiger Potentaten Abgesandten, zu schicken seyn, wurde zu Münster initio anni 1646. verneinet. *Aet. Pac. T. II. p. 173. sqq.*

Reichs-DEPUTIRTEN zu Nürnberg.

Nedeten d. 4. Aug. 1649. mit Boltmarn wegen der von den Schweden geforderten Restanten. *Aet. Exec. T. I. p. 196.*

D. 7. ej. communicirten ihnen die Kaiserlichen der Schweden Project in puncto Satisfactionis, Exactionis & Evacuationis, nebst ihnen darauf verfaßten Erinnerungen. *ib. p. 197. sqq.* Exhibitum das Reichs-Conclrum hierüber denen Kaiserlichen d. 10. ej. *ib. p. 211. sqq.*

Vortrag der Kaiserlichen an sie am 15. ej. den Interims-Recess mit den Schweden betreffend. *ib. p. 237.*

Vortrag an die Schwedischen d. 20. ej. die Repartition der Satisfaction-Gelder betreffend. *ib. p. 259. sqq.*

Proposition an die Kaiserlichen d. 20. Oct. e. a. um in die Ehrenbreitsteinsche Sequestration zu willigen. *ib. p. 405. sqq.* Anfrage an die Franzosen d. 4. Dec. ej. an wegen Ehrenbreitstein. *ib. p. 712. sqq.*

Gratulirten dem Due d'Anjali Ao. 1650. zum Neuen Jahr nach dem alten Calender, welches der Schwedische Generalissimus bey den Evangelischen ahnten ließ. *ib. T. II. p. 4. 12. sqq.*

Bemühten sich d. 13. Ian. e. a. vergeblich den Schwedischen Generalissimum dahin zu vermögen, daß Chur-Sachsen, gegen die anerboete völlige Rata der Satisfaction-Gelder, der Einquartierung los werde. *ib. p. 35. sqq.*

Consultirten d. 14. ej. mit den Kaiserlichen über den bisherigen Verlauff mit den Schweden. *ib. p. 43. sqq.* Chaten d. 24. ej. bey den Franzosen Vorstellung wegen der Differenzen zwischen dem Churfürsten und Dohm-Capitul zu Trier. *ib. p. 87. sqq.*

Reichs-Deputirte zu Nürnberg.

Verwilligten endlich d. 9. Febr. 1650. daß die Schweden eine reservatori-Clausul wegen der real-Assecuration, und die Kaiserlichen eine Clausul wegen des Stifts Osnabrück, in der Notul des Evacuations-Puncts inserirten. *Aet. Exec. T. II. 15. sqq.*

Conserirten d. 20. ej. mit den Schweden wegen der real-Assecuration, und offerirten über die vorigen 5. Millionen noch 5. Römer-Monathe. *ib. p. 124. sqq.*

Berglichen sich d. 22. ej. mit den Schweden wegen der Satisfaction und Assecuration. *ib. p. 126. sqq.*

Deliberirten d. 23. ej. über die Ehrenbreitsteinsche Sequestration. *ib. p. 133. sqq.*

Einige derselben conferirten d. 6. Mart. e. a. mit Erhebelein wegen des Orts loco assecurationis. *ib. p. 139. sqq.*

Ueberbrachten d. 8. ej. denen Schweden die Repartition der legtern 2. Millionen und der überdem bewilligten 2. Domini Goldes, und empfingen dagegen des Generalissimi Declaration wegen des Assecurations-Pakes, verschlossen wieder. *ib. p. 142. sqq.*

Fragten wegen der Franzosen Erklärung über Ehrenbreitstein, d. 13. ej. bey den Schweden nach. *ib. p. 156.*

Die Kaiserlichen conferirten d. 17. ej. mit ihnen über der Schweden Project des Haupt-Recessus. *ib. p. 176. sqq.* Ihnen communizirten die Schweden d. 26. ej. noch einige Punkten, die sie bei den Haupt-Recess zu reguliren verlangten. *ib. p. 197. sqq.*

Eröffneten d. 21. Mai. ej. an. denen Kaiserlichen und Franzosen das Reichs-Conclrum wegen Frankenthal. *ib. p. 276. sqq.* It. d. 22. ej. denen Schwedischen. *ib. p. 279. sqq.*

Die Kaiserlichen referirten ihnen d. 25. ej. wie weit es in der Handlung mit den Chur-Pfälzischen wegen Benfeld gekommen sey. *ib. p. 281. sqq.* Es suchten die Schweden d. 1. Inn. e. a. nochmahl's, Chur-Pfälz von Benfeld zu detourniren. *ib. p. 306. sqq.*

Deliberirten d. 4. eiusd. über die von Chur-Pfälz prætendirte indemnisation. *ib. p. 308.*

Wollten sich zu der von den Franzosen d. 12. ej. geforderten Special-Garantie wegen Frankenthal nicht verstehen. *ib. p. 328. sqq.*

D. 27. eiusd. verlangten die Kaiserlichen von ihnen ein Reichs-Gutachten über die Differenzen zwischen dem Chur-Fürsten und Dohm-Capitul zu Trier, und communizirten ihnen verschiedene Kaiserliche Patent und Schreiben. *ib. p. 434. sqq.* Conf. Deputati ad punctum Restitutionis; it. Reichs-Ständische Gesandten zu Nürnberg.

Reichs-DICTATUR.

Soll von allen und jeden einkommenden Schriften, so Reichs-Sachen betreffen, geschehen. *Aet. Pac. T. IV. p. 374.*

Wollte vom Chur-Maynzschen Directorio circa fin. Sept. 1645. dem Österreichischen nicht verstattet werden. *ib. T. I. p. 725. sqq.*

Der Culmbachische beschwerte sich d. 4. Sept. 1647. daß er in der Kissingischen Sache schon vor 2. Jahren etliche Schriften übergeben, welche noch nicht dicteret worden. *ib. T. IV. p. 747.*

Reichs-Diktatur:

Ob sie dem Chur-Maynischen Reichs-Directorio der gestalt privative justebe, daß auch die Evangelischen unter sich nichts publice dictieren lassen, kam init. Oct. ej. an zu Osnabrück in controvers. *Aet. Pac. T. IV. p. 759. sqq. 763. sqq.*

Hiezu ward des Servient Schreiben in Französischer Sprache d. d. 21. Jun. 1648. nicht gegeben, sondern vorher ins Lateinische übersetzt. *ib. T. VI. p. 287. sqq.*

Reichs-DIRECTORIUM.

Ist ein ministerium, non imperium. *Aet. Pac. T. II. p. 393. conf. ib. T. IV. p. 206. 738. 761. sqq.* Die Kaiserlichen zu Osnabrück bejubelten solches im April. 1647. *ib. T. IV. p. 494.* Der Salzburgischen zu Osnabrück Protestantation dagegen d. 30. ej. *ib. p. 506.*

Demselben darf Chur-Sachsen, als Reichs-Marschall, einreden, und ihm seines Officii erinnern. *ib. T. IV. p. 760.*

Hat bis ins Jahr 1645. ohne Zuthun eines Secretarii oder Protocollisten, die Protocolla selbst im Rath geführet. *ib. T. II. p. 240.*

Ob selbiges keine Protestantation oder andere Schriften von des Reichs-Feinden, ohne der Stände Wissen, annehmen dürfje. *ib. T. I. p. 710. sqq.* Solches ward verneinet. *ib. p. 722. 727.*

Es ist nicht herkommens ihm eine Protestantation mit Zusichtung Notarien und Zeugen, zu insinuiren. *ib. T. VI. p. 294.*

Im steht nicht frey, nur dasjenige was es will, direktieren zu lassen. *ib. T. IV. p. 374.*

Wollte zu Osnabrück d. 13. Jul. 1648. nicht gestatten, daß Sachen, so es nicht in Umrfrage gestellet, eingemengt würden. *ib. T. VI. p. 101.*

Mit seinem Privat-Siegel mögen wol Reichs-Conclusa bedruckt und ausgegeben werden. *Aet. Exec. T. II. p. 338. sq.*

Ob ihm frey steh die Alufertigung dessen, so in Collegii oder sonst resolviret worden, nach Gefallen zu hindern. *ib. p. 828. conf. ib. p. 849.*

Welcher gestalt es sich nach der Französischen zu Osnabrück Meynung d. 30. Sept. 1645. in seinen Schranken zu halten habe. *Aet. Pac. T. I. p. 703. sq.* Worin dessen munus legitimum bestehen sollte, das remittirten die Kaiserlichen zu Osnabrück in ihrem in fine Mai. 1647. exhibierten Instrumento Pacis auf den nächsten Reichs-Tag. *ib. T. IV. p. 577.*

Imgleichen die Franzosen in ihrem Project Instrumenti Pacis med. Jul. e. a. *ib. T. V. p. 149.*

Auch die Reichs-Ständischen zu Osnabrück circa 24. April. 1648. in ihrem Project über die Iura Statuum. *ib. p. 763.* Und die Schweden in ihrem Außas d. 12. Jun. e. 2. *ib. p. 929.*

In dem zu Osnabrück d. 27. Jul. e. a. approbierten Schwedischen Instrumento Pacis wurde es auch das hin remittiret. *ib. T. VI. p. 153.* It. in dem Französischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 384.*

De legitimo munere Directorum in Imperii Collegis agatur & statuatur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64. Conf. Reichs-Jurisdiction.

Reichs-Directorium:

Ueber dessen Remuneration wurde zu Münster d. 3. Mai. 1649. deliberaret. *Aet. Pac. T. VI. p. 101. sq.* Prætendite zu Nürnberg im Mart. 1650. daß ohne vorgängige Communication mit ihm, Niemanden Audienz im Fürsten-Rath zu verstatten. *Aet. Exec. T. II. p. 155.*

Ob demselben dadurch Eintrag geschehe, wenn ein Gesandter seines Herrn Nothdurft in Collegio flagend vorbringe, wurde zu Nürnberg im Aug. e. a. beantwortet. *ib. p. 676.*

Conf. Maynischs Directorium, Chur-

Reichs-Dörffer.

Die Evangelischen zu Osnabrück setzten in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. daß auch diese in den statum Anni 1624. d. 1. Ian. solten restituirierte werden. *Aet. Pac. T. V. p. 89.*

Desgleichen die Kaiserlichen daselbst in ihrem Project d. 5. Mart. e. a. den Schweden zugestellter. *ib. p. 18.* und in dem Project d. 4. April. e. a. denen Evangelischen eingeliefert. *ib. p. 181.*

Wiederum in der Evangelischen zu Osnabrück legten Erklärung d. 8. April. e. a. *ib. p. 193.* Und in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul über die Religions Gravamina *ib. T. V. p. 563.*

Restituuntur plenarie. I. P. O. Art. V. §. 2. I. P. M. §. 47.

Reichs-Einwohner.

Dass auch aller derselben Meldung und Einschließung in den Frieden geschehe, hielten die Evangelischen in ihrem im Nov. 1645. rectificirten Gutachten für ratsam. *Aet. Pac. T. I. p. 804.*

Subdit, cives & incolae restituti suntio plenarie. I. P. O. Art. III. I. P. M. §. 5.

Reichs-Erz-Canglar durch Italien.

Warum solcher Titul dem Chur-Fürsten von Cölln, im Febr. 1645. von den Kaiserlichen Gesandten nicht ist bangeleget worden. *Aet. Pac. T. I. p. 368.*

Reichs-EXEMPTION.

Wie die eximierte Stände wieder zum Reich zu bringen, das remittirten die Kaiserlichen zu Osnabrück in ihrem in fine Mai. 1647. exhibiten Instrumento Pacis auf nächsten Reichs-Tag. *Aet. Pac. T. IV. p. 577.* Imgleichen die Franzosen in ihrem Project med. Jul. e. a. *ib. T. V. p. 149.*

Und die Reichs-Ständischen zu Osnabrück circa 24. April. 1648. in ihrem Project über die Iura Statuum. *ib. p. 762. sq.* Auch die Schweden in ihrem Aufsatz d. 12. Jun. e. an. *ib. p. 929.*

Im dem zu Osnabrück d. 27. Jul. e. a. approbierten Schwedischen Instrumento Pacis wurde es auch das hin remittiret. *ib. T. VI. p. 153.* It. in dem Französischen d. 5. Sept. e. a. daselbst obsignirt. *ib. p. 384.*

De reudicendis Statibus exemis agatur & statuatur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64. Conf. Reichs-Jurisdiction.

Reichs-Frieden.

Das Arbitrium desselben stand anfänglich bei den annuis Comitiis, hernach bis circa An. 1521. bey dem Reichs-

Reichs-Frieden.

Reichs-Regiment. Act. Pac. T. I. p. 679. folglich ist davon auf Reichs-Tagen consultirt worden. ib. p. 721.

Derselben Schlüsse allein, ohne die Reichs-Stände, zu signiren, hat der Kayser hergebracht. ib. T. II. p. 930.

Soll nicht anders als auf einem Reichs-Tage und mit aller Stände Stimme und Bewilligung, nach der Schweden Friedens-Proposition d. 1. Iun. 1645. geschlossen werden. ib. T. I. p. 437. It. nach der Französischen Proposition eod. ib. p. 444.

Kan ohne der Stände Wissen und Consens nicht trateet und geschlossen werden. ib. p. 474. Die Kayserlichen bejahten solches in ihrer Proposition d. 15. Sept. ej. an. jedoch cum clausula salvatoria. ib. p. 620. 631.

Die Evangelischen zu Osnabrück acceptirten in ihrem Gutachten im Nov. e. a. der Kaiserlichen Response pure. ib. p. 813.

Daf die Thürfürstlichen das Ius Pacis an sich zu ziehen gesuchet, beschworenen sich die Evangelischen zu Osnabrück in selbigem Gutachten. ib. p. 824. T. II. p. 506.

Die Reichs-Ständische Gesandten zu Münster woltten circa med. Mart. 1646. denen Kayserlichen das Ius Pacis gleichsam resigniren. ib. T. II. p. 875. sq.

Soll nach der Schweden Project Instrumento Pacis d. 14. April. 1647. nicht anders als mit aller Stände Consens, geschlossen werden. ib. T. IV. p. 491.

Item nach dem Extract Kayserlichen Instrumenti d. 20. eiusd. dictirt, doch mit beybehaltung obiger Clauſul. ib. p. 495. Sie lieſſen sie aber doch in ihrem in fine Mai. ej. an. exhibitum Instrumento Pacis aus. ib. p. 576.

Die Kayserlichen zu Münster behielten in ihrem Project an die Franzosen d. 3. Iun. ej. an. die Salvatori-Clauſul annoch. ib. T. V. p. 133. Die Franzosen lieſſen sie in ihrem Project med. Iul. ej. an. aus. ib. p. 149.

Der Reichs-Ständischen zu Osnabrück Project circa 24. April. 1648. ib. p. 762. Der Schweden Auffah d. 12. Iun. e. a. ib. p. 929.

Formalia in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. ej. an. approbiten Schwedischen Instrumento Pacis. ib. T. VI. p. 152. Und in dem Franzöſischen d. 5. Sept. e. a. obligiirt. ib. p. 384.

Sit inter Casarem, Domum Austriae omnesque ejus fæderator & adhærentes; & Reginam Regnumque Suecia, it. Regem Galliarum omnesque eorum fæderatores & adhærentes. I. P. O. Art. I. I. P. M. §. 1.

Ubi Pax facienda, gaudenti Statutu jure suffragii. I. P. O. Art. VIII. §. 2. I. P. M. §. 63.

Reichs-Gerichte.

Ob nach derselben Anordnung das so genante Fürsten-Recht aufgehoben sei. Act. Pac. T. IV. p. 919.

O das Hauß Österreich von denselben exempti sej. ib. T. V. p. 773. sq.

Die Evangelischen zu Osnabrück thaten in ihrem Gutachten im Nov. 1645. den Vorschlag, neben dem Reichs-Hoff-Rath und Kayserlichen Cammer noch zwey Reichs-Gerichte anzurufen. ib. T. I.

Reichs-Gericht.

p. 809. sqq. Beharretend d. 14. April. 1646. auf der selben Vermehrung. Act. Pac. T. II. p. 614.

Daf die Catholischen sich ohne Noth gegen die Vermehrung derselben sperreten, urtheilte Graf Servient circa med. eiusd. ib. p. 631.

Die Evangelischen zu Osnabrück verlangten in ihrer Erklärung d. 9. Iun. ej. an. wenigstens noch ein Reichs-Gericht. ib. T. III. p. 167. Daf keines mehr anzustellen sei, vermeinte Graf Trautmannsdorff d. 13. eiusd. in seinen Vorschlägen. ib. p. 182. Die Thür-Sächsischen remittirten eod. die Tractation wegen einer neuen auf einen Reichs-Tag, oder doch müste dem Kayser die Concurrenz vorbehalten werden. ib. p. 188. sq.

Die Catholischen waren in ihren Endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Jul. e. a. mit Trautmannsdorff einer Meinung. ib. p. 193. 19.

Die Evangelischen zu Münster concludirten d. 21. ej. daf das dritte zu behaupten. ib. p. 261. sqq. und festen es d. 25. eiusd. in ihrem Aufsat. ib. p. 286. It. sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. ib. p. 339. sq.

Die Kayserlichen zu Münster verlangten in ihrer Declaration d. 21. ej. die Franzosen sollten die Schweden und Protestanten von dem verlangten neuen Gericht abmivren. ib. p. 713.

Die Thür-Sächsischen hielten ein neues circa fin. ej. nach erledigten Gravaminibus, unmöglich. ib. p. 351. It. die Catholischen in ihrem Bedenken d. 7. Sept. e. a. ib. p. 302. sq.

Salvius verlangte in seinem Project med. Nov. e. a. das dritte Gericht. ib. p. 433. sq. Hiervom woltten die Kayserlichen zu Münster in der Conferenz mit Salvio d. 18. ej. nichts hören noch handeln. ib. p. 425.

Die Catholischen hielten es in ihrer Erklärung d. 21. ej. für unmöglich, doch könne auf nächstem Reichs-Tag weiter darüber gehandelt werden. ib. p. 442.

Die Evangelischen zu Osnabrück schlossen im Dec. e. a. von Begehrung des dritten iudicij mit gemissen Conditionen abzusehen. ib. T. IV. p. 28. Selbige Conditionen wurden in der Conferenz d. 6. Febr. 1647. denen Kayserlichen vorgetragen. ib. p. 74. sqq.

Der Kayserlichen zu Osnabrück Erklärung circa med. ej. daf es bey den beyden zu lassen, welche der Stände Privilegia primæ instanti und Austräge beobachten solten ic. ib. p. 86.

Die hierbei vorfallende Dubia sollen nach der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. allein auf Reichs-Tagen reolviret werden. ib. T. III. p. 340.

Daf von hier ab keine Communication der Acten an den Kayserlichen Gehheimen, noch weniger den Conſcienz-Rath geschehen solle, seitzen die Evangelischen zu Osnabrück in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. ib. T. IV. p. 99.

Der Kayserlichen zu Osnabrück Project d. 5. Mart. e. a. ib. p. 128. Die Evangelischen zu Osnabrück erinnerten d. 8. ej. hieben an die Schweden, daf dieser Articul aus ihrer Declaration vom 27. Febr. zu surrogiren. ib. p. 151.

Die Kayserlichen repetirten d. 4. April. e. a. ihr Project vom

Reichs-Gerichte.

vom 5. Mart. 1647. *Act. Pac. T. IV.* p. 189. *sq.* Der Kaiserlichen Correction d. 10. April. e. a. bewilligte, daß auch in Causis Politicis zwischen Catholischen und Evangelischen, ex utraque religione pares numero Assessores solten adhiberi werden. *ib. p. 209.*

Der mehren Evangelischen zu Osnabrück d. 11. ej. geschlossene Meynung. *ib. p. 208.*

Der Kaiserlichen zu Osnabrück Project in ihrem in fine Mai. ej. an. exhibiti Instrumento Pacis. *ib. p. 574. sq.* Zu Münster circa init. Jul. e. a. approbit. *ib. p. 553.*

Die Catholischen remittunt im Nov. e. a. die ganze Sache auf den nächsten Reichs-Tag. *ib. p. 304.* It. d. 7. Dec. e. a. in ihrer Erklärung. *ib. p. 825.*

Denemjeben soll das Instrumentum Pacis, vermöge des mit den Schweden d. 18. Jul. 1648. verglichenen Articuli Assecurationis, als eine Norma vorgeschrieben sein. *ib. T. VI. p. 10.*

Transactio Westphalica his tanquam regula, quam perpetuo sequuntur, prescripta. I. P. O. Art. XVII. §. 2. I. P. M. §. 112. Conf. Iustiz; Reichs-Cammer-Gericht; Reichs-Hof-Rath.

Reichs-Gerichts-Visitationes.

Durch derselben Unterlassung, beym Cammer-Gericht waren viele und wichtige Inconvenientien eingriffen, solten aber nach den Evangelischen zu Osnabrück Gutachten im Novemb. 1645. auf nechstem Reichs-Tag in ihrem ordentlichen Gang hinwieder gebracht werden. *Act. Pac. T. I. p. 312.* Conf. Reichs-Cammer-Gericht.

*Fiat ab Electore Moguntino in Iudicio Aulico toties quo-
ties opus fuerit.* I. P. O. Art. V. §. 56. I. P. M. §. 47. Conf. Reichs-Hof-Rath.

Reichs-Gesetze.

Sollen vermöge beider Kronen Friedens-Proposition d. 1. Jun. 1645. nicht anders als auf Reichs-Tagen und mit sämtlicher Stände Bewilligung gemacht werden. *Act. Pac. T. I. p. 437. 444.*

Die Kaiserlichen bewilligten solches in ihren Responsionen d. 15. Sept. e. a. doch mit einer Salvatori-Clausul. *ib. p. 620. 631.* Der Kronen Replik d. 28. Dec. ej. an. über solche Clausul. *ib. T. II. p. 186. 195. 201.*

In denen von den Evangelischen im Ian. und Mart. 1646. versuchten Capitibus Assecurationis Pacis ward gesetzt, daß dieser Friedens-Schluss allen fünfzig Reichs-Gesetzen solle einverlebet werden. *ib. p. 206. 207.*

Die Kaiserlichen zu Osnabrück behielten solche Clausulam salutarem d. 26. April. e. a. in ihrem Project Instrumento Pacis. *ib. T. III. p. 67. sq.*

In der Schweden Project Instrumento Pacis d. 14. Apr. 1647. wurde die Clausul ausgelassen. *ib. T. IV. p. 491.*

Die Kaiserlichen zu Osnabrück repetirten sie in ihrem d. 20. eiusd. dictirtem Project. *ib. p. 495.* Ließen sie jedoch in dem in fine Mai. e. a. zu Osnabrück exhibiti Instrumento Pacis aus. *ib. p. 576.*

Die Kaiserlichen zu Münster behielten sie amoch d. 3. Jun. e. a. in ihrem Project an die Franzosen. *ib. T. V. p. 133.* Die Franzosen ließen sie in ihrem Project med. Jul. e. a. aus. *ib. p. 149.*

Reichs-Gesetze.

Der Reichs-Ständischen zu Osnabrück Project eines 24. April. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 762.* Der Schweden Aufsatz d. 12. Jun. e. a. *ib. p. 929.*

Formalia in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. ej. an. approbiten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 152.* Und in dem Französischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 384.*

Ubi ferenda vel interpretanda, gaudient Status jure Suffragii. I. P. O. Art. VIII. §. 2. I. P. M. §. 63.

Imposterum religiose serventur. I. P. O. Art. VIII. §. 4. I. P. M. §. 65.

Transactio Westphalica sit perpetua lex & pragmata Imperii sanctio. I. P. O. Art. XVII. §. 2. I. P. M. §. 112. Conf. Reichs-Constitutiones.

Reichs-Grafen-Stand.

Hatten bey des Schwedischen Generalissimi Festin zu Nürnberg ihren Sitz nach der Geistlichen Fürsten Gesandten. *Act. Exec. T. I. p. 306.*

Warum Nahmens derselben der Friedens-Executions-Haupt-Recess von niemanden subscriviert wirden ist. *ib. T. II. p. 333.*

Reichs-Grafen-Stand.

Welchergestalt sich die hierzu neu-erhebene, nach der Evangelischen zu Osnabrück Gutachten im Nov. 1645. zuvor qualificirt zu machen, bevor ihnen Sesslon im Reichs-Rath einzuräumen. *Act. Pac. T. I. p. 527.*

Aus dem ganzen Corpore war das Hauf Fürstenberg, welches Catholisch, allein zu den Reichs-Deputatioibus gezogen, wortüber sich der Wetterauische Gesandter zu Münster d. 21. Jul. 1646. beschwerte, *ib. T. III. p. 260.*

Reichs-Gravamina.

Konten durch keine Comitia bemeleget werden. *Act. Pac. T. I. p. 351.*

Die Schwedischen waren schon im Mart. 1645. mit den Evangelischen darin einig, daß sie auf dem Friedens-Congress solten tractaret werden; dagegen sich die Kaiserlichen setzten. *ib. p. 382. sq.*

Die Schweden inihierten im Mai. e. a. solchem Punct, und wolten vor dessen Gewißheit ihre Haupt-Proposition nicht aussstellen. *ib. p. 414.*

Sollen vermöge Schwedischer Friedens-Proposition d. 1. Jun. e. a. aus dem Grunde während der Friedens-Tractaten componiret werden. *ib. p. 437.* Die Kaiserlichen placidieren in ihrer Reipsonion d. 15. Sept. e. a. solche Composition. *ib. p. 621.*

In der Evangelischen zu Osnabrück d. 27. Oct. e. a. dicurten ersten Entwurf eines Gutachtens über der Kronen Propositionen und der Kaiserlichen Responsionen, hat die Politischen Gravamina der Straßburgische ausgeführt. *ib. p. 740. 759. sqq.* Derselben vollständig Gutachten hierüber im Novemb. e. a. *ib. p. 822. sqq.*

Dah der Aufsatz derselben zu moderiren und daraus mit unpassionierten Catholicis zu communirieren, wurd' de von den Evangelischen zu Osnabrück d. 1. Febr. 1646. geschlossen. *ib. T. II. p. 260.*

Magdeburg verlaß sie im Fürsten-Rath zu Osnabrück d. 7. Mart. e. a. damit sie der Correlation und Reichs-Beden-

Reichs-Gravamina.

Bedenken inferiret würden. *Aet. Pac. T. II. p. 491.*
Formalia derselben. *ib. p. 504. sqq.*
Wurden der d. 7. April. 1646. verlesenen Correlation
des gesamten Fürsten-Rathes bezeuget. *ib. p. 600.*
Um derselben Erledigung bat das Salzburgische Direc-
torium d. 9. ej. *ib. sq.*
Die Kaiserlichen zu Osnabrück setzten d. 26. ej. in ih-
rem Project Instrumenti Pacis, daß die Composition
hierüber in ein Instrument à part zu bringen sey.
ib. T. III. p. 69. Die Evangelischen zu Osnabrück
erinnerten d. 2. Mai. e. a. daß sie in das Haupt-In-
strument zu bringen. *ib. p. 77.*
Die Schweden interirten sie d. 14. April. 1647. ihrem
Project Instrumenti Pacis. *ib. T. IV. p. 491. sq. conf.*
ib. T. V. p. 464. sqq.
Der Kaiserlichen zu Osnabrück kurze Notanda hier-
über d. 21. ej. dictirt. *ib. T. IV. p. 493. sqq.*
Extract der Kaiserlichen Projects Instrumenti Pacis die
jura Statuum betreffend, d. 20. ej. zu Osnabrück di-
cirt. *ib. p. 495.*
In den hierüber im Fürsten-Rath zu Osnabrück d.
30. ej. gehaltenen Session, wurde es endlich bey der
Meynung gelassen, das ganze Werk auf fernere
Tractaten zwischen den Kaiserlichen und Schwedi-
schen auszustellen. *ib. p. 504. sqq.*
Formalia in der Kaiserlichen zu Osnabrück in fine Mai.
e. a. exhibitem Instrumento Pacis. *ib. p. 576. sq.*
Conventio circassica. I. P. O. Art. VIII. I. P. M. S. 62. sqq.

Reichs-Herkommen,

seve mos ab antiquo in Imperio receptur.

Daf nach selbigem die Negotia Imperii solten vorge-
nommen werden, declarirten die Kaiserlichen in ih-
rer Respotion ad Art. V. der Schwedischen und
ad Art. VII. der Französischen Friedens-Proposition,
d. 15. Sept. 1645. *Aet. Pac. T. I. p. 620. 631.*
Der Mecklenburgische erinnerte d. 6. Nov. e. a. man
solte den morem ab antiquo receptum, weil er schlech-
gnug gewesen, austreichen. *ib. p. 778.* Die Evans-
geliischen zu Osnabrück delarirten in ihrem d. 11. ej.
berichtigten Gutachten, den morem dahin, daß er
solle seyn in Imperio legitime receptus & ejus Con-
stitutionibus conformis. *ib. p. 813.*
Die Schwedischen verlangten in ihrer Replik d. 28.
Dec. e. a. eine Erklärung, ob es von des Tiberii oder
von was vor einer Zeit herzuholten sey. *ib. T. II. p.*
186. 195. Die Franzosen begehrten eod. hierüber
gleichfalls Explication. *ib. p. 201.*

Die Evangelischen zu Osnabrück hielten d. 16. Ianuar.
1646. dafür, daß der Mos von den Kaiserlichen zu er-
läutern sey. *ib. p. 252.*
In der fünften Session des Fürsten-Rathes zu Osnab-
rück d. 30. ej. ward der Mos ab antiquo &c. zwar
recht erklärt, von den übrigen aber davor gehal-
ten, daß es, um Weiterung zu vermeiden, nur aus-
zulassen. *ib. p. 318. sqq. 367. sqq.*
Die Fürstlichen zu Münster verstanden die Worte auf
modernen Imperii statum ejusque Legibus funda-
mentalibus & Constitutionibus conformem. *ib. p. 367.*
Selbige Worte gebrauchte auch das Österreichische
Directorium zu Osnabrück im Project der d. 11. Fe-
bruar. ej. an. verlesenen Relation. *ib. p. 375.* Sezte

Reichs-Herkommen.

aber d. 28. Febr. 1646. noch hinzu: seiner ersten
Fundation nach. *Aet. Pac. T. II. p. 417.* welche, ob
sie von den Zeiten Caroli Magni zu verstehen, eod.
von dem Weimarischen gefraget ward. *ib. p. 424.*
Des sämtlichen Fürsten-Rathes Correlation hierüber.
ib. p. 515.
Wie selbiges die Kaiserlichen zu Osnabrück in ihrer
Duplic d. 21. April. e. a. und Project Instrumenti Pa-
cis d. 26. ej. beschrieben. *ib. T. III. p. 59. 68.* Und die
Kaiserlichen zu Münster d. 25. ej. in ihrer Duplic.
ib. p. 16.
Daf die, selbiges in sich fassende Clausul: *Omnia in-*
tellenda Sc. bey den juribus Statuum nur auszu-
lassen, erinnerten die Evangelischen zu Osnabrück
d. 2. Mai. e. a. *ib. p. 77.*
Die Kaiserlichen zu Osnabrück behielten die Clausul in
ihrem d. 20. April. 1647. dictirten Project, die Iura
Statuum betreffend. *ib. T. IV. p. 495.* Ließen sie
aber in ihrem in fine Mai. e. a. exhibitem Instrumen-
to Pacis aus. *ib. p. 576.* Ubrigens aber wurde es
confirmirt. *ib. p. 577.*

Reichs-Hof-Rath.

Dessen erste Institution ist nicht auf Reichs-Sachen
gerichtet gewesen. *Aet. Pac. T. III. p. 261.*
Dessen Censur in Zoll-Sachen wolten die Churfür-
sten nicht unterwarfig seyn. *ib. T. V. p. 388.*
Desselben Egalität von beyden Religionen, auf dem
Friedens-Congres zu betreiben, erinnerten d. 19.
Nov. 1644. einige Evangelische Stande des Fran-
zösischen Erays. *ib. T. I. p. 303.*
Gravamina gegen denselbige in der Evangelischen zu Osnab-
rück im Nov. 1645. relichtirtem Gutachten.
ib. p. 308.
Nach derselben Vorschlag 4. Reichs-Gerichte anzu-
ordnen, waren diesen der Österreichische und Bay-
rische Eratz zutheilen. *ib. p. 309.* It. d. 9. Jun.
1646. bey dem Vorschlag von 3. Reichs-Gerichten.
ib. T. III. p. 167.
Soll nach der Evangelischen zu Osnabrück Gutachten
im Nov. 1645. mit Evangelischen und Römisch-Ca-
tholischen in gleicher Anzahl besetzt werden. *ib. T.*
I. p. 810.
Die Erörterung und Remedirung derer hieben einge-
schlichenen Mängel, ward in selbigem Gutachten
auf den nächst künftigen Reichs-Tag remittet.
ib. p. 311. sq.
Hatte in Schuld-Procesen sehr rigorose verfahren,
und achteteten die Evangelischen zu Osnabrück eod. für
gut, daß bey noch währenden Tractaten solcherthalben
auf ein Provisional-Mittel zu gedenken sey. *ib. p. 812.*
Demselbigen sey das Königreich Böhmen billig zu un-
tergeben. *ib. T. II. p. 207.*
Demselben das Instrumentum Pacis als eine Norm
in judicando zu insinuiren, ward unter andern im
Ian. und Mart. 1646. zur Assecuration vorgeschlagen.
ib. p. 206. 487.
Daf der Kaiser eine gewisse Anzahl von Evangelischen
Subjectis hierin aufnehmen würde, ließ sich Graf
Trautmannsdorff d. 13. Jun. e. a. in seinen Vorschlä-
gen vernehmen. *ib. T. III. p. 188. conf. ib. p. 198. sq.*
Das

Reichs-Hof-Rath.

Dahin resolvirten auch die Catholischen d. 25. Iun. 1646. *Aet. Pac. T. III. p. 369.*
 Der Evangelischen zu Münster Auffass d. 25. Jul. e. a. dessen Iura und Emendation betreffend. *ib. p. 280.*
 Wie illegitime, nach der Altenburgischen Bevicht d. 4. Aug. e. a. vor demselbigen öfters procediret warden. *ib. p. 316.*
 Nach der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung, med. ej. sollen die Reichs-Hof-Räthe in gleicher Anzahl von beyden Religionen seyn. *ib. p. 340.*
 Dass die Präsentation von den Erzäsen geschehe sc. concludirten die Evangelischen zu Osnabrück im Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 28.*
 Dass zu dessen Besoldung die von den Evangelischen Immediat-Stiftern abzutragende anderthalb Lehnswahre, solte verwandt werden, ließ sich Graf Drautmannsdorf d. 30. Ian. 1647. vernehmen. *ib. p. 45.*
 Salvius nebst den Evangelischen Deputirten wosten in der Conferenz mit den Kaiserlichen d. 6. Febr. e. a. nicht gestatten, dass causa ecclesiastica auch hieher gehörten solten. *ib. p. 72. sqq. Conf. Ecclesiastica causa.*
 Der Evangelischen zu Osnabrück Declaration d. 27. ej. die Bestellung und Cognition derselben betreffend. *ib. p. 98. sqq.*
 Die Kaiserlichen declarirten d. 5. Mart. e. a. dass einige Evangelischen Subjecta hierin aufgenommen, und die Cammer-Gerichts-Ordnung, so viel sich thun liesse, eingeführet werden solte. *ib. p. 125.* Sie wiederholten dieses in ihrem Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 190.*
 Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 203.*
 Dass die Unterthanen der Reichs-Stände hieher nicht solten evocirt werden, setzten die Schweden d. 14. ej. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. p. 492.* Die Kaiserlichen zu Osnabrück hielten solches dies Orts zu erwehnen für unmöglich. *ib. p. 494.*
 Nach der Evangelischen Project d. 4. Mai. e. a. solten die Evangelischen Reichs-Hof-Räthe von den Erzäsen präsentiert werden. *ib. p. 524.* Die Kaiserlichen reservirten in ihrer d. 14. ej. communicirten Formula, sich auf nächsten Reichs-Tag hierüber zu declariren. *ib. p. 546.*
 In dem zwischen den Kaiserlichen und Schweden circa 20. ej. verglichenen Articul in puncto reformationis Iustitiae, blieb die Reservation weg. *ib. p. 550.* In der Kaiserlichen zu Osnabrück in fine ej. exhibitem Instrumento Pacis wiederholt. *ib. p. 574. sqq.*
 Was deswegen in der d. 22. Febr. 1648. unterschrieben Notul zwischen den Kaiserlichen und Schwedischen verglichen worden. *ib. T. V. p. 499. sqq.* In dem d. 14. Mart. e. a. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina repetit. *ib. p. 575. sqq.* Wiederum in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. e. a. approbierten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 150.*
 Servient war d. 1. Aug. e. a. der Meinung, usque ad reformationem ejusdem solten alle Processe ans Cammer-Gericht remittir werden. *ib. p. 299.* Der Reichs-Stände zu Osnabrück Conclusum hierauf d. 3. ej. *ib. p. 301. 321.*
Conventio circa processum in illo Et. I. P. O. Art. V. S. 54. sqq. I. P. M. S. 47.
 Die Kaiserlichen zu Münster berichteten d. 17. Dec.

Reichs-Hof-Rath.

1648. dass der Kaiser bereits einige Evangelische Subjecta bestellte hätte. *Aet. Pac. T. VI. p. 74.*
 Demselben war das Instrumentum Pacis im Oct. 1649. noch nicht insinuit. *Aet. Exec. T. I. p. 549.* Die Deputirten zu Nürnberg schlossen d. 9. Mart. 1650. wegen solcher Insinuation bei den Kaiserlichen anzuhalten. *ib. T. II. p. 153.*
 Im Jul. e. a. waren nicht mehr als 2. Evangelische Hof-Räthe angenommen. *ib. p. 304. Conf. Iustiz-Punkt; Reichs-Gerichte.*
Reichs-Hof-Raths-Concurrenz.
 Die cum Camera Imperiali ist contra ius usurpare worden. *Aet. Pac. T. III. p. 316.*
 Derselben soll, nach den Evangelischen zu Osnabrück Gutachten im Nov. 1645. in den reservirten Fällen Feudorum Regalium und Fracta Pacis, nichts benommen werden. *ib. T. I. p. 81.* It. nach ihrer ferner Erklärung d. 9. Iun. 1646. *ib. T. III. p. 168.*
 Dass sie aber nicht weiter zu extendiren, setzten die Evangelischen zu Münster d. 25. Jul. e. a. in ihrem Aufsatz. *ib. p. 286.*
 Soll, nach Salvius Project med. Nov. e. a. bey den übrigen Reichs-Gerichten nicht zugelassen seyn. *ib. p. 433.* außer in causa fracta Pacis publice. *ib. p. 434.* Ein gleiches concludirten die Evangelischen zu Osnabrück im Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 28.*
 Hierüber wurde d. 6. Febr. 1647. zwischen den Kaiserlichen und Evangelischen Deputirten stark conferret. *ib. p. 75. sqq.*
 Die Evangelischen zu Osnabrück ließen sie in ihre Declaration d. 27. ej. exceptis causa Ecclesiasticis. *ib. p. 98. conf. ib. p. 13. sqq.* Die Kaiserlichen zu Osnabrück waren damit noch nicht zufrieden, sondern führten eod. in der mit Salvio gehaltenen Conferenz starke Beschwerungen darüber. *ib. p. 15.*
 Der Evangelischen Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 203.*
 Dass hieron in einem Reichs-Bedenken Erweihung geschehen sei, solches monierten die meisten Evangelischen zu Osnabrück in der Session d. 17. Mart. ej. an. *ib. T. V. p. 249. sqq.*
Reichs-Hof-Raths-Ordnung.
 Ueber die neu-verfachte und verbesserte waren auf dem Deputations-Tag zu Frankfurt viele Deliberations gepflogen, auch Bedenken an den Kaiser gesandt worden. *Aet. Pac. T. I. p. 81. sqq. conf. ib. p. 776.*
 Selbige Verbesserungen, und was noch ferner verglichen würde, solte nach der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum, med. Aug. 1646. zur Würdigkeit gebracht werden. *ib. T. III. p. 340.*
 Die Evangelischen zu Osnabrück verlangten in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. dass sie der Cammer-Gerichts-Ordnung gleich seyn sollte. *ib. T. IV. p. 98.* It. in ihrer Erklärung circa 8. April. e. a. *ib. p. 203.* Wiederum in ihrem Project d. 4. Mai. e. a. *ib. p. 524.*
Reichs-Iurisdiction.
 Dass sich einige Stände hieron examiniren woltent, beschwerten sich die Evangelischen zu Osnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Aet. Pac. T. I. p. 326.* *T. II. p. 507.* Die

Reichs-Jurisdiction.

Die Schweden inserirten solches d. 14. April. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *Aet. Pac. T. IV.* p. 492.

Die Kaiserlichen remittirten dieses Gravamen auf einen Reichs-Tag. *ib. p. 494.* Conf. Reichs-Exemption.

Reichs-Krieg.

Desselben Arbitrium stand bey den annuis Comitiis, hernach und bis circa An. 1521. bey dem Reichs-Regiment. *Aet. Pac. T. I. p. 721.*

Darf ohne der Staude Wissen und Consens nicht angefangen werden. *ib. p. 474.*

Soll nach der Schweden Friedens-Proposition d. 1. Ian. 1645. nicht anders, als wenn er auf einem Reichs-Tag von allen Staende bewilligt, angefangen werden. *ib. p. 437.* It. nach der Franzosen Proposition. *ib. p. 444.*

Die Kaiserlichen hengten in ihrer Responion d. 15. Sept. e. a. eine Salvatori-Clausal hinzu. *ib. p. 620. 631.*

Die Evangelischen zu Osnabrück acceptirten der Kaiserlichen Responion pure in ihrem Gutachten im Nov. e. a. *ib. p. 813.*

Dass die Churfürstlichen das Ius Belli an sich zu ziehen gesuchet, befrewehrten sich dieselben in eben dem Gutachten. *ib. p. 824.* *T. II. p. 506.*

Den Kaiserlichen zu Münster wolte circa med. Mart. 1646. von den dazigen Reichs-Ständischen Gesandten das Ius Belli gleichsam resigniret werden. *ib. T. II. p. 875. sq.*

Die Kaiserlichen zu Osnabrück behielten obgedachte Clausal d. 26. April. e. a. in ihrem Project Instrumento Pacis. *ib. T. III. p. 67. sq.* Die Schweden ließen sie in ihrem Project d. 14. April. 1647. aus. *ib. T. IV. p. 491.*

In den Kaiserlichen zu Osnabrück d. 20. ej. dictirtem Project wurde die Clausal repitet. *ib. p. 495.* In ihrem Project in sine Mai. e. a. exhibitum Instrumento Pacis wurde sie ausgelassen. *ib. p. 576.*

Die Kaiserlichen zu Münster behielten in ihrem Project an die Franzosen d. 3. Ian. e. a. die Salvatori-Clausal annoch. *ib. T. V. p. 133.* Die Franzosen ließen sie in ihrem Project med. Jul. e. a. aus. *ib. p. 149.*

Der Reichs-Ständischen zu Osnabrück Project circa 24. April. 1648. *ib. p. 762.* Der Schweden Aufsatz d. 12. Ian. e. a. *ib. p. 929.*

Formalia in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. e. a. approbierten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 152.*

Nachricht, was die Reichs-Constitutiones hievon verordnet, circa 22. Aug. e. a. von den Reichs-Ständischen zu Osnabrück verfasset. *ib. p. 347.*

In dem Französischen, d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrumenten wurden die Formalien des Schwedischen wiederholt. *ib. p. 384.*

Ubi decernendum, gaudent status iure suffragii. I. P. O. Art. VIII. §. 2. I. P. M. §. 65.

Reichs-Lebens-Pflicht.

Dass derselben Fatale erst von der Zeit des Friedens-Schlusses zu lauffen anfangen solle, wurde von den Fürstlich-Evangelischen zu Osnabrück in ihrem Voto communio d. 23. Febr. 1646. gesetzet. *Aet. Pac. T. II. p. 314.*

Reichs-Leben.

Die Schweden setzten d. 14. April. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis, dass die seit Ao. 1618. unerlässliche Nutzung derselben nicht attendiret werden, sondern das Fatale der Investitur vom dato des Friedens-Schlusses angehen solle. *ib. T. IV. p. 491.*

Die Kaiserlichen rückten es ihrem in sine Mai. e. a. exhibitum Instrument selbst ein, doch mit dem Anhange, dass der Vasallus rechtmäßige Ursachen der verfaulten Investitur bebringen müsse. *ib. p. 564.*

Wurde im Münsterischen Project circa init. Jul. ej. an mit einer hinzugesetzten Clausal approbiert. *ib. p. 551.* Und von den Franzosen med. Jul. 1647. in ihrem Instrumento Pacis wiederholt. *ib. T. V. p. 148.*

Dieser §. des Münsterischen Projects wurde von den Catholicischen zu Osnabrück in ihren Ultimis d. 24. Ian. 1648. genehm gehalten. *ib. T. IV. p. 926.*

Die Kaiserlichen zu Osnabrück ließen in ihrem Project d. 29. ej. die Münsterische Clausal weg. *ib. p. 956.*

Einige Catholicischen zu Osnabrück waren d. 28. Mart. e. a. zufrieden, dass der Versicul: *Si quidem vasallus &c. ausgelassen werde.* *ib. T. V. p. 651.* Die Kaiserlichen daselbst gaben es d. 6. April. e. a. auch zu. *ib. p. 700.* conf. *ib. p. 695. sq.*

Formalia dieses §. in dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Annexione. *ib. p. 723.* In dem d. 27. Jul. e. a. approbierten Schwedischen Instrumento Pacis blieb gedächter Versicul weg. *ib. T. VI. p. 137.* It. in dem Französischen d. 5. Sept. ej. an obliquit. *ib. p. 380.*

Restituatur plenarie. I. P. O. Art. III. I. P. M. §. 5.

Tempus repetende investitura a die facta Pacis eodera incipiat. I. P. O. Art. IV. §. 50. I. P. M. §. 39.

In derselben Fällen soll dem Kayser, nach der Evangelischen Gutachten im Nov. 1645. durch die vergeschlagene 4. Reichs-Gerichte kein Eintrag geschehen. *Aet. Pac. T. I. p. 341.* conf. *T. III. p. 163. 286.*

Item nach sämtlicher Evangelischen endlichen Gegenseklärung in puncto Gravimum, med. Aug. 1646. *ib. T. III. p. 340.* und Salvio Projekt, med. Nov. e. a. *ib. p. 434.* auch der Evangelischen zu Osnabrück Concluio im Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 28.*

Die Evangelischen Deputirten erklärten sich gegen die Kaiserlichen in der Conferenz d. 6. Febr. 1647. dass dem Kayser dieses Reservatorium ungefährmälert bleiben solle. *ib. p. 75.* Conf. *Reservata des Rayssers.*

Reichs-Lebens-Pflicht.

Die Evangelischen schlossen im Dec. 1646. unter sich, dass dieses Wort am statt: *Huldigung pro temporalibus*, bey den Evangelischen Bischoffen zu gebrauchen sey. *Aet. Pac. T. IV. p. 11. 20.*

Graf Drautmannsdorff vervolligte solches in der Conferenz mit Salvio d. 30. Ianuar. 1647. *ib. p. 45.* und wurde es in der Kaiserlichen Erklärung circa med. Febr. e. a. gebraucht. *ib. p. 50.*

In der Evangelischen zu Osnabrück Gegen-Declaration d. 27. Febr. e. a. wurde es gegeben: *Intra menta Regalibus sueta feudis.* *ib. p. 91.*

Die Worte behielten auch nachgehends die Kaiserlichen, als in ihrem Project d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 120.* d. 4. April. e. a. *ib. p. 184.* d. 14. Mai. e. a. *ib. p. 538.*

Electi

rrr 2

Reichs-Lebens-Pflicht.

Ecclesi aut Postulati in Archiepiscopos, Episcopos aut Prelatos Augustana Confessioni addicti, Cesarea Majestatis juramenta regalibus sueta fidelis praestent. I. P. O. Art. V. §. 21. I. P. M. §. 47.

Reichs-Leben-Tare

von der Evangelischen Geistlichen Innmediat-Gütern. Dass selbige, intuimus der bey den Catholischen gebräuchlichen Annaten, etwan auf ein viertheil erhöhet und dem Kayser abgestattet werde, beschlossen die Evangelischen zu Münster d. 14. Jul. 1646. *Aet. Pac. T. III. p. 231. conf. ib. p. 194.* und den Auffas derselben d. 25. ej. ib. p. 250.

Dass dieserhalben nichts neues einzugehen, waren die Thür-Sächsischen d. 21. ej. der Meynung. ib. p. 235. It. circa fin. e. a. ib. p. 350.

Ward in der Evangelischen endlichen Gegen-Eklärung med. Aug. 1646. auf ein leidentliches gesetzet. ib. p. 333. Salvio Project med. Nov. ib. p. 427.

Wegen des quanti waren die Evangelischen zu Münster d. 17. ejusd. verschiedener Meynung. ib. p. 416. Solte nach der Catholischen Erklärung d. 21. ej. gedoppelt seyn. ib. p. 437.

Die Evangelischen zu Osnabrück concludirten im Dec. e. a. unter sich, dass anderthalb Lehn-Tare zu bewilligen. ib. T. IV. p. 11. 20. Graff Trautmandorff war in der Conferenz d. 30. Ian. 1647. darmit zu frieden. ib. p. 45.

In der Kayserlichen zu Osnabrück Erklärung in punto Gravaminum circa med. Febr. e. a. wurde doppelte Lehn-Tare gesetzet. ib. p. 80.

Die Evangelischen zu Osnabrück sektent in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. anderthalb Lehn-Wahre. ib. p. 51.

Item die Kayserlichen daselbst in ihrem Project d. 5. Mart. e. a. ib. p. 120. und in dem Project vom 4. April. e. a. ib. p. 182. Wiederum in der den Evangelischen d. 14. Maj. e. a. communicirten Formula. ib. p. 538.

In dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul blieb es ben anderthalb Lehn-Wahre. ib. T. V. p. 567. It. in dem d. 27. Jul. e. a. approbierten Instrumento Pacis. ib. T. VI. p. 142.

Ultra taxa ordinarie summam pendatur insuper ejus dimidium. I. P. O. Art. V. §. 21. I. P. M. §. 47.

Reichs-Marschall-Amt.

Lässt nach vorher von dem Thür-Maynischen Directorio empfangenen Antrag - Zettel, die Reichs-Stände zu Anhörung Kayserlicher Proposition ansagen. *Aet. Pac. T. I. p. 670.*

Darf dem Thür-Maynischen Reichs-Directorio einen reden und ihn seines Officii erinnern. ib. T. IV. p. 760.

Reichs-MATRICUL.

Dass dieselbe möge ergänzet und die alio hohen Anschläge moderiret werden, batent die Evangelischen zu Osnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Aet. Pac. T. I. p. 823. T. II. p. 505.*

Derselben Ergänzung und revidirung wegen theils hohen Anschläges, ward in der Reichs-Stadtischen Correlation zu Osnabrück d. 17. April. 1646. gesetzet. ib. T. II. p. 956. sq.

Reichs-Matricul.

Die Schweden inserirten solches d. 14. April. 1647. ihrem Project Instrumenti Pacis. *Aet. Pac. T. IV. p. 492.*

Die Kaiserlichen hielten dessen Erwehnung hiesiges Orts unnöthig. ib. p. 494. Sie remittirten die Sa- che in ihrem in fine Maj. e. a. exhibirten Instrumento Pacis auf nächsten Reichs-Tag. ib. p. 577.

Imgleichen die Franzosen med. Jul. e. a. in ihrem Project. ib. T. V. p. 149. Und die Reichs-Stadtischen zu Osnabrück circa d. 24. April. 1648. in ihrem Project über die Iura Statuum. ib. p. 762. Auch die Schroden in ihrem Auffas über diese Iura d. 12. Jun. e. a. ib. p. 929.

In dem zu Osnabrück d. 27. Jul. ej. an. approbierten Schrodenischen Instrumento Pacis wurde es gleichfalls auf nächsten Reichs-Tag remittirret. ib. T. VI. p. 152. Item in dem Französischen d. 5. Sept. e. a. daselbst obsignirt. ib. p. 384.

De renovanda illa agatur & statuatur in proximis Comitiss. I. P. O. Art. VIII. §. 5. I. P. M. §. 64.

Die Magdeburgischen Gesandten gaben d. 29. Oct. 1645. ein Memorial ein, wegen des Erz-Griffis Magdeburg allzu hohen Anschlags. *Aet. Pac. T. I. p. 840.*

Nach der Franzosen Project Instrumenti Pacis med. Jul. 1647. solte Elsaß und andre an Frankreichc-ierte Länder hierin expurgirret werden. ib. T. V. p. 153. Solches wurde in dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. von den Legations-Secretarien unterschrieben, wiederhohlet. ib. p. 163.

DITIONES GALLIARUM REGI CESSIONE AB IMPERII MATRICULA EX- PUNGANTUR. I. P. M. §. 80.

Die Reichs-Stadtischen zu Osnabrück schlossen d. 16. Maj. 1648. das sie, um bey dem Militien-Punctis gewissen Fuß zu haben, revidirt werden solte. *Aet. Pac. T. V. p. 335.* Die hierzu Deputirten machten d. 17. ej. damit einen Anfang. ib. p. 339.

Reichs-Pfandschafften.

Dass die bishier entzogene den vorigen Imhabern wiede einzuräumen, hielten die Fürstlich-Evangelischen zu Osnabrück in ihrem Voto commun d. 23. Febr. 1646. für billig. *Aet. Pac. T. II. p. 314.*

Die Stadt Lindau ersuchte d. 20. Maj. e. a. um Restitution ihrer bey 200. Jahren gehabten Reichs-Pfandschafft. ib. T. III. p. 127.

Die Evangelischen verlangten med. Aug. e. a. dass die den Reichs-Städten abgenommene zu restituiren. ib. p. 335. Der Catholischen Bedenken hierüber d. 7. Sept. e. a. ib. p. 361.

Dass sie in ihrem esse bleiben müsten, verlangten die Kayserlichen zu Münster d. 17. Nov. ej. an. in der Conferenz mit Salvio. ib. p. 424.

Der Evangelischen zu Münster Distinction und Conclusum d. 19. ej. ib. p. 417. Der Evangelischen zu Osnabrück Conclusum hierüber im Dec. ej. an. ib. T. IV. p. 21. sq.

D. 30. Ian. 1647. wurde zwischen den Kayserlichen und Salvio nebst dem Ausschuss der Evangelischen Deputirten über derselben Relation consenseret. ib. p. 49. sq.

Der

Reichs-Pfandschafften.

Der Evangelischen zu Osnabrück Declaration d. 27. Febr. e. a. ib. p. 22. Hierüber beschwerten sich eod. die Kaiserlichen in der mit Salvio gehaltenen Conferenz. ib. p. 115. Ihr Project d. 5. Mart. e. a. ib. p. 122. Die Evangelischen monierten d. 8. ej. bey diesem Project, daß die Formalia ihrer Declaration vom 27. Febr. bleiben müsten. ib. p. 140.

In dem Colloquo mit Salvio d. 16. ej. überlieferte Volmar dieserwegen einen Auffaz. ib. p. 154. 156. In der Conferenz mit den Schweden d. 29. ej. ließ sich Volmar verlauten, man möchte es dieserhalben bey der Kaiserlichen Capitulation so lange lassen, bis gesamte Stände ein anders einmuthig beschlossen hätten. ib. p. 164.

Der Kaiserlichen zu Osnabrück neues Project hierüber d. 4. April. e. a. ib. p. 184.

Der Evangelischen letzte Erklärung circa d. 8. ej. ib. p. 197. Der Kaiserlichen Correctur d. 10. ej. ib. p. 209.

Der Kaiserlichen d. 14. Maj. e. a. den Evangelischen communice Formula, kam mit ihrer letzten Erklärung, außer einem verschriebenen Wort, überein. ib. p. 540. welche in ihrem fine ej. exhibirten Instrumento Pacis repetiret wurde. ib. p. 569.

Die Catholischen remittirten im Nov. e. a. die ganze Sache auf nächstens Reichs-Tag. ib. p. 503. Item d. 7. Dec. e. a. ib. p. 524.

Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. Ian. 1648. ad Comitia zu rejiciren. ib. p. 1014.

Vollmar bestund d. 16. ej. darauf, daß es ad Comitia zu remittiren. ib. p. 901. Ingleichen sämtliche Kaiserlichen zu Osnabrück d. 22. ej. in der Vorstellung an einige Evangelische Reichs-Städtische. ib. p. 920.

Wiederum die Catholischen in ihren d. 24. ej. ausgestellten Ultimis. ib. p. 927. Nochmals die Kaiserlichen in ihrem d. 29. ej. ausgestellten Project. ib. p. 961. Formalia hierüber in dem d. 14. Mart. e. a. unterschieden einen Articul über die Religions-Gravamina. ib. T. V. p. 569. und in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. e. a. approbierten Instrumento Pacis. ib. T. VI. p. 144.

Non reluantur, donec consensu Statuum alter statutum fuerit. I. P. O. Art. V. §. 26. I. P. M. §. 47.

Von den Iuribus circa sacra in denselben, und ob sie nach den Friedens-Schluss unabköstlich. Act. Exec. T. I. p. 357.

Conf. Pfandschafften.

Reichs-Pflege, in 4. Dorffschafften und 2. Weytern bestehend, nahe bei Weissenburg im Nordgau.

Ward gedachter Stadt Weissenburg Ao. 1534. von Kaiser Carolo V. verpfandet. Act. Pac. T. II. p. 826. sq. Das Hoch-Stift Eichstadt relierte dieselbe Ao. 1629. ibidem.

Weissenburg beschwerte sich deshalb im Febr. 1646. bey dem Congres. ibidem. Die Stadt gab ihre Fundamenta pro restituione, im Ian. 1648. bey dem Congres ein. ib. T. VI. p. 191. Conf. Weissenburg am Nordgau.

Wolte von dem Bischoff zu Eichstadt nicht gehörig restituiret werden. Act. Exec. T. I. p. 106. 652.

Reichs-Pflege.

Solte coram Deputatis zu Nürnberg, nach ihrem Aufsatz d. 12. Dec. 1649. in primo termino exequirt werden. Act. Exec. T. I. p. 736. Ingleichen nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. ib. T. II. p. 170.

Orensterna beschwerte sich d. 6. Febr. 1651. daß die Restitution plenaria noch nicht geschehen. ib. p. 822.

Reichs-PROTOCOLLA.

Wurden bis ins Jahr 1645. von den Directoriis selbst bey dem Consultire und Votiren, geführet. Act. Pac. T. II. p. 240. conf. ib. p. 250. sq.

Reichs-Rath.

Ob sich ein Stand hierin nur durch erlangte Regalia, oder nicht auch per vota & indulta legitimiret könne. Act. Pac. T. I. p. 685.

Das commune interesse belli & pacis kan keinem Stande, der sonst nicht dazu berechtigt, den Eintritt hierin zu wege bringen. ib. p. 689.

Das Directorium desselben darf nicht imperire, weil es ein Ministerium. ib. p. 703. sq. T. IV. p. 494. Conf. Reichs-Directorium.

Die Sessiones und Vota hierin sollen nicht nach der Dignität der Personen extra Imperium, sondern nach Beschaffenheit der Reichs-Lehne, assimilaret werden. ib. T. IV. p. 612.

Auf was weise in den 3. Räthen die Re- und Correlationes, auf Reichs- und Deputations-Tagen zu geschehen pflegen. ib. T. II. p. 380.

In der Re- und Correlation zwischen den Thur- und Fürstlichen werden die Conclusa der Reichs-Räthe nicht schriftlich, oder doch nicht publico nomine, communicaret. ib. T. III. p. 237. Conf. Re- und Correlatio.

Die Fürstlichen zu Osnabrück wösten sich d. 13. Jul. 1648. dessen nicht gegeben, daß man nicht zu weilen incidenter solche Sachen vorbrächte, die zwar vom Reichs-Directorium in Umfrage nicht gebracht worden. ib. T. VI. p. 101.

In demselben darf ein Gesandter seines Herrn Angewenheit wol selbst, und ohne durchs Directorium, vortragen, wie zu Nürnberg im Aug. 1610. geschehen. Act. Exec. T. II. p. 676.

Das in allen dreyen die Deputationes in gleicher Anzahl von beydnen Religionen geschehen solten, verlangten die Evangelischen zu Osnabrück im Nov. 1645. in ihrem Gutachten. Act. Pac. T. I. p. 825. Conf. ib. p. 783. T. II. p. 531. Der Catholischen Antwort hierauf d. 29. Ian. 1646. ib. T. II. p. 564. Die Evangelischen begehrten es abermahlis d. 26. Febr. und d. 14. April. e. a. in ihren Mediis Compositio- nis. ib. p. 572. conf. ib. p. 521. 614.

Item in ihrer Erklärung d. 9. Ian. e. a. ib. T. III. p. 167. und sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. ib. p. 339.

Die Catholischen remittirten solches d. 2. Jul. und d. 7. Sept. e. a. auf einen Reichs-Tag. ib. p. 198. 362. Salvius blieb in seinem Project med. Nov. e. a. bey der Evangelischen Erklärung. ib. p. 433.

Die Catholischen remittirten die Parität nochmahlis d. 21. ej. auf nächstens Reichs-Tag. ib. p. 442. Desgleichen auch die Kaiserlichen zu Osnabrück in ih-

rer

Reichs-Rath.
ver Erklärung circa med. Febr. 1647; *Aet. Pac. T. IV.* p. 86.
Die Evangelischen zu Osnabrück setzten in ihrer Ge-
gen-Declaration d. 27. ej. die Parität der Deputato-
rum aus beiden Religionen, fest. *ib. p. 98.*
Die Kaiserlichen zu Osnabrück bewilligten solches d.
5. Mart. e. a. in ihrem Project. *ib. p. 127.* It. d. 4.
April. e. 2. *ib. p. 189.*
Die Evangelischen repartierten in ihrer letzten Erklärung
circa d. 8. April. e. a. priora. *ib. p. 202.* Hiemit kam
der Kaiserlichen d. 14. Mai. e. a. den Evangelischen
communicante Formula überein. *ib. p. 546. 573. sq.*
Die Katholischen remittirten im Nov. e. 2. die Gleich-
heit der Deputirten ex utraque religione, auf den nech-
sten Reichs-Tag. *ib. p. 804.* It. d. 24. Ian. 1648.
in ihren Ultimis. *ib. p. 929.*
Die Kaiserlichen behielten die Parität in ihrem d. 29.
ej. ausgestelltem Project. *ib. p. 964.*
Item blieb sie in dem d. 14. Mart. e. a. unterschriebe-
nen Articul. *ib. T. V.* p. 574. Desgleichen in dem
zu Osnabrück d. 27. Iul. e. a. approbierten Instrumen-
to Pacis. *ib. T. VI.* p. 149.
*Equetur Deputatorum numerus ex utriusque Religionis
Proceribus. I. P. O. Art. V. §. 51. I. P. M. §. 47.*
Bis An. 1646. waren noch niemahls Secretarien oder
Protocollisten hierin zugelassen worden. *ib. T. II.*
p. 240.
Die Correlationes aller 3. wurden als ein Reichs-
Gutachten den Kaiserlichen d. 17. April. e. a. über-
reicht. *ib. p. 976. sq.*
Das einem jeden Reichs-Collegio 2. Exemplaria der
Friedens-Instrumenten nemlich für jede der beiden
Religionen-Bverbündten eines zukommen solten, setz-
ten die Evangelischen zu Osnabrück in ihrem Gut-
achten im Nov. 1645. *ib. T. I.* p. 830.
Der König von Spanien verlangte im Jun. 1650. hier-
in ein Votum wegen des Stifts Cammerich zu ha-
ben. *Aet. Exec. T. II.* p. 422.

Reichs-REGALIA.
Hierunter sind vor alters die Clöster mit gerechnet wor-
den. *Aet. Pac. T. II.* p. 758.
Ob dieselben zur Legitimation eines Standes in Reichs-
Räthen nothwendig, oder ob sie nicht auch per Vo-
ta & induita geschehen könne. *ib. p. 688.*
Die Evangelischen zu Osnabrück beschwerten sich in
ihrem Gutachten im Nov. 1645. daß dem Primat, Erz- und Bischoffen ihrer Religion, die Regalia vor
erlangtem Pallio und Päpstlicher Belehnung, nicht
wollen geliehen werden. *ib. p. 814. conf. Reichs-
Lehns-Pflicht.*

Reichs-Regiment.
Ist an statt der annuorum Comitorum aufkommen,
es bestund ex omni numero Statuum æquali autori-
tate & suffragio, und gerieth circa An. 1521. in
Abgang. *Aet. Pat. T. I.* p. 679.
Dessen Conclusa waren keiner censur noch reformatio-
n unterworffen. *Aet. Exec. T. I. Vorr. p. XIV.*
Reichs-Ritterschaft, Ummittelbare, freye)
überhaupt.
Derselben ward aus der Kaiserlichen Cansley ohne

Reichs-Ritterschaft, überhaupt.
einig Prædicat jugeschrieben. *Aet. Pat. T. III.* p. 512.
Das in dem Friedens-Schlus der selben Meldung ge-
schehe, funden die Evangelischen in ihrem im Nov.
1645. comportirten Gutachten, dienlich. *ib. T. I.*
p. 743. 804. it. in des gesamten Fürsten-Raths Cor-
relation über die vierde Classe, so d. 7. April. 1646.
verlesen worden. *ib. T. II.* p. 899.
Sole von beiden Religionen den Standen gleich ge-
achtet, und ihr in der Religions-Uebung kein Ein-
trag geschehen, nach der Evangelischen fernern Er-
klärung d. 9. Ian. ej. an. *ib. T. III.* p. 166.
Das sich in statum Anni 1627. solle gesetzet werden,
schlug Graff Trautmansdorff d. 13. Ian. e. 2. vor.
ib. p. 187. In den Katholischen Endlichen Composi-
tions-Vorschlägen d. 2. Jul. e. a. wurde ihr das Re-
ligions-Exercitium nach dem statu Anni 1624. ver-
stattet. *ib. p. 197.*
Der Evangelischen zu Münster Consultation hierüber
d. 21. eiusd. *ib. p. 256. 599.* Aufsatz derselben d.
25. ej. *ib. p. 284.* Sämtlicher Evangelischen End-
liche Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 334.*
Die Katholischen setzten d. 7. Sept. ej. an. daß die Ca-
tholische Ritterschaft sich zu der Evangelischen Be-
gehrn nicht bekenne. *ib. p. 361.*
Die Chur-Sächsischen waren ihenthalben d. 8. Oct.
ej. an. gleicher Meynung, wie die übrigen Evange-
lischen in ihrer Endlichen Gegen-Erklärung gesetzet
hatten. *ib. p. 396.*
Salvii Project über ihre jura circa sacra, med. Nov. ej.
an. *ib. p. 429.*
Die Katholischen vervolligten in ihrer Erklärung d. 21.
ej. daß sie in Ecclesiasticis in den statum Anni 1624.
restituiret werde. *ib. p. 439.*
Die Evangelischen zu Osnabrück beschlossen im Dec.
e. a. dieservegen bey ihrem Aufsatz zu bleiben, nur
daß hinzu gesetzt werde: in Schwaben, Franken
und am Rheinstrom. *ib. T. IV.* p. 23.
In der Conferenz zwischen den Kaiserlichen und Salvio
nebst dem Ausschus der Evangelischen Deputirten,
d. 6. Febr. 1647. bewilligte Graff Trautmansdorff
die von Salvio verlesene Formul. *ib. p. 57.*
Der Kaiserlichen Project d. 4. April. ej. an. war in ei-
was geändert. *ib. p. 185.* Der Evangelischen legte
Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 197. sq.*
Der Kaiserlichen d. 14. Mai. ej. an. den Evangelischen
communicante Formula. *ib. p. 541.* In ihrem in fine
ej. mensis exhibiti Instrumento Pacis wiederholst.
ib. p. 569.
Im Münsterischen Project circa init. Iul. ej. an. appro-
bit. *ib. p. 852.* Die Katholischen waren hiezu zu
feinden. *ib. p. 803.* it. d. 7. Dec. ej. an. in ihrer Er-
klärung. *ib. p. 825.*
Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa
med. Ian. 1648. waren die Worte: *vigore Pacis
Religiosa, auszulassen. ib. p. 1014.*

Die

Reichs-Ritterschaft überhaupt.

Die Catholischen seßten in ihren d. 24. ej. edierten Ultimis, idem *jus habeant*, an statt *penitus aquata maneat*. *Aet. Pac. T. IV. p. 927.* Die Kaiserlichen richteten d. 29. ej. ihr Project darnach ein. *ib. p. 961.* Formalia ihrer Restitution in faceris in dem d. 14. March ej. an. unterzeichneten Articul. *ib. T. V. p. 569.* Formalia über ihre Restitution in dem zu Osnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbierten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 144.*

Comprehenditur sub restitutione plenaria ex capite Amnestia & Gravaminum I. P. O. Art. III. Art. V. §. 2. I. P. M. §. 5. 47.

Quoad religionem idem quod Status Imperii jus habeat. I. P. O. Art. V. §. 28. I. P. M. §. 47.

Exempta sit a jurisdictione Ecclesiastica. I. P. O. Art. V. §. 48. I. P. M. §. 47.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. derselben Restitution noch vor Auswechslung der Friesen-Ratification. *Aet. Pac. T. VI. p. 751.*

War im Mart. 1649. noch in mehr als 20. Puncten zu restituiren. *ib. p. 1005.*

In der Re- und Correlation zu Osnabrück d. 2. Maii 1648. ward verglichen, daß sie zur Schwedischen Satisfaction mit contribuiren solte. *ib. T. V. p. 783.*

Ihreheits ward zu Osnabrück d. 10. Iul. ej. an. verlangt, daß sie wegen Beitrags zur Schwedischen Miliz Satisfaction, ordentlich möchte requirirt werden. *ib. T. VI. p. 94.*

Dieses ward auch in dem d. 18. ej. getroffenen Vergleich inleriet. *ib. p. 105.* It. in dem zu Osnabrück d. 27. ej. approbierten Instrumento Pacis. *ib. p. 167.*

Dieses Subsidium wurde zur Sublevation des Churfürsten zu Cölln und Consorten, von den übrigen Ständen der 7. Crayse, inhalts des Recesus d. d. 5. Aug. e. a. begeleget. *ib. p. 173.*

Confrat ad Satisfactionem Suecicam militarem, libertate & exemptione in futurum salvos. I. P. O. Art. XVI. §. 8.

Die Deputirten zu Nürnberg schlossen d. 7. Mart. 1650. ihr Contingent behuff der Non-valenten anzuwenden. *Aet. Exec. T. II. p. 141.*

Wie wegen der Precedenz vor den Reichs-Städten im Febr. 1648. ein Memorial an die Kaiserlichen zu Osnabrück übergeben. *Aet. Pac. T. II. p. 793. sqq.*

Die Precedenz vor dieselbe bedingten sich die Reichs-Städtschen zu Ende ihrer Correlation zu Osnabrück d. 17. April. e. a. *ib. p. 905.*

Die Kaiserlichen zu Osnabrück seßten sie d. 26. ej. in ihrem Project Instrumento Pacis, den Reichs-Städten vor. *ib. T. III. p. 67.* Ließen sie aber beim Schlus derselben gar aus. *ib. p. 73.*

Gegen die ihr von dem Sachsen-Altenburgischen bezeugte Precedenz protestirten die Reichs-Städtischen zu Osnabrück d. 3. Jun. e. a. *ib. p. 159. sq.*

Wegen des Precedenz-Streits mit den Reichs-Städten schrieb Chur-Manns d. 10. ej. an den Grafen von Trautmannsdorff und Erz-Herzog Leopold Wilhelm d. 2. Iul. e. a. an den Kaiser. *ib. p. 589. 591.*

Warum Orenfierne d. 9. Jun. e. a. vermeynet habe, daß sie den Reichs-Städten nachzuweisen. *ib. p. 170.* *Liber & Immediata Imperii Nobilitas &c. Libera Imperii Civitates &c. I. P. O. Art. V. §. 28. sq. I. M. §. 47.*

Reichs-Ritterschaft, überhaupt.

Wurde in der Schweden Project d. 14. April. 1647. unter denen mit benemnet, die sie und der Kaiser in den Frieden mit einschlossen. *Aet. Pac. T. III. p. 407.* In der Schweden Project d. 12. Jun. 1648. ihrer seits in den Frieden mit eingeschlossen. *ib. T. V. p. 938.*

Comprehendatur ex parte Imperatoris & Regiae Regique Sueciae Pace Westphalica. I. P. O. Art. XVII. §. 16. sq. conf. ib. Art. III. §. 1.

Reichs-Ritterschaft, Unmittelbahre)

in Franken, Schwaben und am Rhein Strom. Dass sie in statum Anni 1618. in Ecclesiasticis & Politicis zu restituiren sey, seßten die Evangelischen in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Aet. Pac. T. I. p. 506.* Derselben ward in der Evangelischen zu Osnabrück Gutachten im Nov. 1645. das ius Reformandi alleiret. *ib. p. 818.*

Sab ihre Gravamina, den von den Catholischen denegirten Zutritt zu hohen und andern Stiftern, die vermeynte Restriction des Religion-Friedens bloß auf ihre Person ic. betreffend, beim Friedens-Congres ein, und wurden sie zu Osnabrück d. 3. ej. dictirte. *ib. T. II. p. 19. sq.*

Die Catholischen machten ihr das Ius Reformandi, in ihren Gravaminibus d. 29. Ian. 1646. streitig. *ib. p. 533.*

Bernwilligen jedoch in ihren Gegen-Vorschlägen d. 7. Mart. e. a. das sie noch 40. Jahr in den statum Anni 1627. verbleiben möge. *ib. p. 531.*

Dass sie den höhern Ständen in Ecclesiasticis gleich zu achten und in dem Exercitio Religionis nicht zu turbiren, ob sie gleich an dem Ort ihres Aufenthalts keine Bottmäßigkeit haben, ward von den Evangelischen zu Osnabrück d. 14. April. e. a. begehret. *ib. p. 615.*

Die Catholischen legten d. 18. ej. denen angebotenen 40. noch 20. Jahre zu. *ib. p. 617. sq.*

In der Catholischen hauptsächlichen Erklärung d. 1. Jun. e. a. ward gesetzt, daß sie, was das Religions-Exercitium anbertrifft, bei dem statu Anni 1627. d. 2. Nov. solle gelassen werden. *ib. T. III. p. 154.*

Übergaben ihre Gravamina communia in einem Memorial, so zu Münster d. 22. Iul. e. a. dictirte warden. *ib. p. 629. sq.*

Dass sie von dem Hause Pfalz nicht graviret werde, bedingten die Chur-Brandenburgischen in ihrem Project circa init. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 355.*

Desgleichen die Kaiserlichen zu Osnabrück in ihrer circa 4. Mart. e. a. in die Reichs-Näthe gegebenen Proposition. *ib. p. 385.* In dem Reichs-Bedenken d. 21. ej. wurde die Bedingung gesetzt. *ib. p. 397.*

Das Chur-Brandenburgische Votum d. 6. ej. ging dahin, daß derselben nicht bey der Pfälzischen Sache, sondern suo loco durch eine General-Claufil in dem Friedens-Instrument zu gedenken. *ib. p. 405.*

Chur-Pfalz solle sie, nach der Schweden Project Instrumento Pacis d. 14. April. e. a. in ihrem immediaten und privilegierten Stand conserviren. *ib. T. V. p. 459.*

Die Kaiserlichen zu Osnabrück repetirten priora in ihrem Instrumento Pacis in fine Mai. e. a. denen Schwedischen exhibirt. *ib. T. IV. p. 560.*

Nach der Frankofen Project Instrumento Pacis med. Iul. e. a. solle sie in ihrer Immediat von Chur-Pfalz nicht turbiret werden. *ib. T. V. p. 144.*

Die

Reichs-Ritterschafft, in Franken ic.

Die Schweden setzten in ihrem Project über die Pfälzische Restitution, d. 1. Aug. 1647. daß sie bei ihrem unmittelbaren Stande gelassen werden. *Aet. Pac. T. IV. p. 414.* Dieses wiederholten die Franzosen d. 11. ej. in ihrem Project. *ib. p. 411.* Zugleich die Kaiserlichen zu Osnabrück in ihrem d. 29. Ian. 1648. ausgestellten Project. *ib. p. 552.*

Selbiges wurde in dem daselbst d. 27. Jul. e. a. approbierten Schwedischen Instrumento Pacis wiederholt. *ib. T. VI. p. 53.* Item in dem Französischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 578.*

In statu suo immediato inviolate relinquatur a Palatinis.
I. P. O. Art. IV. §. 17: I. P. M. §. 25.

Dass derselben auch ein Exemplar vom Instrumento Pacis zukommen möchte, votirte der Weymarische d. 7. Mart. 1646. *Aet. Pac. T. II. p. 499.*

Restituenti, nach der Schweden zu Nürnberg Liste. *Aet. Exec. T. I. p. 104.*

Die in Franken und am Rheinstrom in zweyten Termin zu restituiren, laut der Schweden Designation d. 18. Jul. 1649. *ib. p. 451. 462.* Nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. aber ad tres menses. *ib. p. 544. sqq.*

Der in Schwaben des Viertheils Reichsgau Restitution, nach Gutachten der Deputirten d. 13. Octob. 1649. ad tres menses zu stellen. *ib. p. 549.* It. nach der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. *ib. p. 578.*

Derer in Schwaben Restitution wurde dem Cravß-Ausschreib-Almt circa Aug. 1650. anerinnert, daß sie in tribus mensibus geschehe. *ib. T. II. p. 574.*

Wieder die in Schwaben beschwerte sich der Graf von Rechberg in puncto Contributionum, noch vor den zweyten Termin. *ib. p. 800.* conf. *ib. p. 872.* Aller dreyer verschiedene Restitutionen in der Deputirten d. 22. April. 1650. unterschriebenen Designation in tribus mensibus gesetzt. *ib. p. 252.*

D. 2. Octob. e. a. ergingen deshalb Schreiben an die Cravß-Directores. *ib. p. 767.* conf. *ib. p. 873.*

Die in Schwaben des Viertels am Kocher contra den Deutsch-Orden wegen der Attentaten in dem Guthe Thalheim, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. p. 175.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 254.*

Wurde den schwäbischen Cravß-Ausschreibenden Fürsten committiert und durch sie exequir. *ib. p. 772. 875.*

Ihre Beschwehrung über den Abt zu Fulda in puncto Collectionis zu Rhönverra. *ib. T. I. p. 196.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253.*

An Thür-Manns- und Sachsen-Gotha wurde hierüber d. 12. Jul. e. a. Commision von den Deputirten aufgetragen. *ib. p. 770. 875.*

Conf. Reichs-Ritterschafft, überhaupt.

Reichs-Ritterschafft, Unmittelbare, Catholische)

in der Pfalz und anderswo.

Dass selbige in ihrem Religions-Exercitio von den Evangelischen bedränget würden, beschwerten sich

Reichs-Ritterschafft, Unmittelbare, Catholische) die Catholischen in ihren d. 29. Ian. 1646. editeten Gravaminibus. *Aet. Pac. T. II. p. 553.* Das solches hinführte nicht geschehe, verlangten die Catholischen in ihren Gegen-Vorschlägen d. 7. Mart. e. a. *ib. p. 53.* Sollen nach der Catholischen Bedenken d. 7. Sept. e. a. sich dazu nicht bekennen, was die Evangelischen vor die Reichs-Ritterschafft überhaupt, in Ecclesiasticis verlanget. *ib. T. III. p. 361.*

Conf. Reichs-Ritterschafft, überhaupt.
Reichs-Ritterschafft, Unmittelbare) in Unter-Elsach.

Auf derselben und anderer Interposition wurden zwischen den Capitularien utriusque religionis zu Straßburg, die Hagenauischen Stifts- und Prorogations-Verträge Ao. 1604. und 1620. aufgerichtet. *Aet. Pac. T. II. p. 23.*

Sie bey ihrer Reichs-Immediatät und andern Iuribus zu lassen, bedingten die Kaiserlichen zu Münster d. 21. Aug. 1646. in ihrer Declaration an die Franzosen. *ib. T. III. p. 716.* Die Franzosen versprachen solches d. 3. Sept. e. a. in dem vollzogenen Vergleich mit den Kaiserlichen. *ib. p. 726.*

Die Kaiserlichen wiederholtens es d. 3. Ian. 1647. in ihrem Project Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 57.* Wiederum die Franzosen in ihrem Gegen-Project med. Jul. e. a. *ib. p. 155.*

Solches wurde in dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. von den Legations-Secretarien unterschrieben, wiederholt. *ib. p. 165.* Auch in dem zu Osnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 689.*

Relinquatur in possessione Immediatatis. I. P. M. §. 57.
Conf. Elsässische Reichs-Stände; Item Reichs-Ritterschafft überhaupt.

Wurde vom Frankoischen Commissario gewünscht, gewisse Contributionen noch einmahl zu erlegen. *Aet. Exec. T. II. p. 80.*

Reichs-Ritterschaffts-Gesandter zu Nürnberg, Johann. Volprecht von Schliz, und J. Philip Gruber.

Gab ein Memorial an die Reichs-Ständchen ein d. 12. Jul. 1649. dictum, der Ritterschafft Gravamina, insonderheit die actus merze facultatis betreffend. *Aet. Exec. T. I. p. 446. sqq.*

Reichs-Ritterschaffts-Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congres, Wolfgang von Gemmingen und Johann von Giffen.

Gab zu Osnabrück im Febr. 1646. den den Kaiserlichen ein Memorial ein, die Präcedenz der Reichs-Ritterschafft vor den Reichs-Städten betreffend. *Aet. Pac. T. II. p. 793. sqq.*

Ueberreichte dem Grafen von Trautmannsdorf ein Memorial d. 1. Ian. e. a. der Reichs-Ritterschafft jara circa sacra betreffend. *ib. T. III. p. 128. sqq.* Item d. 2. ej. bei dem Evangelischen Fürsten - Rath. *ib. p. 127. sqq.*

Gab d. 6. Jul. e. a. ein Memorial bei den Evangelischen ein, die Clausulam der Reichs-Ritterschafft Einverleibung in das Instrumentum Pacis betreffend. *ib. p. 644.*

Kam

Reichs-Ritterschafft-Ges. a. d. Westphäl. Fried. Congr.

Kam bey den Evangelischen zu Osnabrück d. 10. Aug. 1646. mit einem Memorial ein, den punctum juris circa sacra der unmittelbaren Reichs-Ritterschafft betreffend. *Aet. Pac. T. V. p. 325. sqq.*

Der von Gemmingen gab bey den Evangelischen ein Memorial ein, so d. 11. Ian. 1647. dictirte worden, das Evangelische Religions-Exercitium in der Stadt Oppenheim betreffend. *ib. p. 219. sqq.* It. ein anders in eadem causa d. 21. Febr. e. a. dictirte *ib. p. 221.* Wende gab eine Vorstell- und Verwahrung bey dem Reichs-Directorio ein, ihres Principalen Votum in materia novi Electoratus constituendi betreffend, welche denen Kaiserlichen d. 10. April. e. a. übergeben wurde. *ib. T. IV. p. 403. sqq.*

Zu einiger Evangelischen zu Osnabrück d. 12. Mai. e. a. gehaltenen Consultation wurde geschlossen, daß dem von Gemmingen Eröffnung geschehen solle, was die Schweden wegen der von dem Consilio formatu hervorruhenden Schuld-Forderung prætentirent. *ib. p. 259.*

Nach des von Gemmingen Abreise vom Congres wurde dem Oberst-Lieutenant N.N. von der Danne Vollmacht aufgetragen. *ib. T. VI. p. 691. Conf. Aet. Exec. T. I. p. 197.*

Insinuerte d. 3. Oct. 1648. eine Erklärung, daß die freiwillige Oblation der Reichs-Ritterschafft zu der Schwedischen Miliz Satisfaction, ihr zu keinem Præjudiz in künftigen Anlagen gereichen solle. *Aet. Exec. T. II. p. 420.*

Reichs-Schluss, Gemeiner)

Kan, vermöge Fürsten-Naths Conclusi zu Münster d. 1. Sept. 1645. durch die Reichs-Stände allein, ohne Approbation des Kaisers nicht gemacht werden. *Aet. Pac. T. I. p. 590. sqq.*

Das Päpstliche Nuncii dagegen Protestationes haben einlegen wollen, beschwerten sich die Evangelischen zu Osnabrück in ihrem Gutachten im Nov. ej. an. *ib. p. 821.*

Reichs-Städte, überhaupt.

Haben zu der Vermehrung des Churfürstlichen Collegii, nichts zu reden. *Aet. Pac. T. III. p. 190.*

Die Landes-Fürstliche Obrigkeit hoherer Stande wird bey ihnen Ober-Landes-Herrlichkeit genannt. *ib. T. IV. p. 59.*

Gaben zu Augspurg 1566. der Stadt Lübeck Syndico ein Creditiv mit, ihrenthalben die Hanse-Städte zur Einigkeit zu ermahnen. *ib. T. II. p. 118.*

Ihnen steht nach Inhalt dreyer Bedenken das Insuffragii ferend bey allgemeinen Reichs-Conventen pari jure & effectu als den höhern Reichs-Collegiis zu. *ib. T. I. p. 478. sqq.*

Der abweichendes Votum wird dem gemeinen Gutachten entweder inserirt oder in forma beygeleget. *ib. p. 478. 492. sqq.*

Haben nebst dem Iure suffragii auch Votum Decisivum. *ib. p. 492. Conf. Reichs-Städte Rath.*

Die Evangelischen Gesandten zu Osnabrück sezten in ihrem Gutachten im Nov. 1645. daß sie alle in statutum Anni 1618. zu restituiren. *ib. p. 806.* Solten nach der Catholicischen Vorschlägen d. 2. Jul. 1646. in Ecclesiasticis in den statutum Anni 1624. restituiret werden. *ib. T. III. p. 179.*

Der Evangelischen zu Münster Aufsatz d. 25. ej. *ib. p. 284.*

Reichs-Städte, überhaupt.

Solten nach der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. in dem statutum Anni 1621. restituiret werden. *Aet. Pac. T. III. p. 334. sqq.* Wie sie nach Salvii Project in puncto Gravaminum, med. Nov. e. a. zu restituiren. *ib. p. 429. sqq.*

Die Catholicischen erklärten sich d. 21. ej. nochmahlß daß sie in statutum Anni 1624. solten restituiret werden. *ib. p. 439. sqq.*

Wegen derselben Restitution wurde in der dritten Conferenz d. 6. Febr. 1647. gehandelt. *ib. T. IV. p. 57. sqq.*

Der Kaiserlichen zu Osnabrück Erklärung circa med. ej. über ihre Iura circa sacra. *ib. p. 53. sqq.* Der Evangelischen Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 94.* Diese Gegen-Declaration wurde von den Kaiserlichen in dem d. 16. Mart. e. a. zwischen Volmar und Salvio gehaltenen Colloquio, beliebt. *ib. p. 158.* Widerum d. 29. ej. in der Conferenz mit den Schweden. *ib. p. 164. 169. sqq.*

Der Kaiserlichen Project d. 4. April. e. a. war noch etwas von der Evangelischen letzterem Aufsatz unterschieden, sonderlich war die Stadt Ulm ausgelassen. *ib. p. 185.* Der Evangelischen letzte Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 198.*

Nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. ej. in alle ihre Güter und Gerechtigkeiten zu restituiren. *ib. T. V. p. 462.* und an seiten des Kaisers in den Frieden mit einzuschliessen. *ib. p. 467.*

Die Schweden setzten auch in diesem Project, daß sie nicht für des Kaisers Patrimonialia zu achten, noch zu municipal-Städte zu machen. *ib. T. IV. p. 483.* Die Kaiserlichen wölkten solches ausgelassen haben, weil es nicht controverium. *ib. p. 494.*

Der Kaiserlichen d. 14. Maj. e. a. den Evangelischen communicirte Formula. *ib. p. 541.* in ihrem in fine ej. mensis exhibirten Instrumento Pacis repetit. *ib. p. 569. sqq. conf. ib. p. 577.* Wurde im Münsterischen Project circa init. Jul. ej. an. mehrtheils approbirt. *ib. p. 583.*

Der Frankofen Project med. ej. ihre Iura betreffend. *ib. T. V. p. 149. sqq.*

Die Catholicischen waren im Nov. e. a. mit der Kaiserlichen Project einig, außer der letzten Clausul wegen Augspurg und anderer Städte. *ib. T. IV. p. 803.* Sie wiederholten solches d. 7. Dec. e. a. in ihrer Erklärung. *ib. p. 325.*

Des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. Ian. 1648. *ib. p. 1014. sqq.*

Der Catholicischen Correctoren in ihren d. 24. ej. editeten Ultimis. *ib. p. 927. sqq.* Die Kaiserlichen richten ihr Project d. 29. ej. darnach ein. *ib. p. 961. sqq.* Formalia ihrer Restitution in dem d. 14. Mart. ej. an. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 569. sqq.*

Der Reichs-Ständischen zu Osnabrück Project d. 24. April. e. a. über ihre Iura und Freyheiten. *ib. p. 763.* Formalia in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. e. a. approbierten Instrumento Pacis ihre Restitution in Ecclesiasticis betreffend. *ib. T. VI. p. 144. sqq.* Item so viel ihre Iura in Politicis anlangt. *ib. p. 153.* It. in dem Frankofischen d. 5. Sept. e. a. obfignirt. *ib. p. 384.*

Con-

§ § §

Reichs-Städte, überhaupt.

Conventio circa illarum restitucionem & jura. I. P. O.

Art. V. §. 29. Art. VIII. §. 4. I. P. M. §. 47. sq.

Dass die, so vor diesen verpfändet worden, sich selbst rettiren mögen, setzten die Evangelischen d. 9. Jun. 1646. in ihrer fernern Erklärung in puncto Gravamina. *Aet. Pac. T. III. p. 163.*

Denen verpfändet soll ihre eigne Relution, nach der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. jederzeit frey stehen. *ib. p. 334.*

Die Catholischen wiedersprachen d. 6. Sept. ej. an. in ihrem Bedenken, dieser Relution. *ib. p. 360.*

Die Evangelischen zu Münster concludirten d. 19. Nov. e. a. nochmals darauf. *ib. p. 417.* Imgleichen die Evangelischen zu Osnabrück im Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 21.* Das Conclusum wurde d. 30. Ian. 1647. denen Kaiserlichen in der Conferenz mit Salvio vor gelesen. *ib. p. 49.*

Das Ius Collectandi über ihre Bürger bleibt ihnen, Inhalts des Evangelischen Fürsten-Raths Bedenken in puncto Commerciorum d. 17. April. 1646. um benommen. *ib. T. II. p. 975.*

Præcedenz-Streit zwischen ihnen und der Reichs-Ritterschaft, im Febr. 1646. ib. p. 793. sqq. conf. ib. p. 965. 967.

Wurden in der Kaiserlichen zu Osnabrück Project Instrumenti Pacis d. 26. April. 1646. der Reichs-Ritterschaft nachgesetzet. *ib. T. III. p. 67.*

Warum Orensterna d. 9. Jun. e. a. vermeynet habe, dass ihnen die Præcedenz vor der Reichs-Ritterschaft gebühre. *ib. p. 170.*

Liberia & Immediata Imperii Nobilitas &c. Libere Imperii Civitatis &c. I. P. O. Art. V. §. 28. sq. I. P. M. §. 47.

Ihr Bedenken in puncto Commerciorum war schon circa med. Mart. 1646. dem Chur-Maynischen Directorio zu Münster zur Consultation geschicket worden. *Aet. Pac. T. II. p. 967. 974.*

Reichs-Städte, Evangelische)

Deneselben ward in der Evangelischen zu Osnabrück Gutachten im Nov. 1645. das Ius Reformandi in der Ringmauer und ihren Territorii assertaret. *Aet. Pac. T. I. p. 81. conf. T. II. p. 526. 614. sq.*

Der Catholischen Antwort darauf in ihren Gegen-Beschwerden d. 29. Ian. 1646. *ib. T. II. p. 552. sq.*

In der Catholischen Gegen-Vorschlägen d. 7. Mart. e. a. wurden ihnen die bis An. 1627. eingerogene Güter noch auf 40. Jahre gelassen. *ib. p. 581.*

In einigen derselben waren von den Catholischen Reformationes vorgegangen, welche sich auf Acta bony den Zeiten des Interims gegründet, deren Abstellung die Evangelischen d. 14. April. e. a. verlangten. *ib. p. 614.*

Dass selbige noch 60. Jahr in dem statu Anni 1627. verbleiben möchten, verwilligten die Catholischen Deputati ad Gravamina d. 18. ej. *ib. p. 617. sq.*

Sollen nach der Evangelischen Gesandten fernern Erklärung d. 9. Jun. e. a. plenarie in statu Anni 1627. restituiret werden. *ib. T. III. p. 166.*

Graff Trautmannsdorff bestimme in seinen Vorschlägen d. 13. ej. zur Relution das Jahr 1627. *ib. p. 187.* Die Catholischen setzten in ihren endlichen Con-

Reichs-Städte, Evangelische)

positions-Vorschlägen d. 2. Jul. 1646. das Jahr 1624. *Aet. Pac. T. III. p. 197.*

Die Evangelischen zu Münster aber in ihrem Aufsatz d. 25. ej. das Jahr 1621. *ib. p. 284.* Und sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 334. sq.*

Dass ihnen das Ius Reformandi nicht zu nehmen sei, erklärte sich Graff Trautmannsdorff d. 17. Nov. e. a. in der Conferenz mit Salvio. *ib. p. 424.*

Was die Evangelischen zu Osnabrück dieserwegen im Dec. e. a. unter sich concludiret haben. *ib. T. IV. p. 23. sq.*

Der Kaiserlichen zu Osnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. *ib. p. 83. sq.* Der Evangelischen zu Osnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 94.*

Der Kaiserlichen zu Osnabrück Declaration d. 5. Mart. e. a. über ihre Restitution und Iura. *ib. p. 122.* Die Evangelischen moninten d. 8. ej. dass dieser Article aus ihrer Declaration zu surrogiren. *ib. p. 140. conf. ib. p. 158.* Conf. Reichs-Städte, überhaupt.

Reichs-Städte, mixta Religionis.

Dass selbige bei dem Religions-Frieden zu schühen und in statu Anni 1618. mit admission der Evangelischen zu Ehren und andern Aemtern, zu rettirenen, verlangten die Evangelischen zu Osnabrück d. 14. April. 1646. *Aet. Pac. T. II. p. 614. sq.*

Dass in denselben der disposition des Prager Schlusses nachgegangen werde, setzen die Catholischen d. 1. Jun. e. a. in ihrer hauptsächlichen Erklärung. *ib. T. III. p. 54.*

In der Evangelischen zu Osnabrück fernern Erklärung d. 9. ej. war das Jahr 1618. wiederholt. *ib. p. 167.*

Die Catholischen bewilligten in ihren endlichen Composition-Vorschlägen d. 2. Jul. e. a. das Jahr 1624. *ib. p. 197.*

Die Evangelischen zu Münster verlangten d. 25. ej. in ihrem Aufsatz den statu totius anni 1621. *ib. p. 284. sq.* So auch sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 335.*

Dass hierin auf den Terminum anni 1624. zu sehen sey, erklärte sich Graff Trautmannsdorff d. 17. Nov. e. a. in der Conferenz mit Salvio zu Münster. *ib. p. 424. sq.*

Was die Evangelischen zu Osnabrück dieserwegen im Dec. ej. an. unter sich concludirt haben. *ib. T. IV. p. 25.*

Der Kaiserlichen zu Osnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. *ib. p. 83.* Der Evangelischen zu Osnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 94.*

Der Kaiserlichen zu Osnabrück Declaration d. 5. Mart. ej. an. über ihre Restitution und Iura. *ib. p. 122.*

Die Evangelischen moninten d. 8. ej. dass dieser Article aus ihrer Declaration zu surrogiren. *ib. p. 140. conf. p. 158.*

Die Kaiserlichen stelten d. 4. April. ej. an. in ihrem Project die Restitutionem in Ecclesiasticis auf den statu Anni 1624. *ib. p. 185. sq.* Der Evangelischen legte Erklärung circa g. ej. *ib. p. 198.*

Conventio circa illarum jura. I. P. O. Art. V. §. 29. I. P. M. §. 47. Conf. Reichs-Städte, überhaupt.

Das

Reichs-Städte mixta Religionis.

Dafß die Catholischen Bischoffe alhier keine Jurisdiction über die Evangelischen Bürger haben solten, declarirten die Evangelischen zu Osnabrück d. 27. Febr. 1647. Act. Pac. T. IV. p. 98. Desgleichen die Kaiserlichen in ihrem Project d. 4. April. e. a. ib. p. 188. sq. Wiederum die Evangelischen in ihrer letzten Erklärung circa 8. ej. ib. p. 202.

Die Catholischen Bischoffe sollen, nach dem zu Osnabrück d. 27. Jul. 1648. approbierten Instrumento Pacis in diesen Städten keine Jurisdiction über die Evangelischen Bürger haben, ib. T. VI. p. 148. sq.

Catholicis contra cives Augustanæ Confessionis nulla sit jurisdictione. I. P. O. Art. V. §. 49. I. P. M. §. 47. Ob hierin Geistliche Orden konten eingeführet werden, welche dafelbst Ao. 1624. nicht gewesen. Act. Exec. T. I. p. 471. sq. Die Schweden verneinten solches in ihrem Project d. 8. Nov. 1649. ib. p. 582. auch in der Conferenz d. 16. eiusd. ib. p. 629.

Die Reichs-Deputirten konten sich d. 19. Nov. 1650. nicht vergleichen, ob die Catholischen alhier ihre Sacerdos, an statt der Layen-Priester, durch Ordens-Personen durften verrichten lassen, ib. T. II. p. 808.

Der Catholischen d. 3. Dec. e. a. geäußertes Principium bei diesen Städten. ib. p. 810.

Reichs-Städte DIRECTORIUM.

Die Churfürstlichen zu Münster concludirten d. 23. Aug. 1645. daß sie sich wegen Bestellung derselben ferner resolviren woltent. Act. Pac. T. I. p. 589. welches von den Reichs-Städtischen zu Osnabrück bei der Re- und Correlation mit den Fürstlichen d. 4. Sept. ej. an. gehahnt ward. ib. p. 694. conf. ib. p. 606. 608.

Die Chur- und Fürstlichen zu Münster repetirten d. 22. ej. obige Reservation. ib. p. 694.

Dafß die Münsterischen den Reichs-Städten ein Directorium aufdringen wolten, ward von dem Sachsen-Lauenburgischen d. 27. ej. und von den Braunschweigischen d. 30. ej. gehahnt. ib. p. 700. 703.

Der Fürsten-Rath zu Osnabrück schrieb denen Münsterischen d. 30. ej. zu, daß die andern Collegia dem Städte-Rath hierin nicht einwreden hätten. ib. p. 706.

Die Evangelischen zu Osnabrück beschwehrten sich in ihrem Gutachten im Nov. e. a. über solches von den Churfürstlichen zu zuziehendes Präjudicium. ib. p. 824. T. II. p. 506.

Zu Münster führte solches d. 1. Ian. 1646. die Stadt Cölln. ib. T. II. p. 178.

In der Reichs-Städte Correlation zu Osnabrück d. 17. April. e. a. ward gehahnt, daß ihnen in Bestellung derselben 2. Ministerische Concula haben Maß geben wollen. ib. p. 956. conf. ib. p. 969. 974.

Die Schweden setzten in ihrem Project Instrumento Pacis d. 14. April. 1647. daß den Reichs-Städten in derselben Bestellung kein Präjudiz solle zugezogen werden: die Kaiserlichen aber verlangten solches auszulassen. ib. T. IV. p. 491. 494.

Reichs-Städte-Rath.

Worin selbiges und der Fürsten-Rath, nach der Evangelischen zu Osnabrück Gutachten im Nov. 1645.

Reichs-Städte-Rath.

sich über das Churfürstliche Collegium zu beschwehen gehabt hat. Act. Pac. T. I. p. 524.

Dafß desselben Meinung in puncto Commeriorum einzunehmen, ward im Fürsten-Rath zu Münster circa init. Febr. 1646. und zu Osnabrück d. 9. ej. geschlossen. ib. T. II. p. 370. sqq.

Die Evangelischen zu Osnabrück bejaheten in ihrem Gutachten im Nov. 1645. der Reichs-Städte Votum Decisivum. ib. T. I. p. 825.

Der Pommersche Gesandte wolte ihnen in seinem Voto d. 7. Nov. 1645. kein Ius Suffragii quale attribuierten. ib. p. 783.

Dafß ihr Votum Curiatum in Disputat wollen gezogen werden, ward unter der Evangelischen Grayamina Politica, die d. 7. Mart. 1646. zu Osnabrück verlesen, mitgerechnet. ib. T. II. p. 506.

In der Reichs-Städte Correlation zu Osnabrück d. 17. April. e. a. ward gewiesen, daß ihnen das Votum Decisivum unstrittig zustehe. ib. p. 956.

Demselben afferirten die Schweden in ihrem Project Instrumento Pacis d. 14. April. 1647. das Votum Decisivum. ib. T. IV. p. 491.

Desgleichen die Kaiserlichen in ihrem in fine Mai. ej. an. exhibierten Instrumento Pacis. ib. p. 577. Und die Frankofonen in ihrem med. Jul. e. a. exhibierten Project Instrumenti Pacis. ib. T. V. p. 149.

Der Catholischen Project im Nov. e. a. das Votum Decisivum betreffend. ib. T. IV. p. 805.

Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. Ian. 1648. blieben der Kaiserlichen Formalia. ib. p. 1015.

Die Reichs-Ständischen zu Osnabrück afferirten demselben das Votum Decisivum in ihrem Project über die Iura Statuum circa 24. April. ej. an. ib. T. V. p. 763.

Die Churfürstlichen suchten hernach die Erörterung derselben auf künftigen Reichs-Tag zu verwerfen, deshalb den Schwedischen d. 31. Mai. e. a. von den Reichs-Städtischen Repräsentation geschach. ib. p. 887. sq. conf. ib. p. 889. sq.

Die Schweden setzten d. 12. Ian. e. a. dieses Votum Decisivum in einem context mit den beyden höhern Collegiis. ib. p. 929.

Formalio hierüber in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. ej. an. approbierten Schwedischen Instrumento Pacis. ib. T. VI. p. 153. Und in dem Frankofischen d. 5. Sept. ej. an. dafelbst obsignirt. ib. p. 384.

Competat illis voto Decisivum I. P. O. Art. VIII. §. 4. I. P. M. §. 6.

Reichs-Städtische Deputirten zu Münster.

Von dem Reichs-Städtischen Collegio war außer dem Nürnbergischen d. 15. Sept. 1645. noch Niemand alhier zugegen. Act. Pac. T. I. p. 671.

Concludirten d. 1. Ian. 1646. daß die verlangte Deputation aus allen 3. Reichs-Collegiis, denen Frankofonen abzuschlagen. ib. T. II. p. 178.

Conformirten sich d. 12. Febr. ej. an. mit den beyden höhern Collegiis über den Modum Re- und Corrascendi ib. p. 392. Der hiesigen Catholischen Meinung in puncto Amnestie, ward in der Reichs-Städte zu Osnabrück Correlation d. 17. April. 1646. zugleich mit verlesen. ib. p. 952. sq.

§ § § 2

Hats

Reichs-Städtische Deputirten zu Münster.
Hatten sich einstmahls Ao. 1647. bey der Re- und Correlation, auf die Fürsten-Bank gesetzt, als ihnen keine Bank gesetzt gewesen. *Aet. Pac. T. V. p. 390.*
Deliberirten d. 8. Mai. 1648. über den §. Tandem omnes &c. und die Satisfaction der Miliz. *ib. p. 860 sqq.*
Schickten ihre Meinung vom 25. ej. in puncto Executio-
nis und Satisfactionis militiae nach Osnabrück. *ib.
p. 881. sqq.*

Reichs-Städtische Deputirten zu Nürnberg.
Aus ihrem Mittel wurden 2. Personen zur Reichs-
Deputation ad punctum Restitutionis benenmet. med.
Jun. 1649. *Aet. Exec. T. I. p. 91.*

Conclusum, den punctum Restitutionis ex capite Amnestie
& Gravaminium betreffend, d. 13. ej. *ib. p. 95. sqq.*
Behaupteten, daß Thür-Bayern das Ober-Pfälzische
Contingent zur Schwedischen Satisfaction, bezahlen
solle. *ib. p. 155.*
Conclusum d. 1. Sept. ej. an. Den Preliminari-Recess be-
treffend. *ib. p. 337. sqq.*

Sachsen auf den Schwedischen Generalissimi d. 25.
ej. gegebenem Banquet an einer Neben-Tafel. *ib.
p. 367.* it. auf dem von dem Feld-Marschall Wrang-
el angestellte. *ib. p. 392.*

Wollten sich d. 5. und 12. Dec. e. a. zu Bezahlung aller
5. Millionen in parata, obligatorie nicht einlassen.
ib. p. 712. 726.

Wurden vom Directorio, Nürnberg, circa 6. Ian.
1650. convociret, und concludirten, wenn die Sub-
scription des Auftaktes der Deputirten in puncto Re-
stitutionis, ferner hin von den Katholischen sollte ur-
garet werden, sich davon nicht abzuwenden. *ib. T. II.
p. 16. sqq.*

Verwohnten sich d. 10. Ian. e. a. wieder das auf Heil-
brun gefallene Frankenthalische Äquivalent vor
Thür-Pfälz. *ib. p. 320. sqq.*

Die mehresten derselben gingen im Jul. e. a. vom Con-
vent hinweg. *ib. p. 666.*

Reichs-Städtische Deputirten zu Osnabrück.
Wollten ihr Votum in puncto Salvorum Conductum
der Mediat-Stände, circa med. Mai. 1645. durch
Lampodium ablegen lassen, welches aber die Kays-
serlichen zu decliniren suchten. *Aet. Pac. T. I. p.
409. sqq.*

Ihnen insgesamt, außer dem Nürnbergischen, wurde
von den Kaiserlichen circa 2. Ian. e. a. zur Dictatur
der Schwedischen Friedens-Proposition, nicht ange-
saget. *ib. p. 449.*

Ihnen, außer Straßburg, geschach d. 17. Jul. ej. an.
durch den Thür-Bayrischen von dem Langerischen
Schluß Eröffnung. *ib. p. 508.*

Verfasten circa 18. eiusd. ihr Gutachten über den zu
Langerich verfaßten und den Modum Consultandi be-
treffenden Schluß. *ib. p. 519. sqq.* Beliebten d.
22. eiusd. den Modum per tria Collegia in se divisa.
ib. p. 526. sqq.

Ersuchten nebst den Fürstlichen den Culmbachischen
Gesandten, daß er d. 25. ej. nach Münster reisere,
um die dortige Meinung über den Modum Consul-
tandi zu vernehmen. *ib. p. 541.*

Ihre waren im Sept. ej. an. nur 6. allhier gegenwärtig.

Reichs-Städtische Deputirten zu Osnabrück.
tig, wovon die Helfste nach Münster solle deputi-
ret werden. *Aet. Pac. T. I. p. 604.*
Re- und correferirten mit dem Fürsten-Rath hieselbst
d. 4. eiusd. über die Münsterischen Conclusa, Mo-
dum Tractandi betreffend. *ib. p. 603. sqq.* und schick-
ten ihr Bedenken d. 5. eiusd. schriftlich ein. *ib. p.
607. sqq.*

Re- und correferirten d. 18. eiusd. mit dem Fürsten-
Rath, in puncto Exclusorum und den Antritt der
Deliberation über der Kaiserlichen Responsion be-
treffend. *ib. p. 656.*

Schickten ihr Bedenken in puncto admissionis excluso-
rum & modi publicationis der Kaiserlichen Proposi-
tion, d. 20. eiusd. dem Fürsten-Rath hieselbst ein.
ib. p. 661. sqq.

Bey insufflacione der Gravaminium Evangeliorum an
die Kaiserlichen, Schwedischen und Mainzisches
Directorio sollte, nach dem Concluso des Fürsten-
Raths zu Osnabrück d. 4. Dec. e. a. je eine Reichs-
Stadt mit deputiret werden. *ib. T. II. p. 102. sqq.*

Drugen ihre Notas über das Gutachten der Evangelis-
chen Fürstlichen Gesandten zu Osnabrück, zusam-
men, welche d. 6. ej. dictiret wurden. *ib. p. 104. sqq.*
Schickten circa 24. Febr. 1646. einige ihres Mittels
nach Münster um mit den dasigen über die erste Cla-
se zu correferiren. *ib. p. 406.* Ihre Correlation üb-
er alle vier Classen ward d. 17. April. e. a. in pleno
verlesen, und von den andern beyden Reichs-Räts
then darüber moniret. *ib. p. 947. sqq.*

Bedingten sich zu Ende dieser ihrer Correlation die
Præcedenz vor die Reichs-Ritterschaft. *ib. p. 905.*

Dass sie die Hansee-Städte mit in ihr Collegium zie-
hen wollen, ward vom Fürsten-Rath eod. geahn-
tet. *ib. p. 966. 975.* des Reichs-Städtischen Directo-
rii Erklärung hierauf eod. *ib. p. 974.*

Wollten einen von der Rheinsischen und einen von der
Schwäbischen Bank denominiren zu der Reichs-
Deputation an die Kaiserlichen, um die Correlationen
der 3. Räthe zu übergeben. *ib. p. 974.*

Erinnerten d. 2. Mai. ej. an. Dass die Reichs-Städte die
Reichs-Ritterschaft in dem Instrumento Pacis vor-
gesetzt werden möchten. *ib. T. III. p. 78.* Protelituren
d. 3. Ian. e. a. gegen die von dem Sachsen-Alten-
burgischen der Reichs-Ritterschaft beygelegte Præ-
cedenz. *ib. p. 159. sqq.*

Ihre Monita bei der von dem Sachsen-Altenburgischen
entworffenen fernern Erklärung der Evangelischen
in puncto Gravaminium, wurden d. 7. ej. bey Ein-
richtung des Auftaktes attendiret. *ib. p. 166.*

Gaben d. 18. ej. eine Vorstellung ein, die Præcedenz der
Reichs-Städte vor der Reichs-Ritterschaft be-
treffend. *ib. p. 580. sqq.*

Berlangten in der Conferenz mit den Fürstlichen d. 27.
Jul. ej. an. die Reichs-Städte in dem Auftak in pun-
cto Gravaminium, der Reichs-Ritterschaft wieder
vorzusezen, oder den Abgeordneten derselben dazin
zu weisen, daß er seine Sache à part belege. *ib. p.
645. sqq.*

Wollten der Fürstlichen Vorschlag, daß ihr so wol als
der Reichs-Ritterschaft Auftak nicht numerirt,
sondern

Reichs - Städtische Deputirten zu Osnabrück.
sondern beyleget würden, d. 1. Aug. e. a. nicht anzunehmen. *Aet. Pac. T. III. p. 646. sqq.*
Concludirten d. 6. Mart. 1647. daß der octavus Electoratus einzuführen. *ib. T. IV. p. 385. sqq.*
Ihnen wurden bey der Re - und Correlation d. 15. Mai. 1648. keine Stühle gesetzt. *ib. T. V. p. 824.* Bey einer bloßen Relation, dabey nicht deliberirt ward, setzten sie sich d. 17. ej. *ib. p. 836.* Wollten d. 27. eiusd. nicht zugeben, daß sie nur per gratiam sich setzen solten. *ib. p. 860. sqq. 875.*
Klagten den Schwedischen d. 31. eiusd. daß die Thurn - fürtstlichen ihnen das Votum decisivum wieder streitig machen wolten. *ib. p. 887. sqq.*
Ihnen war aus Versehen zu der Reichs - Deputation an die Kaiserlichen, Servient und Schwedischen d. 12. Iun. ej. an nicht angesaget. *ib. p. 920.*
Beschweerten sich d. 24. eiusd. über die von den beys den höheren Collegiis geschlossene hohe und baare Ansage zur Schwedischen Miliz Satisfaction. *ib. T. VI. p. 17. sqq.*
Waren d. 10. Aug. 1648. in den Französischen Differenzen disperanter Meynung von den beiden höhern Collegiis, und hielten nicht rathsam, daß Frankreich das Elsaß als ein Reichs - Lehen überkomme. *ib. p. 326.* Sie wurden d. 11. eiusd. von den Kaiserlichen hierin gestärkter. *ib. T. p. sqq.*

Reichs - Städtische Deputirten auf dem Westphälischen Friedens - Congres.
Die Kaiserlichen zu Osnabrück nantten sie in ihrem Aufnah d. 22. Febr. 1648. Deputatos ac Mandatarios, die Evangelischen aber: sonderlich Lampadius, verlangten das Wort Mandatarios als den Reichs - Städten sehr präjudicirlich, auszulassen. *Aet. Pac. T. V. p. 502. sqq.*
Wollten wegen des Oldenburgischen Weier - Zolls im Aug. 1648. eine Protestation eingeben. *ib. T. VI. p. 293. sqq.*
Behuf des Reichs - Directorii Remuneration beschlossen sie mit. Mai. 1649. eine Anlage von ein viertel No - mer Monath. *ib. p. 101.*

Reichs - Städtische Exulanten.
Dass ihnen und ihren Erben ein freyer Zutritt wiederum verstatte werden, verlangten die Evangelischen med. Aug. 1646. in ihrer endlichen Gegen - Erklärung. *Aet. Pac. T. III. p. 336.*
Reichs - Stände.
Sind nach Unterscheid der vormahligen Heerschilde als - mäßig aufgewachsen. *Aet. Pac. T. III. Beyl. II. zum Vorber. n. 126.*
Unter derselben Benennung werden allezeit Unmittelbare, nicht aber auch Mediat - Stände, verstanden. *ib. T. I. p. 336.*
Keiner, der sonst nicht dazu berechtiger, kan wegen des gemeinen Interesse Belli & Pacis, den Zutritt in die Reichs - Räthe prätendiren. *ib. p. 689.*
Ihnen zur Zeit des dreißigjährigen Krieges die Neutralität zu geben, hielte der Kaiser bedenklich, sondern gebrauchte an statt dessen das Wort Exemption. *ib. T. II. p. 837.*

Reichs - Stände.
Constituunt bei dem Friedens - Congress keinen statum liberum, sondern blieben Pars corporis Cesarez personæ. *Aet. Pac. T. I. p. 199.*
Was für welche sich für der Kronen Frankreich und Schweden Feinde nicht halten und declariren kön - nen. *ib. p. 742. 783.*
In der Stände Libertät seien Frankreich und Schwei - den ihre Sicherheit. *ib. p. 12.*
Vor selbige alle, Suecia Federatis & Adhærentibus in genere, solten inhalts des Preliminari - Tractats, Kais - erliche Salvi Conductus ausgefertigt werden. *ib. p. 2.*
Die mehresten wurden von dem Schwedischen Legate, Salvio, im April 1643. invitaret, den Friedens - Con - gress zu beschicken. *ib. p. 11.*
Dass sie oder ihre Gesandten denen Kaiserlichen, als die allein die ganze Friedens - Handlung zu führen, bloß als Confiliarii assistiren solten, ward auf dem Frankfurtschen Deputations - Convent d. 10. Mai. ej. an. concludiret. *ib. p. 344. 346.*
Zu derselben Admission ohne Unterscheid, wurden die Kaiserlichen Gesandten zu Münster und Osnabrück d. 5. Jul. e. a. instruet. *ib. p. 27. 31. conf. ib. p. 257.* welche aber unter dem Nahmen Schwedischer Fœderation erschienen, oder welche den Prager Schluss angenommen, davon solten die ersten ab - und die an - dern zur Amnestie gewiesen werden. *ib. p. 30.*
An verschiedene derselben ließen sowol Kaiserliche als Schwei - de Gesandten Invitations - Schreiben im Sept. e. a. abgeben, die ihrigen ad Congreßum for - dersamst abzuzenden. *ib. p. 43. sqq.*
Ueber derselben Ausjöh - und Vereinigung mit dem Kaiser, unterredeten sich init. Oct. e. a. die Däni - schen mit den Kaiserlichen Gesandten zu Osnabrück. *ib. p. 55.*
Derselben Admission ad Tractatus ließ der König in Pohlen denen Kaiserlichen zu Münster d. 12. Nov. e. a. anrathen. *ib. p. 67.* Wegen Admission derselben, wolte sich der Kaiser d. 3. Ian. 1644. noch nicht determinire. *ib. p. 178.*
An dieselbe ließen die Französische Gesandten zu Mün - ster d. 27. Mart. e. a. ein Circular - Schreiben abge - ben, worin sie zu Bischifung des Friedens - Congres - sus aufs nachdrücklichste ermahnet wurden. *ib. p. 219. sqq.*
Denen mehresten von ihnen wurde der Schwedischen Gesandten Schreiben d. d. 29. Jul. e. a. die Verzö - gerung der Friedens - Tractaten betreffend, und welches die Kaiserlichen zu Osnabrück nicht hatten annehmen wollen, communizet. *ib. p. 263. sqq.*
Wurden, inhalts der Schreiben an den Deputations - Convent zu Frankfurt d. d. 4. Oct. und 28. Nov. e. a. von den Schwedischen Gesandten nachdrücklich in - viteet, auf den Congres zu kommen. *ib. p. 314. sqq.*
Gründe der Franzosen, daß die Reichs - Stände vor Antritt der Haupt - Tractaten, gegenwärtig seyn müsten. *ib. p. 322.* Sie wurden von den Kaiserli - chen d. 25. Nov. ej. an. beantwortet. *ib. p. 323. sqq.*
Einwürfe des Venetianischen Oratoris. *ib. p. 325. sqq.*
Replie der Kaiserlichen. *ib. p. 326.*
Derselben Admision und Convocation zum Congres, ward von den Schwedischen, an statt der ersten Friedens -

Reichs-Stände.

dens Proposition, bey den Kaiserlichen zu Osnabrück d. 27. Nov. 1644 urgiret. *Aet. Pac. T. I. p. 315.*
It. von den Franzosen in ihrer Proposition d. 24. ej. *ib. p. 321.*

Wurden von den Französischen Gesandten sub dato Münster d. 10. Ian. 1645. nochmahlis invitaret. *ib. p. 343. sqq.* Derselbigen Gegenwart hielten die Kaiserlichen in ihrer Replie auf der Franzosen zweyte Friedens-Proposition, d. 25. Febr. e. a. nicht so sehr nothwendig, weil das Thurfürstliche Collegium schon deputaret habe. *ib. p. 369.*

Ob ihnen der Kaiser liberum suffragium auf dem Congres zugesstanden habe, erkundigten sich die Franzosen circa 19. Marc. e. a. in ihrer Antwort auf der Kaiserlichen Replie. *ib. p. 377.*

Welche, nach der Schweden Meinung im Mart. e. a. vor sich selbst, und welche durch die beide Kronen tractaret solten. *ib. p. 385.* Soltent nach der Schweden Postulato im Mai. e. a. ein liberum Ius Suffragii führen, wenn gleich der Deputations-Tag von Frankfurt nach den Congres transferret wurd. *ib. p. 412. sqq.* Conf. Reichs-Stände Admission, Der)

Die Kaiserlichen wolten d. 29. ej. nicht zulassen, daß ihnen vorher von der Schwedischen Proposition Edition, Anzeige geschehen solte. *ib. p. 416.*

Ihnen assertirten die Schweden und Franzosen in ihrer Friedens-Proposition d. 1. Ian. e. a. nebst andern Regalien das Ius Fœderum cum exteris. *ib. p. 437. 445.* Die Kaiserlichen restringirten das Ius Fœderum, in ihrer Response d. 15. Sept. e. a. *ib. p. 620. sqq. 621.* Auf sie wollten die Kaiserlichen in ihre Kompilation eod. die Schwedische Satisfaction übertragen. *ib. p. 622.* Daf ihrer aller, si mögen gleich dem einen oder andern Theil, oder gar bei keinem interessirt gewesen seyn, Meldung in dem Friedens-Schluss geschehe, fanden die Evangelischen zu Osnabrück in ihrem im Nov. e. a. rectificirten Gutachten rathlich. *ib. p. 804.* Sie sefsten ferner, daß sie alle in statum Anni 1618. in Ecclesiasticis & Politicis zu restituiren seyn. *ib. p. 806.* Item, daß ihre Privilegia Prima Instancia, Aulregularum und Appellationis bey allen Reichs-Gerichten in salvo bleiben solten. *ib. p. 809.*

Niemand von ihnen soll anderswo als auf Reichs-Tägen und prævia legitima cause cognitione, nach demselben Gutachten, proscriptibet werden. *ib. p. 810.* It. daß sie hinkünftig an ihrer Libertät und Rechten ungeträcht verbleiben solten, und sich bediuffend fals selbst defendiren mögen. *ib. p. 823.* Auch, daß in denen Sachen, darin sie ut singuli zu consideriren, die Majora nicht gelten solten. *ib. p. 824.*

Bolmar suchte circa Nov. e. a. sie von den Kronen zu trennen. *ib. T. II. p. 74.*

Derselben Confens, bey Offerirung der 3. Stiftier Metz, Dul und Verden, it. Pignerol und Moyenvic, zur Französischen Satisfaction, ward von den Kaiserlichen zu Münster eod. versprochen. *ib. p. 213.*

Ob die Cognition dessen, was von ihnen in Ecclesiasticis & Criminalibus begangen wird, denen Reichs-Gerichten in committiren sey, wurde von dem Darmstädtischen d. 24. ej. auf die Wahn gebracht.

Reichs-Stände.

Aet. Pac. T. I. p. 799. und von den Evangelischen zu Osnabrück d. 27. Nov. 1647. darüber deliberaret. *ib. p. 800.*

Ihnen wurden ihre Iura und Privilegia in der Schweden Replie, d. 28. Dec. e. a. assertiraret. *ib. T. II. p. 187. 195.* It. eod. in der Französischen. *ib. p. 201.*

Weil sie von den Schweden als tertii intervenientes angehören würden und das Equilibrium machen könnten, so solten sie auch inhalts der Schwedischen Replie eod. bei der Assicuration des Friedens mit benutzt werden. *ib. p. 189. 195.* Hierüber ward im Fürsten-Rath zu Osnabrück d. 5. Mart. 1646. consultaret. *ib. p. 476. sqq.*

Ueber derselben Iura und Privilegia ward vom Fürsten-Rath zu Osnabrück in der fünften Session d. 30. Ian. e. a. consultaret. *ib. p. 317. sqq.*

Daf sie in den Friedens-Schluss zu benennen, ward in des gesamten Fürsten-Raths Correlation über die vierde Classe, so den 7. April. e. a. verlesen worden, erinnert. *ib. p. 399.*

Die Abwesenden sollen, nach der Evangelischen verschiedentlich geäußerten Meinung, gleich denen gegenwärtigen, an den Friedens-Schluss verbunden seyn. *ib. p. 206. 487. 601. 609.* Die Catholischen Deputati ad Gravamina ließen sich hierüber d. 11. ej. nicht deutlich heraus. *ib. p. 605. sqq.*

Daf die Manutention ihrer Iurum den beiden Kronen eingeräumter werde, wolten die Thurfürstlichen in ihrer Correlation d. 16. ej. zu Osnabrück verlesen, nicht zugeben. *ib. p. 918. sqq.*

Daf alle, die den Tractaten bengewohner, das Friedens-Instrument unterschreiben solten, sefste der gesamte Fürsten-Rath in seiner Correlation d. 7. ej. zu Osnabrück verlesen. *ib. p. 399.* Die Thurfürstlichen aber in ihrer Correlation d. 16. ej. daselbit in pleno abgelesen, hielten solches nicht nothig, noch Herkommens. *ib. p. 930.*

Chur-Brandenburgisches Votum eod. zu Osnabrück in pleno verlesen, derselben Iura betreffend. *ib. p. 935.* Der Reichs-Städtischen zu Osnabrück Correlation d. 17. ej. über der Stände Iura und Privilegia. *ib. p. 253. sqq.* Conf. Reichs-Stände Iura.

Daf sie als tertii intervenientes solten angesehen werden, hielten die Kaiserlichen zu Osnabrück und Münster in ihrer Duplic d. 21. und 25. ej. dem Respekt gegen den Kayser zu nahe getreten. *ib. T. III. p. 17. 61.*

Daf sie das Instrument Pacis mit ratificiren solten, ward von den Kaiserlichen zu Osnabrück in ihrer Duplic d. 21. ej. gesetzet. *ib. p. 62.* It. d. 26. ej. im Project Instrumenti Pacis. *ib. p. 73.*

Die Franzosen verlangten d. 23. Mai. e. a. derselben Ratification, bey ihrer Satisfaction. *ib. p. 38.*

Daf sie sich zur Assilenz gegen die Contravenienten, etiam Imperatorem, obligiren solten, suchte Osnabrück d. 29. ej. gegen Trautmansdorff zu behaupten. *ib. p. 152.*

In Sachen, darin die Evangelischen eine und die Catholischen die andre Parthen constituiren, solten, nach der Evangelischen fernern Erklärung d. 9. Ian. e. a. die Majora Vota auf keinen Reichs-Conventen statt haben.

Reichs-Stände.

haben. *Aet. Pac. T. III. p. 167. Conf. Majora.*
Dass die Abwesenden, auch die Contradicierenden an den Friedens-Schluss zu binden, ward von den Catholicischen d. 20. Jun. 1646. resolviret. *ib. p. 369.*

Conf. Assicuration des Friedens-Schlusses; Pro
testationes gegen das Instrumentum Pacis.

Die Kaiserlichen zu Osnabrück bewilligten in ihrer Declaration in puncto Gravaminum d. 5. Mart. 1647. eine Äqualität unter den Ständen beyder Religion. *ib. T. IV. p. us. Conf. Religions-Gravamina.*

Die Formul, wie sie den geschlossenen Frieden ratificiren solten, wurde d. 10. Oct. 1648. zwischen den Französischen, Schwedischen und Reichs-Ständischen verglichen. *ib. T. VI. p. 591. sqq.*

Eos inter & Cesarem ac Reginam Regnumque Sueciae,
nec non Regem Gallicarum Pax sit. I. P. O. Art. I. I. P.
M. §. 1.

Inter utriusque religionis Status fit equalitas exacta mutuaque. I. P. O. Art. V. §. 1. I. P. M. §. 47.

Comprehendantur ex parte Imperatoris & Regina Regni-
que Suecia Pace Westphalica. I. P. O. Art. XVII. §. 10. sqq.

Die Ausfertigung der Ratificationen verlangten die Schwedischen d. 21. Dec. 1648. ehe sie ihre Ratification mit der Kaiserlichen auswechseln wollten. *Aet. Pac. T. VI. p. 749.* It. Servient d. 23. ej. *ib. p. 755.*

Wiederum die Schweden d. 27. ej. *ib. p. 773. Conf.*
Ratification des Friedens-Schlusses.

Reichs-Stände Admission, Der) zu den Fries-
dens-Tractaten.

Dieserwegen von Lampadio an den Hessen-Casselischen Gesandten, Schäffer, sub fin. Nov. und init. Dec. 1644. geführte Correspondenz. *Aet. Pac. T. I.*
p. 327. sqq.

Der Bischoff zu Osnabrück suchte selbige gegen die Französische Gesandten circa init. Ian. 1645. schwecht zu machen. *ib. p. 339.*

Auf was Maasse selbige von dem Kaiser verstatte seyn solle, ward d. 27. ej. auf dem Frankfurtschen Deputations-Convent, Kaiserlicher seits proponiret. *ib. p. 347. sqq.*

Die Kaiserlichen zu Münster hielten selbige im April. ej. an. undienlich zu seyn. *ib. p. 379. 387. 389.* Die Frankfurts waren in diesem Punct d. 15. ej. mit der Kaiserlichen Declaration nicht zufrieden. *ib. p. 388.*

Eines anonymi Bedenken, warum die Non-Deputati gleichfalls cum Voto zu admittiren. *ib. p. 455. sqq.* It. noch andere Bedenken, wie sie mit ihren Suffragiis concurredit können. *ib. p. 456. sqq.*

Der Thür-Brandenburgischen Gesandten Bedenken, weswegen die Stände insgesamt cum Voto & Suffragio zu admittiren. *ib. p. 473. sqq.*

Ward endlich von sämtlichen Thürfürsten nach der Conferenz zu Lengerich, dem Kaiser d. 6. Jul. e. a. angerathen. *ib. p. 532. sqq.*

Darauf concludirten die Fürstlichen zu Münster d. 23. Aug. e. a. *ib. p. 580.*

Reichs-Stände IURA.

Ohne ihren einmuthigen Schluss können vom Kaiser keine Reichs-Constitutiones gemacht oder geändert werden. *Aet. Pac. T. II. p. 656. sqq.*

Reichs-Stände IURA.

Es gereicht keinem zum Präjudiz, wenn er gleich zu Eröffnung der Kaiserlichen Proposition nicht vociret worden. *Aet. Pac. T. I. p. 613. sqq.*

Ob sie sich in den Reichs-Räthen nicht auch per vota & indulta, ohne erlangte Regalien, legitimiren können. *ib. p. 688.*

Exempel, da sie bey Friedens-Schlüssen vom Kaiser getroffen, nicht concurriten haben. *ib. p. 325.*

Ob ihnen das Ius Foederum nach Gefallen frey stehe. *ib. p. 326. Conf. Federum Ius.*

Ohne ihnen, vornehmlich der Interessenten, Consens sollte nach der Schwedischen Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. ins fünfzig in Zoll-Sachsen nichts statueret werden. *ib. T. V. p. 466.*

Die Schweden communikeren denen Evangelischen zu Osnabrück d. 19. ej. ihr Project über diese Iura aus ihrem Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 490. sqq.* Als aber das völige Instrumentum bekandt wurde war dieser Articul an verschiedenen Orten anders. *ib. T. V. p. 464. sqq.*

Formalia in der Kaiserlichen zu Osnabrück in fine Mai. e. a. exhibitem Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 576. sqq.*

Der Kaiserlichen zu Münster Project hierüber an die Frankfurts, d. 3. Jun. e. a. *ib. T. V. p. 132. sqq.*

Im Münsterischen Project circa init. Jul. e. a. wurden einige Wörter zu dem Osnabrückischen hinzugefest. *ib. T. IV. p. 854.*

Der Frankfurts Project med. ej. *ib. T. V. p. 149.*

Der Catholicischen Correctiones bey dem Osnabrückischen Project im Nov. e. a. *ib. T. IV. p. 805.*

Des Thürfürsten zu Sachsen Gutachten hierüber circa med. Ian. 1648. *ib. p. 1015.*

Was wegen der hierin noch befindlichen Differenzen d. 13. April. e. a. in der Conferenz zu Osnabrück vorfallen. *ib. T. V. p. 725. sqq.*

Die Reichs-Ständischen zu Osnabrück verglichen sich circa 24. ej. eines Aussatzes hierüber. *ib. p. 762. sqq.*

Der Schweden anderweiter Aussatz d. 12. Jun. e. a. *ib. p. 929. sqq.*

Formalia in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. e. a. approbiren Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 152. sqq.*

Servient war d. 1. Aug. e. a. der Meinung diesem §. eine Clauſul anzuhängen, dass alle Processe, bis die Reformation beim Reichs-Hof-Rath zum Stande gebracht, ans Cammer-Gericht sollen remittiret werden. *ib. p. 298. sqq.* Die Reichs-Stände zu Osnabrück schlossen d. 3. ej. dass dieser Zusatz weg bleiben könne. *ib. p. 301. 321.*

Formalia in dem Frankfurtschen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrument. *ib. p. 384. sqq.*

Conventio circa illa. I. P. O. Art. VIII. I. P. M. §. 62. sqq.
Conf. Reichs-Stände.

Reichs-Ständische Gesandten zu Münster.

Ihnen wurden von den Kaiserlichen dafelbst d. 20. Aug. 1645. Puncta circa Modum Consultandi proponiret. *Aet. Pac. T. I. p. 560. sqq.*

D. 16. Sept. ej. an. eröffneten ihnen die Kaiserlichen den Inhalt ihrer Replie auf der Cronen Friedens-Proposition. *ib. p. 615. sqq.*

Einige Deputati aus denselbigen thaten d. 5. Oct. e. a. Anschriftung bey den Kaiserlichen, ihre Responses

an

- Reichs-Ständische Gesandten zu Münster.
an die Französischen Gesandten, doch mit Vorbehalt des noch nicht zusammen getragenen Reichs-Bedenkens, auszuhändigen. *Aet. Pac. T. I. p. 736. sqq.*
- Erfuchten die Kaiserlichen d. 27. eiusd. bey den Franzosen die Exemption des Kaiserlichen Kammer-Gesichts auszuwirken; und riehen zugleich auf die Neutralität der Stadt Speyer zu gedenken. *ib. T. II. p. 64.*
- Schickten circa init. Dec. e. a. einige Deputirten nach Osnabrück, zu Besiegung der Neben-Punkte sonderlich des Magdeburgischen Admissions-Streits. *ib. p. 127. sqq.*
- Schlügen die von den Franzosen verlangte Reichs-Deputation zu Anhörung ihrer Replie, d. 1. Ian. 1646. *ab. ib. p. 173. sqq.*
- Concludivt d. 20. eiusd. der Ordnung in der Schwedischen Replie nachzugehen, doch daß die Kaiserlichen den Satisfactions-Punct vor sich fort setzten; it. daß von den Franzosen mehrere Erläuterung ihrer Replie zu verlangen. *ib. p. 262.*
- Thaten d. 22. eiusd. bey den Kaiserlichen in puncto Satisfactionis Ansichtung. *ib. p. 279. 784. sqq.* Waren willens eine Deputation aus allen drei Reichs-Räthen an die Französischen in puncto Satisfactionis zu thun, so aber von den Kaiserlichen hintertrieben ward. *ib. p. 786. sqq.*
- Conformirten sich circa 27. eiusd. mit dem Osnabrückischen Concluso, ordinem tractandi und die Deputation an die Französischen betreffend. *ib. p. 328.*
- Wolten circa med. Martii e. a. den Ordinem Consilio-rum mit einseitiger Uebergebung der Re- und Correlation über die erste Classe, verändern. *ib. p. 375. sqq.* Ihnen ward der Kaiserliche Postrema declaratio in puncto Satisfactionis Gallicz und der Französischen Antwort darauff, d. 7. Jun. ej. an. per dictaram communierte. *ib. T. III. p. 47.*
- Waren willens gewesen d. 15. Aug. ej. an. über die Chur-Pfälzische Restitution zu deliberiren. *ib. T. IV. p. 367.*
- Erfundigten sich d. 10. Sept. 1646. bey Vollmarn, wie weit es mit den Schwedischen Satisfaction gekommen, und was die Schweden auf der Osnabrückischen Deputirten Intercession wegen Pommern geantwortet. *ib. T. III. p. 72.*
- Erfuchten durch eine Deputation d. 1. Oct. e. a. den Grafen Trautmannsdorff nicht von dem Congres zu ziehen. *ib. p. 393.*
- Confusciunt d. 4. eiusd. ob die Recommendation der Pommerschen Sache bey den Schwedischen vorzunehmen, oder vorher die Zurückkunft des Couriers aus Schweden zu erwarten. *ib. p. 744. sqq.*
- Schlossen d. 19. eiusd. daß des Grafen Drenstiens Ankunft in Münster zuvor abzuwarten. *ib. p. 749. sqq.* Ließen durch ihre Deputirten denen Casselischen d. 25. Jun. 1647. und den Darmstädtischen d. 26. eiusd. stark zureden, sich wegen der Marpurgischen Sache zu vergleichen. *ib. T. IV. p. 637. sqq.*
- Schickten d. 1. Jul. e. a. eine Deputation an die Kaiserlichen um Beförderung der Tractaten, und daß Graf Trautmannsdorff noch etwas auf dem Congres vers
- Reichs-Ständische Gesandten zu Münster.
bleiben möchte: it. eod. an die Französischen, um edirung ihres Instrumenti Pacis. *Aet. Pac. T. IV. p. 636.*
- Der Schwarzenburgische Gewollmächtiger insinuerte ihnen ein Memorial d. d. 11. Aug. 1647. die von Alspach pretendirte Iura Presbyteria in Schwanbergischen und Hohen-Landsbergischen betreffend. *ib. T. V. p. 345. sqq.*
- In der Re- und Correlation zu Osnabrück d. 2. Mai 1648. ward geschlossen ihnen anzudeuten, ihre Vota daselbst so schlecht attendire. *ib. p. 903.*
- Schickten ein Protestations-Schreiben d. d. 4. Aug. e. a. nach Osnabrück, die seitherigen Variationes circummodum tractandi betreffend. *ib. T. VI. p. 327. sqq.*
- Die von Osnabrück hier angelommene überreichten denen Kaiserlichen d. 11. Sept. e. a. das zu Osnabrück oßsignirte Französische Instrumentum Pacis. *ib. p. 544. sqq.*
- Baten Salvium circa 12. eiusd. bey den Kaiserlichen die acceptirung des Französischen Friedens-Instrumenti zu befördern. *ib. p. 548. sqq.* Conf. Reichs-Ständische Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congress.
- Reichs-Ständische Gesandten, zu Nürnberg. Protestirten gegen die von denen Kaiserlichen intendirte Circular-Exaucloration. *Aet. Exec. T. I. p. 32. sqq.* Selbige ordentlich zu convociren, weigerte sich anfangs das Chur-Mainische Directorium. *ib. p. 40. sqq.* Einiger Stande Erklärung an die Kaiserlichen am 10. Mai. 1649. wegen des auszufindenden Frankenthalischen Temperaments. *ib. p. 47. sqq.*
- Deliberation am 13. ej. über der Schweden Replie. *ib. p. 51. sqq.*
- Alle 3. Collegia solten zugleich von den Kaiserlichen convociret werden. *ib. p. 55.*
- Thaten den Vortrag an die Franzosen wegen eines Frankenthalischen Temperaments d. 29. ej. in deutscher Sprache. *ib. p. 64. sqq.*
- Traten d. 30. eiusd. in form dreyer Reichs-Collegien zusammen. *ib. p. 67. sqq.*
- Deliberation und Concluſum am 1. Jun. e. a. auf der Kaiserlichen Proposition. *ib. p. 74. sqq.*
- Ihnen ward des Generalissimo Erklärung in specie das Temperament wegen Frankenthal betreffend, eod. jugeſandt. *ib. p. 76. sqq.*
- Nach gehéhener Conferenz unter sich, ward die Antwort darauf dem Generalissimo d. 9. ej. per Deputato überliefert. *ib. p. 79. sqq.* Communicirten solehe Schrift den Kaiserlichen erst nach der Exhibition an die Schweden. *ib. p. 80.*
- Conclusum, den Modum agendi in puncto Restitutio-nis ex capite Ammetz & Gravaminum betreffend. med. eiusd. *ib. p. 93. sqq.*
- Deliberation d. 21. ej. über der Schweden Schluss-Schrift. *ib. p. 136. sqq.* Reichs-Conclusum das über d. 23. ej. *ib. p. 140. sqq.*
- Deliberation über die Schwedische Real-Assecuration. *d.*

- Reichs-Ständische Gesandten zu Nürnberg.
d. 27. eiusd. Ad. Exec. T. I. p. 147. sqq. Item am
3. Jul. 1649. ib. p. 149.
- Antwort auf der Kaiserlichen Proposition, die desig-
nation der 3. Millionen und Executions-Mittel con-
tra moros betreffend. ib. p. 152.
- Schrieben d. 10. eiusd. an Chur-Mainz und Hessen-
Darmstadt, wegen der Wertheimischen Restitu-
tion. ib. p. 424. sq.
- Reichs-Conclatum d. 17. eiusd. die wegen des Königs-
Mords in England, von den Deutschen Reichs-
Ständen geuchte Hülfe betreffend. ib. p. 172. sq.
- Baten die Kaiserlichen d. 19. eiusd. nicht zuzugeben,
dass die Termini der Exauctoration und Restitution
mit einander verknüpft würden. ib. p. 448. sq.
- Dass über der Schweden Designatione Casuum restitu-
endorum in tribus terminis gehaltene Protocoll,
ward den Kaiserlichen am 23. ej. insinuirt. ib. p.
452. sqq.
- Deliberation und Reichs-Conclatum d. 9. und 10. Aug.
ej. an Frankenthal betreffend. ib. p. 214. sqq.
- Deliberation d. 11. eiusd. und Conclatum über die Dis-
ferentien zwischen dem Churfürsten und dem Dohm-
Capitul zu Trier. ib. p. 466. sqq.
- Reichs-Conclatum in puncto Satisfactionis, Exauditoria-
tionis & Evacuationis d. 12. ej. ib. p. 291. sqq. Ders-
gleichen Conclatum d. 20. eiusd. ib. p. 297. sqq.
- Deliberation und Conclatum d. 16. eiusd. betreffend
den Interims-Recess mit den Schweden und dessen
Subscription. ib. p. 238. sqq.
- Baten die Kaiserlichen d. 17. ej. den Recessus zu sub-
scriben. ib. p. 244. sq. it. den Schwedischen Ge-
neralissimum, wegen der Subscription ein paar Ta-
ge Dilatation zu verstatthen. ib. p. 246. sq.
- Erklärung an die Französischen eod. wegen des Fran-
kenthalischen Äquivalens. ib. p. 248. sq.
- Subscribiren den Preliminari-Recess d. 28. eiusd. ib. p.
249. sqq.
- Deliberation über die Repartition der Satisfactions-Ges-
der d. 20. eiusd. ib. p. 259. it. d. 27. eiusd. ib. p.
260. sq.
- Schrieben d. 27. eiusd. an Chur-Bayern in der Pfäl-
zischen Sache. ib. p. 235. sqq.
- Urgirten d. 28. eiusd. die Subscription des Interims-Re-
cessus bey den Kaiserlichen. ib. p. 265. Delibera-
tion d. 31. eiusd. wegen der vor den Kaiserlichen ver-
weigerten Subscription. ib. p. 477. sq.
- Chatten d. 1. Sept. ej. an nochmahlige bewegliche Vor-
stellung. ib. p. 282. sqq. Eröffneten eod. denen
Schwedischen die von den Kaiserlichen verlangte
8. fäigige Dilatation. ib. p. 286. sq. Referirten die Ant-
wort d. 3. eiusd. denen Kaiserlichen. ib. p. 290. sqq.
- Schrieben d. 4. eiusd. an den Kaiser wegen Subscri-
ption des Schwedischen Preliminari-Recessus. ib. p.
295. sqq.
- Deliberation d. 5. eiusd. über die Repartition der vierd-
ten Million und real-Assecration der fünften. ib. p.
301. it. d. 8. eiusd. wegen solcher Assecration. ib. p.
305. sq.
- Deliberation d. 10. eiusd. über die von den Kaiserlichen
conditionate bewilligten Subscription des Recessus.
ib. p. 308. sqq.
- Reichs-Ständische Gesandten zu Nürnberg.
Handlung mit den Franzosen d. 17. Sep. 1649. vor-
nemlich Frankenthal betreffend. Ad. Exec. T. I.
p. 348.
- Schlossen wegen Frankenthal d. 18. eiusd. nochmals
auf die Sequestration Ehrenbreitsteins. ib. p. 351.
- Ihnen ward die Handlung mit den Franzosen, von
den Kaiserlichen d. 19. eiusd. anheim gegeben. ib.
p. 352. sq. Solche Handlung geschah d. 20. ej. ib.
p. 355. Verglichen sich d. 21. eiusd. eines Projects.
ib. p. 356.
- Trugen d. 22. eiusd. denen Kaiserlichen den mit den
Franzosen getroffenen Vergleich, zur Unterschafft
an. ib. p. 357. sq.
- Conferenz mit den Franzosen wegen Subscription des
Recessus d. 23. ej. ib. p. 359. Eröffneten eod. dem
Generalissimo die bisherige Handlung und den ge-
troffenen Vergleich mit den Franzosen. ib. p. 359. sq.
- Vollzogen d. 24. eiusd. den Recels mit den Franzosen.
ib. p. 362. sqq. in den Neben-Recess wegen
Belagerung Frankenthals. ib. p. 364.
- Schrieben an den Kaiser, die Sequestration Ehren-
breitstein betreffend, d. 4. Oct. ej. an. ib. p. 382.
sqq.
- Deliberation d. 6. ej. wegen Benfeld als ein Tem-
perament vor Frankenthal von Chur-Pfaltz verlangt.
ib. p. 382. Ersuchten die Franzosen d. 6. ej. Ben-
feld an Chur-Pfaltz zu überlassen. ib. p. 393.
- Wegen des Frankenthalischen Temperaments schrie-
ben sie d. 22. eiusd. an den Kaiser. ib. p. 408. sqq.
- Conclatum d. 24. eiusd. die Potestät des Deputations-
Raths ad punctum Restitutionis betreffend. ib. p.
556. Vorstellung an Erftlein d. 25. eiusd. es bey
des Deputations-Raths Gutachten bewenden zu las-
sen. ib. p. 556. sqq.
- Suchten d. 31. eiusd. bey den Kaiserlichen die Hand-
lung mit den Schweden wieder in Gang zu brin-
gen. ib. p. 564.
- Schrieben d. 6. Nov. ej. an. an die Chur-Pfälzische
Gebrüdere um Einsendung der Acceptation des Fried-
ens-Schlusses und Renunciation auf die Ober-
Pfaltz. ib. T. II. p. 586. sqq.
- Ihnen ward d. 8. eiusd. von den Schweden ihr Pro-
ject des Friedens-Executions-Haupt-Recessus insinuirt.
ib. T. I. p. 568. sqq. und der Kaiserlichen
Project d. 9. eiusd. ib. p. 587. sqq.
- Deliberation am 10. eiusd. über den Modum Tractan-
di. ib. p. 601. sqq.
- Zogen d. 11. eiusd. die Differentien zwischen beiden
Projecten des Haupt-Recessus in eine Schrift zusam-
men. ib. p. 604. sqq.
- Schrieben an den Kaiser eod. wegen des neuen Erft-
Amts vor Chur-Pfaltz. ib. p. 703. sqq. und d. 13. ej.
wegen der Ehrenbreitsteinischen Sequestration. ib. p.
566. sqq.
- Ihnen ward d. 13. und 14. eiusd. die Kaiserliche
Resolution wegen der Ehrenbreitsteinischen Seques-
tration communizirt. ib. p. 613. sqq.
- Handelten durch Deputirten d. 15. und 16. ej. über die
Differentien zwischen dem Kaiserlichen und Schwei-
dischen Project Haupt-Recessus. ib. p. 627. sqq.
- Ihnen ward d. 25. eiusd. von den Schweden der Ver-
gleich

t t t

Reichs-Ständische Gesandten zu Nürnberg.
 gleich mit den Kaiserlichen über das procemium des Haupt-Recessus und anders mehr eröffnet. *Act. Exec. T. I. p. 666. sqq.* Dergleichen geschah d. 20. ej. von den Kaiserlichen. *ib. p. 683. sqq.*
 Deliberation d. 28. eiusd. über das projectirte Reichs-Attestat wegen Auslassung der Stadt Eger aus dem Haupt-Recess. *ib. p. 687.*
 Deliberation am 1. Dec. ej. an. über die von den Schweden begehrte Übernehmung des Chur-Pfälzischen und anderer Contingents zur Schwedischen Satisfaction &c. *ib. p. 708.*
 Antrag d. 2. eiusd. an die Franzosen, die Evacuation Manns und Bingen betreffend. *ib. p. 708. sq.*
 Wurden per Memorial d. 10. ej. ersucht, die Evacuation Frankenthal's zu betreiben. *ib. p. 718. sqq.*
 Deliberation d. 12. eiusd. 1.) wegen extradition des Aussages in puncto Restitutio. 2.) Unterhalt der Deputatorum zu diesem Panel, und 3.) Repartition der letzten 2. Millionen. *ib. p. 726. sq.*
 Ihnen ward der Schweden Declaration wegen der Clauſul de non difterenda Exactione & Evacuatione &c. und wegen der Ober-Pfälzischen Mission-Sache d. 16. Ian. 1650. schriftlich zugesandt. *ib. T. II. p. 54. 61. sqq.*
 Ihnen wurde d. 3. Febr. e. a. der Franzosen, aber nicht der Schweden, Project in puncto Evacuationis extradirt. *ib. p. 105. sq.*
 Die Kaiserlichen eröffneten ihnen d. 4. ej. des Kaisers Resolution wegen des neuen Erz-Amts vor Chur-Pfälz. *ib. p. 107. sqq.*
 Schrieben d. 8. eiusd. an den König in Frankreich um avocation des General-Lieutenants Rosen aus dem Trierischen. *ib. p. 112. sq.*
 Fertigten d. 14. eiusd. die Commission wegen der Chur-Trierischen Differentien, an Chur-Maynz, Chur-Cölln und Bamberg aus. *ib. p. 482. sq.*
 Deliberation d. 15. eiusd. über die von den Schweden vorgebrachte Puncten, sonderlich die real-Assicuration. *ib. p. 120.*
 Consentirten d. 28. eiusd. in den von den Deputirten bereits verwilligten Nachschuß von 2. Domen Goldes zur Schwedischen Satisfaction. *ib. p. 155. sqq.*
 Eod. wurde das Schreiben an den König in Spanien wegen Frankenthal adjustirt. *ib. p. 157. sq.*
 Sandten denen Kaiserlichen d. 7. Mart. e. a. die Matteriam Deliberandi wieder zurück, weil sie bloß von des Vollmars Cancellisten unterschrieben war. *ib. p. 142.*
 Die Schweden communicirten ihnen d. 15. ej. ihr Project des Haupt-Recessus nebst 2. Restitutions-Listen. *ib. p. 156. sqq.*
 Deliberation d. 26. April. ej. an. über die von den Schweden, zu Beylegung des Frankenthalischen Puncts verlangte Interventio. *ib. p. 261. sq.*
 Die Kaiserlichen communicirten ihnen eod. die conditionen, mit welchen Benfeld an Chur-Pfälz zu überlassen. *ib. p. 262. sq.* It. die Schwedischen eod. der Chur-Pfälzischen Antwort auf diese Conditionen. *ib. p. 263. sq.*
 D. 27. ej. wurde ihnen der Kaiserlichen Project wegen des Frankenthalischen Temperaments präsentiert. *ib. p. 265. sqq.*

Reichs-Ständische Gesandten zu Nürnberg.
 Deliberation d. 20. Mai. e. a. über die Frankenthalische Sache. *Act. Exec. T. II. p. 275. sq.* It. d. 25. eiusd. wegen Benfeld an Chur-Pfälz zu überlassen. *ib. p. 281. sqq.* Die Kaiserlichen wolten ihnen d. 27. eiusd. die Obligation wegen Frankenthal aufzuburden. *ib. p. 288. sqq.*
 Eod. wurden ihnen der Franzosen Memorialien, darin sie Benfeld an statt des Ehrenbreitsteinschen Sequestri verlangten, präsentiert. *ib. p. 290. sq.*
 Bewilligt d. 28. ej. dem Kaiser wegen Frankenthal ein Subsidium von 45000. Thaler, samel pro semper zu entrichten, welches denen Kaiserlichen eod. eröffnet wurde. *ib. p. 292. sqq.* und übergaben ihnen solches Conclolum d. 29. ej. schriftlich. *ib. p. 295. 301. sqq.*
 Das Conclolum auf der Franzosen Memorialien wurde ihnen d. 29. eiusd. eröffnet. *ib. p. 295. sqq.* und aus derselben Antwort mit den Kaiserlichen und Schwedischen communizirt. *ib. p. 297. sqq.*
 Thaten wegen Frankenthal d. 1. Jun. ej. an nochmals vergebliche Vorstellung bey den Kaiserlichen. *ib. p. 307.*
 Ihnen wurde der mit den Schweden wegen des Frankenthalischen Temperaments getroffene Vergleich d. 9. ej. von den Kaiserlichen communizirt. *ib. p. 316. sqq.* Acceptirten selbigen d. 16. ej. doch mit reservation ihres vorigen Conclusi. *ib. p. 314. sqq.* und eröffneten solches denen Kaiserlichen. *ib. p. 323. sqq.*
 D. 12. e. a. wurden ihnen der Schweden Postulata vor volligem Abschluss referirt. *ib. p. 331.* und deliberirten eod. über diese Postulata. *ib. p. 332.*
 Verglichen sich d. 13. ej. einer s̄lrischischen Resolution an die Franzosen wegen der verlangten Special-Garantie vor Frankenthal. *ib. p. 331. sqq.*
 Consultirten d. 15. eiusd. über der Schweden anders weite, it. der Franzosen Postulata. *ib. p. 338. sqq.*
 Eod. wurde ihnen berichtet, was für Differentien vorgen des loci & modi subscriptionis vorgefallen. *ib. p. 340.*
 Verprächten d. 16. eiusd. daß das von ihnen aussprechende Laudum wegen der 4. Wald-Städte vor die Kaiserlichen ausfallen sollte. *ib. p. 346.*
 Eod. wurde der Haupt-Recessus von ihren Deputirten subscirpt. *ib. p. 347. sqq.* Gratuitum d. 17. eiusd. dem Duc d'Anjou zu dem getroffenen Schlus. *ib. p. 371. sq.*
 Deliberation d. 19. eiusd. über die Wald-Städte und fiel der Schlus gegen die Franzosen aus. *ib. p. 385. sqq.*
 Der Franzosen fernerne Postulata wurden ihnen d. 20. eiusd. vom Directorio referirt. *ib. p. 401. sqq.* Sie consultirten d. 21. eiusd. darüber und extradierten den Franzosen das Laudum wegen der Wald-Städte, it. das Conclusum wegen der Garantie. *ib. p. 403. sqq.* Die Kaiserlichen referirten ihnen d. 21. eiusd. wie sie sich mit den Französischen verglichen. *ib. p. 408. sq.*
 Bemühten sich d. 22. eiusd. die Franzosen von der neuen Schwierigkeit, welche sie wegen der Kaiserlichen Vollmacht machten, abzubringen, und geschach endlich noch die Subscription des Recces. eod.

Reichs-Ständische Gesandten zu Nürnberg.

cod. Nachts um 12. Uhr. act. Exec. T. II. p. 410. sqq.

Deliberirten d. 24. eiusd. über die Schwedische Pro-
testion an den Überschuss der Satisfactions-Gelder.
it. fertigten sie die Gratulation-Schreiben an den
Kaiser, Frankreich und Schweden aus, und
vollzogen das Exemplar des Recessus mit Frank-
reich vor Thür-Maynz. ib. p. 418. sqq.

D. 25. eiusd. wurden die Ratifikations-Formulare der
Kaiserlichen, Französischen und Reichs-Stände
verlesen. ib. p. 422. sqq.

D. 26. eiusd. kam die Final-Repartition sämtlicher Sa-
tisfactions- und Nachschuß-Gelder, u. verschiedene
neue Stände-Beschwörungs-Memorialien vor. ib.
p. 423. sqq.

Gesandten dem Generalissimo d. 23. ej. zu dem voll-
zogenen Executions-Recess, und wurde ein Exemplar
dasselben vor das Thür-Maynische Archiv, nem
vor das Thür-Sächsische, dieses aber nur von den
Evangelischen Deputirten, unterschrieben. ibid.
p. 439. sqq.

Gesandten d. 3. Iul. e. a. denen Franzosen zu dem voll-
zogenen Schluss. ib. p. 447. sqq.

Waren d. 4. ej. auf des Duc d'Amalfi Freuden-Ke-
hrtag. ib. p. 442. sqq.

Deliberirten d. 10. ej. über die von den Schweden vor-
gebrachte und vor der Abreise des Generalissimo zu
berichtigende Puncten. ib. p. 453. sqq.

Valedicirten d. 11. ej. dem Generalissimo und d. 13. ej.
Wrangel und Erkheim. ib. p. 467. sqq.

Begriffen in der Thür-Erreichischen Sache ein Gutach-
ten, welches d. d. 13. ej. an den Kaiser abgesandt
wurde. ib. p. 506. sqq.

Das Reichs-Directoriun proponierte ihnen d. 16. ej.
verschiedene Puncten, so zur Friedens-Execution ges-
horig. ib. p. 625. sqq.

D. 19. ej. wurde wegen Evacuation der Stadt Schwei-
nfurt und der Thür-Erreichischen Opposition gegen das-
seige Coadjutorie-Wahl deliberirt. ib. p. 651. sqq.

D. 20. ej. wurde über die d. 16. ej. proponirte Puncten
consultirt und verschiedene Schreiben resolviret.
ib. p. 656. sqq.

Die Ober-Rheinischen, Heilbrunnischen, Cammer-
Gerichts und Durlachischen Desideria kamen d. 29.
ej. in Consultation. ib. p. 652. sqq.

Schrieben d. 30. ej. an den Ober-Rheinischen Crayß
wegen seiner Gravamium. ib. p. 662. sqq. Item cod.
an Erz-Herzog Leopold Wilhelm wegen der Fran-
kenthalischen Evacuation. ib. p. 663. sqq.

Hielten unter sich d. 1. Aug. e. a. zu Virg ein Convi-
vium, wozu auch die beiden Kaiserlichen geladen
waren. ib. p. 667. sqq.

Ersuchten den Duc d'Amalfi in einem Memorial d. 3.
ej. sich wegen der Evacuation im Schwäbischen Crayß
und Stift Osnabrück, bey den Schwedischen zu
interponiren. ib. p. 669.

Antworteten d. 7. ej. an den Schwäbischen Crayß-
Convent, die von den Schweden verzögerte Evacua-
tion betreffend. ib. p. 670. sqq.

cod. deliberirten sie über die von dem Duc d'Amalfi
vorgetragene Erhöhung seiner in den Reichs-Für-

Reichs-Ständische Gesandten zu Nürnberg.

stnde-Stand. act. Exec. T. II. p. 671. sqq. Thaten
deshalben d. 8. ej. an den Kaiser Vorstellung. ib.
p. 674. sqq.

Der Commisarien in der Erfurtischen Restitu-
tion-Sache, Bamberg und Württemberg, Schreiben
an sie, die innerlichen Misshelligkeiten dascelbst be-
treffend, wurde ihnen d. 11. ej. dictirt. ib. p. 698. sqq.

Die Franzosen befreuheten sich circa d. 14. ej. bei
ihnen, daß die abgedankten Kaiserlichen Völker
hauffenweise zu den Spaniern übergingen. ibid.

p. 693. 697.

Schrieben d. 26. ej. an die Thür-Pfälzischen Gebrü-
dere um Einsendung der Acceptation des Friedens-
Schlusses und Reconciliation auf die Ober-Pfälz.
ib. p. 836. sqq.

Consultirten d. 27. ej. über die urgite neue Reparti-
tion zum Unterhalt der Heilbrunnischen und Franken-
thalischen Garnison. it. was dem Ober-Rheinischen
Crayß auf seine vorgebrachte Gravamina zu antwor-
ten sey. ib. p. 735. sqq.

Gaben d. 28. ej. dem Duc d'Amalfi das Geleite. ib.
p. 747.

D. 10. Sept. a. an. deliberirten sie wegen der Stadt
Wenden. ib. p. 752. sqq.

Der Pfalzgraf zu Sulzbach schrieb an sie d. 17. Nov.
a. a. wegen seiner Sache mit Pfalz-Neuburg. ib.
p. 619. sqq.

Gaben Orenstierna d. 8. Febr. 1651. das Geleite.
ib. p. 817.

Conf. Deputati ad punctum Restitutionis, it. Reichs-
Deputirten zu Nürnberg.

Reichs-Ständische Gesandten zu Osnabrück.

Waren im Jun. 1645. nicht einerley Meinung wie der
modus Consultandi einzurichten. act. Pac. T. I. p.
455. Verfaßten aus einigen Particular-Consiliis, über
der Stande Ius Suffragii und den Modum Consultandi,
ein gemeinsames Bedenken, und insinuier-
ten solches d. 18. ej. denen Kaiserlichen. ib. p. 456.
sqq. Conf. p. 451.

Wurden über der Thürfürstlichen zu Lengerich ge-
machten Schluss circa Jul. e. a. sehr beweget. ibid.

p. 540. 541.

Waren mit der Münsterischen Gesandten Concluse
de 25. Aug. e. a. quoad modum Consultandi, auf
ser in einem Punct, die befördliche Exclusion Mag-
deburgs betreffend, wohl zu frieden. ib. p. 592.

Ihnen ward d. 15. Sept. e. a. jedoch mit Ausschließung
Magdeburgs und anderer, von den Kaiserlichen die
Replie auf der Cronen Friedens-Proposition eröff-
net. ib. p. 613. sqq.

Hielten circa mit Au. 1646. Dafür, daß die von den
Franzosen verlangte Deputation aus allen 3. Reichs-
Räthen wohl hätte geschehen können. ib. T. II. p. 73.

Waren circa Jun. 1646. e. a. übel zu frieden, daß die zu
Münster die Kaiserlichen ohne ihr Vorwissen ersu-
cher, den Satisfactions-Punct mit den Französischen
zu behaupeln. ib. p. 786.

Die Co- und Correlation des Thür- und Fürsten-Raths
über alle Clasen nebst den Beplagen wurden d. 16.
April. e. a. in pleno verlesen. ib. p. 912. sqq. In der
Sessiou d. 17. ej. wurde die Reichs-Ständische
Cofre

t t t 2

Reichs-Ständische Gesandten zu Osnabrück.

Correlation abgelesen, und darüber moniret. *Aet. Pac. T. II. p. 965. sqq.*

Hielten die Re- und Correlation in der Pfälzischen Sache d. 18. Mart. 1647. *ib. T. IV. p. 388. sqq.*

Wolten d. 24. Febr. 1648. nicht zugeben, daß die Kaiserlichen das Haup^t Österreich einen Principem per se absolutum & liberum nenneten. *ib. T. V. p. 510. conf. p. 507.*

Schrieben d. d. 2. April. e. a. an Landgraff Georg zu Hessen-Darmstadt, it. an die Landgräfin zu Eassel, die daselbst in der Marburgischen Sache angefeste Tractaten zu baldigem gütlichen Vergleich zu beforsdern. *ib. p. 675. sqq.*

Entwarffen circa d. 24. ej. drey Aufsätze, die Iura Statuum, die Execution und Assurance des Friedens-Schlusses betreffend, welche dem Grafen Orensterna communicirten wurden. *ib. p. 761. sqq.*

Consultirten d. 26. ej. über den §. Tandem omnes. und die Satisfaction der Schwedischen Miliz. *ib. p. 760. 767. sqq.*

Consultirten d. 29. ej. it. d. 1. Maj. e. a. über den puncto Satisfactionis Militiz. *ib. p. 771. sqq.* Hielten d. 2. ej. Re- und Correlation darüber. *ib. p. 783. sq. conf. ib. p. 795. sq.*

Eröffneten das Conclrum über die Fragen Quis? und Cui? satisfaciendum? eod. denen Kaiserlichen. *ib. p. 784. it. d. 3. ej. denen Chur-Bayrischen. ib. sqq. conf. ib. p. 796. sqq.*

Deliberirten d. 4. ej. über die Frage Quomodo? in puncto Satisfactionis Militiz. *ib. p. 799. sqq.* Re- und correferirten darüber d. 9. ej. *ib. p. 803. 806.* Verglichen sich eod. eines Projects in puncto Executionis. *ib. p. 804. sq. 806. sq.*

Überreichten ihre Vorschläge in questione Quomodo? d. 16. ej. denen Kaiserlichen und Schwedischen. *ib. p. 817. sqq.* Deliberirten d. 13. ej. über das Quantum Satisfactionis. *ib. p. 823.* und ward d. 15. ej. darüber re- und correferirret. *ib. p. 824. sqq.*

Des Fürsten- und Städte-Nachs zu Münster Conclua d. 8. ej. über den §. Tandem omnes. und den Militien-Punct, wurden ihnen d. 13. ej. dictirt. *ib. p. 838. sqq.*

Concludirten d. 16. ej. die Reichs-Matrikul zum geroissen Fuß in puncto Satisfactionis zu nehmen. *ib. p. 835.* Ihnen ward d. 17. ej. Orensterna Erklärung über den Militien-Punct referirret. *ib. p. 836. sqq.* Deliberirten d. 18. ej. über die von Orensterna vorgesetzte drey Fragen. *ib. p. 836.* Überbrachten das gefasste Conclrum d. 19. ej. an Graff Orensterna, und bestunden auf 2. Millionen Gulden. *ib. p. 841. sqq.* it. d. 20. ej. *ib. p. 844. sqq.*

Eröffneten dem Französischen Rehidenten circa 21. ej. der Schweden Antwort in puncto Satisfactionis Militiz und erkundigten sich wegen der neuen Allianz und doppelten Subsidien an Schweden. *ib. p. 847. sq.* Schlossen d. 23. ej. das Quantum auf 3. Millionen Gulden zu erhöhen. *ib. p. 848. sqq.* Auf Orensterns Forderung von 6. Millionen Rthlr. boten sie d. 24. ej. 4. Millionen Gulden, und kamen Aus-Rechnungen und Gegen-Rechnungen zum Vorschein, ob 2. Millionen genug schon wären oder nicht. *ib. p. 850. sqq.*

Reichs-Ständische Gesandten zu Osnabrück.

Als er d. 25. Mai. 1648. in nichts weichen wollte, schlossen sie an die Königin in Schweden Vorstellung zu thun. *Aet. Pac. T. V. p. 854. sq. 861. sqq.* D. 26. ej. deliberirten sie über das Schreiben nach Schweden um Milderung des Quantit. und wie die Conferenzien wieder im Gang zu bringen. *ib. p. 863. sq.* Sie re- und correferirten darüber d. 27. ej. und ward beliebt mit den Schreiben noch inne zu halten. *ib. p. 863. 874. sq.*

Ließen d. 28. ej. per Deputatos bey den Schweden um Milderung des Quantit. und Antritt der Conferenzien mit den Kaiserlichen ansehen. *ib. p. 870. sq.*

D. 29. ej. concludirten sie per majora auf 6. Millionen Gulden. *ib. p. 871. sqq.* Deliberirten nochmahl d. 30. ej. über den Militien-Punct. *ib. p. 877. 885.*

In der Deliberation d. 31. ej. hatten die Fürstlichen 5. Millionen Rthlr. sub certis conditionibus verneilt, weil aber die Churfürstlichen einer andern Meinung waren, so ließen sie die Re- und Correlation nicht geschehen. *ib. p. 883. sqq. 887.*

Ihnen ward der Stadt Regensburg Memorial, warum sie den Zeit ihr Contingen zur Miliz Satisfaction, allein zur Kaiserlichen Calle befragten könne, d. 1. Jun. e. a. dictirt. *ib. T. VI. p. 47. sqq.*

Vereinbahrten sich d. 3. ej. 5. Millionen Rthlr. mit gewissen Bedingnissen zu geben. *ib. T. V. p. 889. sqq.* Ließen davon eod. denen Kaiserlichen und den Schwedischen per Deputatos Eröffnung thun. It. Servient ersuchen, die noch unerledigte Puncten alhier zu tragen. *ib. p. 891. sqq. 895.*

Die Schweden ließen ihnen d. 5. ej. ihre Erklärung über die Frage Quomodo? bei den Militien-Punct, it. in puncto Executionis einhändig. *ib. p. 897. sqq.*

Concludirten d. 6. ej. daß die Tractaten mit Servient zu Osnabrück alternat mit den Schwedischen vorzunehmen. *ib. p. 898.* Erfuchten die Kaiserlichen d. 7. ejusd. die Tractaten mit Servient sowohl als den Schwedischen anzutreten. *ib. p. 902. sq.*

Langten eod. die Schweden an, ihre Resolution über das Instrumentum Pacis von sich zu stellen und den punctum Executionis & Assurance bey Anwesenheit des Servient abzuhandeln. *ib. p. 903. sq.*

Consultirten d. 8. ej. über der Schweden Erklärung wegen des Quomodo? und puncti Executionis. *ib. p. 904. sq. conf. p. 907. sqq.* Sie eröffneten eod. Ihnen Schweden das darüber gemachte Conclrum. *ib. p. 906. sq.*

Ihnen machte Servient circa d. 9. ej. eine Remonstration wegen Ausschließung des Herzogen von Lothringen und des Burgundischen Erances, it. wegen der Spanischen Aflistenz, unter der Hand bekandt. *ib. p. 909. sqq.*

Gegen ihre Deliberation über die Französischen Polulata d. 10. ej. setzten sich die Kaiserlichen, und thalihnen dagegen eod. eine Proposition *ib. p. 913. sqq.* Consultirten d. 12. ej. über diese Proposition und schlossen auf eine Deputation an die Kaiserlichen, Servient und die Schwedischen. *ib. p. 919. sqq.*

Eod. Nachmittags wurden ihnen der Schwedischen Noten über der Kaiserlichen Friedens-Instrument zu handen gestellt. *ib. p. 925. sqq.*

Ab

- Reichs-Ständische Gesandten zu Osnabrück.
 Ab seiten der Stadt Minden ward ihnen ein Memorial d. 14. Jun. 1648. präsentirt, der Stadt ins Präsidium betreffend. *Aet. Pac. T. VI. p. 44. sqq.*
 Ihren Deputirten thaten die Thurn-Bayrischen d. 17. Jun. e. a. Vorschläge wegen Bezahlung der Bayrischen Armee. *ib. p. 2. sq.*
 Eod. extradierten ihnen die Schwedischen ihre Formulare in puncto Executionis Pacis, und konten in der Handlung auf dem Rathause sie nicht bewegen, daß sie anstatt 3. in 2. Millionen zur Angabe der Satisfaction-Gelder bewilligt hätten. *ib. p. 3. sqq.*
 Consultirten d. 21. ej. nochmals hierüber, wie auch wegen der Bayrischen Vorschläge und der dem Stift Essen von den Casselischen angemutheten Capitulation. *ib. p. 8. sqq.*
 Deputirten eod. an die Schweden wegen der Angab. *ibid.* Handelten d. 23. ejusd. mit den Schwedischen auf dem Rathause über den punctum solutionis. *ib. p. 13. sqq.*
 Servient schickte ihnen aus Münster das Französische Friedens-Instrument mit einem Schreiben d. d. 21. ej. ju. *ib. p. 287. sqq.*
 Gesten die Consultation über den punctum solutionis d. 24. ej. unter sich fort. *ib. p. 16. sqq.* Die Kaiserlichen thaten eod. schriftliche Erinnerungen gegen diese Handlung mit den Schweden. *ib. p. 19. sqq.*
 Eod. wurden ihre zusammen getragene Ursachen, warum in puncto Militie nicht weiter in die Reichs-Stände zu dringen, dictirt. *ib. p. 19. sqq.*
 In der Deliberation d. 26. ej. ward beliebt nach der Reichs-Matricul einen Anschlag pro primo termino solutionis aufzusezen. *ib. p. 25. sqq.*
 D. 27. ej. ward der Thurn-Bayrische Aufsatz an die Schweden, die conditionire Bezahlung der s. Missionen betreffend, regulirt. *ib. p. 31. sqq.* und d. 28. ej. überbracht. *ib. p. 34.*
 D. 29. ej. deliberirten sie, ob die Repartition der Erbfäh-Stände den Schweden zu extradiren, it. über noch andere Puncte. *ib. p. 35.*
 Eod. schickten ihnen die Schwedischen ihre Notas über der Stände Aufsatz in puncto solutionis. *ib. p. 35. 40. sq.* Hierüber verglichen sich ihre Deputirten mit den Schwedischen d. 30. ej. *ib. p. 37. sqq.*
 Der König in Schweden Schreiben an sie d. d. 7. Jun. e. a. ward ihnen circa 1. Jul. e. a. von den Schwedischen Gesandten behändigt. *ib. p. 41. sqq.*
 Die Schwedischen ließerten ihnen d. 2. Jul. e. a. ein Project ein, wie die Satisfaction ihrer Miliz dem Articulo Executionis zu inseriren. *ib. p. 74.*
 Ihre Deputirten conferirten eod. mit Erftstein über die Verpflegung der Miliz bis zu ausgewechselter Ratification. *ibid.*
 Waren bei Reassumption der Conferenzen zwischen den Kaiserlichen und Schwedischen d. 3. ej. nicht mehr in 2. sondern in einem Gemach beysammen. *ib. p. 75.*
 Deliberirten d. 4. ej. was zu thun sey, da die Kaiserlichen sich in blosser Formalität bey dem S. *Tandem omnes &c.* aufhielten. *ib. p. 76. sqq.* Brachten d. 5. ej. den Aufsatz dieses S. mit dem von Schweden eingeklungen Parenthei an die Kaiserlichen. *ib. p. 78. sqq.*
 D. 6. ej. stellten sie ihre Resolution auf der Kaiserlichen
- Reichs-Ständische Gesandten zu Osnabrück.
 Begehrten, ihrer und der Bayrischen Miliz-Satisfaction betreffend, schriftlich aus. *Aet. Pac. T. VI. p. 79. sq.*
 Eod. behändigten ihnen die Kaiserlichen ein anders Project des S. *Tandem omnes &c.* welches die Altenburgischen an Salvium brachten. *ib. p. 80. sqq.* Durch derselben Unterhandlung ward d. 7. ej. dieser S. zwischen den Kaiserlichen und Schwedischen verglichen. *ib. p. 83. sq.*
 Consultirten über die eod. in der Conferenz zwischen den Kaiserlichen und Schwedischen noch gefindene Differenzen des Instrumenti Pacis. *ib. p. 85. sq.*
 Eod. verlangten die Kaiserlichen von ihnen behuff der Kaiserlichen Armee 100. Römer-Monathe zu bewilligen. *ib. p. 90.*
 D. 10. ej. deliberirten sie über die Differenzen bei dem puncto Executionis & Assecurationis. it. in puncto Solutionis der Schwedischen Miliz Satisfaction. *ib. p. 91. sqq.*
 Fasten über alle noch rückständige Differenzen d. 132 ej. einen Schluf. *ib. p. 100. sqq.*
 Ihr vergleichener Aufsatz in puncto Executionis & Assecurationis ward d. 15. ej. denen Kaiserlichen und Schwedischen überbracht. *ib. p. 102.*
 Der Spanische Gesandte Bruin wiederlegte in einem Schreiben an sie d. d. 14. ej. des Servient Imputation, ob sey er nicht gnugsam bevollmächtigt mit Frankreich zu tractiren. *ib. p. 289. sqq.*
 D. 17. ej. wurde ihnen die Kaiserliche Confirmation wegen der Neutralität zwischen dem Reich und Holzland dictirt. *ib. p. 99. sq.*
 Eod. deputirten sie an die Schweden um Beforderung ihrer Declaration in puncto Executionis & Assecurationis; it. an Servient wegen der Schweizer Exemption mit ihm zu conferiren. *ib. p. 103. sq.*
 Consultirten d. 18. ej. über der Schwedischen Noten in puncto Executionis & Assecurationis, it. Satisfactionis Militie, welche 3. Puncten mit den Schwedischen zur Richtigkeit kamen. *ib. p. 104. sqq.*
 Schlugen denen Kaiserlichen d. 19. ej. rotunde ab, über die ihnen d. 15. ej. proponire Puncten einen Schluf zu fassen. *ib. p. m.* Sie consultirten jedoch d. 20. ej. darüber. *ib. p. 113. sq.*
 Machten über die noch übrigen 6. Differenzen d. 21. ej. einen Schluf. *ib. p. 114. sq.*
 Concludirten d. 22. ej. daß die, so zur Casselischen Satisfaction zu contribuirten, von den übrigen Ständen der 7. Erbste, auf 4. und einen halben Römer-Monathe solten übertragen werden. *ib. p. 115. sq.* Sie referirten hievon d. 23. ejusd. an die Kaiserlichen. *ib. p. 116.*
 D. 25. ej. consultirten sie wegen subscription der Schwedischen Reichs-Räthe und der Reichs-Ständischen Gesandten. *ib. p. 117.*
 Verglichen sich d. 26. ej. eines Neben-Recessus wegen sublevation der Casselischen Contribuenten. *ib. p. 118. sq.*
 Nach abgelesenen Ratifications-formularien und nochmals abgeschlagener Satisfaction vor die Casselische Miliz, wohntnen sie d. 27. ej. der solennen Verlesung des Instrumenti Pacis bey. *ib. p. 119. sqq.* *Die*

t t 3

Reichs-Ständische Gesandten zu Osnabrück.

Die Kaiserlichen verlangten d. 29. ej. von ihnen die Berichtigung des Neben-Recellus wegen Sublevation Chur-Cöln und Consorten, it. der Osnabrückischen Stifts; Stande rc. Act. Pac. T. VI. p. 172. 174. sq.

Eod. ließen sie bey den Schweden um subscription des Friedens-Instrumenti anhalten. ib. p. 172. 175.

Ihre Deputirten trugen d. 30. ej. bei Servient an, er möchte die Subscription des Schwedischen Friedens-Instrumenti geschehen lassen. ib. p. 172. sq.

Schlossen d. 31. ej. daß die Französische Handlung zu Osnabrück vorzunehmen, und die Kaiserlichen zu Münster durch Schreiben zur Überkunft zu vermögen. ib. p. 176. sq.

Eod. erinnerten sie etwas bey der Formul der Kaiserlichen Ratification. ib. p. 177.

Einige derselben hielten unter sich circa fin. Jul. 1648. eine Preconsultation über die mit Frankreich noch unerörterte Puncten. ib. p. 291. sq.

Deputirten d. 1. Aug. e. a. an die Kaiserlichen, um an ihre Münsterischen Collegen wegen ihrer Herüberkunft zu schreiben. ib. p. 179. Schrieben deshalb selbst d. 2. ej. an die Kaiserlichen zu Münster. ib. p. 177. sq. Ihre Deputirten gingen d. 1. ejusd. mit Servient das Schwedische und Französische Friedens-Instrument durch, und notirten die von ihm angegebene Differenzen. ib. p. 296. sqq. Sie deliberirten darüber d. 3. ej. ib. p. 299. sqq. und d. 4. ej. ward darüber re- und correferiret. ib. p. 301.

Ließen durch die Altenburgischen d. 5. ej. wegen der Französischen Handlung bey Salvio communication thun. ib. p. 301. sq. Einige derselben hielten d. 6. ej. eine geheime Conferenz mit Servient über die Differenzen. ib. p. 303. sqq.

Das von dem Directorio verzögerte Reichs-Concilium, it. der Kaiserlichen zu Münster abschlagige Antwort, wurde d. 7. ej. abgelesen. ib. p. 310. sqq. 318. sqq.

Sie approbierten eod. Salvius Vorschlag, daß die Instrumenta Pacis selbst, vom Kaiser und der Königin in Schweden, ohne absonderliche Ratificationen, zu subscrifiren. ib. p. 310. sq. Das Concilium wurde d. 8. ej. an Servient und Salvium gebracht. ib. p. 322. sq. Servient declarirte ihnen d. 9. ej. daß Frankreich das Elsaß und Sundgau als ein Reichs-Lehen annehmen wolle. ib. p. 323. sq. Sie consultirten hierüber d. 10. ej. ib. p. 325. sq.

Der Münsterischen Protestations-Schreiben gegen die zeitige Handlung zu Osnabrück, wurde ihnen d. 11. ej. dictirt. ib. p. 327. sqq.

Schlossen eod. denen bey der Französischen Satisfaction interessirten Ständen durch eine schriftliche Declaration zu helfen. ib. p. 334. und ließen Servient durch ihre Deputirten zusprechen sich näher zu erklären. ib. p. 335. sq. Verglichen unter sich d. 12. ej. eine schriftliche Declaration bey der Französischen Satisfaction. ib. p. 336. sq.

Beliebten d. 14. ej. die Conferenz mit Servient zu continuiren, ob er gleich ihre schriftliche Declaration nicht habe annehmen wollen. ib. p. 338.

Ihre Deputirten conferierten d. 15. ej. mit Servient über die noch übrigen Differenzen. ib. p. 339. sqq.

Reichs-Ständische Gesandten zu Osnabrück

Deliberirten darauf d. 16. Aug. 1648. Act. Pac. T. VI. p. 338. sq. Consultirten d. 18. ej. vornehmlich über den punctum Assistentia, und schlossen Servient präliminariter zu fragen, ob er nach Erledigung derselben pari passu und ohne Absicht auf Spanien, den Frieden schließen wolle. ib. p. 342. sq.

Diese Frage wurde dem Servient d. 19. ej. vorgetragen, der sich d. 21. ej. darauf erklärte. ib. p. 343. sq. Salvius that ihnen eod. weitere Vorschläge über die noch übrigen Differenzen mit Frankreich, darüber sie deliberirten. ib. p. 344. sqq.

Sehsten eod. eine Nachricht auf, was die Reichs-Constitutionen von Kriegen und Bündnissen verordnen, it. ein Project in puncto Assistentia Austriae-Hispanica. ib. p. 347.

D. 23. und 24. ej. stellten sie 2. andere Aufsätze in puncto Assistentia aus, und d. 26. ej. consultirten sie über das, so Salvius begriffen. ib. p. 348. sq.

Verglichen sich d. 27. ej. der Correcrionen bey Salvii Project. ib. p. 351. sq. Die corrigirte Formula ward durch Salvium d. 28. ej. an Servient gebracht. ib. p. 353. sq.

Schlossen d. 30. ej. daß die von Servient so stark urgten Wörter: *nec cultus*, jedoch mit einer mündlichen Declaration, stehen bleiben möchten. ib. p. 352. 353. sq. Ihre Deputirten gingen mit Servient d. 31. ej. das Französische Friedens-Instrument nochmals durch. ib. p. 356. sqq. Consultirten d. 2. Sept. e. a. über die bey dieser Collationierung vorgekommene Erinnerungen. ib. p. 361. sq.

Ersuchten d. 3. ej. Salvium und Servient um Obligation und Deposition der Friedens-Instrumenten. ib. p. 362. sqq.

Selbiger Aetius ging, nach einem scharfen Disput wegen der Religion in der Unter-Pfalz mit Servient, d. 5. und 6. ej. in ihrer Gegenwart vor sich. ib. p. 365. sqq. Conf. Titul. seq.

Reichs-Ständische Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Die Spanischen waren zu Anfang des Congressus willens sie nur Mandatarios zu nennen, es wurde aber von den Französischen anders behandelt. Act. Pac. T. V. p. 503.

Ob derselben Schluss, ohne Kaiserliche Placidation, die Kraft eines Reichs-Schlusses habe. ib. T. I. p. 590. sqq.

Ob sie, ohne Ansage von dem Maynischen Directorio, einen beständigen Schluss machen können. ib. p. 606. 608.

Ohne derselben darzu gekommene Erinnerungen waren die Kaiserlichen Responiones auf der Cœnæ Propositionen, nur noch ein Project. ib. p. 614.

Wurden von dem Pfalzgrafen Carl Ludwig d. d. London 15. Aug. 1645. ersucht, ihm zur Keituation sowohl der Chur als Lande behülflich zu seyn. ib. p. 569. sq. 600.

Einige derselben beschwerten sich beim Friedens-Convent circa Ian. 1646. über Chur-Mayn, wegen der Erhöhung der Camley-Taxe beim Cammer-Gericht. ib. T. II. p. 228.

Bey denselbigen hat das Cammer-Gericht zu Speyer

sub

- Reichs-Ständische Ges. a. d. Westphäl. Fried. Congr.
sub dato 9. Ian. 1646. wegen dessen Sicherheit und Unterhalts-Vorstellung. *Act. Pac. T. II. p. 234. sqq.*
Bey ihnen gab der Fürstlich-Brandenburgische Gesandter im Febr. e. a. dren Memorialien ein wegen der Restitution Rütingen, Würtzburgs und der Geistlichen Iurium im Schwaarzenbergischen. *ib. p. 813. sqq.*
Der Erz-Bischöflich-Magdeburgische Gesandter beschwerte sich bey ihnen in einem Memorial d. 7. Mart. ej. an. über das der Stadt Magdeburg gegebenen Bestungs-Recht. *ib. p. 839. sqq.*
An sie richtete der Erz-Bischoff zu Bremen und Verden sein Schreiben und Memorial d.d. 26. ej. in puncto Satisfactionis Suecicæ. *ib. p. 836. sqq.*
In ihren Nahmen verfaßte das Thür-Maynische Directorium zu Münster d. 2. April. e. a. verschiedene Schreiben, des Marggrafen Christian Wilhelms Aliment-Gelder aus dem Erz-Stift Magdeburg betreffend. *ib. p. 990. sqq.*
Waren unzufrieden, daß auf ihre Reichs-Bedenken nicht, sondern nur auf die Oesterreichischen Vota in der Kaiserlichen zu Osnabrück Duplic vom 21. ej. und Project Instrumentum Pacis vom 26. ej. Reflexion genommen war. *ib. T. III. p. 54.*
Schrieben d. 7. Jun. e. a. an den Kaiser wegen des Cammer-Gerichts nötiger Sicherheit und einmahliger Juden-Capitation behuff dessen Unterhalts. *ib. p. 543. sqq.*
Schrieben an das Kaiserliche Cammer-Gericht d. 24. Sept. e. a. dessen Securität und Unterhalt betreffend. *ib. p. 666. sqq.* Abermahl an den Kaiser d. 3. Octob. e. a. die einmahlige Juden-Capitation zu verwilligen. *ib. p. 669. sqq.*
Des Reichs-Cammer-Gerichts Vorstellung an sie in puncto Securitatis, Redintegrationis, Salarii und Neglectorum, wurde d. 26. Dec. e. a. dicti. *ib. T. V. p. 196. sqq.*
An dieselben nebst denen Kaiserlichen war die Vorstellung gerichtet, welche die Grafen von Waldeck wegen der mit Hessen-Cassel habenden Differentien d. 17. Ian. 1647. präsentieren ließen. *ib. T. IV. p. 454. sqq.*
Die verwittbte Gräfin zu Sayn Louysa Juliana gab ein Memorial bey ihnen ein d. 20. ej. dicti, die Succession ihrer Tochter in die Grafschaft Sayn betreffend. *ib. T. V. p. 212. sqq.*
Ihr Reichs-Bedenken in der Thür-Pfälzischen Restitutions-Sache wurde sub dato 21. Mart. e. a. abgesetzt. *ib. T. IV. p. 325. sqq.*
Die Münsterischen Erbmänner trugen ihnen ihr Anliegen wegen der von dem Dohm-Capitul zu Münster bisher verweigerten Admission, in einer Deduction d. 29. ej. vor. *ib. T. V. p. 286. sqq.*
An sie übergaben die Hessen-Darmstädtische Gesandten ein Memorial, die Hessen-Cassellischen Postulata bey der Marpurgischen Succession betreffend, welches d. 5. April. ej. an. dicti wurde. *ib. T. IV. p. 431. sqq.*
Warum das Schwedische denen Kaiserlichen zu Osnabrück d. 14. ej. eingelieferte Project Instrumentum Pacis, vor ihnen geheim gehalten worden. *ib. p. 488.*
Die Hessen-Cassellischen thaten bey ihnen schriftliche Gegen-Vorstellung in causa Marpurgensi, die d. 17. ej. dicti wurden. *ib. p. 438. sqq.*
- Reichs-Ständische Ges. a. d. Westphäl. Fried. Congr.
Der Pfaltz-Simmern- und Zweibrückische Gesandter gab bey ihnen eine Vorstellung ein, d. 24. Apr. 1647. dicti, daß die Closter Hornbach und Sponheim von der Unter-Pfälzischen Restitution nicht könnten eximiert werden. *Act. Pac. T. IV. p. 408. sqq.*
Der Magdeburgische Gesandter kam bey ihnen mit einem d. 29. ej. dictierten Memorial ein, wegen des von der Stadt Magdeburg gesuchten Immunität und anderer Iurium. *ib. T. V. p. 271. sqq.*
Des Cammer-Gerichts abermahliges Schreiben wegen zurück bleibender Zieler, wurde ihnen d. 21. Mai. e. a. dicti. *ib. p. 297. sqq.*
Sollten nach der Kaiserlichen zu Münster Project d. 3. Jun. e. a. das künftige Instrumentum Pacis mit unterschreiben. *ib. p. 140.*
Wurden in einem d. 11. eiusd. zu Münster dictirten Schreiben von dem Bischoff zu Bamberg ersucht, die Aufnehmung des Cammer-Gerichtlichen Compromiss mit dem Hause Oesterreich, wegen des Kärntischen Herrschafts, zu befördern. *ib. p. 302. sqq.*
Liessen wegen der dem Reich entzogenen Baronie Buxtele d. 22. ej. ein Schreiben an die General-Staaten, item an den Gouverneur der Spanischen Niederlande und den Erz-Herzog Leopold Wilhelm, ab. *ib. p. 296. sqq.*
Landgraf Georg zu Darmstadt schrieb d. 26. ej. an sie, und verlangte, denen Cassellischen harten Postulatis in causa Marpurgensi, besonders in puncto des gesuchten Iuris Primogeniture, nicht zu favorisiren. *ib. T. IV. p. 464. sqq.*
Antworteten dem Cammer-Gericht d. 28. ej. daß in künftiger Frankfurter Herbst-Messe 3. Zieler solten entrichtet werden. *ib. T. V. p. 332. sqq.* Schrieben eod. an den Kaiser, eine einmahlige Juden-Capitation behuff des Cammer-Gerichts Unterhalts, zu bewilligen. *ib. p. 334. sqq.*
Von den 10. Elsässischen Reichs-Städten kam ein Memorial bey ihnen ein, zu Münster d. 4. Jul. e. a. dicti, die Conservation ihrer Reichs-Immediatität betreffend. *ib. T. IV. p. 711. sqq.*
Der Bischoflich-Straßburgische Gesandte brachte ein Memorial d. d. Münster d. 20. ej. ein, daß selbigen Stifts Iuris im Elsass, bey der Cession an Frankreich conservirt bleiben möchten. *ib. p. 718. sqq.*
Das Cammer-Gericht trug ihnen in einem Schreiben d. 24. ej. eine Erhöhung der Reichs-Zölle zu ihrem desto gewisserm Unterhalt, an. *ib. T. V. p. 336. sqq.*
Der Pfaltz-Neuburgische stellte in einem zu Osnabrück d. 10. Aug. e. a. dictierten Memorial vor, daß keine Thür-Pfälzische Lehen im Herzogthum Jülich eröffnet wären. *ib. p. 382. sqq.*
Wegen des Amts Egeln gab der Erz-Bischöflich-Magdeburgische Gesandter ein Memorial d. d. 25. ej. bey ihnen ein. *ib. p. 390. sqq.*
Bey ihnen gab der Hervordische Deputirter ein Memorial d. d. 27. ej. ein, die Thür-Brandenburgische Occupation der Stadt Hervord betreffend. *ib. T. IV. p. 744. sqq.*
Bey ihnen urgierte Landgraf Georg in einem Schreiben d. d. 26. Nov. e. a. um gute Resolution in der Marpurgischen Sache, und gab zugleich Information von denen

- Reichs-Ständische Ges. a. d. Westphäl. Fried. Congr.
denen. Pactis mit denen Gräflichen Häusern Isenburg und Hohen-Solms. *Aet. Pac. T. IV.* p. 481. sqq.
Die 10. Elsaßischen Reichs-Städte kamen wegen Conservation ihrer Reichs-Immediatät, d. 11. April. 1648. mit einem Memorial bey ihnen ein. *ib. T. V.* p. 170. sqq.
- Der Straßburgische Deputirte verlangte in einem Memorial d. 12. ej. daß in der Französischen Satisfaction-Notul, der Stadt Straßburg Reichs-Immediat deutlich möge ausgedrückt werden. *ib. p. 168.* sqq.
- Die Landgräfin zu Hessen-Cassel notificirten ihnen d. 16. ej. den mit Hessen-Darmstadt über die Marburgische Erbschaft d. 14. ej. getroffenen Vergleich. *ib. p. 690.*
- Der Mecklenburgische übergab ihnen ein Memorial d. 10. Jun. e. a. nebst Verlagen, das Mecklenburgische Equivalent betreffend. *ib. T. VI.* p. 524. sqq.
- Ließen an den Kaiser ein Intercessions-Schreiben vor Mecklenburg d. 15. Jul. e. a. ab, die Exspectanz auf das Herzogthum Sachsen-Lauenburg betreffend. *ib. p. 538.* sqq.
- That wegen der beyden an die Herzeuge zu Mecklenburg überlassenden Commenden, Mirau und Nemerau, d. 17. ej. schriftliche Vorstellung bey Thurn Brandenburg. *ib. p. 539.* iq.
- Ließen das vorhin zu Osnabrück beliebte Schreiben an den König in Frankreich, wegen derer in den cederten 3. Stiftern und dem Elsaß gesessenen Reichs-Stände Iurium, im Sept. e. a. ab. *ib. p. 556.* sqq.
- Wurden sämtlich d. 14. ej. zu den Kaiserlichen erfordert, die von Osnabrück gekommene erkundigten sich aber vorher, ob solches zu Weiterung angesehen sey. *ib. p. 550.* iq.
- Ihnen sämtlich überlieferten die Kaiserlichen d. 15. ej. ihre Notas über das Französische Friedens-Instrument. *ib. p. 552.* sqq. Ihre Antwort eod. auf der Kaiserlichen Proposition wurde nachher schriftlich verfaßt und dictirer. *ib. p. 554.* sqq.
- Vervielfältigten endlich d. 22. ej. wegen des von den Kaiserlichen allegirten Abgangs des Clavis zur Kaiserlichen Haupt-Resolution, das Werk bis d. 26. ej. anstehen zu lassen. *ib. p. 560.* sqq.
- D. 26. ej. eröffneten die Kaiserlichen ihnen, daß der Kaiser die beyden zu Osnabrück verglichenen Instrumenta Pacis genehm halte. *ib. p. 570.* sqq.
- Ihre Deputirten redeten dem Hessen-Casselschen d. 27. ej. zu, daß die Hostilitäten, sonderlich die Belagerung der Stadt Paderborn, nachbleiben möchten. *ib. p. 575.*
- Selbiges erkundigten sich eod. bey Servient wegen der Subscription, der aber noch viele Postulata vorbrachte. *ib. p. 575.* sqq. Deliberirten d. 3. Oct. e. a. unter sich wegen der Subscription. *ib. p. 583.* sqq.
- Schlossen d. 4. ej. eine Special-Berprechniß und Manuener wegen Elsaß, bey unterbleibender Spanischen Cession, an Frankreich auszugeben. *ib. p. 585.* sqq. it. d. 9. ej. *ib. p. 589.*
- Eod. verglichen sie sich mit den Französischen und Schwedischen der Formul, wie die Reichs-Stände den Friedens-Schlüß ratificiren solten. *ib. p. 590.* sqq.
- Reichs-Ständische Ges. a. d. Westphäl. Fried. Congr.
Das Schreiben an den Kaiser um Mildnerung der Formul des S. Tandem omnes &c. wurde d. d. 6. Okt. 1648. abgelassen. *Aet. Pac. T. VI.* p. 609. sqq.
- D. 10. ej. wurde in der Conferenz mit Servient und den Schwedischen, wegen der Autorität ihrer Deputirten das Friedens-Instrument zu subscriptiren, conferirt. *ib. p. 580.* 590. sqq.
- D. 11. ej. wurde über die Subscription des ordinis executionis in Augspurg deliberirret, und verglichen sich ihre Deputirten eod. mit Servient wegen der Formul über der Reichs-Stände Versicherung vor Frankreich, die Spanische Cession des Elsaßes betreffend. *ib. p. 593.* sqq.
- Die Kaiserlichen suchten sie eod. von Editirung folcher Reichs-Assicuration abzuwenden, sie beharrten aber dabey, und batzen die Kaiserlichen möchten die Subscription der Friedens-Instrumente nicht hindern. *ib. p. 596.* sqq.
- Suchten d. 12. und 13. ej. bei den Französischen und Schwedischen alle Remoras der Subscription aus dem Wege zu räumen. *ib. p. 606.* sqq. Die Subscription der Instrumentorum Pacis geschah endlich d. 14. ej. *ib. p. 613.* sqq.
- Bolligen d. 16. ej. noch ein Exemplar des Schwedischen Instrument Pacis, so nach Schweden sollte geschickt werden. *ib. p. 624.*
- D. 17. ej. ließen sie ein Notifications-Schreiben an die Auszschreibende Fürsten der 7. Crayse wegen der Satisfaction-Gelder ab, und schlossen dem Kaiser-Deicht auf Neujahr mit 2. Zieler bezupringen. *ib. p. 626.* sqq. Sie beliebten eod. eine Reservatori-Clausul wegen ewiger Ungleichheit in der Repartition. *ib. p. 626.* 628.
- Liefferten circa 16. ej. denen Schwedischen die Repartition des ersten Termins der Satisfaction-Gelder aus. *ib. p. 631.* sqq. conf. *ib. p. 623.*
- Die Kaiserlichen trugen ihnen d. 24. ej. an, das Quantum behuff der Kaiserlichen Armée Bezahlung zu determiniren. *ib. p. 639.*
- D. 28. ej. trugen sie denen bey der Hessen-Casselschen Satisfaction Interessirten die versprochene Prämiation der 100000. Rthlr. vor, beliebten ein Schreiben an den Kaiser re. und deliberirten wie die Decision der Pfälzischen Sache dem Pfalzgrafen anzubringen. *ib. p. 640.* sqq.
- Baten die Schwedischen d. 29. ej. bey denen Casselschen zu vermittel, daß sie die Erhöhung der Contribution nachliessen. *ib. p. 647.* sqq.
- Ihre Deputirten schlugen d. 30. ej. denen Kaiserlichen vor, die Differenz zwischen dem General Lauboy und den Casselschen wegen der Contribution im Westphälischen Crayse, durch Commissarien zu vergleichen. *ib. p. 650.*
- In der Deliberation d. 30. ej. gingen die Thürfurstlichen auf 100. Römer-Monath vor die Kaiserliche Armee, auf der Evangelischen und Reichs-Städtischen Remonstration aber blieb die Sache noch in suspense. *ib. p. 639.* sq. 648. sqq.
- Deputirten d. 4. Nov. e. a. an die Kaiserlichen, die Abschaltung der Hostilitäten, Restitution der Besitzungen Frankenthal, Homburg und Hermanstein, in die Sequen-

- Reichs-Ständische Ges. a. d. Westphäl. Fried. Congr.
Sequestration der Unter-Pfälz betreffend. *All. Pac. T. VI.* p. 652, sqq. It. d. 4. Nov. 1648. an Servient um Abstellung der Hostilität. *ib. p. 654. sqq.* und d. 5. ej. an die Schwedischen. *ib. p. 657. sqq.*
- Bey der Deliberation d. 6. ej. opponirten sich die Gesandten des Nieder-Sächsischen Crayse, daß das Schreiben an den Feld-Marschall Wrangel um Vertheilung der Armée in die 7. Crayse, nicht abgehen sollte. *ib. p. 665. sqq.*
- Ließen d. 7. ej. ein Schreiben an den Kayser ab um Publicierung eines Edicti in favorem derer, so zu Contentirung der Schwedischen Miliz Geld herleihen würden. *ib. p. 668. sqq.*
- Deputirten abermahl d. 8. und 9. ej. an die Kayserlichen und Schwedischen wegen der Hostilität. *ib. p. 659. sqq.*
- Deliberirten d. 11. ej. über die Delegirung der Lothringschen Truppen von des Reichs Boden und expeditirten verschiedene Schreiben. *ib. p. 672. sqq.*
- Der Französische Crayse beschwerte sich bey ihnen d. d. 12. ej. über die gar zu starke Schwedische Einquartierung. *ib. p. 693. sqq.*
- Ihre Deputirten trugen denen Kayserlichen d. 13. ej. verschiedene Puncta vor, die Executionem Pacis betreffend. *ib. p. 680. sqq.* und d. 15. ej. an Orensterna wegen Abstellung der Hostilitäten. *ib. p. 683. sqq.*
- Servient erklärte sich circa med. Nov. e. a. gegen sie wegen Execution des Friedens und der Tractaten mit Spanien. *ib. p. 670. sqq.*
- Erkundigten sich auf der Kayserlichen Verlangen, noch mahl d. 20. ej. ob denn auch die Notification des Friedens und Ordre zu Abstellung der Hostilitäten, an die Generalität abgegangen sey. *ib. p. 686. sqq.*
- Schrieben d. 23. ej. nochmals an Wrangel wegen Vertheilung der Armée in die 7. Crayse. *ib. p. 697. sqq.*
- Antworteten eod. an den Französischen Crayse wegen der Schwedischen Einquartierung. *ib. p. 711. sqq.*
- Die Reichs-Deputirten consultirten d. 29. ej. unter sich wegen der Deposition der Ratification und des Reichs-Sequellers der Unter-Pfälz. *ib. p. 702. sqq.*
- Ersuchten eod. die Kayserlichen um Beforderung der Exauctoration, der Ratification vor die Stände, und Evacuation Frankenthals. *ib. p. 705. sqq.*
- Baten d. 30. ej. die Schweden um Vertheilung der Armée, und Genehmigung daß nur 12. Tonnen Baum gezahlt würden. *ib. p. 708. sqq.*
- Proponirten d. 1. Dec. ej. an. an Servient verschiedene Puncta, die Execution des Friedens betreffend. *ib. p. 712. sqq.*
- Eod. stellten ihnen die Kayserlichen vor, daß die Schweden in Böhmen bleiben, und das Böhmisiche Archiv nicht restituiren wolsten. *ib. p. 712. sqq.*
- D. 4. ej. wurde die Cession der Stifter Meß, Tull und Dredun, wie auch des Elsasses, von den Extraordinariis Deputatis unterschrieben. *ib. p. 716.*
- Deliberirten d. 6. ej. über verschiedene mehrtheils die Executionem Pacis betreffende Puncta. *ib. p. 717. sqq.*
- Ihre Deputirten thaten d. 8. ej. bei den Kayserlichen Vorstellung wegen bevorstehenden Termins zur Auswechselung der Ratificationen und wegen des Lamboy Contraventionen. *ib. p. 719. sqq.*
- Thaten bey Orensterna d. 11. ej. Vorstellung, daß die Reichs-Ständische Ges. auf dem Westphäl. Fried. Congr. Auswechselung der Schwedischen gegen die Kayserliche Ratification, zu Münster geschehen möchte. *All. Pac. T. VI.* p. 719. 722. sqq.
- Einige derselben consultirten d. 16. Dec. 1648. wegen Commutation der Ratificationen, und wegen Execution des Friedens. *ib. p. 737. sqq.*
- Die Deputirten proponirten d. 17. ej. bey den Kayserlichen wegen solcher beiden Puncte, it. wegen der Spanischen Cession und Verbot der gegen den Frieden gedruckten anzuglichen Schriften. *ib. p. 738. sqq.*
- Hielten d. 19. und 20. ej. bey den Schweden um Auswechselung der Ratification an. *ib. p. 745. sqq.*
- Die Kayserlichen stellten ihnen d. 21. ej. die Mängel bey der Französischen Ratification vor, und daß Servient den deswegen offerirten Revers zu retraciren schiene. *ib. p. 747. sqq.*
- Remonstrirten d. 23. ej. dem Servient, daß die Commutation der Ratification keine bloße formalität, sondern zur sichern Obligation nothwendig sey. *ib. p. 752. sqq.*
- Die Kayserlichen eröffneten ihnen d. 25. ej. wie schwere die Execution Pacis Schwedischer seits in der Handlung zu Prag gemacht werde, it. daß die Französische Generalitat sich wegen der Evacuation noch nicht einlassen wolle. *ib. p. 758. sqq.* Die Kayserlichen waren mit ihrer mündlichen Resolution hierauf d. 26. ej. nicht zu frieden, sondern verlangten sie schriftlich. *ib. p. 761. sqq.*
- Hielten eod. bey Servient um Auswechselung der Friedens-Ratification an. *ib. p. 764. sqq. 770. sqq.*
- Verglichen sich d. 27. und 28. ej. mit den Kayserlichen und Französischen eines Formulars der Reichs-Patent-Garantie an Frankreich wegen Elsaß. *ib. p. 765. sqq. conf. p. 817. sqq.*
- Orensterna schickte den Reichs-Deputirten d. 27. ej. noch einige Puncta zu, so vor der Auswechselung der Ratification zu berichtigten. *ib. p. 772. sqq.*
- Durch ihre Vorstellung d. 28. ej. ließ sich Orensterna zur Commutation geneigt finden. *ib. p. 773. sqq.*
- Aenderete sich aber bald. *ib. p. 775. sqq.*
- Erz-Herzog Leopold Wilhelm antwortete ihnen d. d. 27. Nov. ej. an. wegen Ablösung der Lothringischen Truppen und Evacuation Frankenthals. *ib. p. 776. sqq.*
- Des Herzogs von Lothringen Antwort an sie im Dec. e. a. die Ablösung seiner Völker betreffend. *ib. p. 777. sqq.*
- PfaltzGraff Carl Eudowig antwortete ihnen d. 22. ej. seine acceptation des Friedens-Schlusses betreffend. *ib. p. 787. sqq.* und bat eod. um Exemption der Unter-Pfälz in puncto Schwedischer Satisfactions-Gelder. *ib. p. 789. sqq.*
- Der Churfürst in Bayern schrieb an sie d. 27. eiusd. daß die Restitution an Württemberg und zu Regensburg von ihm geschehen sey. *ib. p. 905. sqq.*
- Verfaßten ein Project Receslus die Auswechselung der Ratification betreffend, welches denen Kayserlichen d. 1. Ian. 1649. vorgelesen wurde. *ib. p. 779. sqq.*
- Solcher Receslus wurde d. 2. ej. von einigen für nicht dienlich, von andern aber für nothwendig gehalten. *ib. p. 781. sqq.*

u u u

Die.

Reichs-Ständische Ges. auf dem Westphäl. Fried. Congr.
Die Kaiserlichen declarirten sich ihnen d. 15. eiusd.
zur Auswechslung willig. *Aet. Pac. T. VI. p. 725. sqq.*
Conferirten d. 11. eiusd. unter sich wegen des an den
Kaiser abzulassenden Schreibens, die Executionem
Pacis betreffend. *ib. p. 803. sqq.*
Communicirten eod. mit Orenstierna daraus und ha-
ben nunmehr um die Auswechslung der Ratifica-
tion. *ib. p. 805. sqq. conf. p. 811. sqq. 820. sqq.*
Schickten Servient ein Project ihrer Garantie zu, das-
über er ihnen d. 17. eiusd. seine Erinnerungen er-
öffnete. *ib. p. 822. sqq.*
Die Deputirten unterschrieben d. 19. ejusd. noch 3.
Exemplaria des Französischen Friedens-Instrumen-
ti, dabei ein Disputatio zwischen den 5. alternirenden
Häusern entstand. *ib. p. 824.*
Einige derselben redeten eod. dem Graf. Orenstierna
wegen der Commutation vergeblich zu. *ibidem.*
Die Kaiserlichen referirten ihnen, daß Orenstierna
dieselbe in der Conferenz mit ihnen d. 23. eiusd.
noch difficultaret habe. *ib. p. 826.*
Ihre Deputirten deliberirten d. 25. eiusd. was bey dies-
ser Verjögerung zu thun sey. *ib. p. 827. sqq.* und
ersuchten die Kaiserlichen den Schwedischen noch-
mahlz zuzureden. *ib. p. 830.*
Sie selbst thaten solches auch bei Orenstierna d. 26.
eiusd. und offerirten die 18. Denmen baar. *ib. p.
832. sqq.*
Vermochten die Kaiserlichen d. 27. eiusd. daß sie ver-
sprachen nochmahlz eine Conferenz mit den Schwedischen in puncto Commutationis zu halten. *ib. p.
833. sqq.* Deliberirten d. 30. eiusd. über die in der
Conferenz mit den Kaiserlichen von Orenstierna
vor der Commutation noch prætendirte 2. Puncta.
ib. p. 837. sqq.
Einige derselben ersuchten Servient d. 31. eiusd. um in-
terposition bey den Schweden. *ib. p. 842. sqq.*
Die Deputirten deliberirten d. 2. Febr. e. a. über das von
Altenburg und über das von der Kronen Gesandten
verfasste Project, die mittelliche Execution nach Aus-
wechslung der Ratification betreffend. *ib. p. 843.
sqq.*
Die Schweden schickten ihnen d. 4. eiusd. ein geän-
dertes Project solcher Versicherung zu. *ib. p. 847. sqq.*
Die Kaiserlichen conferirten mit ihnen d. 5. eiusd. hier-
über. *ib. p. 850. sqq.* und verlaßen ihr Project. *ib.
p. 854.*
Schrieben eod. an Thür-Bayern wegen delegirung
der Pfalz-Sulzbach, ic wegen dassiger und der
Augsburgischen von ihm verzögerten Execution. *ib.
p. 907. sqq.*
Schrieben an den Schwedischen Generalissimum, eod.
daß die Ober-Pfälz zum Bayrischen Erbth. gehö-
rig und von allen Öneribus exempt sey. *Aet. Exec.
T. I. p. 161. sqq.*
Wohnten der Commutation der Friedens-Ratifica-
tionen d. 8. ej. b. v. *Aet. Pac. T. VI. p. 357. sqq.*
Die Kaiserlichen übergaben ihren Deputirten d. 10.
eiusd. ein Project in puncto exauctorationis & eva-
cuationis, darüber sie unter sich und mit den Kays-
erlichen d. 12. eiusd. deliberirten. *ib. p. 866. sqq.*
Thaten d. 13. eiusd. bey den Kaiserlichen Vorstel-
lung wegen Franckenthal und der von Lohrdringen
befestigen Plätze. *Aet. Pac. T. VI. p. 905. 100.*
Ihr Gutachten über diese beide Puncten wurde noch-
mahlz von den Kaiserlichen d. 14. eiusd. verlanget.
ib. p. 876. sqq. Fertigten d. 15. eiusd. ein Project
in puncto Exauctorationis & Evacuationis. *ib. p.
879. sqq.*
Salvius nahm bey ihnen d. 16. eiusd. öffentlichen Ab-
schied. *ib. p. 883.*
Eod. verlaßt ihnen das Thür-Mannzische Directorium
ein Project der von Thür-Bayern verlangten
Special-Garantie wegen des Churfürsten zu Pfalz
und seiner Brüder respective Declaration und Re-
nunciation. *ib. p. 883. sqq.*
Einige derselben Deputirten thaten wegen dieser Par-
ticular-Versicherung, ic. wegen Aufführung der Pfalz
eod. Vorstellung bey Servient. *ib. p. 891.*
Langten d. 17. ej. die Kaiserlichen wegen Evacuation
Franckenthals an. *ib. p. 891. 100.* Die Kaiserli-
chen gaben ihnen d. 22. ej. hierüber eine dilatorische
Antwort. *ib. p. 893. 100.*
Beschlossen d. 26. ej. verschiedene Schreiben in puncto
restitutions abzulassen, unterschrieben die Instru-
menta vorz Reichs-Archiv und noch 2. andere Exem-
plaria des Französischen. *ib. p. 897. 100.*
Die Thür-Bayrischen verlaßen einige Deputirten eod.
die Notiz der Renunciation, welche der Pfalz-Graf
Carl Eudorwig nebst seinen Brüdern wegen der O-
ber-Pfalz von sich geben sollten. *ib. p. 904. sqq.*
Thür-Bayern schrieb an sie d. 21. ej. daß sie ihn we-
gen der Sulzbachischen Garnison und daßiger auch
Augsburgischer Execution, unverdient hart beschul-
diget hätten. *ib. p. 907. 100.*
Der Thür-Sächsische trug bey einigen d. 26. ej. auf
eine Verfaßung an, im Fall die Schweden nicht
abdanken wöllen. *ib. p. 971. sqq.*
Einige Reichs-Deputirten hielten d. 30. ej. unter sich eine
vertraute Conferenz wie die Exauctoration und Eva-
cuation zu befördern. *ib. p. 973. sqq.*
Ersuchten den Schwedischen Generalissimum d. 1. Mar.
e. a. in der Nähe zu bleiben und den Exauctoration-
Punct durch die Schwedische Friedens-Gesandten
berichtigten zu lassen. *Aet. Exec. T. I. p. 20. sqq.*
Antworteten dem Schwedischen Generalissimo d. 12.
ej. daß wegen des Restitutions-Puncts die Exaucto-
ratio und Evacuatio nicht aufzuhalten seyn. *Aet. Pac.
T. VI. p. 999.*
Den 7. und 8. ej. nahm Servient bey ihnen öffentlichen
Abschied. *ib. p. 901. sqq. cont. Aet. Exec. T. II. p. 155.*
Ihnen wurden von den Kaiserlichen d. 10. ej. des Kais-
ers Schreiben wegen des aeroris modi exequendi
communicirte, und erfundigten sich wegen der
Evacuation Franckenthals. *ib. p. 915. 100.*
Schlossen d. 12. ej. daß bewandten Umständen nach his-
tiger Convent aufzuheben sey. *ib. p. 905.*
Extract-Schreibens an den Schwedischen Generalissi-
mum, die Exemption der Ober-Pfalz betreffend. d.
d. 22. ej. *Aet. Exec. T. I. p. 162.*
Bey ihnen beschwerte sich la Court in einem
Memorial circa April. e. a. daß von den abgedankten
Lam

Reichs-Ständische Ges. auf dem Westphäl. Fried. Congr.
Lamboyschen Völckern sehr viele in Spanische Dienste übergegangen. *Act. Pac. T. VI. p. 996.*
Sie versprachen dem Savoischen d. 4. ej. an seinen Herrn zu schreiben, daß er wegen des Articuls Pignerol betreffend, nichts verabsäumet habe. *ib. p. 988. sqq.*
End. deliberirten sie über diejenigen Puncten welche Orentierna hatte vorbringen lassen, als ob um derentwillen die Exauctoration und Evacuation noch nicht vor sich gegangen sey. *ib. p. 984. sqq.*
Sie continuirten d. 5. ej. die Deliberation über die media executionis Pacis. *ib. p. 988. sqq.*
Die alhier noch anwesende verglichen sich d. 13. ej. eines Reichs-Gutachtens, die Executionem Pacis betreffend. *ib. p. 997. sqq.*
Orentierna ließ sich circa 20. ej. gegen sie vernehmen, daß die Friedens-Execution an Herbeysschaffung der Satisfactions-Gelder und Restitution ex capite Amnestia & Gravaminum hafste. *ib. p. 1001. sqq.*
Deliberirten d. 3. Maj. e. a. von der Remuneration des Reichs-Directorii. *ib. p. 1011. sq.*
Konten sich in der Deliberation d. 7. ej. über die Schreiben an den Generalissimum und die Crayß-Ausschreibende Fürsten, in puncto Executionis, nicht vergleichen, und trugen beiderley Meynung denen Kaiserlichen d. 11. ej. vor. *ib. p. 1012. sqq.*
Deliberirten d. 25. ej. über die Differenzen zwischen dem Thürfürsten und Dohm-Capitul zu Trier, und conserirten d. 26. ej. daraus mit den Kaiserlichen. *ib. p. 1018. sq.*
End. baten si die Kaiserlichen um Schreiben an die Stadt Speyer, daß das Cammer-Gericht mit Einquartirung verschonet werde. *ib. p. 1019.*
Conf. Reichs-Ständische Gesandten zu Münster; it. zu Osnabrück.
Reichs-Ständische Unterthanen.
Was in dem Schwedischen Project Instrumento Pacis d. 14. April. 1647. wegen der ihnen nicht zugestattenden Evocation, Exemption und anders statuirt worden, daß hielten die Kaiserlichen vor unnöthig dies Orts zu erwehnen. *Act. Pac. T. IV. p. 492. 494.*
Statuum vasalli, subditi, cives & incole in sacris & profanis restituti sunt plenarie. I. P. O. Art. III. §. 1. I. P. M. §. 5.

Reichs-Tage.

Hierauf, und vor das Reichs-Regiment, auf den annuis Comitiis, ist jedesmal von den juribus Pacis & Belli consultirt und geschlossen worden. *Act. Pac. T. I. p. 679. 721.*
Auf was Weise hierauf von den 3. Reichs-Räthen re- und correferiret wird. *ib. T. II. p. 380.*
Solte nach der Evangelischen zu Osnabrück Vorschlägen im Ian. und Mart. 1646. von Thyr-Magnus allein können ausgeschrieben werden, im fall der Kaiser einen Stand beschwerte und dieser ad Comitia provocire. *ib. p. 207. 489.*
Auf selbigen, sie möchten seyn Particularia oder Universalia, konten die Reichs-Gravamina nicht begeleget werden. *ib. T. I. p. 351. 414.*
Dafür ist der Westphälische Friedens-Congres, nach dem Bambergischen Voto d. 10. Sept. 1645. allerdings zu achten. *ib. p. 680.*

Reichs-Tage.

Hierauf solten, nach der Evangelischen zu Osnabrück Gutachten im Nov. e. a. die wegen Gleichheit der Votorum in den Reichs-Gerichten unentchiedene Sachen remittiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 810.*
Kein Stand soll anderswo als hierauf und prævia legitima causa cognitione, nach der Evangelischen im Nov. rectificirtem Gutachten proscribitet werden. *ib. p. 810.*
Dass seit An. 1613. kein Reichs-Tag gehalten worden, hielt der Braunschweigische Gesandte in seinem Voto d. 7. Nov. e. a. für ein secretum status. *ib. p. 782. sq.*
Sollten nach der Evangelischen zu Osnabrück Gutachten im Nov. ej. an hinführō ordinarie alle 3. Jahr gehalten werden. *ib. p. 823. T. II. p. 505.*
Sollten nach dem Schwedischen Project Instrumento Pacis d. 14. April. 1647. ordinarie alle 3. Jahr einsmahl gehalten werden: die Kaiserlichen aber verlangten solches auszulassen. *ib. T. IV. p. 491. 494.*
Cranius verlangte d. 11. Aug. e. a. daß der nechstfünffte innerhalb 6. Monathe nach dem Friedens-Schlusß angehen sollte. *ib. p. 701.* Die Catholischen waren im Nov. e. a. damit einig. *ib. p. 805.* auch in ihrer fernern Erklärung d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 831.* Imgleichen nach des Thürfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. Ian. 1648. *ib. p. 1015.*
Wiederum nach dem zu Osnabrück d. 27. Iul. ej. an approbirtten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 152.* und was darauf materia deliberandi seyn solle. *ib. p. 153.* It. nach dem Französischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirt. *ib. p. 384.*
Habentur Comitia intra sex menses a dato ratificata Pacis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.
Das Cammer-Gericht hat die decision wegen der von den Evangelischen nach den Passauischen Vertrag eingezogenen Mediat-Geistlichen Güter, hicher jedesmahl remittiret. *Act. Pac. T. I. p. 818.*
Die bey den Reichs-Gerichten vorfallende Dubia sollen, nach der Evangelischen Endlichen Gegen-Erläuterung in puncto Gravaminum, med. Aug. 1646. alleine hierauf resolved werden. *ib. T. III. p. 340.*
Wiederum nach der Evangelischen zu Osnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 99.*
Dubia ex paritate Assessorum utriusque religionis remittuntor ad Comitia Imperii Universalia. I. P. O. Art. V. §. 56. I. P. M. §. 47.
Laut der Evangelischen zu Osnabrück im Ian. und Mart. 1646. verfaßten Capitum Asscurationis, soll auf allen künftigen Reichs-Tagen dieser Friedens-Schlusß confirmiret werden. *Act. Pac. T. II. p. 206. 487.* Conf. Asscuration des Friedens-Schlusses.
Dass die Deputirten hierauf pares numero von beiden Religionen seyn sollen, verlangten die Evangelischen in ihrer Erklärung d. 9. Jun. 1646. *ib. T. III. p. 167.* Item sämtliche Evangelischen in ihrer Endlichen Gegen-Erläuterung med. Aug. e. a. *ib. p. 339.*
Der Catholischen Bedenken hierüber d. 7. Sept. e. a. *ib. p. 362.*
Exempel aus dem Seculo XVI. daß Evangelische Geistliche Stände ordentliche Session hierauf gehabt haben. *ib. T. II. p. 645.*

u u u 2

Der

Reichs-Tage.

Der Evangelische Erz-Bischoff zu Köln, Hermann, hat hierauf seine ordentliche Session und Vota bis An. 1547. gehabt. *Aet. Pac. T. II. p. 642.*

Hierauf sollen die Evangelisch-Geistlichen Stände ad Sessionem & Votum, laut der Evangelischen zu Osnabrück Gutachtens im Nov. 1645. zugelassen werden. *ib. T. I. p. 816.*

Hierauf sollen die Evangelischen Erz- und Bischöfe auch Prälaten, mit ihren Titulen beschrieben und ad Sessionem & Votum admittiret werden, nach der Evangelischen Media Compositionis d. 14. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 567.* it. nach derselben Vorstättge d. 14. April. *ej. an. ib. p. 611.* und fernerer Erklärung d. 9. Jun. *ej. an. ib. T. III. p. 162.*

In der Kaiserlichen zu Osnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. wurde Sessio und Votum der Evangelischen Bischöfe eingerückt. *ib. T. IV. p. 80.* Desgleichen in der Evangelischen zu Osnabrück Declaration d. 27. ej. cum jure suffragii, wie es ein jeder Stand noch im Pabstthum gehabt. *ib. p. 92.* Solchergestalt wurde es auch von den Kaiserlichen wiederhoblet d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 120.* d. 4. April. *ej. an. ib. p. 189.* d. 14. Mai. e. a. *ib. p. 538.*

Electi aut Postulati in Archi-Episopos, Episcopos aut Prelatos Aug. Confessioni addicti ad universales aquae ac particulares Imperii Conventus literis solitis evocentur. I. P. O. Art. V. §. 21. I. P. M. §. 47. Conf. Bischöffe.

Das hierauf über die Quæstion, an eligendus sit Rex Romanus? deliberirte werde, schlug Magdeburg d. 30. Ian. 1645. vor. *Aet. Pac. T. II. p. 320.* dem die übrigen Evangelischen, exceptio Pomerano, d. 5. Febr. e. a. befielen. *ib. p. 357. sqq. Conf. Romischen Königs Wahl.*

In der Kaiserlichen zu Osnabrück in fine Mai. 1647. exhibitem Instrumento Pacis wurden verschiedene Reichs-Sachen recensiret, so auf dem nachst künftigen Reichs-Tag zu remittiren. *ib. T. IV. p. 577. Conf. I. P. O. Art. V. §. 52. 56. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 47. 64.*

Reichs-Väterlichkeit.

Dieses von den Evangelischen in einem Auffas Schreibens an den Kaiser gebrauchte Wort, wolten die Katholischen, als nicht üblich, in Allergnädigkeit d. 10. Ian. 1649. geändert haben. *Aet. Pac. T. VI. p. 801.*

Das Chur-Maynische Directorium zu Nürnberg gebrauchte d. 6. Mai. 1650. das Wort Mild-Väterlich. *Aet. Exec. T. II. p. 269.*

Reichs-Vestungen in der Stände Gebiet.

Die Franzosen setzten in ihrer Friedens-Proposition d. 1. Jun. 1645. daß sie ohne der Stände Consens nicht anulegen. *Aet. Pac. T. I. p. 444.*

Die Kaiserlichen hingegen in ihrer Response d. 15. Sept. e. a. eine Salvatori-Clauſul an. *ib. p. 631.*

Die Evangelischen zu Osnabrück acceptirten diese Response pure, in ihrem Gutachten im Nov. ej. an. *ib. p. 813.*

Sollen nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. nicht neu erbaut, oder die alten

Reichs-Vestungen in der Stände Gebiete.

befestet werden, es sey denn mit der Stände Consens. *Aet. Pac. T. IV. p. 491.*

In der Kaiserlichen zu Osnabrück d. 20. ej. dictirtem Project wurde die Salvatori-Clauſul hiebei wieder hoblet. *ib. p. 495.* Sie ließen sie aber doch in ihrem in fine Mai. 1647. exhibirten Instrumento Pacis aus. *ib. p. 576.*

Die Kaiserlichen zu Münster behielten sie annoch d. 3. Jun. e. a. in ihrem Project an die Franzosen. *ib. T. V. p. 133.* Die Franzosen ließen sie in ihrem Project med. Jul. 1647. aus. *ib. p. 149.* Item die Reichs-Ständischen zu Osnabrück circa 24. April. 1648. in ihrem Project über die Lura Statuum. *ib. p. 762.*

Der Schweden Aufsatz d. 12. Jun. e. a. *ib. p. 929.* Formalia in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. e. a. approbierten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 152.* Und in dem Franzöfischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirt. *ib. p. 384.*

Ubi nova munimenta intra Statuum ditiones nomine publico exstruenda veterave firmanda presidijs, gaudent Status jure suffragii. I. P. O. Art. VIII. §. 2. I. P. M. §. 63.

Reichs- & Vice-Camclar.

Unterschreibt die einen Iustiz. Punct betreffende Kaiserliche Urkunden nicht, sondern der Kaiserliche Hof-Richter. *Aet. Pac. T. III. Vorber. p. 27.*

Reichsheim & Reichelsheim.

Diesen Nassau & Saarbrückischen Flecken brachte Landgraff Georg zu Hessen-Darmstadt, wieder rechtlich in Besitz. *Aet. Pac. T. I. p. 834. conf. ib. T. V. p. 217.*

Reide.

Adelich Guth in der Ober-Pfälz, Ao. 1649. den Sporneckischen Erben gehörig. *Aet. Exec. T. I. p. 86.*

Reiff-Tang.

Die Zuckknappen zu Nürnberg hielten selbigen d. 12. Aug. 1650. so seit An. 1618. nicht geschehen war. *Aet. Exec. T. II. p. 685.*

Reiffenberg.

Dieses Hildesheimischen Closters wegen hat Adamus circa fin. Mai. 1647. Vorstellung bei den Kaiserlichen zu Münster. *Aet. Pac. T. V. p. 318.*

Reiffenberg.

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im dritten Termin zu evauciren. *Aet. Exec. T. II. p. 107.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Nord. *ib. p. 115.*

Reiffenberg, N. N. Freyherr von.

Wurde im April 1649. von dem Churfürsten zu Trier zu seinem Coadjutor proclamirt. *Aet. Pac. T. VI. p. 1018.*

Solches verlangte das Dohm-Capitul wieder aufzuhaben. *Aet. Exec. T. II. p. 488.* Des Churfürsten Erklärung darauf. *ib. p. 490. sqq.*

Reigelsberg.

Contribuite zur Schwedischen Miliz Satisfaction 3738. fl. nach der Reparation d. 15. Jun. 1650. *Aet. Exec. T. II. p. 425. conf. ib. p. 145. it. Aet. Pac. T. VI. p. 632.*

Reis

Reigersperger, Niclas Georg von) Thür-Maynſiſcher Abgeſandter auf dem Westphälischen Friedens-Congreſſ. Die Evangeliſchen zu Oſnabrück waren nicht mit ihm zufrieden, ſondern hielten ihn für einen Spaniſchen Pensionarium. *Aet. Pac. T. IV.* p. 733. Servient ließ ſich gegen die Deputirten d. 13. Ian. 1649. nicht undeutlich heraus, daß er ein Spaniſcher Pensionarius ſey. *ib. p. 816.* Hatte circa Oct. 1645. gegen den Oſterreichiſchen Geſandten Richtersperger verſichert, daß Thür-Maynſ den Streit wegen der Excellenz nicht treibe. *ib. T. II.* p. 126. That nahmens der übrigen Catholiſchen den Fürſtlich-Sächſiſchen circa d. 13. Nov. 1646. zu wiffen, daß es, anstatt der Conferenzen unter beyder Religion Geſandten, am besten ſey, die Proteſtauten traktirten die Gravamina mit den Käyferlichen. *ib. T. III.* p. 423. War circa fin. Ian. 1648. mit unter die Coſtidente Geſandten, welche nebst einigen Evangeliſchen ſuchten ſich in puncto Amnelia & Gravamina unter einander zu vergleichen. *ib. T. IV.* p. 944. Conf. Catholiſche und Evangeliſche coſtidente Geſandten. Ließ ſich d. 29. ej. verlauten, daß er des Thür-Sächſiſchen Inſtruction in Händen habe. *ib. p. 967.* Ihm nebst andern Catholiſchen geſchach d. 3. Febr. e. a. von einigen Evangeliſchen mündliche Repräsentation über den ſtatut der Tractaten. *ib. p. 983. ſqq.* Declarirte d. 3. Mart. e. a. die Notul über den punctum Autonomie nicht anders als cum expreſſa reſervaſione wegen Erfurt, zu unterschreiben. *ib. T. V.* p. 532. ſqq. Unterſchrieb ſie jedoch d. 8. ej. *ib. p. 540.* It. eod. den Articul Schwediſcher Satisfaction. *ib. p. 596.* Wohnte d. 12. ej. die Beerdigung des Culmbachiſchen Geſandten mit bey. *ib. T. VI.* p. 199. Unterſchrieb d. 15. ej. die Pfälziſche Sache, it. den Thür-Brandenburgiſchen und Braunschweig-Lüneburgiſchen Äquivalent-Punct. *ib. T. V.* p. 589. ſqq. D. 29. ej. unterſchrieb er die Urkunde wegen dilatirter Marpurgiſchen Sache. *ib. p. 662.* it. eod. den verglichenen Articul Caſſelliſcher Satisfaction. *ib. p. 665.* Unterſchrieb zu Oſnabrück d. 5. Aug. e. a. den Neben-Receſſus wegen der moderaten Concurrenz von Thür-Cöln und Conſorten zur Schwediſchen Satisfaction. *ib. T. VI.* p. 173. Hatte ohne der übrigen Geſandten Vorbewußt den Verſuch wegen der Catholiſchen Religion in der Unter-Pfalz, in dem Franziſiſchen Friedens-Inſtrumente eingerücket, darüber d. 4. und 5. Sept. ej. an eine heſſige Diſpute bei Collationirung delfſelben entſtund. *ib. p. 307. ſqq.* Daß er nebst andern die Inſtrumenta Pacis ſubſcriben ſolle, wurde zu Münſter d. 3. Oct. e. a. geschloſſen. *ib. p. 590.* Daß er die Lehen in der Unter-Pfalz, welche ihm der Käyfer conſerpet, behalten ſolle, ſetzten die Schweden d. 1. Aug. 1647. in ihrem Project in der Pfälziſchen Sache. *ib. T. IV.* p. 414. In dem Project der Franziſen d. 11. ej. wurde dieses wiederholt. *ib. p. 416.* Wie auch in der Käyfer-

Reignſperger, Georg Niclas von) lichen zu Oſnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgeſteſtem Project. *Aet. Pac. T. IV.* p. 953. Wiederum in dem daselbst d. 27. Jul. e. a. approbierten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI.* p. 133. Und in dem Franziſiſchen d. 5. Sept. e. a. *ib. Oſnabrück oſignirt. ib. p. 378.* Feudal ab Imperatore ipſi collata rata maneat a Palatino. *I. P. O. Art. IV.* ſ. 18. *I. P. M.* ſ. 26. Seine Lebens-Umſtände und Geſchlecht - Regiſter. *Pag. 38.* Reinbeck. Einige in diuem Amt gelegene Dörffer ſolten, vermoge des d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction, dem Herzogen von Hollstein gegen einen jährlichen Canonem bleiben. *Aet. Pac. T. V.* p. 594. Desgleichen nach dem zu Oſnabrück d. 27. Jul. ej. an approbierten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI.* p. 155. Pagi bi Ducit Hofsatia in perpetuum maneant pro modere no canone. *I. P. O. Art. X.* ſ. 7. Reinbeck. Dieser Franziſiſchen Graffiaſt Quota zur Schweiſchen Miliz Satisfaction waren, Thür-Maynſiſchen theils 5676. fl. und Erpachiſchen theils 1072. fl. nach der Reparition d. 15. Ian. 1650. *Aet. Exer. T. II.* p. 45. conf. *ib. p. 145.* it. *Aet. Pac. T. VI.* p. 632. ſqq. Reinhard, Graff von Bisch. Drug ben des Bifchoffs Wilhelmi ſolennen Einzug in Straßburg Ao. 1507. das vexillum Landgravia, tus Inferioris Alſatia. *Aet. Pac. T. IV.* p. 722. Reinhard, Graff zu Leiningen-Westerburg. Comittitur nebst andern Grafen die Wetterauische Geſandten zu den Friedens-Tractaten. *Aet. Pac. T. I.* p. 872. Reincking, Theodor) ſiehe Bremeriſche Geſandten, Erz-Biſchöfliſche) Reinſtein, Graffiaſt. Käyfer Ferdinand II. verſprach dem Dohm-Capitul zu Halberstadt in der Aſſecuratio de Ao. 1635. es möglichſt dahin zu richten, daß ſie wiederum zum Stift Halberstadt pleno iure dominii gelange. *Aet. Pac. T. IV.* p. 260. Die Käyferlichen zu Oſnabrück reſervirten in ihrer Reſolution an die Thür-Brandenburgiſchen d. 22. Ian. 1647. dem Grafen von Tätenbach die Poſſeſſion delfſelben. *ib. p. 281.* Die Thür-Brandenburgiſchen ſetzten in ihrer Gegens-Eklärung d. 6. Febr. e. a. daß von des Grafen Iura hierauf, nähere Inforſation ſolle eingezogen werden. *ib. p. 293.* Sie vervielleiteten die renovation ſeiner Inveſtitur in der mit den Käyferlichen d. 9. ej. getroffenen Convenſion. *ib. p. 328.* Item in der circa med. ej. verglichenen Notul, wie das Thür-Brandenburgiſche Äquivalent dem Friedens-Inſtrument zu inſeriren. *ib. p. 333.* conf. *ib. p. 581.* In der Braunschweig-Lüneburgiſchen Project in punto Äquivalentia d. 16. Mart. e. a. wurden die hieran habende Iura reſerviert. *ib. T. VI.* p. 401. Item circa fin. ej. *ib. p. 405.* und d. 21. April. e. a. *ib. p. 407.* *Dec. uuu 3*

Reinstein, Grafschafft.

Der Bischoflich-Halberstädtsche Gesandter berichtete dagegen d. 26. Iun. e. a. daß es bey der dem Grafen von Tattenbach von Seiten Halberstadt geschehenen Belehnung zu lassen sey. *Aet. Pac. T. VI. p. 459.*
Wieder in dem Equivalent-punct d. 9. Mart. 1648. zu Osnabrück von den Directoris beider Religion unterschrieben. *ib. T. V. p. 590.* Und in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. e. a. approbierten Instrumento Pacis wiederholt. *ib. T. VI. p. 158.*

Teneatur Elector Brandenburgicus investituram illius renovare Comiti a Tattenbach I. P. O. Art. XI. §. 3.
Drug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 3204. s. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Aet. Exec. T. II. p. 429. conf. ib. p. 148. it. Aet. Pac. T. VI. p. 637.*

Reipoltskirch.

Derer Grafen zu Rasseburg lura an diese Herrschaft wurden ihnen in der Schwedischen zu Osnabrück d. 14. April. 1647. exhibitem Instrumento Pacis zugekannt. *Aet. Pac. T. V. p. 461.*

Desgleichen in der Kaiserlichen doselbst in sine Maj. e. a. ausgefeistem Project. *ib. T. IV. p. 563.*

Auch in der Frankosen Project med. Jul. 1647. *ib. T. V. p. 147.* Wiederum in der Kaiserlichen zu Osnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 955.*

Und in dem d. 11. April e. a. unterschriebenen Puncto Amnestie. *ib. T. V. p. 721.* auch d. 27. Jul. e. a. am collationirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*
Iura in eam Comitibus de Rasseburg sunt salva. I. P. O. Art. IV. §. 37.

Contribuite zur Schwedischen Miliz Satisfaction 3738. s. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Aet. Exec. T. II. p. 427. conf. ib. p. 147. it. Aet. Pac. T. VI. p. 635.*

Reiflas.

Adelich. Ruth. in der Ober-Pfaltz Ao. 1649. Hans. Wilhelm von Brand zuständig. *Aet. Exec. T. I. p. 863.*

RE- und CORRELATIO zwischen den Reichs-Räthen.

Ist vor dem in Gegenwart aller dreier Reichs-Räthe Deputirten, simul vorgenommen worden. *Aet. Pac. T. II. p. 108.*

Der Churfürstlichen Correlation wurden Ao. 1636. Vota und Memorialia particularia verbotenus einverlebt. *ib. p. 411.*

Das selbige hinführte in pleno vorzunehmen sey, ward von dem Bambergischen d. 23. Aug. 1645. erinnert, welches auch eod. dem Fürsten-Rath zu Münster Conclusio inferiret wurde. *ib. T. I. p. 582.* Dieses ward von dem Chur- Maynischen entschuldiget. *ib. p. 590.*

Dazu solten, wie Darmstadt d. 2. Sept. e. a. votirete, im Fürsten-Rath nicht Österreich und Bayern, sondern ein Evangelischer und ein Catholicus deputiret werden. *ib. p. 599. conf. ib. p. 606.*

Das hiezu von beidem Bänken und ex utraque religione pariter, doch Bayern ohne præjudiz, solle deputiret werden, wurde im Fürsten-Rath zu Münster d. 10. ej. geschlossen. *ib. p. 683.*

Die Churfürstlichen zu Münster hielten eodem solche

RE- und Correlatio.

paritatem, ohne in Religions-Sachen, dem Herkommnen zu wieden, ließen sie jedoch zu. *Aet. Pac. T. I. p. 683. 685. sq. 694.*

Die Evangelischen zu Osnabrück schlossen d. 27. ej. auf paritatem, und daß nicht z. Catholicus und 1. Evangelischer hiezu genommen werde. *ib. p. 699. sq. 706.*

Das hiebei, wenn die Vota different, von den Directoris weder Abschrift nach Bedenk-Zeit wollen zugelassen werden, darüber beschworenen sich die Ex angelischen zu Osnabrück in ihrem Gutachten im Nov. e. a. *ib. p. 824. T. II. p. 506.*

Ob die Relationes den Standen per dictataram communiciren, ward im Fürsten-Rath zu Osnabrück d. 11. Febr. 1646. ventilirt. *ib. T. II. p. 573. 599.*

Das nur die per majora geschlossene Meynung mit ihren Rationibus hierin gebracht werde, hielte das Österreichische Directorium zu Osnabrück eod. für gebrauchlich. *ib. p. 377.*

Die 2. Reichs-Räthe zu Münster rathschlagten d. 12. ej. über den Modum derselbigen. *ib. p. 392. 399.* Und d. 13. und 18. ej. der Fürsten-Rath zu Osnabrück. *ib. p. 380. 399. 393. sq. it. d. 26. ej. ib. p. 404. 409.*

Das Salzburgische Directorium hielte d. 7. April e. a. es nicht Herkommens zu seyn, daß die Correlations per dictataram communicaret würden. *ib. p. 394.* Welchem Sachsen-Altenburg d. 9. ej. wieder sprach. *ib. p. 904.*

Bey differenter Meynung ist Herkommens, daß die Churfürstlichen sich auf der Fürstlichen Conclusum ferner erklären, nicht aber, daß diese der Churfürstlichen Sentiment reformiren. *ib. p. 749.*

Das bey differenten Votis, Copen und Spatum deliberandi von denen Directoris auf Reichs- und Deputations-Tagen verstatet werde, setzten die Schwedischen d. 14. April. 1647. in ihrem Project Instrumento Pacis; die Kaiserlichen aber wolten solches ausgelassen haben. *ib. T. IV. p. 491. 494.*

Das sie von dem Reichs-Directorio nicht müste binden angesetzt werden, solches wurde im Fürsten-Rath zu Osnabrück d. 4. und 8. Sept. e. a. erinnert. *ib. p. 750. 753. 599.*

Des Chur- und Fürsten-Raths Conclusa werden hier in nicht schriftlich, oder doch nicht publico nomine, communicaret. *ib. T. III. p. 237.*

D. 15. Mai. 1648. wurden denen Reichs-Städtischen zu Osnabrück hierüber keine Stühle gesetzt. *ib. T. V. p. 824.*

Geiach im Sept. 1645. mit den Osnabrugischen Reichs-Räthen nicht, welches gegen die Münsterischen ahnteten. *ib. T. I. p. 651. 599. 661. sq. 664.*

Im Fürsten-Rath zu Osnabrück ward d. 31. Ian. concludiret, daß, wie auch die Münsterischen gut befunden, über eine jede Classe Re- und Correlations anzustellen. *ib. T. II. p. 334.*

Über die vom Österreichischen Directorio zu Osnabrück verfaßte und d. 28. Febr. e. a. ver lese Correlation des Proemii und der ersten Classe wurden verschiedene Erinnerungen gethan. *ib. p. 44. 599.*

Die über die erste Classe wolten die Münsterischen circa med. Mart. e. a. einseitig übergeben, worüber sich die

Re. und Correlatio.

die Osnabrückischen beschwerten. *Aet. Pac. T. II.*
p. 875. sqq.
Des gehaltenen Fürsten-Raths Correlation ward d. 7.
April. ej. an. und in pleno d. 16. ej. zu Osnabrück
verlesen. *ib. p. 883. 894. sq. 913.*
Des Churfürsten-Raths Correlation über alle 4. Clas-
sen wurde d. 16. ej. zu Osnabrück in pleno verles-
sen. *ib. p. 912. sqq.* Und des Reichs-Städte Raths
Correlation über alle Clasen d. 17. ej. *ib. p. 947. sqq.*
Die von den 3. Reichs-Räthen wurden eod. den Kan-
zlerlichen als ein Reichs-Gutachten überreicht. *ib.*
p. 976. sq.

Religion.

Ob der Unterschied derselben eine Ursache zur Reb-
lion. *Aet. Pac. T. IV.* p. 64. sq.
Die Reichs-Ständischen zu Osnabrück schlossen d. 7.
Jul. 1643. daß mehr nicht als die 3. Haupt-Reli-
gionen im Deutschen Reich solten recipiert oder ge-
duldet werden. *ib. T. VI.* p. 86.
Diese Clauſul war in dem zu Osnabrück d. 27. ej. ap-
probirten Instrumento Pacis befindlich. *ib. p. 152.*
Præter tres illas nulla alia in Imperio recipiatur vel to-
leretur. I. P. O. Art. VII. §. 2. I. P. M. §. 47.
Religioſis diſtinctio non attendatur in tuenda Pace Weſt-
phalica. I. P. O. Art. XVII. §. 5. I. P. M. §. 15.
Religions-EXERCITIUM, (Öffentliches)
Ob die Evangelischen eher und leichter als die Catho-
lischen, ohne dasselbe leben können? *Aet. Pac. T.*
IV. p. 992. sq.
Dependiret, nach den Evangelischen zu Osnabrück
Gutachten im Nov. 1645., von dem late. Territo-
riali. *ib. T. I.* p. 87.
Soll unter Catholicischer Herrschaft denenjenigen, die
es legitimo modo erworben, wiederum restituiret werden,
inhalts der Evangelischen Mediorum Compositionis
d. 26. Febr. 1646. *ib. T. II.* p. 570. It. nach der sel-
ben Vorschlägen d. 14. April. e. a. *ib. p. 613.* und fer-
nern Erklärung d. 9. Jun. e. a. *ib. T. III.* p. 164.
In der Evangelischen zu Osnabrück Declaration d. 27.
Febr. 1647. wurde es auf die Possession im Jahr
1624. determiniert. *ib. T. IV.* p. 94. sq.
Illiſ annexa habentur institutio Confessoriorum, Mini-
ſteriorum tam Scholasticorum quam Ecclesiasticorum,
Ius Patronatus & ſimilia jura. I. P. O. Art. V. §. 31.
I. P. M. §. 47.
Conf. Kaiserliche Erblande; Verträge über das
Exercitium Augustanae Confessionis.

Religions-Exercitium, Privat

Soll denen Evangelischen Unterthanen Catholicischer
Herrschaften, die das Exercitium publicum nicht
hergebracht, zum wenigsten doch verftattet werden,
nach der Evangelischen Mediorum Compositionis
d. 26. Febr. 1646. *Aet. Pac. T. II.* p. 570. It. nach
ihrer fernern Erklärung d. 9. Jun. e. a. *ib. T. III.* p. 164.
Wenn aber ſolches nicht zu erhalten, was alsdann die
Evangelischen circa fin. Febr. e. a. pro ſeundo Gradu
vorgeschlagen. *ib. T. II.* p. 573.
Conf. autonomia; Evangelische Unterthanen Ca-

Religions-Exercitium, Privat)

tholicher Obrigkeit; it. Verträge über das
Exercitium Augustanae Confessionis.

Religions-Friede.

Ist Projects-weiß durch einige Deputirten abgefaffet,
darüber hernach in pleno deliberirt und geschlossen
worden. *Aet. Pac. T. I.* p. 703.
Das Original derselben liegt allein bey Thür-Mainz
in Verwahrung. *ib. T. VI.* p. 855.
Summarischer Inhalt derselben in fünf Tabellen ge-
bracht. *ib. T. I.* poſt Beylagen zur Vorrede.
Hierüber hat Doel. Melander, Kaiserlicher Reichs-
hof & Rath einen Commentarium geschrieben.
ib. p. 489.

Hierin sind auch die Österreichischen Lande einge-
schlossen. *ib. T. III.* p. 701. sq.

Die gegen denselben editirte Schriften wurden von den
Evangelischen in ihrem Gutachten im Nov. 1645.
verworffen. *ib. T. I.* p. 821. Sollen vermoge
derselben Mediorum Compositionis d. 26. Februar.
1646. publice verworffen, it. alle künftige weit aus-
ſchend Assertiones, von beiden Seiten bey Straffe
verbotten werden. *ib. T. II.* p. 571. sq.

Der Evangelischen zu Osnabrück Meinung d. 9. Jun.
e. a. in ihrer fernern Erklärung, wegen derselben künf-
tiger Disputation und Interpretation. *ib. T. III.* p. 167.
Der Catholicischen Antwort hierauf d. 2. Jul. e. a. in ih-
ren endlichen Compositions-Vorschlägen. *ib. p. 198.*
Der Evangelischen zu Münster Consultation d. 21. ej.
ib. p. 256. sqq. Derselben Aufſatz d. 25. ej. *ib. p. 235.* Sämlicher Evangelischen endliche Gegen-
Erklärung, med. Aug. 1646. wegen der Disputation
und Interpretation hierüber. *ib. p. 339.*

Denselben ſetzten die Evangelischen d. 9. April. e. a. zu
einer Reichſchütt bei der Handlung über die Grava-
mina Ecclesiastica. *ib. T. II.* p. 601. It. die Catholici-
ſchen d. 11. ej. *ib. p. 605.*

Wurde in der Catholicischen endlichen Compositions-
Vorschlägen d. 2. Jul. e. a. confirmiret. *ib. T. III.* p.
193. Item in der Evangelischen zu Münster Aufſatz
d. 25. ej. *ib. p. 279.* und in sämlicher Evangelischen
Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 331.*

Daß ihn die Evangelischen nicht pro norma & funda-
mento bey den Tractaten über die Gravamina halten
müssen, beschuldigten ſie die Catholiciſchen d. 7. Sept.
e. a. in ihrem Bedenken. *ib. p. 356.*

In des Salvii Aufſatz in puncto Gravaminum med. Nov.
e. a. wurde er confirmirt. *ib. p. 425.*

Nochmals in der Catholicischen endlichen Erklärung d.
21. ej. *ib. p. 436.* und in der Kaiserlichen Erklärung
circa med. Febr. 1647. *ib. T. IV.* p. 79.

Daß er jedesnahm dem Passamischen Vertrag bezu-
ſehen, ſchlossen die Evangelischen zu Osnabrück im
Dec. 1646. *ib. p. 15. 22. sq.* Graf Trautmannſdorf
bewilligte es d. 30. Ian. 1647. in der Conferenz mit
Salvio und dem Aufſchus der Evangelischen Depu-
tirten. *ib. p. 51.*

In der Evangelischen zu Osnabrück Gegen Declaration
d. 27. Febr. e. a. wiederum bestätiget. *ib. p. 89.*

Item in der Kaiserlichen zu Osnabrück Declaration d. 5.
Mart. e. a. *ib. p. 118.* und in ihrem Project d. 4. April. e.
a. *ib. p. 180.* Wiederum in der Evangelischen zu
Osnab-

Religions-Friede.

Osnabrück letzten Erklärung circa 8. April. 1647.
Act. Pac. T. IV. p. 193.

Leglich in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Article über die Religions-Gravamina. ib. T. V. p. 563. und in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. e. a. verleefenen und approbierten Instrumento Pacis, confirmirt. ib. T. VI. p. 138.

Rata habeatur, sanctaque & inviolabiliter servetur. I.P. O. Art. V. §. 1. I. P. M. §. 47.

Ob die Reformirten schon vorhin darin begriffen gewesen. Act. Pac. T. II. p. 936. sqq. T. III. p. 144. sqq.

In denselben sollen, inhalts der Schweden Friedens-Proposition d. 1. Jun. 1645. die Reformirten mit einer geschlossen seyn. ib. T. I. p. 437. Die Kaiserlichen placidirten solches in ihrer Responson d. 25. Sept. e. a. doch mit dem Zusatz: Si ipsi velint & quiete vivant. ib. p. 619. Conf. Reformirten.

Die Reception hierin wurde von den Hessen-Casselschen zu Münster d. 8. Nov. 1646. prætendiert. ib. T. III. p. 755. sqq.

Die Kaiserlichen zu Osnabrück declarirten d. 16. Februar. 1647. daß Hessen-Cassel von dessen Beneficis participiren solle. ib. T. IV. p. 424. sqq. Benden Crossen und der Hessen-Casselschen Erläuterung und Reservation hieben circa init. Mart. e. a. ib. p. 428. sqq. Der Kaiserlichen Project d. 24. Jun. e. a. dictirt. ib. p. 462. Der Franckosen Project med. Jul. 1647. ib. T. V. p. 157.

Omnium beneficiorum ex hac provenientium Domus Hasso-Cassellana particeps esto. I. P. O. Art. XV. §. 1. I. P. M. §. 48.

Dafß der Reichs-Hof-Rath in denen hieraus fliessenden Sachen keine Cognition haben solle, lehnten die Evangelischen zu Osnabrück d. 27. Febr. 1647. in ihrer Gegen-Declaration. Act. Pac. T. IV. p. 98. Conf. Ecclesiastica Causa.

Religions-Gravamina.

Warum selbige zu Osnabrück und nicht zu Münster musten tractaret werden. Act. Pac. T. I. p. 701.

Nach dem Sachsen-Altenburgischen Voto d. 7. Nov. 1645. müste hierinnen auch der Thürk denen Evangelischen gewonnen geben. ib. p. 711.

Derselben Composition hielte Österreich circa Dec. e. a. für den Ochsen der im Brunn liege, und also nicht zu differieren. ib. T. II. p. 136.

Selbige wolten die Schweden auf diesem Convent tractari wössen und declarirten im Mai. e. a. daß bevor solches nicht jugestanden, sie ihre Haupt-Proposition nicht von sich stellen würden. ib. T. I. p. 412. 414.

Sollen, vermöge Schwedischer Friedens-Proposition d. 1. Jun. ej. an. gänglich beigelegt und verglichen werden. ib. p. 437. Die Kaiserlichen waren in ihrer Responson d. 15. Sept. e. a. mit solcher Composition eins. ib. p. 621.

Dafß der Kaiser die Tractation derselben verwilliget habe; darüber bezeugten sich die Franckosche Gesandten gegen die Mediatoren, circa 22. ej. sehr unzufrieden. ib. p. 717.

Dieselben hat der Sachsen-Altenburgische Gesandter in dem d. 27. Oct. e. a. dictirten ersten Entwurff des

Religions-Gravamina.

Gutachtens der Evangelischen zu Osnabrück über der Kronen Propositionen und Kaiserliche Responsionen, ausgeführt. Act. Pac. T. I. p. 740. 751. sqq.

Die Evangelischen zu Osnabrück deliberirten d. 7. Nov. 1645. über solches Project. ib. p. 779. sqq. Vollständiges Gutachten derselben. ib. p. 814. sqq.

Zu Vergleichung derselben war zu Frankfurt eine Extraordinari-Deputation auf d. 1. Mai. 1646. ausgesetzt. ib. p. 781.

Nach dem Concluso der Evangelischen zu Osnabrück d. 1. Febr. e. a. sollte Graf Trautmannsdorff erachtet werden, daß hierüber schleunig und zu Osnabrück möge gehandelt werden. ib. T. II. p. 260.

Um einige Resolution der Catholischen hierüber denen Evangelischen zu Osnabrück zu eröffnen, verlangte Graf Trautmannsdorff d. 11. ej. eine Deputation zu sich. ib. p. 378.

Was von den Deputirten beyder Religion hierüber vom April. e. a. an ist gehandelt worden, siehe sub Catholischej. Evangelische Deputirten ad Gravamina.

Die Kaiserlichen zu Osnabrück setzten d. 26. April. e. a. in ihrem Project Instrumenti Pacis, daß die Composition hierüber in ein Instrument à part zu bringen sei. ib. T. III. p. 69. Die Evangelischen zu Osnabrück erinnerten d. 2. Mai. e. a. daß sie in das Haupt-Instrument gehöre. ib. p. 77.

Zu derselben Handlung ward dem Grafen von Trautmannsdorff von den Catholischen zu Münster circa fin. ej. Vollmacht aufgetragen, und wurden ihm 3. Catholische Gesandten zugegeben. ib. p. 97.

Der Catholischen haupsächliche Erklärung hierüber ward den Evangelischen Deputatis ad Gravamina von Graf Trautmannsdorff d. 1. Jun. e. a. zu Osnabrück ausgestellt. ib. p. 150. sqq. auch den Franckosischen insimuliert. ib. p. 182.

Der Evangelischen fernere Erklärung in diesem Punct ward den Kaiserlichen und Schwedischen d. 9. ej. nebst einer Designation aller Geistlichen, sowohl Catholischen als Evangelischen Immediat-Stände in Deutschland, insimuliert. ib. p. 160. sqq.

Von dem Grafen Trautmannsdorff geschahen d. 13. ej. Vorschläge an die Chur-Sächsischen, die eod. auch Privat-Vorschläge thaten. ib. p. 186. sqq.

Den Kaiserlichen zu Münster wurde eine Erklärung der Catholischen in puncto Gravaminum d. 20. ej. überreicht, welche aber damals den Evangelischen nicht ist ausgeantwortet worden. ib. p. 363. sqq. It. eod. der Catholischen Resolutiones einiger Puncten, wie mit den Protestantirenden zu einem endlichen Vergleich zu gelangen. ib. p. 367. sqq.

Der Evangelischen fernere Erklärung wurde den Franckos d. 24. ej. insimuliert und recommendirt. ib. p. 180. sqq.

Der Catholischen weitere und endliche Composition-Vorschläge wurden d. 2. Jul. e. a. von den Kaiserlichen zu Osnabrück den Evangelischen daselbst exhibiert. ib. p. 191. sqq.

Die Evangelischen zu Münster deliberirten d. 4. ej. über den Modum & Locum dieselbe zu trachten. ib. p. 199. sqq. Ihr gemachtes Conclolum ward d. 5. Jul.

Religions-Gravamina.

5. Jul. 1646. von Orensterna approbitet. *Act. Pac. T. III. p. 295.*
 Die Evangelischen zu Münster deliberirten vom 8. bis d. 14. ej. über den modum tractandi super gravaminibus, und was die Immediat-Güter beträff. *ib. p. 206. sqq.*
 Die Evangelischen zu Osnabrück schickten d. 14. ej. ihre Deputirten an die Schweden um Fortstellung der Interposition in diesem Punct. *ib. p. 293.*
 Verglichen sich circa fin. ej. eines Projects zur endlichen Erklärung. *ib. p. 294. sqq.* und correspondirten mit den Evangelischen zu Münster wegen einer zu Lengerich anzustellenden Conferenz unter sich. *ib. p. 297. sqq.*
 Die Evangelischen zu Münster setzten über die Mediat-Güter und übrige Gravamina, ihre Consultationes vom 17. bis d. 22. ej. fort. *ib. p. 236. sqq.* Ihr unvorigeckliche Auffah d. 25. ej. dictirt. *ib. p. 279. sqq.* Die zu Münster suchten initio Aug. e. a. die beiden Auffäße zu conciliiren. *ib. p. 301. sqq.*
 Dass sie nach dem letzteren Vorschlag der Catholischen abgethan würden, erklärten sich die Franzosen d. 10. ej. *ib. p. 709.*
 Der Evangelischen Schluss zu Lengerich oder endliche Gegen-Erklärung, wurde den Kaiserlichen zu Osnabrück d. 14. und denen zu Münster d. 18. ej. exhibiert. *ib. p. 320. sqq.*
 Die Evangelischen zu Münster consultirten d. 17. ej. wegen solcher Ausantwortung an die Kaiserlichen, Französischen, Thür-Sächsischen und Thür-Brandenburgischen Gesandten. *ib. p. 340. sqq.*
 Die Kaiserlichen verlangten in ihrer Declaration d. 21. ej. die Franzosen solten bei den Schweden und Protestantenten vermitteln, dass es bey der Catholischen Erklärung vom 2. Jul. e. a. bleibe. *ib. p. 713.*
 Der Culmbachischen und Würtembergischen Gesandten unvorigeckliche Gedanken, circa fin. ej. wie die Gegen-Erklärung allenfalls zu temperieren seyn möcht. *ib. p. 346. sqq.*
 Der Thür-Sächsischen Erklärung und Media eod. *ib. p. 349. sqq.*
 Von Seiten der Catholischen ward zu Münster d. 7. Sept. e. a. ein Bedenken loco Informationis an die Kaiserlichen, über der Evangelischen letztere Erklärung signirt. *ib. p. 355. sqq.*
 Die Catholischen zogen aus der Evangelischen endlichen Erklärung Contradiciones zusammen, welche den Evangelischen zu Münster d. 14. ej. communicirten wurden. *ib. p. 352. sqq.*
 Die Evangelischen zu Osnabrück zeigten circa 15. ej. den Ungrund, ob solten in ihren Gegen-Erklärung Contradiciones stehen. *ib. p. 370. sqq.*
 Die Kaiserlichen zu Osnabrück und Münster suchten die Evangelischen d. 18. ej. zu bewegen eine Aenderung quoad modum & ordinem einzugehen. *ib. p. 372. 375. sqq.*
 Die Evangelischen zu Münster ersuchten die Thür-Sächsischen d. 19. ej. und die Thür-Brandenburgischen Gesandten d. 20. ej. um eine Gesamt-Conferenz. *ib. p. 380. sqq.* Sie beschlossen d. 23. ej. einen Zusammittag der Kaiserlichen Vor-

Religions-Gravamina.

schläge und der Evangelischen endlichen Erklärung zu machen. *Act. Pac. T. III. p. 382. sqq.*
 Die Evangelischen zu Osnabrück eruchteten die Kaiserlichen d. 23. Septemb. 1646. die Handlung mit den Schwedischen anzureten und bis auf Ratification der Stände sich zu vergleichen. *ib. p. 372. sqq.*
 Dass sich die Schweden dieser Handlung nicht annehmen sollten, wurde ihnen d. 27. ej. von den Kaiserlichen zu Osnabrück vorgetragen. *ib. p. 387.*
 Die Schwedischen versicherten den Evangelischen zu Osnabrück d. 30. ej. dass sie von der Assistenz hierin nicht aussehen würden, doch müste keine Aenderung ratione modi & loci tractandi vorgenommen werden. *ib. p. 387.*
 Die Evangelischen zu Osnabrück thaten denen zu Münster d. 1. Oct. e. a. schriftliche Vorstellung, dass sie und die Schwedischen in den veränderten modum & locum nicht gehehleten. *ib. p. 388. sq.* It. d. 2. ej. den Catholischen zu Osnabrück mündlich. *ib. p. 389. sq.*
 Die Evangelischen zu Münster suchten die zu Osnabrück durch Schreiben d. 2. ej. zu bewegen, den von den Kaiserlichen verlangten modum & ordinem agendi einzugehen. *ib. p. 391. sq.* conf. *ib. p. 399.*
 Die Kaiserlichen zu Osnabrück trugen den Evangelischen dasselbst d. 3. ej. vor, zu dieser Handlung eine starke Deputation nach Münster zu thun, oder den Thür-Sächsischen nebst andern Evangelischen das selbst, Vollmacht aufzutragen. *ib. p. 390. sq.*
 Die Evangelischen zu Münster consultirten d. 6. ej. über den modum & locum tractandi. *ib. p. 400. sqq.*
 Die Thür- und Fürstlich-Sächsischen hielten dieserhalb d. 8. ej. eine Conferenz zu Lengerich, und machten die ersten einen Auffah, wie der Kaiserlichen Vorschläge vom 2. Jul. und der Evangelischen Erklärung med. Aug. zu conciliiren seyn möchten. *ib. p. 394. sqq.*
 Die Evangelischen zu Münster suchten sich in einem Schreiben an die zu Osnabrück eod. zu exculpiren, dass sie keine Aenderung des modi & loci tractandi vorgehabt. *ib. p. 396. sqq.*
 Einige Catholische Confidenten liefferten ihre Erklärung d. 16. ej. einigen Evangelischen privatim ein. *ib. p. 405. sq.* Conf. Catholische und Evangelische Confidente Gesandten.
 Salvius reisete d. 22. ej. nach Münster, um unter andern die Franzosen zu vermögen, dass sie die Catholischen zu einem billigen Temperament disponirten. *ib. p. 404.* Die Fürstlich-Sächsischen folgten ihm circa fin. ej. nach. *ibidem.*
 Die Französischen declarirten Salvio im Nov. e. a. dass sie den Evangelischen hierin nicht könnten assistiren. *ib. T. IV. p. 3.* Sie redeten die Evangelischen init. ej. zu, diese Handlung währender Unwesenheit der Schweden zu Münster zu tractiren. *ib. T. III. p. 406.*
 Die Evangelischen zu Münster hielten d. 5. ej. eine Preliminär-Conferenz hierüber. *ib. p. 404. sq.* Orensterna verwilligte endlich d. 6. ej. auf gewisse Maafse, dass zu Münster hierüber gehandelt werde. *ib. p. 407.*
 Der Numerus beiderseitiger Deputatorum ward d. 9. ej. auf 7. Personen regulirt. *ib. p. 412.* Die erste Con-

Religions-Gravamina.

Conferenz geschach d. 10. Novemb. 1646. Act. Pac. T. III. p. 412. sqq.

Conclusa der Evangelischen zu Münster vom 10. bis d. 20. ej. ib. p. 414. sqq.

Die Evangelischen zu Münster vermerkten bei den Conferenzen, daß die Catholischen die Sache mit Fleiß zu differirten suchten, bemühten sich deswegen die Immediat-Handlung zwischen den Kaiserlichen und Schwedischen zu befördern. ib. p. 418. sqq.

Graf Orensterna Meynung am 12. ej. von den Münsterischen Conferenzen. ib. p. 407. sqq.

Die Catholischen verlangten circa 13. ej. selbst, die Protestanten möchten mit den Kaiserlichen trachten. ib. p. 423. Salvius erklärte sich circa 14. ej. die Conferenz mit den Kaiserlichen, auf der Protestantischen Verlangen, anzutreten. ib. p. 423.

Die Evangelischen zu Münster verfaßten circa 14. ej. einen Begriff der noch obschwebenden principal-Differentien zwischen den Evangelischen und Catholischen. ib. p. 419. sqq.

Welchergestalt der Conferenz zwischen den Kaiserlichen und Salvio d. 16. ej. angetreten worden. ib. sqq. Salvius hatte einen Aussaß hierüber, wie er in das Instrumentum Pacis zu sezen, verfaßt, der aber bei der Conferenz nicht zum objecto deliberationis genommen ward. ib. p. 425. sqq.

Der Catholischen endliche Erklärung ward den Evangelischen zu Münster d. 21. ej. durch die Kaiserlichen ausgehandigt. ib. p. 424. sqq. Die bei dieser Auslieferung annexirte Condition, daß auch alle übrige Puncta richtig seyn müsten, ward d. 22. ej. von Vollmar explicitet. ib. p. 442. sqq.

Die Catholischen zu Münster waren mit der Kaiserlichen d. 21. ej. ausgestellten Erklärung gar nicht zufrieden. ib. T. IV. p. 30.

Trautmandorff bewilligte circa 25. ej. daß Vollmar nach Osnabrück kommen sollte, um diese Handlung daselbst fortzuführen. ib. T. III. p. 443. sq.

Die Evangelischen zu Münster eröffneten circa 27. ej. die vornehmsten Differenten-Punkte den Kaiserlichen mündlich. ib. p. 444.

Die Kaiserlichen zu Osnabrück befragten auf derer zu Münster Veranlassen, die Evangelischen Deputirten d. 4. Dec. e. a. ob sie hierin cum effectu tractari wölfen, wenn gleich der Schwedische Satisfaction-Punct noch nicht erledigt, welche sich nach geschehener Communication mit den Schweden, d. 5. ej. darauf erklärten. ib. T. IV. p. 4. sqq.

Die Evangelischen zu Osnabrück trugen ihre Conclusa über die Differenten zwischen ihrer letzten Erklärung und der Kaiserlichen Compositon-Projeck, im Dec. e. a. zusammen. ib. p. 8. sqq. Übergaben selbe d. 29. ej. denen Schwedischen, mit Bitte, die Immediat-Handlung mit den Kaiserlichen anzutreten. ib. p. 29. sqq.

Vollmar wollte sich eod. nicht erinnern, daß ihnen von den Catholischen Commission und Vollmacht aufgetragen sey. ib. p. 31.

Ursachen, wodurch die neue Handlung behindert worden. ib. p. 32. sqq.

Circa init. Ian. 1647. fanden sich Cölln, Bayern,

Religions-Gravamina.

Salzburg, Bamberg und Cosniß als Deputati ad punctum Gravaminum, zu Osnabrück wieder ein. Act. Pac. T. IV. p. 236.

Der Schweden und Kaiserlichen Antwort d. 3. Ian. 1647. an die Evangelischen Deputirten um Fortsetzung dieser Handlung. ib. p. 229. sqq.

Die erste Conferenz zu Osnabrück zwischen den Kaiserlichen, Salvio und dem engern Ausschuß der Evangelischen Deputirten wurde d. 28. ej. gehalten, darin die ersten 22. Differenz-Puncten durchgangen wurden. ib. p. 34. sqq.

D. 30. ej. wurde über 20. folgende Differenzen conserret. ib. p. 43. sqq. und die übrigen Pamen in der dritten Conferenz d. 6. Febr. e. a. vor. ib. p. 56. sqq.

Die Evangelischen zu Osnabrück suchten durch eine Deputation an den Comte d' Avaux circa 10. ej. vergeblich Asyltenz in puncto Gravaminum. ib. p. 77.

Die Kaiserlichen zu Osnabrück stellten circa med. ej. eine nochmahlige Erklärung aus, darin aber mehrtheils priora wiederholt wurden. ib. sqq. Suchten die hierüber betretene Evangelischen, durch eine an etliche derselben Deputirten d. 19. ej. gethanne Proposition, zu besänftigen. ib. p. 86. sq.

Die Evangelischen zu Osnabrück verfaßten d. 27. ej. eine Gegen-Declaration, dabej Salvii vormahliges Project zum Grunde gelegt, ihre eigne Erinnerungen aus denen im Dec. 1646. gemachten Conclusis über die 56. Differentien, darzu getragen und einige vorhin noch nicht geregte Puncten inscribet wurden. ib. p. 87. sqq.

Warum von den Catholischen circa fin. ej. etwan vorgegeben worden, daß die bisherige Handlung der Kaiserlichen ihnen ganz unvissend und unbefragt vorgegangen sey. ib. p. 88.

Salvius conferit über der Evangelischen Declaration vom 27. Febr. 1647. noch selbigen Tags mit denen Kaiserlichen, welche nach einem scharffen Combat noch ein Ultimatum von ihrer seite versprachen. ib. p. 112. sqq. conf. ib. p. 152.

Trautmandorff erklärte sich bei der dem Grafen Orensterna d. 2. Mart. ej. an. ertheilten Visite, daß, außer in puncto Autonomia der Kaiserlichen Erb-Lande, und des Reichs-Hof-Rath's Concurrenz, in denen übrigen noch nicht alle Hoffnung zur endlichen Vergleichung verloren sey. ib. p. 115.

Vollmar hielt eod. einen Discours mit dem Culmbachischen über der Evangelischen Postulata vom 27. Febr. ej. an. ib. p. 116. sq.

Der Kaiserlichen versprochenes Ultimatum wurde den Schweden d. 5. Mart. e. a. jugestellt. ib. p. 117. sqq.

Der Magdeburgische und andre Evangelisch Sejganden erinnerten in der zu Osnabrück d. 6. ej. gehaltenen Fürsten-Rath's Session, daß dieser Punct vor die Thür-Pfälzische Restitution zu Ende zu bringen sey. ib. p. 129. sqq.

Die Kaiserlichen thaten denen Evangelischen zu Osnabrück d. 7. ej. eine nachdencliche Proposition, es bey ihrem Ultimato zu lassen, und auch die Schweden dahin zu vermögen. ib. p. 125. sqq.

Die Evangelischen zu Osnabrück trugen ihre Monita hierüber d. 8. ej. zusammen und überlieferten sie eod. den

Religions-Gravamina.

den Schwedischen. *Acl. Pac. T. IV. p. 131. sqq.*
 Die Schweden suchten vom 9. Mart. 1647. an, diese Handlung bey denen Kaiserlichen durch die Chur-Bayrischen zu facilitiren. *ib. p. 131.* welches diese auch ausrichteten. *ib. p. 152.*
 Ob die Schweden in dieser Handlung med. eiusd. nicht eher haben forschreiten wollen, bis das Erz-Bischöflich-Bremische, Braunschweig-Lüneburgische und Mecklenburgische Equivalent, it. die Hessen-Casselische Satisfaction ihre Richtigkeit, auch die Schwedische Miliz 3. Millionen Goldes erlanget hatten. *ib. p. 351. sq.*
 Am 16. und 17. ej. wurde zwischen Volmar und Salvio ein freundliches Colloquium gehalten, dabey von Kaiserlicher seite 3. Aussage de bonis oppignoratis; de Autonomia & juribus subditorum circa religionem, und de religione in Silesia & Provinciis Austriae, aussgestellt wurden. *ib. p. 152. sqq. conf. ib. p. 158. sqq.*
 In dem Reichs-Bedenken über die Pfälzische Restitution d. 21. ej. wurde gesetzt, daß dieser Punct gleich nach accommodirter Pfälzischen Sache, oder doch wenigstens simultane vermittelt werden solte. *ib. p. 393.*
 D. 29. ej. wurde zwischen denen Schwedischen und Volmar eine abermahlige Conferenz gehalten, da von seiten der Evangelischen 2. Aussage de Civitatis Imperii und de Autonomia subditorum übergeben wurden. *ib. p. 163. sqq.*
 Drautmansdorff wolle d. 20. ej. in der Conferenz mit den Schweden, die Tags vorher bewilligten Articulen wieder retractirten. *ib. p. 171.*
 D. 31. ej. conferierte Volmar wiederum mit Salvio, wo von Salvi Protocoll. *ib. p. 177. sqq.*
 Die Franzen suchten der Catholicischen Postulata, circa April. e. a. zu manutenire, daß sie auch eine Separation von den Schwedischen Waffen und Zurückhaltung der Geld-Hilfse vorgaben. *ib. p. 499.*
 Die Kaiserlichen zu Osnabrück ließen d. 4. ej. ein abermahliges Project denen Evangelischen einliefern. *ib. p. 180. sqq.*
 Die Evangelischen zu Osnabrück deliberirten d. 6. ej. darüber, zogen die Differenzen beider Aussage in eine Schrift und übergaben den Schweden ein nochmahliges Project, um dabei, doch ohne Continuation des Krieges, zu beharren, und es ihrem Instrumento zu inseriren. *ib. p. 190. sqq.*
 Volmar stellte den Evangelischen d. 10. ej. einige Correctiones der noch differenten Punkte zu. *ib. p. 209. conf. ib. p. 204. sq.*
 Die Evangelischen zu Osnabrück, außer Magdeburg, Braunschweig-Lüneburg, Cassel und Durlach, consultirten d. 11. ej. über diese Correctiones. *ib. p. 206. sqq.*
 Orensterna ließ sich d. 18. ej. gegen die Evangelischen Deputirten vermerken, er sei mit ihren Privat- und Neben-Conferenzen mit den Kaiserlichen, nicht zu frieden. *ib. p. 496. sq.*
 Die Kaiserlichen lieferten den Evangelischen zu Osnabrück d. 30. ej. 2. Projekte ein, in puncto Autonomiae per Imperium & Iustitiae. *ib. p. 514. sqq.*
 Die Evangelischen stellten dagegen d. 4. Maj. ej. an, de-

Religions-Gravamina.

nen Schwedischen 2. andere Projekte zu, und übertrugen ihnen den endlichen Schlüß in puncto Religionis. *Acl. Pac. T. IV. p. 519. sqq.*
 Die Schweden hielten d. 5. Mai. 1647. eine Conferenz mit den Kaiserlichen, und verglichen den Punctum Autonomiae (Die Erblände ausgesetz) mehrheitheiss, *ib. p. 519. sq.*
 Circa 8. ej. übergaben die Schweden denen Kaiserlichen ein Project die Religion in den Kaiserlichen Erb-Ländern betreffend, wordurch die Conferenzen in Stillstand gerethen. *ib. p. 525. sqq.*
 Die Evangelischen schlossen d. 13. ej. ihre Meynung hierüber denen Schwedischen erst nach des Milonii Zurückkunst von Münster, zu eroßnen. *ib. p. 533. sqq.*
 Der Kaiserlichen abermahlige Formula hierüber wurde den Evangelischen d. 14. ej. von denen Schwedischen communicaret. *ib. p. 535. sqq.* Die Evangelischen machten einige wenige Noten hierüber. *ib. p. 547. sq.*
 Circa 15. ej. wurde beliebet diesen Punct bis zur Münsterischen Haupt-Conferenz auszusetzen. *ib. p. 526.*
 Die Articul in puncto Autonomiae subditorum in Imperio, it. reformationis Iustitia wurden circa 20. eiusd. zwischen den Kaiserlichen und Schwedischen verglichen. *ib. p. 548. sqq.*
 Der Kaiserlichen Formula diese Gravamina betreffend, in ihrem in fine ej. exalbiten Instrumento Pacis. *ib. p. 565. sqq.*
 Diesen Punct zu unterschreiben, trug der Päpstliche Nuncius Bedenken, und wurden deswegen von den Kaiserlichen zu Münster zweierley Projecta Instrumenti Pacis d. 3. Jun. e. a. übergeben. *ib. T. V. p. 130. sqq.*
 Die Catholicischen zu Münster suchten im Jun. e. a. hierüber von neuen zu tractiren. *ib. T. IV. p. 608. sq.* und eröffneten solches denen Kaiserlichen circa 12. ej. durch eine Deputation. *ib. p. 617.*
 Die Evangelischen thaten d. 18. ej. dagegen Representation bey den Kaiserlichen zu Münster. *ib. p. 618. sq.*
 Graf Drautmansdorff trug denen Catholicischen zu Münster d. 19. ej. umständlich vor, warum sie sich mit der bisherigen Handlung zu befriedigen. *ib. p. 620. sqq.*
 Wie die Composition derselben in der Franzen Project Instrumenti Pacis med. Jul. e. a. confirmiret worden. *ib. T. V. p. 149.*
 Die Schweden bezeugten sich gegen die Kaiserlichen zu Osnabrück d. 6. Aug. e. a. sehr unwillig, daß dieser abgehandelte Punct denen Monitis der Catholicischen zu Münster, solte unterworffen werden. *ib. T. IV. p. 699.*
 In der von Cranio und Salvio d. 11. ej. angestellten Collation der beydien Instrumentorum Pacis wurde dieser punctus nicht durchgegangen. *ib. p. 701.*
 Der Catholicischen Bedenken circa Oct. e. a. über der Kaiserlichen zu Osnabrück Project, enthielt viele weit ausschende Gravamina. *ib. p. 702.* Dieses wurde denen Kaiserlichen zu Münster d. 1. ej. behändigt, die es noch selbigen Abends an den Kaiser sandten, und eine andre Copie d. 4. ej. empfingen. *ib. p. 776.*

Religions-Gravamina.

Der Churfürst in Bayern rieh in einem Schreiben an den Kaiser d. d. 11. Oct. 1647. die Conferenz mit den Evangelischen zu befördern und einiger Catholischen extrema nicht zu attendiren. *Aff. Pac. T. V. p. 108. sqq.*

Chur-Bayern erinnerte nochmals d. d. 17. ej. beim Kaiser, die Conferenz zu Osnabrück zu veranstalten und Frieden zu schließen. *ib. p. 110. sqq.*

Die Kaiserlichen zu Münster declarirten d. 19. ej. den Catholischen, des Kaisers Resolution auf ihr d. 1. ej. behändigtes Bedenken werde seyn, es solle bey dem bleiben, wie es Trautmansdorf verglichen. *ib. T. IV. p. 176. sqq.*

Die Kaiserlichen zu Osnabrück thaten, nach Ankunft Volmars d. 9. Nov. ej. an sämtlichen Evangelischen eine Proposition die reazumirung der Handlung hierüber betreffend. *ib. p. 177.* Die Evangelischen gaben ihre Antwort darauf d. 10. ej. schriftlich über. *ib. p. 179. sqq.* Der Catholischen Correctionen hierüber, d. 23. ej. befandt geworden. *ib. p. 182. sqq.* Der Catholischen Erklärung über diesen Punct wurde den Schweden und Evangelischen d. 7. Dec. e. a. durch die Kaiserlichen ausgeliefert. *ib. p. 184. sqq.* Die Consignatio differentiaria des Osnabrückischen und Münsterischen Projects, it. was Cranius und was die Catholischen nachher noch corrigiret, wurde den Evangelischen d. 29. ej. von den Schwedischen zugesandt. *ib. p. 185. sqq.*

Die Kaiserlichen ermahneten d. 8. Ian. 1648. die Evangelischen, diesen Punctum mit den Catholischen zu vergleichen, die sich dazu erklärten und um die Ultima batzen. *ib. p. 187. sqq.*

Die Evangelischen consultirten d. 10. ej. hierüber und lieferten ihre geschlossene Ultima d. 11. ej. den Kaiserlichen, Schwedischen und Catholischen ein. *ib. p. 187. sqq.*

Der Evangelischen circa idem tempus aufgesetzte Rationes, warum dasjenige, so bereits abgehandelt, nicht geändert werden solle noch könne. *ib. p. 189. sqq.* Des Churfürsten zu Sachsen Gutachten über diesen Articul circa med. ej. *ib. p. 191. 4.*

Volmars Discours mit den Braunschweig-Lüneburgischen d. 16. ej. über die noch differente Puncten. *ib. p. 191. sqq.*

In der Kaiserlichen Conferenz mit den Schwedischen eod. wurde von diesem Punct nur mit wenigen geredet. *ib. p. 197.*

Die Extraktion der Catholischen Gegen-Erklärung zu befördern, gaben sich die Evangelischen vom 17. ej. an, alle Mühe. *ib. p. 192. sqq.*

Wegen der hierin differenten Puncten thaten die Kaiserlichen d. 22. ej. einigen Evangelischen Reichs-Städtischen separate Vorstellung. *ib. p. 197. sqq.*

Der Catholischen zu Osnabrück per majora geschlossene Declarationes ultimae in diesem Punct, wurden d. 24. eiusd. denen Kaiserlichen, Schwedischen und Evangelischen zugestellt. *ib. p. 192. sqq.*

Vom 25. eiusd. an wurden zwischen einigen Evangelischen und Catholischen Conferenzen veranlaßet, um sich unter sich selbst in diesem Punct zu vergleichen. *ib. p. 193. sqq.* Conf. Catholische und Evangelische confidente Gesandten.

Religions-Gravamina.

Die Catholischen hatten denen Kaiserlichen zu Osnabrück eine Specification von 15. oder 16. particular-Puncten Amnestia & Gravamimum übergeben, um deren Extradiation die Evangelischen d. 27. eiusd. batzen. *Aff. Pac. T. IV. p. 195. sqq.*

Die Kaiserlichen zu Osnabrück stellten den Schwedischen und Evangelischen d. 29. eiusd. ein Project hierüber zu. *ib. p. 197. sqq.* conf. *ib. p. 199. sqq.* Der Churfürst zu Brandenburg wollte init. Febr. 1648. veranlassen, daß die Niederländische Gesandten sich einer Mediation hierin zu Osnabrück unternähmen. *ib. p. 199.*

Die Kaiserlichen verlangten d. 3. ej. von sämtlichen Evangelischen eine Resolution auf ihre Schrift. *ib. p. 199. sqq.*

Die Evangelischen begehrten d. 6. ej. von den Catholischen, und diese hingegen von jenen, sich näher zu erklären und schriftlich heraus zu lassen. *ib. p. 199. sqq.*

Die Evangelischen stellten d. 11. ej. eine Consignation der vornehmsten Differenzen von sich. *ib. p. 199.*

Die Catholischen zu Osnabrück versprachen d. 15. ej. die Manutenenz dessen, so in diesem Punct verghen würde. *ib. p. 199. sqq.*

Sie wurden d. 11. Mart. e. a. vollends in Ordnung gebracht und von den Kaiserlichen, Schwedischen und der Stände Directoris d. 14. ej. unterschrieben. *ib. T. V. p. 192. sqq.* conf. *ib. p. 193. sqq.*

Die Evangelisch-Fürstlichen zu Osnabrück erinnerten d. 8. Jun. e. a. daß die Ratifikation ex hoc capite, gleichfalls vor Auswechslung der Ratifikationen des Friedens-Instrument vor sich gehen müsten. *ib. p. 195. 196.*

Der Schweden Correcturen bey dem unterschriebenen Aufsatz, d. 12. ej. *ib. p. 193.*

Die Evangelischen erinnerten d. 10. Jul. e. a. nochmals, daß dies mit der Restitution ex capite Amnestia zu verbinden. *ib. T. VI. p. 195.* Das geschah auch in dem zwischen den Schwedischen und Reichs-Deputirten zu Osnabrück d. 18. ej. getroffenen Vergleich. *ib. p. 198.*

Formalis dieses Articuls in dem zu Osnabrück d. 27. ej. solenniter verlesenen und approbierten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. p. 193. sqq.*

In dem Französischen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrument wurde dieser Articul remissive auf das Schwedische inserirret. *ib. p. 194.*

Die Restitution hieraus sollte nach diesem Französischen Friedens-Instrument, vor der Evacuation geschehen. *ib. p. 192.* Nach dem vom Reichs-Directorio d. 11. Oct. e. a. ausgefertigten Ordine Executionis, vor Auswechslung der Ratifikationen. *ib. p. 192.*

Conventio circa illa. I. P. O. Art. V. per tot. I. P. M. S. 47.

Um diese Restitution zu befördern schrieben die Reichs-Ständischen d. 17. Oct. 1648. an die Ausschreibende Fürsten der 7. Crayse. *Aff. Pac. T. VI. p. 192.*

Die Schwedischen bedingen nochmals circa 24. Nov. ej. an. Diese Restitution vor Auswechslung ihrer Ratifikation. *ib. p. 190.* Die Reichs-Deputirten conferirten d. 17. Dec. e. a. wie diese Restitution möge beschleunigt werden.

Religions-Gravamina.

schleuniger werden. *Aet. Pac. T. VI. p. 739. sqq.*
Die Schweden extradierten d. 21. ej. eine Designation derer die ex hoc capite noch vor Auswechslung der Ratification zu restituiiren. *ib. p. 749. sqq.*

Die Evangelisch-Fürstlichen beharrten d. 2. Ian. 1649. darauf, daß ein arctior modus exequendi nothig sey, und entwarffen dazu ein Project nebst dem Schreiben an den Kaiser. *ib. p. 782. sqq.*

Die Evangelischen zu Münster urgirten d. 12. Febr. ej. an, diese Restitution, weil doch sonst die Convention in puncto Exauctorationis & Evacuationis ohne effect seyn würde. *ib. p. 866. sqq.*

Salvius recommendirte d. 16. ej. die förderlichste Restitution, als er bei den Reichs-Ständen öffentlich Abschied nahm. *ib. p. 883.*

Nach dem Münsterischen Reichs-Gutachten d. 13. April. ej. an. sollte sie auf dem Executions-Convent nicht tractiret werden. *ib. p. 997. sqq.*

Orenstierna lies sich circa 20. ej. vernachmen, daß diese Restitution vor der Abdankung und Abtretung der Pläze geschehen müsse. *ib. p. 1001. sqq.*

Das Petitorium hat nach erfolgter Execution hierin nicht, wol aber bey den Gravaminibus ex capite Amnestia, Plaz, welchen Unterscheid Erstsein d. 31. Mart. 1650. im Discours nicht beobachtete. *Aet. Exec. T. II. p. 223.*

Religions-Sachen.

Daf in denselben die Majora nicht gelten sollen, ist schon zu Passau A.O. 1552. verglichen worden. *Aet. Pac. T. I. p. 215.*

König Ferdinand ließ d. 20. Sept. 1555. den Catholischen vorhalten, daß hierin eine durchgehende Gleichheit mit den Augspurgischen Confessions-Bewandten einzuführen sey. *ib. p. 218. sq.*

Daf hierin, was die 3. Stände Augspurgischer Confession im Lande ob und unter der Ens betrifft, ein unparthenisches Iudicium von beyden Religionen in gleicher Anzahl solte bestellet werden, hatte König Matthias in seiner Resolution d. 19. Mart. 1609. versichert. *ib. T. III. p. 141.*

Die Evangelischen zu Osnabrück wolten in ihrem Gutachten im Nov. 1645. die Majora hierin nicht gelten lassen. *ib. T. I. p. 824.*

In der Catholischen Haupsächlichen Erklärung d. 1. Ian. 1646. ward nachgegeben, daß hierin bey den Reichs-Gerichten pares numero ex utraque Religione adhibiret würden. *ib. T. III. p. 155. it.* daß hierin Vota Majora nicht gelten solten. *ibid.*

Daf die Majora hierin nicht statt haben, setzten auch die Evangelischen in ihrer fernern Erklärung. d. 9. ej. *ib. p. 167.*

Daf sie per amicabilem compositionem von beyder Religion zugethanen aus zu tragen, verwilligte Trauttmansdorff d. 13. ej. in seinen Vorschlägen. *ib. p. 137.* in die Catholischen d. 2. Jul. e. a. *ib. p. 198.*

Nach der Catholischen Resolution d. 20. ej. ward nachgegeben, daß die Majora hierin nicht gelten sollen. *ib. p. 369.*

Der Evangelischen zu Münster Consultation d. 21. ej. *ib. p. 256.* und Auffaß d. 25. ej. *ib. p. 285.*

In der sämtlichen Evangelischen Endlichen Gegen-

Religions-Sachen.

Erläuterung med. Aug. 1646. wurden die Majora hierin abgethan. *Aet. Pac. T. III. p. 339.* Item in der Catholischen Bedenken d. 7. Sept. ej. an. *ib. p. 362.* Auch in Salvii Project med. Nov. ej. an. *ib. p. 433.*

Der Catholischen Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 442.*

Der Kaiserlichen zu Osnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. daß die Majora hierin nicht gelten sol- len. *ib. T. IV. p. 50.*

Wenn hierin paria Vota der deputirten Reichs-Hof- Räthe ausgefallen, sollen sie inhalts gedachter Er- klärung der Kaiserlichen, gleich wie beytn Cammers Gericht, auf die nechsten Reichs-Tage verwiesen werden. *ibidem.*

Daf die Majora hierin nicht gelten solten, wiederholten die Evangelischen zu Osnabrück d. 27. ej. in ihrer Gegen-Declaration. *ib. p. 98.* Desgleichen die Kaiserlichen d. 5. Mart. e. a. in ihrem Project. *ib. p. 127.*

Die Evangelischen erinnerten hiebey d. 8. ej. an die Schweden, daß dieser Articul ans ihrer Declaration vom 27. Febr. zu surrogiren. *ib. p. 150. sq.*

Der Kaiserlichen Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 189.*

Der Evangelischen lezte Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 202.* Hiermit kam der Kaiserlichen d. 14. Mai. e. a. den Evangelischen communicirte Formula überein. *ib. p. 546.* Die in ihrem in fine ej. exhibirten Instrumento Pacis repetiret wurde. *ib. p. 574. sq.*

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 574.* Desgleichen in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. e. a. approbierten Instrumento Pa- cis. *ib. T. VI. p. 149.*

Pluralitas votorum in iis nequaquam attendatur. I. P. O. Art. V. §. 9. 52. I. P. M. §. 47.

Daf hierin bey beyden Reichs-Gerichten pares numero ex utraque religione solten niedergegescht werden, wurde d. 22. Febr. 1648. zwischen den Kaiserlichen und Schwedischen verglichen. *Aet. Pac. T. V. p. 499.*

Und in dem d. 14. Mart. e. a. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina repeat. *ib. p. 575.*

Wiederum in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. e. a. ap- probirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 150.*

Causa Ecclesiastica, adiectis ex utraque religione paret numero Affessoribus, discutiantur & judicentur. I. P. O. Art. V. §. 54. 56. I. P. M. §. 47.

Reluendi jus, siehe Pfandschafften; it.
Reichs-Pfandschafften.

Renklingen, f. Renckingen.

Dieses Amt solte nach der Kaiserlichen zu Osnabrück in fine Mai. 1647. exhibitem Instrumento Pacis, den Margrafen Friedrich zu Baden restituitet werden. *Aet. Pac. T. IV. p. 561.*

Item nach der Frankofen med. Jul. e. a. exhibitem In- strumento Pacis. *ib. T. V. p. 146.*

Wiederum nach der Kaiserlichen zu Osnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgestellem Project. *ib. T. IV. p. 954.*

Und nach dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschrie- benen Puncto Amnestia. *ib. T. V. p. 720.*

Auch nach der Schweden anderweitem Auffaß d. 12. Jun. e. a. *ib. p. 927.* und dem d. 27. Jul. e. a. appro- birt.

F. F. F. 3

Reningen, L. Reningen.

birten Instrumento Pacis. *Aet. Pac. T. VI. p. 134.* It. nach dem Französischen d. 5. Sept. e. a. obligierten Friedens-Instrument. *ib. p. 379.*

Restituarur Friderico Marchioni Badensi absque onere eris alieni. I. P. O. Art. IV. §. 26. I. P. M. §. 33.

Rens.

Diese Stadt verlangten die Hessen-Casselschen in ihrer Gegen-Eklärung über die Marburgische Succession, circa init. April. 1647. zum voraus. *Aet. Pac. T. IV. p. 436.* Der Hessen-Darmstädtischen Antwort darauf. *ib. p. 437.*

Der Casselschen nochmahligen Postulatum zu Osnabrück d. 16. Mart. 1648. *ib. T. V. p. 614.*

Renten, siehe Geistliche Gefälle.

Renz, N. N.) Kaiserlicher Obrister.

Dessen Regiment im ersten Termin abzudanken. *Aet. Exec. T. I. p. 345.*

Reckau, Egt von)

Hat nebst andern das Magdeburgische Sachsen-Recht compilirt. *Aet. Pac. T. III. Beyl. II. zum Vorber. P. I. n. 196. P. II. n. 22.*

Repp, Daniel) Stadt Straßburgischer Protocollist auf dem Westphälischen Friedens-Congres. Unterschrieb nebst dreyen Evangelisch-Fürstlichen Protocollisten, das über den Confessum Deputatorum ad Gravamina zu Osnabrück d. 2. April. 1646. gehaltene Protocoll. *Aet. Pac. T. II. p. 588.*

RES JUDICATE.

Die, welche der Gewaltsamkeit des Krieges theilhaftig, wurden in der Evangelischen zu Osnabrück im Nov. 1645. rectificirten Gutachten für ungültig erkannt. *Aet. Pac. T. I. p. 806.*

Der Fürstlich-Evangelischen zu Osnabrück Meinung hierüber in ihrem Voto communii d. 23. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 315. sqq.*

Alle denen Evangelischen zu Nachtheil ihrer Ao. 1618. annoch besessenen Geistlichen Mediat-Güter ergangene solten, nach der Evangelischen Vorschläge d. 14. April. e. a. gänzlich aufgehoben werden. *ib. p. 612.*

Die Reichs-Städtischen zu Osnabrück machten in ihrer Correlation d. 17. ej. einen Unterscheid, einige wären so gleich aufzuheben, bei den andern aber könnte eine Revisio Platz haben. *ib. p. 951. sqq.*

Doch die über Geistliche Güter in ihren Kräften bleiben solten, festen die Catholischen d. 1. Ian. ej. an. in ihrer hauptsächlichen Erklärung über die Religions-Gravamina. *ib. T. III. p. 154.*

Die Evangelischen hingegen, in ihrer fernern Erklärung d. 9. ej. daß nicht hierauf, sondern auf die Possession im Jahr 1618. zu sehn sey. *ib. p. 163. sqq.* In ihrer endlichen Gegen-Eklärung med. Aug. e. a. wurde es auf die Possession d. 1. Ian. 1621. gestellt. *ib. p. 334.*

Die Catholischen wölkten in ihrem Bedenken d. 8. Sept. e. a. in diese Caisierung nicht willigen. *ib. p. 357.* Der Catholischen Confidenten Erklärung hierüber d. 16. Oct. e. a. *ib. p. 405. sqq.*

Doch die Caisation derselben auch bei den Reichs-Städten indefinita und univeralis seyn sollte, wurde in der

Res Judicata.

Conferenz zwischen den Kaiserlichen und Salvio nebst dem Ausschus der Evangelischen Deputirten, d. 6. Febr. 1647. dieserseits erinnert. *Aet. Pac. T. IV. p. 57.*

Contra transactionem Westphalicam nunquam allegentur. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 13. conf. Sententie.

Rescripta, conf. Res judicatae; Sententiae. RESERVATA des Kaisers.

Doch dieselben, zu Verhütung künftiger Irrung mögten designirte werden, funden die Evangelischen zu Osnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. dienlich. *Aet. Pac. T. I. p. 813.*

Der Churfürstlichen Correlation hierüber d. 16. April. 1645. zu Osnabrück verlesen. *ib. T. II. p. 919.*

Doch die deshalb eingruckte Clausul: *Salvis tamen iis &c. aus dem Instrumento Pacis zu lassen sey, etc. innernen die Evangelischen zu Osnabrück d. 2. Mai. e. a. ib. T. III. p. 77.*

Orensterna begehrte d. 27. Ian. e. a. von den Kaiserlichen zu Münster, sie zu specificiren. *ib. p. 190. sqq.* Und erinnerte d. 3. Jul. e. a. in der Conferenz mit ihnen, daß gedachte Clausul entweder gar ausgelassen, oder die Reservata enumeriert werden möchten. *ib. p. 91.*

Eben das begehrten auch die Frankosen d. 6. ej. *ib. p. 92.* Der Kaiserlichen Antwort d. 8. ej. *ib. p. 93.* Einige derselben wurden in der Kaiserlichen zu Osnabrück Notandis über der Schwedischen Project Instrumento Pacis d. 14. April. 1647. so viel die kurz Statutum betrifft, erwähnet. *ib. T. IV. p. 494. sqq.*

RESERVATUM ECCLESIASTICUM.

Fundamenta Catholiceorum Statuum hierüber, circa Ao. 1646. zusammen gerragen. *Aet. Pac. T. II. p. 639. sqq.*

Der Evangelischen Reichs-Stände Fundamenta dagegen eod. *ib. p. 642. sqq.*

Der Evangelischen Reichs-Stände Antwort auf der Catholischen Fundamenta. *ib. p. 647. sqq.*

Consultation im Mart. 1645. ob von desselben Abschaffung in der Schwedischen Friedens-Proposition Meldung geschehen solle. *ib. T. I. p. 383.*

Die Evangelischen zu Osnabrück beschwerten sich in ihrem im Nov. e. a. rectificirten Gutachten hierüber, und hielten solchen Vorbehalt vor ungegründet. *ib. p. 814. sqq. T. II. p. 522. sqq.* Der Catholischen Antwort hierauf d. 29. Ian. 1646. *ib. T. II. p. 540. sqq.*

Der Evangelischen zu Osnabrück media Compositio hierüber, wurden d. 14. Febr. e. a. an Graf Orensterna und Graff Trautmandorf gebracht. *ib. p. 565. sqq.* Der Evangelischen zu Münster Gutachten hierüber circa init. Mart. e. a. *ib. p. 575. sqq.*

Die Catholischen verwilligten in ihren Gegen-Vorschlägen d. 7. ej. daß die von den Evangelischen d. 12. Nov. 1627. besessene und nachher nicht an die Catholischen gekommene Immediat- und Mediat-Geistliche Güter ihnen noch 40. Jahr verbleiben solten. *ib. p. 579. sqq.*

Die

Reservatum Ecclesiasticum.

Die Evangelischen thaten hierüber d. 14. April. 1646 neue Vorschläge. *Aet. Pac. T. II. p. 60. sqq.*

Die Französischen Gesandten versicherten d. 28. ej. daß die Catholischen hierüber keinen Vergleich in perpetuum machen würden, noch gewissens halber könnten. *ib. p. 65. sqq.*

Daf er, was die Catholischen verbleibende Geistliche Güter anbetrifft, weiters von den Evangelischen nicht sollte angefochten werden, bedingten sich die Catholischen in ihrer hauptsächlichen Erklärung d. 1. Ian. e. a. *ib. T. III. p. 153. sq.*

Daf er kein Substantial-Stück des Religion-Friedens sey, setzten die Evangelischen d. 9. ej. in ihrer fernern Erklärung. *ib. p. 161.*

Gräff Trautmansdorff hielte es in seinen Vorschlägen d. 13. ej. für das vornehmste Hauptstück des Religion-Friedens. *ib. p. 187.* Daf es nicht also zu benennen sey, setzten die Chur-Sächsischen eod. in ihren Privat-Vorschlägen. *ib. p. 183.*

Die Catholischen behaupteten die Gültigkeit derselben d. 2. Jul. e. a. in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen. *ib. p. 194.*

Hierüber consultirten die Evangelischen zu Münster d. 10. ej. *ib. p. 215. sqq.* Die Evangelischen zu Osnabrück setzten in ihrem Project circa fin. ej. daß es ihnen in 100 Jahren nicht sollte angefochten werden. *ib. p. 295.*

Die Chur-Sächsischen erklärten sich circa fin. Aug. e. a. in ihren Medii, daß man sich mit den Disputat, ob es ein substantial-Stück des Religion-Friedens? nicht aufzuhalten habe. *ib. p. 349.*

Auf die von den Evangelischen gesetzte Reciprocation derselben, wohnten sich die Catholischen in ihrem Bescheiden d. 7. Sept. e. a. nicht einlassen. *ib. p. 358.*

Die Chur-Sächsischen hielten d. 8. Oct. e. a. dafür, daß es in terminis legitimos zu lassen. *ib. p. 395.*

Daf die Evangelischen iure reciproco auch ein Reservatum haben müßten, concludiver die Evangelischen zu Osnabrück im Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 10. 18.* Solches ward in der Conferenz d. 28. Ian. 1647. urgiret. *ib. p. 38. 41. sq.*

Das Magdeburgische Directorium protestierte d. 27. Febr. e. a. gegen die Confirmation derselben, mit der Anzeige, daß man in die Perpetuität der denen Catholischen verbleibenden Stiffter, niemals anders als salvo iure Evangelicorum eingewilligt hätte. *ib. p. 113.*

Conf. Freystellung der Religion.

Restanten der Kriegs-Contributionen.

Colten nach der Schwedischen Gesandten Erklärung d. 5. Ian. 1648. wenn sie ex contractu zu fordern, ex equo & bono bezahlet werden. *Aet. Pac. T. V. p. 899.*

Des Fürsten-Raths zu Osnabrück Conclusum hierüber d. 8. ej. *p. 909.* Die Schweden wiederholten d. 12. ej. ihren Satz. *ib. p. 935.*

Die Kaiserlichen zu Osnabrück verlangend. 8. Jul. e. a. diesen Versuch auszulassen. *ib. T. VI. p. 88.*

Der Fürsten-Rath besorgte d. 10. ej. die Schweden möchten es nicht fallen lassen. *ib. p. 94.* Die Schweden setzten in dem d. 8. ej. getroffenen Vergleich, daß

Restanten der Kriegs-Contributionen.

deswegen die Evacuation nicht solle gesetzet werden. *Aet. Pac. T. VI. p. 103.*

Ob solche mit Recht von den Schweden haben können gefordert werden. *Aet. Exec. T. I. p. 196. 209.* Im Preliminär-Recels d. 18. Aug. 1649. bestunden die Schweden darauf. *ib. p. 257.*

Restitutions-Edict de Ao. 1629.

Konte am besten ex defectu Legislatoriz angefochten und wiederleget werden. *Aet. Pac. T. I. p. 54.* Alles was aus Respect derselben fürgangen seym möchte, ward in der Evangelischen zu Osnabrück im Nov. 1645. rectificirtem Gutachten annullirt. *ib. p. 806.*

Die Evangelischen zu Osnabrück deducierten in selbigem Gutachten, warum es namentlich zu cassiren und gänzlich aufzuheben sey. *ib. p. 821. sq.*

Solche Cassation rechneten sie im Ian. und Mart. 1646. mit unter die Capita Assuranceis Pacis. *ib. T. II. p. 206. 487.*

Die Catholischen bemühten sich in ihren Gegen-Beschwerden d. 29. Ian. e. a. selbiges zu rechtfertigen. *ib. p. 560. sq.*

Die Evangelischen blieben in ihren Mediis Compositionis d. 26. Febr. und d. 14. April. e. a. dabei, daß es zu cassiren. *ib. p. 572. 614.* it. in ihrer fernern Erklärung d. 9. Ian. e. a. *ib. T. III. p. 167.* Der Evangelischen zu Münster Consultation über dessen Cassation d. 21. Jul. e. a. *ib. p. 256. sqq.*

Soll nach den Schweden zu Osnabrück d. 14. April. 1647. exhibitem Instrumento Pacis, gegen den Friedens-Schlus nicht attendiret werden. *ib. T. V. p. 468.* Stein nach der Kaiserlichen derselbst in sine Maj. e. a. ausgestelltem Project. *ib. T. IV. p. 589.* Zum gleichen nach der Französischen Project med. Jul. e. a. *ib. T. V. p. 160.*

Wiederum nach der Kaiserlichen zu Osnabrück Project d. 15. Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 835.* Und der Reichs-Ständischen zu Osnabrück Aufsatz circa d. 24. April. 1648. über den Assurance-Punct. *ib. T. V. p. 765.*

Auch der Schweden Project d. 12. Ian. e. a. *ib. p. 276.* Wiederum d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 5.* Nochmals nach dem mit den Schweden d. 18. Jul. e. a. verglichenen Articulo Assuranceis. *ib. p. 110.*

Wiederum nach dem zu Osnabrück d. 27. Jul. ej. an. approbirtten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. p. 170.* It. nach dem Französischen d. 5. Sept. e. a. das selbst obsiguriert. *ib. p. 393.*

Contra transactiōne Westphalica nunquam allegetur.
I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 13.

Restitutions-punct, ex capite Amnestiae & Gravaminum.

Die Kaiserlichen erklärten sich d. 16. Sept. 1645. daß er vor allen Dingen erledigt werden solle. *Aet. Pac. T. I. p. 617.*

Die Evangelischen zu Osnabrück machten in ihrem im Nov. e. a. rectificirten Gutachten, hiebey einen Unterschied zwischen beweg- und unbewegliche Güter: und daß nur die letzteren von Ao. 1618. an, zu resti-

Restitutions-punct ex capite Amnestie & Gravaminum, restituiren. *Act. Pac. T. I. p. 805. sqq.* It. wie es mit denen auf die Güter haftenden Pensionen zu halten seyn. *ib. p. 827. sqq.*

Hierüber verfaßten die Evangelischen zu Osnabrück ein Votum commune, welches Magdeburg d. 23. Febr. 1646. dem Oesterreichischen Directorio über gab. *ib. T. II. p. 312. sqq. conf. ib. p. 398.*

Aller von Schweden occupirten Dörfer und Länder Restitution bedingten sich die Kaiserlichen zu Osnabrück bey der den Schweden d. 21. April. ej. an. osterierten Satisfaction. *ib. T. III. p. 65. sqq. Conf. Evacuatio locorum.*

Die Thür-Sächsischen setzten in ihren Privat-Vorschlägen d. 13. Jun. e. a. daß der Terminus hierin auf An. 1624. könne gesetzt werden, doch daß die Ante gravati sibi specificirten und zu hören. *ib. p. 182.*

Der Terminus à quo in Ecclesiasticis, ward in der Catholischen endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Jul. ej. an. auf das Jahr 1624. verwilliget. *ib. p. 193.*

Die Evangelischen zu Münster stellten ihn in ihrem Auffaß d. 25. ej. auf das ganze Jahr 1621. *ib. p. 279.* ob schon die Hesene-Casselischen und Pommerschen d. 27. ej. bei Ableitung dieses Auffaßes, noch auf An. 1618. bestunden. *ib. p. 287.*

Die Evangelischen zu Osnabrück benenten dazu in ihrem Project circa fin. ej. das Jahr 1624. *ib. p. 294.* Sämtliche Evangelischen in ihrer Endlichen Gegen-Erläuterung med. Aug. e. a. setzten den Terminus auf d. 1. Ian. 1621. *ib. p. 331.* Die Thür-Sächsischen blieben d. 8. Oct. e. a. bey dem Termine 1624. und das den Ante-gravatis zu helfen. *ib. p. 395.*

Die Catholischen und Evangelischen zu Münster verglichen sich d. 10. Nov. e. a. auf den Terminus Anni 1624. *ib. p. 408. 413.*

Salvius setzte in seinem Auffaß in puncto Gravaminum med. Nov. e. a. den Terminus auf d. 1. Ian. 1624. *ib. p. 426.*

Daf die Restitution plenarie & pure geschehen müsse, mit Aufhebung aller wiedrigen Urtheil ic. concludirten die Evangelischen zu Osnabrück unter sich im Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 16. 18.*

Die Kaiserlichen hielten in der Conferenz d. 28. Ian. 1647. dafin, daß das ausgelassene Wort: plenarie, unter den Wörtern: mit oder ohne Recht, begriffen. *ib. p. 37. 41.* und ließen es dabei in ihrer circa med. Febr. e. a. ausgehändigten Erläuterung. *ib. p. 79.* Der Evangelischen zu Osnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 59. sqq.* Der Kaiserlichen Project d. 5. Mart. e. a. kam mit dieser Gegen-Declaration überein. *ib. p. 118.*

Formalia detselben in dem Kaiserlichen Instrumento Pacis cum Suecis d. 3. Jun. e. a. dictirt. *ib. p. 559. sqq. 565. sqq.*

Der Catholischen Correctiones hieben, darüber sie, auf der Kaiserlichen zu Osnabrück Erinnern, d. 23. Nov. e. a. zu consultiren anfangen. *ib. p. 800. sqq.*

In dem zwischen den Schweden und Reichs-Deputirten zu Osnabrück d. 18. Jul. 1648. getroffenen Vergleich ward gesetzt, daß die Restitutiones ex capite

Restitutions-punct ex capite Amnestie & Gravaminum. Amnestie sowohl als Gravaminum, vor der Evacuation hergehen solten. *Act. Pac. T. VI. p. 108.*

Der Terminus à quo in Ecclesiasticis, ward in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. 1648. approbiten Instrumento Pacis nochmals auf d. 1. Ian. 1624. gesetzt. *ib. p. 128.* doch sollte er denen, so ex capite Amnestie zu restituiren, nicht präjudiciren. *ib. p. 140.*

Nach dem Französischen zu Osnabrück d. 5. Sept. e. z. ob signirten Instrumento Pacis, sollen die Restitutiones ex capite Amnestie & Gravaminum, vor der Evacuation geschehen. *ib. p. 392.*

Restitutiones ex capite Amnestie intelligenda sunt salvo iuribus quibuscumque I. P. O. Art. III. Exceptions nequit quam impediunt restitutionem ex hoc capite. I. P. M. §. 6. Conf. Amnestie.

Terminus à quo in Ecclesiasticis sit dies 1. Ian. Anni 1624. I. P. O. Art. V. §. 2. I. P. M. §. 47. Conf. Religions-Gravamina.

Diesen Punct wolte die Schwedische Generalität bald anfangs nach geschlossenen Frieden, bey der Pragischen Handlung an sich ziehen. *Act. Exec. T. I. p. 4.* Ward von denen Schweden zum Vorwand gebraucht, um nur noch länger in Deutschland zu bleiben. *ib. p. 16. sqq.*

Solte vermöge des Münsterischen Reichs-Gutachtens d. 13. April. 1649. nicht auf dem Executions-Convent trachteit werden. *Act. Pac. T. VI. p. 997. sqq. Act. Exec. T. I. p. 28. sqq.*

Die Kaiserlichen zu Münster gebrauchten circa 20. ej. eine distinction inter notoria & controversia, it. gaben sie Orensterna Anlaß eine Assecuration wegen der lebsten 2. Millionen zu verlangen. *ib. p. 1002. sqq.* Die Evangelischen daselbst übergaben d. 26. ej. denen Kaiserlichen einen Catalogum restituendorum. *ib. p. 1003. sqq.* Die Catholischen wolten sich init. Mai. e. a. hierauf nicht einlassen. *ib. p. 1009. sqq.*

Die Kaiserlichen und Catholischen vermeinten d. 11. ej. die Übersendung eines solchen Catalogi an die Abschreibende Fürstern wird Weitläufigkeit verursachen. *ib. p. 1012. sqq.*

Erfkem äußerte gleich anfangs zu Nürnberg, daß sie hierauf dringen würden, bevor die Exauditorio und Evacuatio erfolge. *Act. Exec. T. I. p. 29.*

Schwedische Specification Restituendorum &c. denen Kaiserlichen d. 2. Mai. 1649. insinuirt. *ib. p. 34. sqq.* Ward in der Kaiserlichen Erläuterung auf der Schweden erste Proposition, an die Executions-Commissiones oder zuletzt an den Reichs-Convent gewiesen. *ib. p. 41. sqq.*

Die Schweden beharreten in der Replic d. 12. ej. auf ihre Meinung. *ib. p. 49.*

Die Kaiserlichen dupliciten am 30. ej. daß wegen der illiquiden Fälle die Evacuatio und Exauditorio nicht aufzuhalten. *ib. p. 58.* eben so schlossen auch die Reichs-Stände d. 1. Jun. e. a. *ib. p. 75. sqq.*

Zuderselben Berichtigung ward medio ej. eine Reichs-Deputation von 8. Personen angeordnet. *ib. p. 51. sqq.*

Der Schweden Meinung über den Restitutions-Punct, in ihrem projectirten Schlüß-Recess d. 15. eiusd. *ib. p. 127. sqq.*

Die

- Restitutions-Punct ex capite Amnestie & Gravaminum.
Der Fürstlichen Meynung in ihrem Concluso vom 21.
Iun. 1649. Act. Exec. T. I. p. 139. sqq. it. sāmlich
er Reichs-Stände. ib. p. 141.
Wie selbige in dem subscriptirten Preliminarii - Recess do-
terminaret worden. ib. p. 253. sqq.
Schwedischen Project in hoc puncto circa med. Jul. e. a.
ib. p. 427. sqq.
Specificatio Casuum Restitutionis ante terminos Exau-
ctorationis, wie solche von dem Reichs-Directorio,
als eine Verlage zum Schwedischen Project, denen
Evangelischen communicaret worden ist. ib. p. 428.
sqq.
Fürsten-Raths Conclusa vom 13. und 14. ej. über sol-
che Causa. ib. p. 429. sqq.
Der Schweden Delignatio Casuum restituendorum in
dreyen Terminis, d. 18. ej. von sich gestellt. ib. p.
450. sqq.
Die Stande wolten d. 19. ej. nicht zugeben, daß dies-
ser Punct mit der Exaucloration und Evacuation ver-
knüpft werde. ib. p. 448. sqq. 452. Ihre Declara-
tion über diese Listam Restituendorum, d. 23. eiusd.
den Kaiserlichen und hernach auch Erftlein insinuit.
ib. p. 453.
Der Schweden endliche Erklärung über diesen Punct,
d. 13. Aug. e. a. dictiet. ib. p. 458. sqq. Der Reichs-
Deputirten Gutachten über die Schwedische endliche
Erklärung d. 13. Oct. e. a. dictiert. ib. p. 542. sqq
Rationes, warum der Generalissimus bey diesem der
Deputirten Gutachten nicht bleiben könne, d. 22. ej.
ib. p. 554. sqq.
Die Conculata Deputatorum wurden d. 16. Nov. ej. an.
mehrentheils von den Schweden beliebt. ib. p. 628. sqq.
Die Altenburgischen nebst dem Wolfenbüttelschen fer-
tigten d. 21. ej. ein Bedenken über die Causa restitu-
endis und eine Delignationem Casuum liquidorum
und illiquidorum. ib. p. 633. sqq.
Dieses Puncts Erledigung wurde von den Schweden
d. 25. ej. bey den Standen anerinnert. ib. p. 667.
Der 2. Evangelischen Deputirten Aufsatz in puncto Re-
stitutionis mit denen ad marginem bemerkten Ane-
derungen der Catholischen, init. Dec. e. a. ib. p. 742.
sqq. Differentia mit der Catholischen Deputirten Auf-
satz d. 3. und 4. ej. ib. p. 758. sqq.
Differentia zwischen der Schweden und der Deputirten
Aufsatz. ib. p. 759. sqq.
Der Stande unter sich berichtigter Aufsatz ward d. 12.
ej. denen Kaiserlichen und d. 13. ej. den Schwedischen
Generalissimo übergeben. ib. p. 727. sqq. Forma-
lia desselben. ib. p. 731. sqq.
Der Schweden Gegen-Aufsatz d. 18. ej. ib. p. 771.
sqq. Der Evangelischen Erinnerungen darauf:
Schwedische Monita und der Evangelischen aber-
mahlige Erinnerung eod. ib. p. 777. sqq.
Des Sachsen-Weymarischen Gesandten Relation,
was vom 16. bis 22. ej. zwischen den Schweden und
Evangelischen über den Aufsatz in puncto Restitu-
tionis vorgegangen. ib. p. 791. sqq.
Der Schweden geänderter Gegen-Aufsatz den Ständen d. 21. ej. extradiet. ib. p. 795. sqq. Der Evan-
gelischen Erinnerungen eod. ib. p. 803. sqq.
Aufsatz zwischen den Schweden und Evangelischen d.
22. ej. verglichen. ib. p. 804. sqq.
- Restitutions-Punct ex capite Amnestie & Gravaminum.
Handlung zwischen den Catholischen und Evangelischen
d. 22. ej. & lqq. ob in dem Aufsatz eine Änderung
zuzulassen. Act. Exec. T. I. p. 828. sqq.
Der Kaiserlichen Beschwebung über der Schweden
modum tractandi d. 28. ej. ib. p. 834. sqq.
Differentia zwischen beiden Projecten, d. 28. ej. von dem
Sachsen-Altenburgischen Gesandten verzeichnet. ib.
p. 843. sqq. Des Presidenten Erftlein Note hierüber.
ib. p. 844. sqq. Verzeichniß, welche Differentien in
die Verbales einlauffen d. 31. ej. ib. p. 849. sqq.
Die Churfürstlich-Catholischen schlugen d. 1. Ian. 1650.
denen Schwedischen vor, den punctum Gravaminum
aus dem Haupt-Recess zu lassen und besonders zu re-
guliren. ib. T. II. p. 3. 13. Catholicorum Erklärung
d. 2. ej. wegen Ausfertigung der Formul in
puncto Casum Restituendorum. ib. p. 4.
Die Schweden verwilligten d. 3. ej. daß die Liste Re-
stituendorum mit gewisser Bedingung, aus dem
Haupt-Recess bleibe. ib. p. 6. sqq.
Der Kaiserlichen Project einer Clausula Remissoriz in
puncto Restitutionis, denen Reichs-Deputirten, und
von diesen denen Schweden d. 4. ej. übergeben. ib.
p. 7. sqq. p. 14.
Die Kaiserlichen kamen eod. mit den Reichs-Deputir-
ten überein, das Reservatum einzurücken, das dies-
ses punctus halber die Exaucloration und Evacuation
nicht solten aufgehalten werden. ib. p. 7. Die Einrük-
kung geschah d. 5. ej. ib. p. 10. 15. Die Schwed-
en machten eod. deswegen difficultät. ib. p. 12. 17.
Die Kaiserlichen verlangten d. 5. ej. daß sämlicher
Deputirten Aufsatz in puncto Restitutionis subscripti-
ret, oder doch obsignaret werde, dazu sich die Evan-
gelischen Deputirten, wegen der Schweden noch
nicht verstehen wolten, ob sie gleich bey dem Auf-
satz zu barthen versprachen. ib. p. 9. sqq. p. 15.
Differentia zwischen der Kaiserlichen und der Schwei-
dischen Project, eod. von den Kaiserlichen und
Reichs-Deputirten angemerkt. ib. p. 10. sqq. ib. p.
15. sqq.
Differentia zwischen der Kaiserlichen neu eingerichtet
es und den Schweden voriges Project, von diesen
angemerkt eod. Nachmittags. ib. p. 11. sqq.
Des Generalissimi Erklärung über die Differentien am
6. ej. it. der Kaiserlichen und Catholischen Erinnerung
darauf am 7. ej. ib. p. 17. sqq.
Die Restitutions-Fälle wurden von den Deputirten, auf
Veranlassen der Evangelischen, d. 10. ej. völlig ad-
justirt. ib. p. 20.
Vorstellung der Evangelischen und Gegen-Erklärung
der Schwedischen, eod. die noch übrigen Differentien
hierin betreffend. ib. p. 23. sqq.
Die Evangelischen Deputirten ersuchten eod. die
Schweden, daß die Extraktion der Designation Re-
stituendorum nur noch auf wenige Zeit möge suspen-
diert bleiben. ib. p. 24.
Formalia des von den Kaiserlichen d. 5. Ian. e.a. entworf-
fenen und bey denen Schwedischen d. 10. ej. bis
auf die Clausulam salutarem de non differenda Exau-
ctoratione & Evacuatione, adjustirten Aufsatzes in
puncto Restitutionis. ib. p. 27. sqq.
Die Kaiserlichen und Catholischen Deputirte declarir-
ton

y y y

Restitutions-Punct ex capite Amnestie & Gravaminum, ten d. 12. Ian. 1650. sie könnten diesen Auffas nicht unterschreiben, weil die Designatio caluum restituendorum davon separirt sey. Act. Exec. T. II. p. 30. sqq.

Dass dieses Puncti sich der Schwedische Generalissimus ganz abthun möchte, ward eod. denen Evangelischen Deputirten von den Kaiserlichen angezeigt. ib. p. 32. sqq.

Die Evangelischen Deputirten brachten d. 14. ej. an. in Collegio Deputatorum 5. Puncten ins Mittel, daß durch die Tractaten in puncto Restitutionis könnten befördert werden. ib. p. 44.

Deliberation sämtlicher Deputirten mit denen Kaiserlichen d. 16 ej. welcher gestalt der Restitutions-Punct am besten mit den Schweden möge berichtiget werden. ib. p. 52. sqq. Die Evangelischen erachteten, durch Subscription der Remissori- und general-Clausulen; die Catholicischen nebst den Kaiserlichen aber, durch subscription des Auffases der Deputirten, und die darauf fortstellende Executions-Commissionen, sei solches zu erlangen. ib. p. 53.

Erklärung der Schweden d. 17. ej. wenn vorbemeldete Clausulen subscibirt, auch nur von einem Catholicischen und einem Evangelischen Gesandten, so sollten punctus Satisfactionis und Evacuationis so fort an Hand genommen und richtig gemacht werden. ib. p. 68. sqq.

Die Kaiserlichen und Catholicischen wollten sich eod. zu solcher Subscription von den Evangelischen nicht bewegen lassen. ib. p. 71. sqq.

Die Schweden extradierten d. 15. Mart. e. a. die Listen der Restituendorum, sowohl in tribus terminis als in tribus mensibus. ib. p. 169. sqq.

Sie verlangten d. 26. ej. daß die Deputirten auch ihre Listen vor Vollziehung des Haupt-Recessus heraus gäben. ib. p. 197. sqq. Zingleichen die Kaiserlichen. ib. p. 199. sqq.

Wegen der Rubrie der Restitutions-Listen verglichen sich die Deputirten d. 4. April. e. a. mit den Schwedischen. ib. p. 235. sqq. D. 6. eiusd. verlangten die Schweden eine neue Überschrift der Listen. ib. p. 236. sqq.

D. 22. ej. wurden endlich die Listen ausgefertigt und den Kaiserlichen und Schwedischen insinuirt. ib. p. 247. sqq.

Oremskina gab d. 8. Aug. e. a. ein Memorial bei den Deputirten ein, die Beförderung der Restitutionen betreffend. ib. p. 677. sqq.

D. 29. Oct. e. a. wurde eine Designation denjenigen Caluum gefertigt, welche noch ante primum Evacuationis Terminum eingekommen und in den vorigen gedruckten Listen nicht begriffen waren. ib. p. 797. sqq.

Die Evangelischen Deputirten gaben d. 22. Mai. 1651. eine Erinnerung und Protestation ein, was noch vor gänzlicher Dissolvierung des Collegii Deputatorum zu expediren sey. ib. p. 862. sqq. Die selben verfaßten circa lun. e. a. einen Bericht über die beschlehenen Expeditionen des Collegii. ib. p. 866. sqq.

Conf. Deputatis ad punctum Restitutionis.
Restitutio Locorum siehe Evacuatio.

RETENTIONIS IUS.

Dass solcherhalben die Evangelischen von den Catholicischen wiederrechtlich ausgefehfft worden, dessen beschwerten sich die Evangelischen in ihrem Gutachten im Nov. 1645. Act. Pac. T. I. p. 820. it. in ihren Mediis Compositionis d. 26. Febr. 1646. ib. T. II. p. 570. sqq.

Dass daraus kein Ius Reformandi entspringe, ward den Catholicischen Deputatis ad Gravamina nochmals d. 14. April. ej. an. von den Evangelischen vergeben. ib. p. 65. Die Evangelischen wiederholt solches d. 9. Jun. e. a. in ihrer fernern Erklärung. ib. T. III. p. 165.

Graf Trautmandorf gab solches in seinen Vorschlägen d. 13. ej. zu. ib. p. 187. it. die Catholicischen d. 2. Jul. e. a. in ihren Endlichen Compositions-Vorschlägen. ib. p. 198.

Die Evangelischen zu Münster modifizierten solches d. 20. Jul. e. a. ib. p. 254. sqq. Conf. derselben Auffah d. 25. ej. ib. p. 283.

Zu sämtlicher Evangelischen Endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. ward es purē gesetzt. ib. p. 338. It. in Salvii Project med. Nov. ej. an. ib. p. 432.

Der Catholicischen Erklärung d. 21. ej. ib. p. 441.

Der Kaiserlichen zu Osnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. ib. T. IV. p. 85.

Der Evangelischen zu Osnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. ib. p. 97.

Attribuirt das Ius Reformandi nicht, nach der Kaiserlichen Declaration d. 5. Mart. e. a. ib. p. 126. Die Evangelischen monirten d. 8. ej. noch etwas dabey. ib. p. 147. it. Salvius d. 17. ej. in der Conferenz mit Bommern. ib. p. 155.

Die Kaiserlichen rückten solche Erinnerungen ihrem Project d. 4. April. e. a. ein. ib. p. 188.

Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. einsd. ib. p. 201. Der Kaiserlichen d. 4. Mai. ej. an. den Evangelischen communicante Formula. ib. p. 544.

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterschrieben Articul. ib. T. V. p. 523. und in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. ej. an. approbierten Instrumento Pacis. ib. T. VI. p. 147.

Ius Reformandi non tribuit. I. P. O. Art. V. §. 44. I. P. M. §. 47.

Reverfales, siehe Verträge über Geistliche Güter.

REVISION bey den Reichs-Gerichten.

Die Evangelischen zu Osnabrück verlangten in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. daß sie auch bei dem Reichs-Hoff-Rath eingeführet werde. Act. Pac. T. IV. p. 98. sqq.

Sie erinnerten es nochmals d. 21. Febr. 1648. bei dem Kaiserlichen Entwurf in puncto Instituz. ib. T. V. p. 494.

In der d. 22. eiusd. unterschriebenen Notul wurde an statt derselben ein suspensiv-Mittel statuirt. ib. p. 500.

Lxx

Revision bey den Reichs-Gerichten.

*Loco illius obtineat in Iudicio Aulico supplicatio. I. P. O.
Art. V. §. 55. I. P. M. §. 47.*

Pendente Revisione in Camera, hatte die Stadt Hers
voed Attentata verübet, welches den Churfürsten zu
Brandenburg veranlaßte die Stadt d. 20. August.
1647. zu occupiren. *Aet. Pac. T. IV. p. 754.*

REVISIONS-Tage.

Die Evangelischen zu Osnabrück verlangten in ihrem
Gutachten im Nov. 1645. daß die Geistlichen Stände
ihrer Religion, hierauf cum Voto & Sessione ad-
mittiret würden. *Aet. Pac. T. I. p. 816.* It. in ihren
Vorschlägen d. 14. April. 1646. *ib. T. II. p. 611.*
Desgleichen in ihrer fernern Erklärung d. 9. Jun. e.
a. *ib. T. III. p. 162.*

In der Kaiserlichen Erklärung in puncto Gravaminum
circa med. Febr. 1647. wurde es zugestanden. *ib.
T. IV. p. 80.*

Die Evangelischen zu Osnabrück wiederholtens es d.
27. ej. in ihrer Gegen-Declaration. *ib. p. 91.*

Wiederum die Kaiserlichen in ihrem Project d. 5. Mart.
e. a. *ib. p. 120.* und in dem, d. 4. April. e. a. denen Ev-
angelischen eingeliefert. *ib. p. 182.* Item d. 14. Mai.
e. a. *ib. p. 538.*

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen
Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 567.*
Desgleichen in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. ej. an. ap-
probirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 142.*

*Ecclesi aus Postulati in Archicopos, Episcopos aut Prae-
latos Augustana Confessionis addicti, ad Revisionem
Conventus literis solitis evocantur. I. P. O. Art. V. §.
21. I. P. M. §. 47. Conf. Reichs-Convente, Oef-
fentliche)*

Reupoltzheim, siehe Reicholzheim.

Reussen, siehe Gera und Grätz.

Reuter, N.N.) Doctor, siehe Salzburgische Ges-
sandten auf dem Westphälischen Friedens-
Congres.

Reutlingen.

Wer ihr Votum auf dem Westphälischen Friedens-
Congres geführet habe. *Pag. 88.*

Daf die dieser Stadt vi metuque abgepreßten Obliga-
tiones zu annulliren, seßten die Schweden d. 14. Apr.
1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis, die Kays-
serlichen aber verlangten es auszulassen. *Aet. Pac.
T. IV. p. 490.*

Die Kaiserlichen inserirten es ihrem in fine Mai. ej. an.
exhibitirten Instrument. *ib. p. 563.* It. die Franzosen
ihrem med. Iul. e. a. extradirten Instrumento Pacis.
ib. T. V. p. 147.

Die Catholischen zu Osnabrück verlangten in ihren
d. 24. Ian. 1648. edirten Ultimis, daß sie aus dem S.
Contractus &c. gelassen werde. *ib. T. IV. p. 926.*

Die Kaiserlichen aber blieben d. 29. ej. bei ihrem vor-
mahligen Project. *ib. p. 566.*

Sie blieb auch in dem dafelbst d. 11. April. e. a. unter-
schriebenen puncto Amnestia stehen. *ib. T. V. p. 722.*
und in dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen
Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 156.* Item in dem
Französischen d. 5. Sept. e. a. obligavit. *ib. p. 380.*

Neutlingen.

Obligationes vi metuque illi extorta annullate sunt. I.

P. O. Art. IV. §. 46. I. P. M. §. 36.

Drug zur Schrödischen Miliz Satisfaction in allem
25098. fl. ben. nach der Repartition d. 15. Jun. 1650.
*Aet. Exec. T. II. p. 426. conf. ib. p. 146. It. Aet. Pac.
T. VI. p. 634.*

Rexen.

Commenda zur Balley Elsah gehörig, von den Fran-
kosen zu restituiren. *Aet. Exec. T. I. p. 229.*

Dorff, denen Gebrüder von Fugger von den Fran-
kosen zu restituiren. *ib. p. 230.*

Rhain, in Bayern.

Hierben ward der General Tilly im Frühjaht 1632.
vom König in Schweden aus dem Felde geschlagen,
und die Stadt von dem König occupiret. *Aet. Pac.
T. III. p. 110.*

Solte von den Schweden, vermige der zu Ulm d. 4.
Mart. 1647. verglichenen Stillstands-Puncten, an
Chur-Bayern abgetreten werden. *ib. T. V. p. 12.*

Rhein.

Nach der Kaiserlichen zu Münster Project Instrumenti
Pacis d. 3. Jun. 1647. solten auf beiden Seiten dessels-
ben, von Basel an bis Philippsburg, keine neuen Beo-
stungen angeleget werden. *Aet. Pac. T. V. p. 135.* It.
die Commercia darauf frey seyn. *ib. p. 136.*

Die Franzosen seßten in ihrem Gegen-Project med. Iul.
e. a. nur in citeriori ripa. *ib. p. 153.* wegen der Com-
mercien aber waren sie eins. *ib. p. 154.*

Solcher gestalt ward der Vergleich d. 1. Nov. 1647.
von den Legations-Secretarien unterschrieben. *ib. p.
163. fgg.*

Und in dem zu Osnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten
Instrumento Pacis wiederholt. *ib. T. VI. p. 387.*

Nulle munitiones in citeriori ripa exstrui poterunt Basilea usque Philippsburgum. I. P. M. §. 82.

*Liber a fin commercia & navigatio. ib. §. 85. Conf.
Franckreichs Satisfaction.*

Rhein-Grafen.

Liessen bey den Reichs-Ständischen Gesandten zu Os-
nabrück circa Oct. 1645. um Cassirung der tempore
belli zu ihrem Prejudiz vorgegangenen Handlungen
ansuchen. *Aet. Pac. T. I. p. 806.*

Ihre Beschwehrung wieder Chur-Cölln und Lothrin-
gen, die Herrschaften Troneck, Wildenburg und
Mörchingen, it. die von Chur-Pfaltz allzuweit ex-
tendirte Iure in ihrer Hohheit betreffend, wurde zu
Osnabrück d. 11. Febr. 1647. dictirt. *ib. T. V. p.
225. fgg.*

Nach der Schweden zu Osnabrück d. 14. April. 1647.
exhibittem Instrumento Pacis, solten ihnen die Aem-
ter Troneck und Wildenburg, it. die Herrschaft
Mörchingen restituiert werden. *ib. p. 461.*

Desgleichen nach der Kaiserlichen dafelbst in fine Mai.
e. a. ausgehändigtem Project. *ib. T. IV. p. 562.*

Laut der Franzosen med. Iul. ej. an. extradirten Instru-
menti Pacis, solten ihnen die Aemter Troneck und
Wildenburg auch alle von den Nachbarn ultrpirite
Güter restituiert werden. *ib. T. V. p. 147.*

Im Münsterischen Project circa init. Iul. e. a. wurde der
Kaiserlichen zu Osnabrück Project approbit. *ib. T.
IV. p. 550.*

9992

Die

Rhein-Grauen.

Die Catholischen verlangten in ihren Correctionen d. 23. Nov. 1647. daß dieser S. ausgelassen werde. *Aet. Pac. T. IV. p. 801.* It. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 822.*

Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. Iun. 1648. wäre dieser S. auszulassen. *ib. p. 102.* Wiederum nach der Catholischen d. 24. ej. ausgestellten Ultimis. *ib. p. 926.*

Formalitatem dieses S. in dem zu Osnabrück d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestie. *ib. T. V. p. 721.* und d. 27. Iul. e. a. approbierten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

In dem französischen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrument wurde dieser S. remissive auf das Schwedische eingerückt. *ib. p. 379.*

Restituuntur in bona & jura a vicinis usurpata. I. P. O. Art. IV. §. 35. I. P. M. §. 35.

Ihre Quota zur Schwedischen Miliz Satisfaction war 12816 fl. nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. *Aet. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Aet. Pac. T. VI. p. 635.*

Rhein-Öölle.

Selbige hatten die Churfürsten Pfands-weise vom Kaiser innen, der sie bei seiner Capitulation immer einwilligen muß. *Aet. Pac. T. IV. p. 50.*

In dem zu Cassel d. 14. April. 1648. gemachten Vergleich ward beliebet, daß die nach Hessen gehörige, beyden Fürstlichen Häusern, Cassel und Darmstadt, zu gleichen Theilen gemein seyn sollen. *ib. T. V. p. 681.*

Rheinau.

Dass die Festungs-Werke alhier demolirt würden, verlangten die Franzosen d. 24. Mai. 1646. *Aet. Pac. T. III. p. 45.* Die Mediatoris wiederholtet solches d. 31. Aug. e. a. in ihrem Aufsat. *ib. p. 721.*

Die Kaiserlichen bewilligten es in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention. *ib. p. 724.* Wiederum in ihrem Project Instrumento Pacis d. 3. Jun. 1647. *ib. T. V. p. 135.*

Die Franzosen waren in ihrem Gegen-Project med. Iul. e. a. hiemit einig. *ib. p. 153.*

Solches ward in dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. von den Legations-Secretarien unterschrieben, wiederholtet. *ib. p. 163.* It. in dem zu Osnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 387.*

Munitio illius solo aquabuntur. I. P. M. §. 81.

Die Schweden wollten d. 3. Febr. 1650. nicht, daß der hierüber gemachte Vergleich dem Haupt-Recess inserirt werde. *Aet. Exec. T. II. p. 106.*

Nach der Kaiserlichen Project d. 27. April. ej. an. nebst Beisold an Chur-Pfälz loco Frankenthal zu überlassen. *ib. p. 265.*

Solte nach dem d. 22. Iun. e. a. unterschriebenen Recess, zwischen den Kaiserlichen und Franzosen, im ersten Termin geschleifft werden. *ib. p. 416.*

Rheinbrücke, s. Rheinbrücke.

In dieses Amt sollte das Saon und Wittgensteinische Haus, nach des Chur-Sächsischen Project d. 19. Nov. 1647. restituiret werden. *Aet. Pac. T. V. p. 395.*

Rheineck, Grafschaft, siehe Reineck.

Reineck, Herrschaft.

Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 1602.

Rheineck, Herrschaft.

fl. nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. *Aet. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* It. *Aet. Pac. T. VI. p. 631.*

Rheiner Schanz.

In Schwaben von den Schweden zu evakuirten, ward von ihnen und den Kaiserlichen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetz. *Aet. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.* Gegen Aurach präliminariter zu evakuirten. *ib. p. 256.*

Rheinfeld.

Der Herzog Bernhard von Weimar nebst den Schwedischen erhielt hiebei d. 21. Febr. 1638. die Victoria gegen die Kaiserlichen und Bayrischen. *Aet. Pac. T. VI. Beyl. zum Vorber. p. 2.* conf. *Aet. Exec. T. II. Beyl. 3. Vor. p. 37.*

Welcher gestalt sie d. 14. Mai. 1646. der Kron-Franzreich zu cediren, von den Kaiserlichen alternative vergeschlagen ward. *Aet. Pac. T. III. p. 28.*

Mit Franzosen besetzt, ward von den Kaiserlichen zu Nürnberg pure, von den Franzosen aber condonat in den zweyten Evacuations-Termin gesetz. *Aet. Exec. T. I. p. 39. 46. 70.* Conf. Wald-Städte.

Rheinhäusen.

Alhier war eins der ältesten und stärksten Kaiserlichen Post-Aemter, so Ao. 1610. nach Frankfurt verlegt ward. *Aet. Pac. T. V. p. 445. sq.*

Rheinische Crays, Nieder-, i. Thür-Crays.

Bey denen von den Evangelischen zu Osnabrück im Nov. 1645. vorgeschlagenen 4. Reichs-Gerichten, ward dieser nebst dem Ober-Rheinischen und Burgundischen Cray dem Kaiserlichen Cammer-Gericht überlassen. *Aet. Pac. T. I. p. 809.* It. bei denen d. 9. Jun. 1646. vorgeschlagenen dreyen Reichs-Gerichten. *ib. T. III. p. 167.*

Solte 3. Catholische und 2. Evangelische Assessores beim Cammer-Gericht präsentirten, vermöge des Schematis, so Salvius in der Conferenz mit Dolmets d. 31. Mart. 1647. producire. *ib. T. IV. p. 179.*

Item nach der Evangelischen Erklärung circa 8. April. e. a. *ib. p. 203.* Desgleichen nach der Kaiserlichen d. 14. Mai. e. a. communicirten Schemate. *ib. p. 547. 575.*

Solte nach der Evangelischen zu Osnabrück Ultimis d. 11. Ian. 1648. 2. Catholische und 2. Evangelische Assessores präsentirten. *ib. p. 330.*

Zu Osnabrück d. 26. Ian. e. a. gefertigter Anschlag, wie viel ein jeder Stand desselben pro primo termino der Schwedischen Satisfaction-Gelder, baar und an Assignationen bezutragen habe. *ib. T. VI. p. 27.*

Repartition des ersten Terms der Schwedischen Satisfaction-Gelder circa 16. Oct. e. a. denen Schwedischen zugesetzt. *ib. p. 631.*

Solte, nach dem Vergleich d. 18. Iul. e. a. den ersten Termin der Satisfaction-Gelder zu Frankfurt am Main einbringen. *ib. p. 105.* It. nach dem d. 27. ej. approbierten Instrumento Pacis. *ib. p. 107.* I. P. O. Art. XVI. §. 8.

An desselben Ausschreibende Fürsten schrieben die Reichs-Stände d. 17. Oct. 1648. um Beförderung des ersten Terms der Satisfaction-Gelder und der Restitution ex capite Amnestie & Gravatum. *Aet. Pac. T. VI. p. 627. sq.*

Repartition desselben zur vierdten Million Schwedischer Satis-

sation-Gelder.

Rheinische Crayß, Nieder.)

Satisfactions Gelder d. 3. Oct. 1649. den Schwedischen präsentirt. *Act. Exec. T. I. p. 386.*
Dessen Quota auf 1. Monath zum Unterhalt der Deputatorum ad punctum Restitutionis, waren 6988. fl. nach der Repartition d. 31. Ian. 1650. *ib. T. II. p. 104.*

Dessen Contingent zu den letzteren 2. Millionen und dem Überschuß waren 289383. fl. 45. Er. nach der Repartition d. 8. Mart. e. a. *ib. p. 145.*

Nach der Repartition d. 1. Jul. e. a. waren dessen sämtliche Satisfactions-Gelder 725446. fl. 30. Er. *ib. p. 424.* It. wegen des der Stadt Hagenau zu viel angesetzen, war die Quota 2013. fl. 12. sechs siebendel Er. *ib. p. 431.*

Ahier waren Ao. 1648. das Schloß Laufniz und Schönbürg annoch mit Französischer Garnison besetzt. *Act. Pac. T. VI. Beyl. zum Vorber. p. 8.*

Nach der Kaiserlichen zu Münster Project d. 10. Febr. 1649. sollte die Exauctoratio und Evacuatio ahier im ersten Termin und gänzlich geschehen. *ib. p. 866.*

That die neuen Zölle auf dem circa Septembr. 1650. zu Maynz gehaltenen Crayß-Tag. *ib. p. 797. sq.*

Rheinische Crayß, Ober.)

Denselben ward von dem Frankischen Crayße zugeschrieben, den Friedens-Congress auch zu beschicken. *Act. Pac. T. I. p. 329.*

Hor außer denen hierin befindlichen 4. Thürfürsten weiter kein Im Presentandi beym Cammer-Ges richt. *ib. T. V. p. 497.*

Bei denen von den Evangelischen zu Osnabrück im Nov. 1645. vorgeschlagenen 4. Reichs-Gerichten, wurde dieser nebst dem Nieder-Rheinischen und Burgundischen Crayß, dem Kaiserlichen Cammer-Gericht überlassen. *ib. T. I. p. 809.* It. bei denen d. 9. Ian. 1646. vorgeschlagenen 3. Reichs-Gerichten. *ib. T. III. p. 167.*

Solte, nach dem Schemate, welches Salvius d. 31. Mart. 1647. in der Conferenz mit Volmarne producire, 2. Catholische und 3. Evangelische Assessores bey Cammer-Gericht präsentiren. *ib. T. IV. p. 179.*

Item nach der Evangelischen Erklärung circa 8. April. e. a. *ib. p. 203.* Desgleichen nach der Kaiserlichen d. 14. Mai. ej. an. communicirten Schemata. *ib. p. 547. 575.*

Solte nach der Evangelischen zu Osnabrück Ultimis, d. 11. Ian. 1648. ausgehändigt, 2. Catholische und 2. Evangelische Assessores präsentiren. *ib. p. 880.* Wies derum nach derselben Schemata d. 19. Febr. 1648. 2. Evangelische Assessores. *ib. T. V. p. 481.*

Nach des Württembergischen Meynung d. 21. ej. bekäme er 3. Evangelische Assessores. *ib. p. 498.*

In der d. 22. ej. unterschriebenen Notul über den Justiz-Punct wurden ihm 2. Assessores assigniret, und noch 1. so mit 3. andern Crayßen alterniret. *ib. p. 501.* In dem zu Osnabrück d. 27. Jul. e. a. approbierten Instrumento Pacis wurde dieses repetiret. *ib. T. VI. p. 151.*

Präsentet 2. Assessores Camere Imperialis Augustana Confessionis, & i. alternando cum reliquis Circulis mixta religionis. *I. P. O. Art. V. §. 57. I. P. M. §. 47.*

Zu Osnabrück d. 28. Jun. 1648. gemachter Anschlag, wie viel ein jeder Stand derselben pro primo termino der Schwedischen Satisfactions-Gelder, theils baar,

Rheinische Crayß, Ober.)

theils an Alligationen bezutragen. *Act. Pac. T. VI. p. 29.*

Bernige Vergleichs d. 18. Jul. 1648. sollte er den ersten Termin der Satisfactions-Gelder zu Frankfurt am Main einbringen. *ib. p. 105.* Wiederum nach dem zu Osnabrück d. 27. ej. approbierten Instrumento Pacis. *ib. p. 107. I. P. O. Art. XVI. §. 8.*

Repartition des ersten Termsins Schwedischer Satisfactions-Gelder, circa 16. Oct. 1648. denen Schwedischen exhibirt. *Act. Pac. T. VI. p. 635. sq.*

An derselben Ausschreibende Fürsten, Worms und Pfalz-Simmern schrieben die Reichs-Ständischen d. 17. ej. um Beförderung des ersten Termsins der Satisfactions-Gelder und der Restitution ex capite Amnestiz & Gravaminum. *ib. p. 627. sq.*

Repartition derselben zur vierdten Million der Satisfactions-Gelder, d. 3. Okt. 1649. den Schweden präsentirt. *Act. Exec. T. I. p. 389. sq.*

Dessen Quota auf 1. Monath zum Unterhalt der Deputatorum ad punctum Restitutionis waren 9600. fl. nach der Repartition d. 31. Ian. 1650. *ib. T. II. p. 104.*

Dessen Contingent zu den letzteren 2. Millionen und dem Überschuß waren 510952. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. e. a. *ib. p. 146. sq.*

Nach der Repartition d. 1. Jul. e. a. waren dessen sämtliche Satisfactions-Gelder 1272894. fl. 30. Er. *ib. p. 428.* It. wegen des der Stadt Hagenau zu viel angesetzen war die Quota 2788. fl. 34. drey siebendel Er. *ib. p. 431.*

Specification derer ahier Ao. 1648. mit Französischer Garnison besetzten Plätze. *Act. Pac. T. VI. Beyl. 3. Vorber. p. 8.*

Nach der Kaiserlichen zu Münster Project d. 10. Febr. 1649. sollte die Exauctoratio und Evacuatio ahier im zweyten Termin und gänzlich geschehen. *ib. p. 866.*

Gab d. 2. Sept. e. a. ein Beschwehrungs-Memorial gegen die Französische Contributions ein. *Act. Exec. T. I. p. 226. sqq.* Item d. 4. und 11. Ian. 1650. über verschiedene Excessen der Franzosen. *ib. T. II. p. 77. sqq.*

Schrieb wegen verschiedener Gravaminum d. 8. Jul. e. a. an den Convent zu Nürnberg. *ib. p. 644. sqq.* Ließ selbige durch eignen Abgeordneten d. 26. ej. dem Reichs-Directorio übergeben. *ib. p. 652. sqq.* Der in einem Memorial d. d. 19. Aug. e. a. um gewichrige Resolution bat. *ib. p. 736. sqq.*

Abonwerra.

In diesem Reichs-Freien Ritter-Canton wolte der Abt zu Fulda collectiren. *Act. Exec. T. I. p. 196. sq.* Conf. *Act. Pac. T. VI. p. 691. sq.*

Die Restitution der Ritterschaft ward von den Schweden d. 8. Nov. 1649. ad tres menses remittirt. *Act. Exec. T. I. p. 579.*

Wiederum nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 174.* It. nach der Deputaten d. 22. Apr. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 235.*

RICHATA, Rayser ADOLPHINASSOVICI
Schwester.

Hielte sich anfangs in St. Claren Closter zu Maynz auf, that aber hernach in dem von ihrem Bruder zu Bibrich

Richter, Rayers Adolphus Nassovici Schwest.

Bibrich Ao. 1296. gestifteten Closter Clarenthal, am ersten Proses. *Aet. Pac. T. II. p. 532.*

Richter, Georg) Doctor.

Stellte circa Septemb. 1645. ein Bedenken, daß die Reichs-Städte Iura Suffragii und Vota Decisiva in Comitis aliquae Imperii Conventibus, sowohl als Thurn und Fürsten haben. *Aet. Pac. T. I. p. 481. sqq.*

Richter, Johann Georg) Doctor.

Reichete ein umständliches Memorial vor die Evangelischen zu Aach ein. *Aet. Exec. T. I. p. 653.*

Richtersberger, D. Leonhard)

Nieder-Oesterreichischer Regiments-Rath und Abs- gesandter auf dem Westphälischen Friedens- Congres.

Auf ihn und den Grafen von Wolkenstein ward das Kaiserliche Creditiv d. 17. Jun. 1645. ausgesertigt. *Aet. Pac. T. I. p. 497. sqq.*

Ward circa init. Dec. e. a. nebst andern nach Osnabrück depurirt, zu Bevlegung der bisherigen Neben-Puncte und des Magdeburgischen Admision-Streits. *ib. T. II. p. ib. 127. sqq.*

Becklaged sich gegen die Altenburgischen circa 29. einsd. über die Größe der Schwedischen Postulatorum und der Evangelischen Gravaminum. *ib. p. 181.*

Conf. Oesterreichische Gesandten, it. Oesterreichisches Directorium zu Osnabrück.

Rickerhausen.

Selbigen Flecken nebst mehren Nassau-Saarbrückischen Gütern hatten die Grafen Johann Ludewig zu Nassau-Hadamar und Johann zu Nassau-Eichenbogen, beym Kaiser ausgewickelt. *Aet. Pac. T. I. p. 834.*

Rickenbach.

Dieses der Stadt Lindau eigenthümliches Dorff nebst der Capelle kam unterm Pretext eingelöster Kehnhoff-Vogtay Ao. 1628. an den Grafen von Montfort und Ao. 1638. an Oesterreich. *Aet. Pac. T. V. p. 260. sqq.*

Riemloh.

Das Exercitium Augustana Confessionis ist in diesem Kirchspiel im Stift Osnabrück nach An. 1624. abgeschaffet. *Aet. Pac. T. VI. p. 440.*

Es bleibt vi Capitulationis perpetue denen Catholischen.

Aet. Exec. T. II. p. 541.

Ridberg.

Dieses Hauf bey der Stadt Ettlingen sollte, nach der Kaiserlichen zu Osnabrück in fine Mai. 1647. exhibitem Instrumento Pacis, dem Marggrafen Wilhelm zu Baden cediret werden. *Aet. Pac. T. IV. p. 562.*

Rietberg.

Diese Grafschaft erlegte d. 5. April. 1647. etwas von Cammer-Zielern. *Aet. Pac. T. V. p. 298.*

Contribuite zur Schwedischen Miliz Satisfaction 9612. s. nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. *Aet. Exec. T. II. p. 428. conf. ib. p. 147.* Item *Aet. Pac. T. VI. p. 636.*

Rietheim, Johann von)

Ob ihm die Herrschaften Hohenstaufen und Achalm Ao. 1370. von Herzog Leopold zu Oesterreich verpfändet und von seinen Erben an Württemberg transferirte worden? *Aet. Pac. T. V. p. 176. sq. 182.*

Kinderfeld.

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. war Anspach wegen turbirter Pfarr-Jurium alhier, in tribus mensibus contra Würzburg und Hassfeld zu restituiren. *Aet. Exec. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschrieben Designation. *ib. p. 253.*

In den Deputirten zu Nürnberg Sentenz d. 26. October ej. an. wurde Würzburg von der Klage absolvirt, welche Anspach wegen der Geistlichen Jurisdiction alhier erhoben hatte. *ib. p. 796. 875.*

Ringelheim.

Wegen dieses Closters that Adami circa fin. Mai. 1647. Vorstellung bey den Kaiserlichen zu Münster. *Aet. Pac. T. V. p. 318.*

Ringingen.

Die Pfarr-Gefälle alhier wurden der Universität Tübingen Ao. 1477. incorporiret, und von Oesterreich Ao. 1637. vorenthalten, um deren Restitution in einem Memorial an die Evangelischen Gesandten d. 20. Dec. 1646. gebeten wurde. *Aet. Pac. T. V. p. 185. sqq.* Conf. Tübingen, Universität

Ringsmaul.

Von diesem Freyherrlichen Geschlechte lebte im Lande unter der Ens Ao. 1647. noch ein junger Herr, so der Evangelischen Religion jugethan. *Aet. Pac. T. IV. p. 175.*

Ripperda, Wilhelm) siehe Holländische Gesandten.

Risenhopper, N.N.) siehe Augspurgischer, it. Lichstädtischer Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congres.

Ritter-Orden, Geistliche)

Hierzu sollen nach der Evangelischen zu Osnabrück Gutachten im Nov. 1645. sowohl Evangelische als Catholische einen Zutritt haben. *Aet. Pac. T. I. p. 816.* Wer zur andern Religion tritt, soll, vermögeder Evangelischen Mediorum Compositionis d. 14. Febr. 1646. seine Güter Zeit Lebens geruhig behalten. *Aet. Pac. T. II. p. 567.* Conf. Bischöffe; Geistliche Güter.

Ritter-Orte, Die sechs) in Franken.

Solten, ob sie schon in der Matricul nicht mit begriffen, dennoch im Dec. 1645. zur Bayrischen Einquartirung gebrauchet werden. *Aet. Pac. T. II. p. 225.*

Ritterschütz, Michael) Kaiserlicher Richter zu Prag.

Berfahr mit den Exulantern und ihren Gütern sehr strenge. *Aet. Pac. T. III. p. 525.*

Rittershausen, Georg) auf Buech und Weisdorf. War Marggräflich Brandenburg-Culmbachischer subdelegirter Commisarius in der Regenspurgischen Restitutions-Sache. *Aet. Exec. T. I. p. 126.*

Riringen, Graffschafft.

Um sie bey der Reichs-Immediatät und Evangelischen Religion zu conserviren, gaben die Wetteranischen Gesandten d. 22. Jun. 1646. ein Memorial ein. *Aet. Pac. T. III. p. 586. sqq.*

Die Kaiserlichen zu Münster bedingten selbige d. 3. Jun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis cum Gallis. *ib. T. V. p. 137.* Conf. Elsassische Reichs-Stände.

ROBER-

ROBERTUS, Pfalzgraf.

Wurde d. 17. Oct. 1638. von den Kaiserlichen bey Lemgau gefangen. *Aet. Exec. T. II. Beylage zur Vorrede.* p. 37.

ROCHÆ FEUDUM.

Nach der Französischen Project Instrumenti Pacis med. Iul. 1647. solten die Söhne und Enkel des Grafen Caroli Cachetani hierin restituiret werden. *Aet. Pac. T. V. p. 156. sq.* Die Kaiserlichen verlangten d. 15. Sept. 1648. es auss zu lassen. *ib. T. VI. p. 553. conf. ib. p. 390.* *Cesar restitu faciat Comitibus. I. P. M. S. 97.*

ROCHEVERANUM.

Nach der Französischen Project Instrumenti Pacis med. Iul. 1647. sollte Savoyen in *dein iure superioritatis* derselben nicht turbiren, sondern sein Vasall der Graf von Verwa, in dessen vierdten Theil restituiret werden. *Aet. Pac. T. V. p. 156.*

Die Kaiserlichen zu Münster wolten dieses d. 15. Sept. 1648. ausgelassen haben. *ib. T. VI. p. 553. conf. ib. p. 390.*

Ne turbetur Dux Sabaudie in iure superioritatis. sed Comiti Verwa restituatur quarta pars. I. P. M. S. 96.

Rockenburg, Closter.

Drug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 8544. fl. ben, nach der Reparation d. 15. Jun. 1650. *Aet. Exec. T. II. p. 425. conf. ib. p. 146.* It. *Aet. Pac. T. VI. p. 633.*

Rockenfels, in der Ober-Pfalz, siehe Stockenfels, Rockenstuhl, im Stift Fulda. Ward nebst andern Dörfern von Hessen-Cassel d. 15. April. 1646. zur Satisfaction gefordert. *Aet. Pac. T. II. p. 979.* It. d. 8. Nov. e. a. *ib. T. III. p. 756.* Noche in ibis zu Münster d. 25. April. 1647. *ib. T. V. p. 645.*

Ind. n Postulat zu Osnabrück d. 16. Mart. 1648. bez. gehrten sie dieses Amt iure hypoleica auf 50. Jahr. *ib. T. V. p. 615.* Conf. Cassellische Satisfaction.

Rodenbeck.

Dieses Dorf kam vermöge des mit Hessen-Cassel und Schaumburg d. 1. Octob. 1647. getroffenen Vergleichs, an das Fürstenthum Calenberg. *Aet. Pac. T. V. p. 657.*

Roding.

Markt in der Ober-Pfalz Ao. 1649. der Evangelischen Religion zugethan. *Aet. Exec. T. I. p. 365.*

RODRIGO, N. N. Marggraf de Castel) Königlich - Spanischer Gouvernator der Niederlande.

Von ihm dependirten die Spanischen Besitzungen in der Unter-Pfalz. *Aet. Pac. T. II. p. 767.* Ließ durch den verordneten Commillarium dem Französischen Plenipotentiario, Due de Longueville, den Titul Alteste nicht belegen. *ib. T. I. p. 501.*

Denselben wolten die Spanischen Gesandten vorher aus der Kaiserlichen Instruction im Nov. 1643. referieren, bevor sie die ihrige denen Kaiserlichen eröffneten. *ib. p. 59. sq.*

Der Kaiser schrieb an ihn d. 31. Mart. 1645. it. d. 8. Aug. e. a. die bisher zu Luxemburg arrestirten Mobilien des Thürfürsten von Trier zu relaxiren. *ib. T. VI. p. 207.*

Rodrigo, N. N. Marggraf de Castel)

Ain denselben wolten die Spanier zu Münster im April. 1645. vorher schreiben, ehe sie sich gegen die Kaiserlichen in puncto Armistitii, recht heraus ließen. *Aet. Pac. T. I. p. 394.*

Der Kaiser schrieb an ihn d. 10. Jun. 1646. wegen des Reichs-Lehns Buxtele, so die Brabantische Lehens-Cammer eine zeitlang usurpiert gehabt. *ib. T. V. p. 292. 159.*

Deaff nahmens des Königs in Spanien, mit Land- gross Georg zu Hessen-Darmstadt, circa Iul. e. a. ein Bündniß. *ib. T. III. p. 625. sqq.*

Die Reichs-ständischen schrieben an ihn d. 22. Jun. 1647. wegen der Baronië Buxtele. *ib. T. V. p. 296. sq.*

Röd.

Die Wildbahn hieran haben die Gan-Erben zum Rötenberg, von der Pfalz an sich erhandelt. *Aet. Exec. T. I. p. 480.*

Röder, Carl von Thiersberg, siehe Saarbrückischer Gesandter zu Nürnberg.

Römer-Monache, siehe Reichs-Contribution.

Römhild.

Selbige Stadt erlangte vom Fränkischen Erbse sub dato Bamberg d. 9. Septemb. 1645. ein Vor-Schreiben an den Obristen Pick und Königseck. *Aet. Pac. T. II. p. 86.*

Römhild, Henneberg.)

Diese Herrschaft contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 20292. fl. nach der Reparation d. 15. Jun. 1650. *Aet. Exec. T. II. p. 424. conf. ib. p. 145.* It. *Aet. Pac. T. VI. p. 632.*

Römischen Königs Wahl.

Stund vor Errichtung der Thürfürsten, allein bey den Fürsten des Reichs, ohne die Reichs-Städte. *Aet. Pac. T. III. p. 190.*

Welcher Gestalt, auch bey der Zahl von 7. Thürfürsten, paria Vota hierbei kommen können. *ib. T. IV. p. 371.*

Dieserwegen ward Ao. 1532. zu Schweinfurt eine Zusammenkunft gehalten. *ib. T. II. p. 252.*

Vermöge des Cadanischen Vergleichs Ao. 1534 sollen von den Thürfürsten & der ältesten Fürsten des Reichs zu Rathe gezogen werden, ob es möglich und möglich, einen Römischen König bey Lebzeiten des Kaisers zu erwählen. *ib. T. I. p. 799. conf. ib. T. II. p. 251. sq. 359.*

Soll, nach der Schweden Friedens-Proposition d. 1. Jun. 1645. nicht anders, als wenn das Kaisertum erledigt, geschehen. *ib. T. I. p. 437.* It. nach der Französischen Proposition eod. *ib. p. 444.*

Die Kaiserlichen wolten sich in ihrer Reaktion d. 15. Sept. e. a. hierauf nicht einlässen. *ib. p. 620. 631.*

Der Evangelischen zu Osnabrück Gutachten hierüber im Nov. e. a. *ib. p. 812.*

Der Französischen Replie hierüber d. 28. Dec. sij. an. *ib. T. II. p. 201. sq.*

Die Evangelischen zu Osnabrück deliberirten hierüber d. 16. Ian. 1646. *ib. p. 251.* Die Questio an? ward im Magdeburgischen Voto d. 20. ej. auf einen Reichstag remittiret. *ib. p. 320.* Dem der Pommersche eod. wiedersprach. *ib. p. 323. sq. conf. ib. p. 426.*

Hierüber ward d. 5. Febr. e. a. im Fürsten-Rath zu Osnabrück nochmals deliberirt. *ib. p. 354. sqq.* Zur Für-

Römischen Königs-Wohl.

Fürsten-Rath zu Münster ward hierüber d. 11. Febr. 1646. und zu Osnabrück d. 18. ej. nochmals Rath gehalten. *Aet. Pac. T. II. p. 387. sqq.*

Correlation des gesamten Fürsten-Raths im Mart. e. a. ib. p. 519. *sq.* Correlation des Churfürsten-Raths d. 16. April. e. a. zu Osnabrück verlesen. *ib. p. 920.* Des Reichs-Städte-Raths daselbst, d. 17. eiusd. ib. p. 955.

Der Churfürstlichen zu Osnabrück Monitum d. 17. ej. über des Fürsten- und Städte-Raths Meynung hierüber. *ib. p. 968.* Der Reichs-Städtischen Erklärung eod. *ib. p. 973. sq.*

Die Kaiserlichen stellten selbige in ihrer Duplic d. 25. ej. lediglich in den Willen der Churfürsten. *ib. T. III. p. 16.* It. d. 3. Jul. e. a. in der Conferenz mit Graf Orensterna. *ib. p. 91.*

Nach der Schweden Project Instrumento Pacis d. 14. April. 1647. sollte die Question An? auf allgemeinen Reichs-Tagen vorher beliebet werden, die Kaiserlichen aber verlangten solches auszulassen. *ib. T. IV. p. 491. 493.*

Die contenta Auctae Bullæ sollen, inhalts der Kaiserlichen zu Osnabrück d. 20. ej. dictirten Projects, hiebey in acht genommen werden. *ib. p. 495.*

In der Kaiserlichen zu Münster Project an die Frankenfönen d. 3. Jun. e. a. sollen die contenta auctae bullæ hiebey observiret werden. *ib. T. V. p. 153.*

In der Frankenfönen Gegen-Project med. Jul. e. a. ward die Sache auf nächsten Reichs-Tag remittirt. *ib. p. 149.* Zugleich in der Reichs-Ständischen zu Osnabrück

Project über die Iura Statuum, circa d. 24. April. 1648. *ib. p. 762.* Auch in der Schweden Aufsatz d. 12. Jun. e. a. *ib. p. 929.*

Wiederum in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. e. a. approbierten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 153.* Und in dem Französischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 384.*

De hac agatur & statutur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.

Rößla.
Dem Reichs-Adelichen Geschlechte von Schirnding gehörig, und von Marggraff Christian zu Brandenburg lequistirt. *Aet. Exec. T. I. p. 11.*

Rödeln.
Die Kaiserlichen zu Osnabrück reservirten dem Hause Österreich in ihrem in fine Mai. 1647. exhibirten Instrumento Pacis, seine Iura auf diese Herrschaft.

Aet. Pac. T. IV. p. 562.

Die Schwedischen verlangten in ihrem Project d. 14. April. e. a. daß das Haßt Österreich seinen, wie der Marggraff Friederich zu Baden dieser Herrschaft wegen führenden Proceszen renunciren solle. *ib. T. V. p. 466.*

Nach der Frankenfönen med. Jul. e. a. extradirtem Instrumento Pacis, an Marggraff Friederich zu restituieren. *ib. p. 146.*

Nach der Kaiserlichen zu Osnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgestellem Project, an Marggraff Friederich zu

Rödeln.

Baden-Durlach simpliciter zu restituiren. *Aet. Pac. T. IV. p. 954.*

Was dieserwegen in der Conferenz der Kaiserlichen mit den Evangelischen zu Osnabrück d. 7. April. e. a. vorgekommen. *ib. T. V. p. 704.*

Nach dem daselbst d. 11. ej. unterschriebenen Puncto Amnestie, an Baden-Durlach zu restituiren. *ib. p. 720.* Wiederum nach der Schweden anderweitigen Aufsatz d. 12. Jun. e. a. *ib. p. 927.*

Und dem d. 27. Jul. e. a. approbierten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 154.* It. nach dem Französischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 379.*

Restitutio Friderico Marchioni Badensi. I. P. O. Art. IV. §. 26. I. P. M. §. 33.

Rödelsee.

Zu die Iura Ecclesiastica hieselbst war Alispach von Würzburg, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. im ersten Termin zu restituiren. *Aet. Exec. T. I. p. 573.* Nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. e. a. im ersten oder zweyten Termin. *ib. p. 735.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin. *ib. T. II. p. 170.* Der Deputirten Auspruch d. 26. Oct. e. a. fiel wieder Alispach aus. *ib. p. 705. sq.*

Röß.

Stadt in der Ober-Pfalz, der Evangelischen Religion jugethan. *Aet. Exec. T. I. p. 865.*

Rogendorff.

Von diesem Freyherrlichen Geschlechte lebte in Desse-reich unter der Ems Ao. 1647. Georg Ehrenreich mit 4. Söhnen, und bekannte sich zur Evangelischen Religion. *Aet. Pac. T. IV. p. 175.*

Rohrer, Georg

Kam mit seinem Memorial contra Chur-Bavaria den ersten Termin zu Nürnberg ein. *Aet. Exec. T. II. p. 679. conf. ib. p. 802. 854.*

Orensterna beschwerte sich d. 6. Febr. 1651. daß die Restitution noch nicht geschehen. *ib. p. 823.*

Roland, Statuen auf den Märkten einiger Städte.

Derselben Ursprung von den alten Römischen Kaisern. *Aet. Pac. T. III. Bepl. II. zum Vorber. P. IV. p. 105. sqq.*

Beweiset keine Reichs-Immediatät. *ib. T. V. p. 274. sq.*

Rolle.

Dieses im Osnabrückischen liegende Closter und Pfarrre verbleibt, nach der perpetuirlichen Capitulation, allein denen Catholicischen. *Aet. Exec. T. II. p. 548.*

ROMAIN, N. N. de St.)

Französischer Resident.

Kam circa med. Aug. 1643. von Hamburg zu Münster an. *Aet. Pac. T. I. p. 35.*

Reisete circa fin. Okt. e. a. denen Französischen Abgesandten nach Holland entgegen. *ib. p. 63.* Empfing im Dec. e. a. von den Kaiserlichen zu Münster einen Paß-Brief vor die Landgräfin zu Hessen Cassel. *ib. p. 178.*

Vor dem Dänischen Gesandten zu Osnabrück im Febr. 1644. die die Mediation Frankreichs zwischen den Nordischen Kronen, an. *ib. p. 182.*

Ward

Romain, N. N. de St.)

Ward d. 20. Ian. 1645. nach Paris gesandt, um Instruction einzuholen, ob die Französischen Friedens- Proposition, bis zu Ankunft der Reichs-Stände nachbleiben solte. *Aet. Pac. T. I. p. 343.* conf. *ib. p. 65.* Beachte bei dem Bischoff zu Osnabrück circa d. 19. Jul. e. a. an, daß die Französischen Ambassadeurs den ankommenden Chur-Mannischen die Wagen entgegen schicken würden, sie möchten öffentlich oder incognito einkommen. *ib. p. 535.*

War nach Münster gereist, um der Französischen Gesandten Meinung zu vernehmen, ob bey der lollenen Eröffnung der Kaiserlichen Replie, wol einzige Reichs-Stände direktire werden, und kam d. 15. Sept. ej. an wieder zu Osnabrück an. *ib. p. 613.*

Wurde circa fin. Oct. 1646. zum Churfürsten von Brandenburg nach Bielefeld gesandt, um wegen Pommern Repräsentation zu thun. *ib. T. III. p. 743.* und kam d. 6. Novemb. e. a. nach Münster zurück. *ib. p. 753.*

Circa fin. Nov. e. a. nach den Haag gesandt, dem Churfürsten von Brandenburg wegen Pommern Vorstellung zu thun. *ib. p. 773.*

That dem Churfürsten d. 9. Dec. ej. a. Propositiones wegen Cessioνe Vor-Pommern und der Annwaltung auf das Erz-Stift Magdeburg. *ib. p. 774.* Des Churfürsten Resolution hierauf eod. *ib. T. IV. p. 225. sqq.*

Rechtmahls im Nov. 1647. an denselben gesandt, ihm die von Chur-Cölln angetragene Conjunction mit dem Kaiser, zu wiederrathen. *ib. p. 800.*

RORTE, CLAUDIOΣ, Baro de)

Französischer Resident bey den Friedens-Tractaten zu Osnabrück.

Lief Osnabrück liegen und reisete im Aug. 1643. in Holland. *Aet. Pac. T. I. p. 35. 63.*

Suchte initio Febr. 1644. die Dänischen Gesandten zu persuadieren auf dem Congres zu bleiben. *ib. p. 180.*

Lief d. 16. Mart. e. a. bei den Kaiserlichen, wegen des Ceremoniels unter sie, Anfrage thun. *ib. p. 194. sq.*

Ging circa Jul. e. a. nach den Haag um nebst dem Kaiserlichen Gesandten von den Holländern einige Truppen vor, die Landgräfin zu begehrten. *ib. p. 263.*

War d. 20. Ian. 1645. im Begriff von Münster zu verreisen. *ib. p. 365.*

Berlangerte in qualitate Legati, circa fin. Mai. e. a. eine Visite von den Kaiserlichen zu Osnabrück. *ib. p. 429.*

Rosa, N. N.) Französischer General.

Ruinierte gegen Ziegenheim circa An. 1641. einige Kaiserliche Esquadronen. *Aet. Pac. T. VI. Beyl. zum Vorber. p. 4.* Dessen übrige Thaten im 30. jährigen Kriege. *Aet. Exec. T. II. Beyl. zur Vorber. p. 37. sq.*

Besäß die Herrschaft Bollweiler, die an die Herren von Fugger zu restituiiren. *Aet. Exec. T. I. p. 116. 435.*

Belegte die Stände in Unter-Elsaß mit denen wies der Spanien neugeworbenen Völkern. *ib. p. 227.*

Fiel d. 29. Ian. 1650. in das Trierische Amt Zell ein. *ib. T. II. p. 492. sqq.* Das Dohm-Capitul zu Trier

Rosa, N. N.)

schrieb deshalb d. 2. Febr. 1650. an ihn. *Aet. Exec. T. II. p. 500. sq.*

Um seine avocation aus dem Trierischen schrieben die Reichs-Ständischen zu Nürnberg d. 8. ej. an den König in Frankreich. *ib. p. 112. sq.*

Rose, N. N.) Wachtmeister.

Solte vermöge des Ulrichischen Armillitien-Tractats d. 4. Mart. 1647. ohne Ranzion los gelassen werden. *Aet. Pac. T. V. p. 10.*

Rosenberg.

In diesem Kirchspiel sollte, nach Volmars Project in der Sulzbachischen Sache circa Oct. 1650. das Evangelische Exercitum allein verbleiben. *Aet. Exec. T. II. p. 610.*

Rosenberg, Die von)

Wegen derselben eröffneten Lehn & Güter kamen die Grafen zu Löwenstein-Wertheim, vor den ersten Evacuations-Termin contra den Feld-Marschall von Hassfeld ein. *Aet. Exec. T. II. p. 856.*

Hingegen derselben Eigenthums-Erben contra den Grafen von Schwarzenberg, die Restitution des Ritter-Guths Gnöghheim betreffend. *ibid.*

Rosenfeld.

Nach der Schweden zu Osnabrück d. 14. April. 1647. exhibitem Instrumento Pacis sollte diese Stadt zum pertinentius an Württemberg restituiret werden. *Aet. Pac. T. V. p. 460.*

Desgleichen nach der Kaiserlichen daselbst in fine Mai. e. a. ausgestellem Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Item nach dem zu Münster circa init. Jul. e. a. verglichenen Project. *ib. p. 849.* Und der Franzosen med. ej. exariditem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Wiederum nach der Kaiserlichen zu Osnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgestellem Project. *ib. T. IV. p. 983.*

Und dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiae. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Jul. e. a. collationirtem Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restitutio Domui Württembergicae. I. P. O. Art. IV. §. 24.

ROSENHAHN, SCHERING)

Königlich-Schwedischer Resident zu Münster.

War im Sept. 1643. zu Osnabrück, und vermeldete nichts von der Schwedischen Gesandten Gegenwart zu Minden. *Aet. Pac. T. I. p. 41. sq.*

Begab sich im Ian. 1644. in aller stille von Osnabrück hinweg. *ib. p. 176.*

Befragte circa 17. Febr. 1645. die Französischen Gesandten, ob sie pari pauli & communi consensu tractiren oder sich von den Schweden separiren wollten. *ib. p. 361.*

An ihn wurden Ao. 1646. sq. unter dem Namen Scipio Scaliger Eques S. R. gewisse Briefe geschrieben, die innerliche Disposition der Friedens-Handlung betreffend. *Aet. Pac. T. III. Beylage I. zum Vorber. conf. ib. Vorbericht. p. 7.*

Dass nach seiner Wiederkunft, wegen der Pommerschen Sache ihm Vorstellung geschehen solte, concludirten die Evangelischen zu Münster d. 22. Jul. 1646. *ib. p. 265. sqq.*

Soll die Missive d. d. 7. Mart. 1647. concipiret haben, darin die Ursachen, weswegen das Stift Osnabrück

Rosenhahn, Schering)

brück denen Evangelischen zu überlassen, vorgestellt werden. *Aet. Pac. T. IV. p. 500. sqq.*

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 30. sqq.*

Rosenthal, Closter.

Dessen Restitution an die Grafen von Nassau-Saarbrück ward durch den Gouverneur zu Franckenthal verhindert. *Aet. Exec. T. I. p. 78. sq. 103.*

Soll Inhalts der Designation d. 18. Jul. 1649. und der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. it. sämtlicher Deputaten Auffas d. 12. Dec. im zweyten Termin geschehen. *ib. p. 451. 574. 737.*

Bedenken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 645.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. wiederum im zweyten Termin. *ib. T. II. p. 171. It.* nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 249.*

Orensierna beschwerte sich d. 6. Febr. 1651. daß die Restitution noch nicht erfolget. *ib. p. 822. conf. ib. p. 763.*

Nach der Evangelischen Deputirten Bericht circa Jun. 1651. würde der Kaiser die Nothdurst bey dem Commandanten zu Franckenthal verfügen. *ib. p. 809.*

Rosenthal.

Diese Stadt und Amt kam aus der Marburgischen Erbschaft, vermöge Vergleichs mit Hessen-Cassel d. 14. April. 1648. an das Haus Hessen-Darmstadt. *Aet. Pac. T. V. p. 689.*

ROSETTI,

Cardinal und ernannter Päpstlicher Nuncius bey der Französischen Friedens-Handlung.

Was dessen Ankunft zu Münster, im Aug. 1643. verzögert habe. *Aet. Pac. T. I. p. 34.* An dessen statt, verlangte die Kron Franckreich beym Pabst circa Oct. e. a. einen andern Nuncium nach Münster zu verordnen. *ib. p. 62.*

Rostheim.

Drug zur Schwedischen Miliz Satisfaktion 3204. fl. ben. nach der Repartition. d. 15. Jun. 1650. *Aet. Exec. T. II. p. 428. conf. ib. p. 147. it. Aet. Pac. T. VI. p. 635.* Conf. Elsfälsische Reichs-Städte.

Rostock.

Allhier war der von der Königin Margaretha zu Nors wegen gefangene König Albrecht zu Schweden, Ao. 1395. eine Zeitlang enthalten. *Aet. Pac. T. II. p. 19.* Nahm das durch Lutherum gepredigte Wort Gottes vor An. 1525. an. *ib. p. 741.*

Hieher wurden circa An. 1639. die Stücke und Ammunition aus der Warnemunder-Schanze gehoblet. *ib. T. I. p. 98.*

Hatte dem Mecklenburgischen Gesandten auf den Friedens-Congress Instruction ertheilet. *ib. p. 768.*

Ließ circa d. 10. Jun. 1647. ein Memorial an die Evangelischen Gesandten ab, die Aufhebung des Warnemunder-Zolls betreffend. *ib. T. VI. p. 522. sq.*

That bey den Reichs-Ständischen circa Jun. 1648. wegen des Warnemunder-Zolls Vorstellung. *ib. p. 536. sq.*

Rostphe, Ober- und Nieder-

An den Pfarrherren alhie befahl Landgraff Georg d. 19.

Rostphe.

Febr. 1646. sich und seine Pfarr-Kinder durch nichts zur Nieder-Hessischen Huldigung bewegen zu lassen. *Aet. Pac. T. III. p. 599. sq.*

Rocenberg.

Die Gan-Erben hieselbst thaten bey dem Schwedischen Generalissimo im Oct. 1649. wegen ihrer Restitution in Ecclesiasticis contra Thür-Bayern, Vorstellung, worum derselben Au kommen und darauduciret sind. *Aet. Exec. T. I. p. 478. sqq.*

Antwort auf der Thür-Bayrischen Rationes, denen Kaiserlichen Subdelegirten präsentirt Nürnberg d. 5. Sept. e. a. *ib. p. 481. sqq.*

Im ersten Termin zu restituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. *ib. p. 572.* Einiger Evangelischen Deputirten Bedenken d. 21. ej. *ib. p. 69.* Nach sämtlicher Deputirten Auffas d. 12. Dec. e. a. im ersten Termin. *ib. p. 734.*

Die Deputirten schlossen d. 4. Febr. 1650. die Commissarios durch ein Monitorium zu excitiren. *ib. T. II. p. 107.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. ej. an. contra Thür-Bayern und Bamberg im ersten Termin zu restituiren. *ib. p. 169.* It. nach der Deputirten Specification d. 22. April. e. a. *ib. p. 248.*

Der Commissariorum Sentenz war d. 2. Oct. e. a. noch nicht publiciret. *ib. p. 760.*

Das sie ratione Ecclesiasticorum noch nicht restituiret, darüber beschwerte sich Orensierna d. 6. Februar. 1651. *ib. p. 822.*

Rotenberg, Herrschaft.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. daher Auswechslung der Friedens-Ratification, die Nürnbergischen Unterthanen alhier in libertatem concientia solten restituiret seyn. *Aet. Pac. T. VI. p. 75.* An die Reichs-Ritterschaft von Thür-Bayern zu restituiren. *Aet. Exec. T. I. p. 101.* im ersten Termian laut Schwedischer Designation d. 18. Jul. 1649. *ib. p. 450.*

Rodenburg, in der Ober-Pfalz.

Von seiten des Kaisers zu evakuiren, wurde von beiden Kronen und den Kaiserlichen in den zweyten Evacuations-Termin gesetzt. *Aet. Exec. T. I. p. 36. 38. 46. 59. 70. 131.* Vermöge des mit den Schweden getroffenen Preliminär-Recessus abermal in den zweyten. *ib. p. 325.*

Nach der Franzosen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im ersten Termin zu evakuiren. *ib. T. II. p. 105. sq.*

Item nach der mit den Schweden verglichenen, und d. 9. ej. unterschriebenen Notul. *ib. p. 114.* Und nach dem Recels mit den Franzosen d. 22. Jun. ej. an. *ib. p. 415.*

Rotenburg, an der Tauber.

Hatte sich vorhin wegen ihres allzuhoohen Anschlages der Reichs-Matrikul, beschwert. *Aet. Pac. T. II. p. 108.*

Ward bey Übersendung der Geleits-Briefe d. 14. Nov. 1643. von den Schwedischen Gesandten invitirte, den Friedens-Congress zu beschicken. *ib. T. I. p. 45.*

Kam circa Aug. 1645. bey den Standen des fränkischen Kreises per Memorials ein, ihre fünfzig

Ver

- Notenburg an der Tauber.
Verschomung und Assistenz mit Früchten betreffend. *Aet. Pac. T. II. p. 87.*
- An dieselbe schrieb der Fränkische Erbprinz d. 9. Sept. 1645. pro Culmbach und Ondolsbach, in puncto militarium. *ib. p. 86.* Althier hatte der Bayrische Oberst Cobel mit 3. Compagnie, im Dec. e. a. Winterquartier genommen. *ib. p. 225.*
- Die Reichs-Deputirten zu Münster schlossen d. 26. Febr. 1649. wegen des Deutschen Ordens-Hauses althier, an sie zu schreiben. *ib. T. VI. p. 393. sqq.*
- Contribuite zur Schwedischen Miliz Satisfaction 30730. fl. nach der Reparition d. 15. Jun. 1650. *Aet. Exec. T. II. p. 425. conf. ib. p. 146. It. Aet. Pac. T. VI. p. 633.*
- In den Commenthuren hieselbst verlangte der Deutsch-Orden restitutioem des Catholischen Exercitus privati. *Aet. Exec. T. I. p. 11.*
- Worin die Stadt von Margraff Albrecht zu Brandenburg restituit zu seyn verlangete. *ib. p. 11.*
- Contra Anspach und Deutsch-Orden im ersten Termiu zu restituiren, laut der Schweden Delignation d. 18. Jul. 1649. *ib. p. 451. 461.* Nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. im zweyten. *ib. p. 544.* auch nach der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. im zweyten. *ib. p. 574.*
- Bedenken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 659.* Nach sämtlicher Deputirten Auflah d. 12. Dec. e. a. im zweyten Termiu. *ib. p. 337.*
- Wiederum nach den Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im zweyten Termiu. *ib. T. II. p. 171.* und den Deputirten d. 22. April. e. a. unterschrieben Den Designation. *ib. p. 249.*
- Nach sämtlicher Deputirten Auflah war d. 2. Oct. e. a. noch keine Commission expedirt. *ib. p. 762. sqq.*
- Nach der Evangelischen Bericht circa Jun. 1651. war der erste Causus noch nicht erörtert, der zweyte aber in Gute verglichen. *ib. p. 369.*
- Des Deutschen Ordens Klage, gegen sie wegen verbostenen Mess-Lesens, kam noch ante primum terminum ein. *ib. p. 800. 853.*
- Hatte contra den Feld-Marschall von Hatzfeld wegen des Filials Dunkendorff dem Reichs-Directorio ihre Gravamina eingegaben, dieser Causus aber war in der Deputirten Restitutions-Listen d. 30. Mart. 1650. noch nicht befndlich. *ib. T. II. p. 219.*
- Die Deputirten gaben d. 4. April. e. a. zu, daß es in tribus mensibus gefestt werde. *ib. p. 235. sqq.* Solches geschach d. 22. ej. in ihrer unterschriebenen Designation. *ib. p. 254.*
- Der Deutshmeister und Hohenlohe-Neuenstein wurden von den Deputirten d. 16. Oct. e. a. zu Commissionen verordnet. *ib. p. 876.*
- Notenburg.**
- Daf dieses Schaumburgische Amt unter andern denen Casselischen zur Satisfaction solle cedit werden, declarirten die Kaiserlichen zu Osnabrück d. 16. Febr. 1647. *Aet. Pac. T. IV. p. 425.*
- Beyder Kronen Gesandten antworteten circa init. Mart. e. a. daß sich die Kaiserlichen in diesem Nahmen geirret, weil dieses Amt bereits Hessen-Cassel zu stehé. *ib. p. 429.*
- Notenburg, Drostey im Stift Verden.**
- Ward dem Obristen Danzau von den Schweden eingeraumet, ließ sich aber hernach mit 16000. Athl. abfinden. *Aet. Pac. T. III. p. 642. conf. ib. T. I. p. 145.*
- Notenburgischer Deputirter zu Nürnberg,**
- David Frisch.**
- Wohnte der solennen Collationirung des Haupt-Recessus d. 10. Jun. 1650. bey. *Aet. Exec. T. II. p. 348.*
- War d. 1. Aug. e. a. mit auf der Gesandten Freuden-Mahl zu Berg. *ib. p. 668.*
- Roth, Johann Georg**
- War der Stadt Weissenburg im Nordgau Deputirter zu Nürnberg.
- Sein Lebens-Lauf. *Pag. 96. sqq.*
- Rothall.**
- Von diesem Freyherlichen Geschlechte lebten im Lande unter der Eis Ao. 1647. noch 2. Gebrüdere, so der Evangelischen Religion zugethan. *Aet. Pac. T. IV. p. 175.*
- Rothal. N. N. Graf von**
- Sollte die manquirende Interims-Berpflegung der Schweden, in Mähren effectuiren. *Aet. Exec. T. I. p. 12.*
- Rothenfels.**
- Contribuite zur Schwedischen Miliz-Satisfaction 5340. fl. nach der Reparition d. 15. Jun. 1650. *Aet. Exec. T. II. p. 426. conf. ib. p. 146. It. Aet. Pac. T. VI. p. 634.*
- Rothenmünster.**
- Dieses Closters Quota zur Schwedischen Miliz Satisfaction waren 3738. fl. nach der Reparition d. 15. Jun. 1650. *Aet. Exec. T. II. p. 425. conf. ib. p. 146. It. Aet. Pac. T. VI. p. 633.*
- Rothweil, Stadt.**
- Vermöge des Ulmisschen Armillitien-Tractats d. 4. Mart. 1647. sollte die Bayrische Garnison althier bis zum Friedens-Schluss verbleiben. *Aet. Pac. T. V. p. 23.*
- Was dieserhalben in dem, zwischen dem Kaiser und Chur-Bayern d. 14. Febr. 1648. getroffenen Recunctions-Recess verglichen wurden. *ib. p. 127. sqq.*
- Erug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 37380. fl. bey. nach der Reparition d. 15. Jun. 1650. *Aet. Exec. T. II. p. 427. conf. ib. p. 146. Aet. Pac. T. VI. p. 634.*
- Auf Seiten des Kaisers zu evakuiren, ward von beyden Kronen zu Nürnberg in den ersten Termiu gesetzt. *Aet. Exec. T. I. p. 36. 38. 131. It. von den Kaiserlichen. ib. p. 59. 69.* Bleib darin vermöge Prälatur-Recessus. *ib. p. 324.*
- Nach der Frankofonen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im ersten Termiu zu evakuiren. *ib. T. II. p. 105. sqq.* it. nach der d. 9. ej. unterschriebenen Notul *ib. p. 114.* Und dem d. 22. Jun. ej. an. vollzogenen Recess mit den Frankofonen. *ib. p. 415.*
- Contra diese Stadt kam Johann Franz Hottinger wegen seines ihm abgenommenen Hauses und Fruchte, ante primum terminum ein. *ib. p. 856.*
- Rothweil, Kaiserliches Hoff-Gericht zu**
- Ist nach der Evangelischen zu Osnabrück im Nov. 1645. rectificirtem Gutachten, gar abzustellen. *Aet. Pac.*

Rothweil, Hoff-Gericht zu)

Pac. T. I. p. 808. sq. it. nach ihrer Erklärung d. 9. Jun. 1645. ib. T. III. p. 168. und nach der Evangelischen zu Münster Auffass d. 25. Jul. e. a. ib. p. 286. It. nach sämtlicher Evangelischen Endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. ib. p. 339. und Salvii Project med. Nov. e. a. ib. p. 433.

Dessgleichen nach der Evangelischen zu Osnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. ib. T. IV. p. 99. it. nach ihrer Erklärung circa 8. April. e. a. ib. p. 204. Wiederum nach ihrem d. 4. Mai. e. a. denen Schweden eingeließerten Project. ib. p. 524.

Die Kaiserlichen remittirten dieses auf nächsten Reichstag, in der d. 14. Mai. e. a. 1647. den Evangelischen communicirten Formula de Gravaminibus Ecclesiasticis. ib. p. 547. Item in dem mit den Schweden circa 20. ej. verglichenen Articul in puncto Iustitiae. ib. p. 551. 575.

Dessgleichen die Catholischen im Nov. e. a. ib. p. 804. it. d. 7. Dec. e. a. in ihrer Erklärung. ib. p. 825. Wiederum in der Kaiserlichen zu Osnabrück Project d. 29. Jan. 1648. ib. p. 906.

Nochmals in der d. 22. Febr. e. a. unterschriebenen Notul über den punctum Iustitiae. ib. T. V. p. 500. und in den zu Osnabrück d. 27. Jul. e. a. approbierten Instrumento Pacis. ib. T. VI. p. 150. sq.

Deliberatio de abolenda hac ad Comitia remissa est. I. P. O. Art. V. §. 56. I. P. M. §. 47.

Rott-Zehende.

Welche Stift und Klöster denselben, nach Inhalt der Evangelischen Mediortum Composition's d. 26. Febr. 1646. aus fremden Territorio fordern dürften. Act. Pac. T. II. p. 571. nemlich, inhalts der fernern Erklärung d. 9. Jun. e. a. die Ao. 1618. in possessione vel quasi gewesen. ib. T. III. p. 166.

Die Evangelischen zu Münster inhiarissen d. 20. Jul. e. a. dieser Erklärung. ib. p. 254. sq. und richteten es d. 25. ej. in ihrem Auffass auf die Possession im Jahr 1621. ib. p. 284. Item sämtliche Evangelischen in ihrer Endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. ib. p. 339.

Dass es hierin bey dem Iure communio zu lassen, seien die Catholischen d. 7. Sept. ej. an in ihrem Bedencken. ib. p. 362.

Salvius stellte es in seinem Project med. Nov. e. a. auf die Possession d. 1. Jan. 1624. ib. p. 432. Dessgleichen die Evangelischen zu Osnabrück in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. ib. T. IV. p. 97.

Item die Kaiserlichen dafelbst d. 5. Mart. e. a. in ihrem Project. ib. p. 126. Die Evangelischen erinnerten d. 8. ej. nur noch die Worte: *Observantia* einzurücken. ib. p. 149.

Solches thaten auch die Kaiserlichen d. 4. April. e. a. in ihrem abermähligen Project. ib. p. 188.

Der Evangelischen letzte Erklärung circa d. 8. ej. ibid. p. 201. Der Kaiserlichen d. 14. Mai. ej. an den Evangelischen communicirte Formula. ib. p. 545.

Formula in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. ib. T. V. p. 573. und in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. e. a. approbierten Instrumento Pacis. ib. T. VI. p. 148.

Rott-Zehende.

Prætentur in alieno territorio ex statu anni 1624. I. p. O. Art. V. §. 47. I. P. M. §. 47.

Rottenstadt.

In diesem Kirchspiel sollte, nach Voltmars Project in der Sulzbachischen Sache circa Oct. 1650. das Simultaneum beider Religionen zugelassen seyn. Act. Exec. T. II. p. 609.

ROYER, Franz

Chur-Bayrischer General-Wachtmeister und Gesandter zu Nürnberg.

Kam mit dem Kaiserlichen Gesandten, von Blumenthal, wegen der Ober-Pfaltz stark zusammen. Act. Exec. T. I. p. 147.

Unterschrieb den Preliminär-Recess mit den Schweden. ib. p. 523.

War im Dec. 1649. nicht mehr auf dem Congres. ib. p. 833.

Conf. Bayrische Gesandten zu Nürnberg.

Royt.

Selbiges Gut sollte der Bischoff von Wien, nach dem Schwedischen Project des Haupt-Recessus d. 8. Nov. 1649. dem Baron Christian von Dietrichstein restituiren. Act. Exec. T. I. p. 570.

Ruch live Ruck.

Dieses Württembergische Schloss röhret von dem Hause Österreich zu Lehen. Act. Pac. T. III. p. 59. T. V. p. 184.

Sollte nach der Schweden Project Instrumento Pacis d. 14. April. 1647. an Württemberg restituiret werden. ib. p. 460.

RUDOLPHUS I. Römischer Kaiser.

Ist der erste, der zu einem Römischen Kaiser, circa An. 1078. von den Reichs-Fürsten ist erwählt worden. Act. Pac. T. III. Beyl. II. zum Vorber. n. 155.

Seine Gemahlin war Anna des Grafen Ludovici zu Hettlingen Tochter. ib. T. IV. p. 721.

Confirmte der Stadt Osnabrück das Privilegium de non evocando. ib. T. II. p. 170.

Hat der Stadt Lindau ein Privilegium de non alienando, gegeben. ib. T. III. p. 634.

Confirmte den Burggrafen zu Nürnberg An. 1273. d. 25. Oct. die Kloster-Dogtzen in Steina. ib. T. II. p. 758.

RUDOLPHUS II. Römischer Kaiser.

Antwortete sub dato Wien d. 20. Febr. 1583. auf der drei Evangelischen Churfürsten Vorstellung, das wegen der Evangelischen Religion seiner Würden entseßten Churfürsten von Köln betreffend. Act. Pac. T. II. p. 543.

Fertigte Ao. 1584. d. 25. Jun. eine Commission aus, um die Unruhe zu Augsburg zwischen beiden Religionen-Verwandten gütlich bezulegen. ib. T. III. p. 105.

Befahl dem Rath der Stadt Erfurt d. 26. Febr. 1588. die Appellationes an das Hoff-Gericht zu Mayns, nicht zu verwehren. ib. p. 562. sq.

Con*

Rudolphus II. Römischer Kayser.

Conferirte der Stadt Minden Ao. 1589. das Privilegium de non arrestando. *Aet. Pac. T. IV. p. 218.*
 Erkannte Ao. 1593. eine Urtheil gegen die Evangelischen zu Aach. *ib. T. III. p. 440.*
 Nahm sich der Hansee-Städte wegen ihres in England turbierten Commercii an, daß er auch Ao. 1597. d. 1. Aug. ein Edict gegen die Englischen Adventurer, ins Reich publicirte. *ib. T. II. p. 118.*
 Gab der Ritterschaft in Schlesien Ao. 1600. wegen der Erbschaft ein sonderliches Privilegium. *ib. T. V. p. 355.*
 Bestätigte dem Thum-Capitul zu Magdeburg die Landes-Administration Ao. 1601. per Decretum, it. die damahlige Capitulation und Postulatio des Evangelischen Erb-Bischoffes. *ib. T. II. p. 620.*
 Progörte d. 15. Mai. ej. an. der Stadt Weissenburg den Termin zur Ablösung der Reichs-Pflege. *ib. p. 827. sqq.*
 Schickte Ao. 1603. seine Commisarien nach Bremen zu der daselbst von ihm veranlasseten Handlung zwischen der Königin Elisabeth in England und den Hansee-Städten. *ib. p. 118.*
 Ließ durch eine eigene Gesandtschaft Thur-Sachsen Ao. 1608. verweisen, daß von ihm der Evangelischen Confilia auf damahligem Reichs-Tage herührten. *ib. T. III. p. 318.*
 Versprach Ao. 1609. der Stadt Donauwerth vollkommene Restitution ohne einig Beding und Entgeld. *ib. T. I. p. 825.*
 Wurde eod. anno von den 3. Thürfürsten Pfalz, Sachsen und Brandenburg, gebeten, den Reichs-Hoff-Kath in Religions-Sachen nicht mehr erkennen zu lassen. *ib. T. IV. p. 73.*
 Ertheilte den Evangelischen 3. Ständen des Königreichs Böhmen wegen ihrer freyen Religions-Uebung, d. d. Prag. Donnerstags nach Procopii e. a. einen Majestäts-Brief. *ib. T. III. p. 476. sqq.*
 Ließ ein Patent d. d. 19. April. 1610. an alle Stände beider Religion im Lande ob und unter der Ens ausgehen, von König Matthia abzutreten, und daß die 3. Stände Augspurgischer Confession bey ihrem Religions-Exercito und Privilegi geschützt, auch gar mit einem Majestäts-Brief versichert werden solten. *ib. p. 157. sqq. conf. ib. p. 699.*

RUDOLPHUS, Thürfürst zu Sachsen.

War nebst seinem Sohn Rudolph zugegen, als der Kayserliche Executor den Fürsten zu Anhalt circa An. 1341. judicialiter in die Grafschaft Ascanien immittirte. *Aet. Pac. T. III. p. 512.*

Rueber.

Von diesem Freiherrlichen Geschlechte lebte im Lande unter der Ens Ao. 1647. Ferdinand, welcher nebst seinem Sohn sich zur Evangelischen Religion bekannte. *Aet. Pac. T. IV. p. 175.*

Rüden.

Markt-Flecken in der Ober-Pfalz der Evangelischen Religion zugethan. *Aet. Exec. T. I. p. 365.*
 Diese Boste soll, nach dem Verein Ao. 1378. in der Landes-Theilung allezeit bey der Thur verbleiben. *ib. p. 868.*

Rügen.

Wurde Ao. 1628. von den Kaiserlichen eingenommen. *Aet. Exec. T. II. Beyl. zur Vorv. p. 33.*
 Der bey dieser Insul einige Jahre her von Dänemark gehobene Zoll, ward vermöge des Brömsebroischen Friedens de Ao. 1645. calliyet. *Aet. Pac. T. I. p. 629.*
 Wurde den Schwedischen d. 25. Oct. 1646. von den Thur-Brandenburgischen offeritet. *ib. T. III. p. 743.*
 Die Schweden verlangten sie unter andern in ihren Postulatis d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 754.*
 Die Kaiserlichen bestätigten solches in ihrer Antwort d. 10. eiusd. *ib. p. 760.*
 Die Deputirten der Pommerschen Land-Stände gaben zu Osnabrück d. 23. Dec. ej. an. einen Articul ein, wie dieses Fürstenthums Iura im Instrumento Pacis zu confirmiren. *ib. p. 785. sqq.*
 Die Schweden verlangten sie nochmahl d. 15. Ian. 1647. in ihrer peremorial-Resolution wegen Pommern. *ib. T. IV. p. 262.*
 Der Thur-Brandenburgischen Bewilligung, in ihrer Declaration circa 18. ej. *ib. p. 267.* it. in der mit den Schweden gemachten Punctation d. 20. ej. *ib. p. 270.*
 Die Endliche Convention wurde d. 1. Febr. e. a. von den Legations-Secretariis unterschrieben. *ib. p. 309. sqq.*
 Die Schweden inserierten diese Cession ihrem eod. den Kaiserlichen behändigten Project, den Schwedischen Satisfactions-Punct betreffend. *ib. p. 315.*
 Item in dem vollen Vergleich der Schwedischen Satisfaction circa med. Febr. 1647. *ib. p. 330.*
 Und in der Kayserlichen zu Osnabrück in fine Mai. e. a. exhibitem Instrumento Pacis. *ib. p. 378.* Item in dem d. 8. Mart. 1648. unterschrieben Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. T. V. p. 593.*
 Wiederum in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. e. a. collationirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 154.*
Regina Regnique Suecia in Imperii feudum cessa. I. P. O. Art. X. S. 2. sqq.
 Elector Brandenburgicus renunciet pretensionibus in eam peculiari diplomate. *ib. S. 5.*

Rügendorff.

War des Amtes Mittelbergs Hauptkirchen, Seebeldorf, incorporirt. *Aet. Exec. T. I. p. 440.*
 Die zwischen Culmbach und Bamberg freitige Pfarr-Gerechtigkeit alhier, ward von den Deputirten ad punctum Restitutionis d. 27. Jun. 1649. zu ventiliären angefangen. *ib. p. 412. sqq.* weitere Untersuchung d. 16. Jul. e. a. *ib. p. 456. sqq.*
 Nach der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. im ersten Termink von Bamberg zu restauriren. *ib. p. 573.*
 Bedenken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 634. sqq.*
 Ist zwischen den Partheyen vor d. 12. Dec. ej. an. verglichen. *ib. p. 735. T. II. p. 761. 368.*
 Die Schweden rückten es ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. ein. *ib. T. II. p. 770.* it. Die Deputirten in ihrer Designation d. 22. April. e. a. *ib. p. 248.*
Rügenwald.
 Diesen District von Pommern zurück zu fordern, referirte der Pohlische Abgeordnete zu Münster in seinem Memorial d. 11. Nov. 1646. *Aet. Pac. T. III. p. 777.*
Rüten, siehe Böckigheim.

Ruf

133 3

Auffach

Commenda, zur Valley Elsaß gehörig, von dem Intendanten zu Colmar an den Deutschen Orden zu restituiiren. *Aet. Exec. T. I. p. 221. 229.*

Auffach, Stadt.

Mit ihren Dörfern dem Bisthum Straßburg von Frankreich zu restituiren. *Aet. Exec. T. I. p. 229.*
Dem Beamten hieselbst ward von dem Königlich-Französischen Intendanten, Paullan, am 4. Dec. 1649. neue Ordre zugeschickt, die Contributionen einzuliefern. *ib. T. II. p. 79.*

Ruhrauff.

War Auffseßor beym Reichs-Cammer-Gericht und starb im Nov. 1635. *Aet. Pac. T. V. p. 205.*

Ruischenberg, Johann von) siehe Bayrische Gesandten Thür. zu Ulm.

Rumpff, Michael

Wegen der Güther zu Neuslingen, nach der Schweden-Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiiren. *Aet. Exec. T. II. p. 174.* Coaf. Neuslingen.

Runge, Friederich) siehe Pommerscher Land-Stände Deputirte auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Sein Lebens-Lauß. *Pag. 102. sq.*

RUFERTUS, Römischer König, Pfalzgraf. Belehrte die Burggrafen zu Nürnberg Johann und Friedrich Ao. 1410. *Aet. Pac. T. II. p. 759.*

Brachte die Grafschaft Zwenbrück, und mit derselben das Closter Hornbach, titulo emtonis an sich. *ib. T. IV. p. 408.*

Verpfändete die Stadt Oppenheim nebst andern Stücken seinem Sohn, Herzog Ludwigen, für 40000. Engalische Nobeln. *ib. T. V. p. 219. sq.*

RUPERTUS, Bischof zu Straßburg, Herzog von Bayern.

Starb Ao. 1478. d. 17. Oct. und liegt zu Elsaß-Zabern begraben. *Aet. Pac. T. IV. p. 722.*

Ruprete, Pfalzgraf ic.

Gab als Kaisers Caroli IV. Ober-Land-Vogt den 10.

Ruprete, Pfalzgraf ic.

Elsaßischen Reichs-Städten Ao. 1354. einen Revers. *Aet. Pac. T. V. p. 408. 425. sq.*

Ruprecht, Pfalzgraf und Churfürst, Churfürst Rudolphi I. Sohn.

Richtete mit noch 2. Rupredyten Pfalzgrafen, nemlich seines Bruders Sohn, der Ao. 1398. und dieses Sohn, der Ao. 1410. als Römischer Kaiser gestorben, ein Verein Ao. 1378. auf, welche Verte und Aemter in der Pfalz am Rhein und im Lande zu Bayern, allezeit bey der Chur verbleiben solten. *Aet. Exec. T. I. p. 868.*

Ruprecht, Pfalzgraf bey Rhein.

Seinen beiden Söhnen Pfalzgraf Otto Heinrich und Philipsen ward Ao. 1520. Neuburg als ein besondres Herzogthum eingeräumet. *Aet. Pac. T. III. p. 488. sq.*

Russland.

Berglich sich mit Schweden Ao. 1595. eines Abschies des wegen eines dritten theils der See-Lappen. *Aet. Pac. T. I. p. 162.*

Nach der Kaiserlichen zu Osnabrück in in fine Mai. 1647. exhibitem Instrumento Pacis, von Seiten der Kron Schweden in den Frieden eingeschlossen. *ib. T. IV. p. 589.*

Die Schweden schlossen den Groß-Herzog ihrerseits d. 14. April. e. a. mit in den Frieden. *ib. T. V. p. 467.* It. d. 12. Jun. 1648. *ib. p. 938.* Zugleich in der Formul d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 6.*

Nochmals in dem mit den Reichs-Ständen zu Osnabrück d. 18. Jul. e. a. verglichenen Articulo Accusationsis. *ib. p. 111.*

Und in dem d. 27. eiusd. approbierten Instrumento Pacis. *ib. p. 171.*

Pace Westphalica comprehendatur ex parte Regiae Reginique Sueciae. I. P. O. Art. XVII. §. II.

Rufwurm, N. N.) Französischer General-Major und Commandant zu Schorndorf.

Wolte die der Stadt Schwäbisch-Gemünd gehörige 10. Stücke nicht restituiren. *Aet. Exec. T. I. p. 117.*

S.

Saaralbe.

War nebst Saarmünde von Lothringen, wegen der denen Grafen von Nassau-Saarbrück abgenommenen Mobilien, offerirt worden. *Aet. Pac. T. I. p. 755.*

Saarbrück, Commenda.

An den Deutschen Orden zu restituiren. *Aet. Exec. T. I. p. 112. 229.*

Saarbrück, Reichs-Grafschaft.

Ist im Martio 1642. von Lothringen eingenommen worden. *Aet. Pac. T. I. p. 834. T. III. p. 626. conf. T. V. p. 217.*

Dass sie bey der Reichs-Dependenz conserviret werde, bat die verwittbte Gräfin zu Saarbrück, Anna Amalia, in ihrem Memorial d. 17. Mart. 1646. ib. T. III. p. 481. sq.

Derselben Resolution wurde in der im Jan. 1648. eins

Saarbrück, Reichs-Grafschaft.

gegebenen Information verlanget. *Aet. Pac. T. VI. p. 180. sq.*

Restitutor Comitibus Nassau-Sarapontanis. I. P. O. Art. IV. §. 30.

Contribuite zur Schwedischen Miliz Satisfaction 16680. fl. nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. *Aet. Exec. T. II. p. 427. conf. ib. p. 147.* It. *Aet. Pac. T. VI. p. 635.*

Der Herzog zu Lothringen hatte auf die circa Februar. 1649. begehrte Restitution nicht geantwortet. *Aet. Pac. T. VI. p. 902.* Conf. Saarbrück, Gräflich Haus zu Nassau.

Saarbrück, Stadt.

Ist von Ao. 1634. bis 1641. mit Kaiserlicher Garnison besetzt gewesen. *Aet. Pac. T. I. p. 834. conf. T. V. p. 217.*